Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Sportbericht 2025

BMWKMS Sektion II - Sport

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Sportbericht 2025

BMWKMS Sektion II - Sport

Wien, 2026

Impressum

Medieninhaber:in, Verleger:in und Herausgeber:in:
Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
+43 (0) 71606 - 665202
bmwkms.gv.at
Redaktion: Mirna Jukić-Berger, Dorian Fischer
(BMWKMS - Stabsstelle Service und Veranstaltungen Sport)
Layout: Alexander Erb
Titelbild: © Stefan Friedrich Mayr
Druck: Heeresdruckzentrum, 1030 Wien
Wien, September 2026

- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens,
UW-Nr. 836

Vorwort von Vizekanzler Andreas Babler und Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt

Vizekanzler Andreas Babler

Foto: BKA/Andy Wenzel

Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt

Foto: BMWKMS/Emilia Schlögl

Liebe Freundinnen und Freunde des österreichischen Sports!

2025 war ein starkes Sportjahr für Österreich. Unsere Athletinnen und Athleten haben großartige Leistungen gezeigt, und Österreich hat einmal mehr bewiesen, dass wir große Sportveranstaltungen professionell und mit viel Begeisterung ausrichten können. Die Alpine Ski-WM in Saalbach/Hinterglemm, der Tag des Sports, oder die Sport Austria Finals in Innsbruck stehen dafür beispielhaft.

Für uns ist aber genauso entscheidend, was abseits der großen Bühnen passiert. Denn Sportpolitik beginnt nicht erst dort, wo Medaillen vergeben werden. Sie beginnt bei Kindern, die Freude an Bewegung entdecken, bei Vereinen, die jeden Tag Menschen zusammenbringen, und bei den vielen Ehrenamtlichen, ohne die der österreichische Sport nicht funktionieren würde.

Gerade in einem Jahr, in dem die notwendige Budgetkonsolidierung auch den Sport vor schwierige Entscheidungen gestellt hat, mussten wir klare Prioritäten setzen. Nicht alles, was wünschenswert ist, kann gleichzeitig finanziert werden. Umso wichtiger war für uns, dort zu investieren, wo wir langfristig am meisten bewirken können.

Eine dieser Prioritäten ist die Tägliche Bewegungseinheit. Kinder sollen sich mehr bewegen – und zwar unabhängig davon, wie sportlich ihre Familie ist, wo sie wohnen oder ob sie bereits Mitglied in einem Verein sind. Schule und Kindergarten sind dafür die Orte, an denen wir tatsächlich alle Kinder erreichen können. Deshalb haben wir die tägliche Bewegungseinheit nicht nur abgesichert, sondern weiter ausgebaut.

Das ist für uns eines der wichtigsten sportpolitischen Projekte überhaupt. Wer als Kind Freude an Bewegung entwickelt, profitiert davon oft ein Leben lang. Bewegung stärkt die Gesundheit, unterstützt Konzentration und Wohlbefinden und kann gleichzeitig der erste Schritt in einen Sportverein sein. Genau deshalb wollen wir Bewegung noch stärker in den Alltag von Kindern und Jugendlichen integrieren. Dass ÖFB-Teamchef Ralf Rangnick 2025 die Rolle eines Botschafters der Täglichen Bewegungseinheit übernommen hat, war dabei ein starkes Signal.

Gleichzeitig müssen wir auch jene fördern, die im internationalen Spitzensport um Medaillen und Platzierungen kämpfen. Dazu gehören moderne Trainingsbedingungen ebenso wie Wissenschaft und Technologie. Projekte zur Datenanalyse und Sportgerätetechnologie im Wintersport oder zum Einsatz neuer Materialien und technologischer

Hilfsmittel im olympischen Segelsport mögen weniger sichtbar sein als ein Großereignis. Für die internationale Wettbewerbsfähigkeit unserer Athletinnen und Athleten können sie aber entscheidend sein.

Sport muss zudem für alle Menschen offen sein. Dazu gehört ein Umfeld, in dem sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene sicher fühlen können – frei von Gewalt, Übergriffen, Diskriminierung und Ausgrenzung. Integrität, Prävention und der Schutz der Sportler bleiben deshalb zentrale Aufgaben unserer Sportpolitik.

Und Sport lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen. Tausende Freiwillige trainieren Kinder, organisieren Bewerbe, führen Vereine, stellen sich am Wochenende auf den Sportplatz oder helfen dort, wo gerade jemand gebraucht wird. Vieles davon passiert ohne große Öffentlichkeit. Dafür gebührt ihnen unser großer Dank.

Auch im Spitzensport konnten 2025 neue Möglichkeiten geschaffen werden. Mit dem Programm „Justiz ATHLETA“ des Bundesministeriums für Justiz wurde ein weiteres Standbein für die berufliche Absicherung österreichischer Spitzensportler etabliert und das bestehende Angebot an dualen Karrierewegen erweitert.

Der Sportbericht 2025 zeigt, wie breit der österreichische Sport aufgestellt ist und wie viel Arbeit hinter den vielen sichtbaren und weniger sichtbaren Erfolgen steckt. Er macht nachvollziehbar, wohin öffentliche Mittel fließen, welche Projekte umgesetzt werden und welche Schwerpunkte die Sportpolitik setzt. Gerade in Zeiten knapper Budgets ist diese Transparenz besonders wichtig.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sektion Sport im Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, die diesen Bericht erstellt haben, ebenso wie unseren Partnerorganisationen, den anderen Ministerien, den Bundesländern, den Verbänden, Vereinen und allen Menschen, die Tag für Tag dafür sorgen, dass Österreich in Bewegung bleibt.

Mit sportlichen Grüßen

Andreas Babler und Michaela Schmidt

Inhaltsverzeichnis

Bericht der Sektion II - Sport 8
Rechtsgrundlagen 10
Zu Inhalt und Struktur des Sportberichts 2025 12
Sportberichte der Bundesländer 13
Geschäftseinteilung 14
Budgetstruktur 16
Tag des Sports 18
Tag des Schulsports 22
Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport 24
Spitzensport Allgemein 25
Sicherstellung der Rahmenbedingungen und innovative Projekte im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport 26
Entwicklung Nachwuchsleistungssport – Duale Karriere 29
KADA – Sport mit Perspektive 48
Staatliche Auszeichnungen im Sport 50
Sportinfrastruktur 54
Infrastrukturprojekte 58
Sportgroßveranstaltungen 62
Veranstaltungen 2025 64
Weitere Veranstaltungen 2025 68
Veranstaltungen aus der Vergangenheit 69
Wissenschaft & Forschung 70
Sportwissenschaft 71
Sportmedizin 74
Sporttechnologie 75
Gesundheits-, Schul- und Breitensport 82
Tägliche Bewegungseinheit 83
Sport & Schule 93
Fördercall „Olympia goes School“ und „Train with the Champions“ 96
Breitensportprojekte 97
Breitensportveranstaltungen 100
Internationale Verbände 105
Sportleistungsabzeichen 106

Gleichstellung und Diversität ... 112
100% SPORT ... 113
Gender Traineeprogramm ... 117
Dream-Teams – Das Kraftpaket für die Frauenligen ... 120
Girls' Day ... 122
Gleichstellungsprojekte ... 123
Behindertensport und Inklusion ... 130
Inklusionsprojekte ... 134
Nachhaltigkeit im Sport ... 142
Green Events und Green Venues ... 145
Integration ... 148
Integrationsprojekte ... 149
Integrität im Sport ... 156
fairplay Initiative ... 157
Gewaltprävention und Gewaltschutz im organisierten Sport ... 161
Extremismusprävention ... 168
Anti-Doping ... 174
NADA Austria ... 175
Internationale und Europäische Sportpolitik ... 182
EU-Sportpolitik ... 183
EU-Ratspräsidentschaften 2025 ... 185
Aktivitäten der EU-Kommission ... 188
Europäische Woche des Sports (23. bis 30. September 2025) ... 192
EU-Förderprogramm für Bildung, Jugend und Sport (ERASMUS+) ... 195
Europarat ... 198
EPAS ... 199
Internationale Zusammenarbeit ... 202
Projekte aus den Calls der Vorjahre ... 205
Ansiedlung internationaler Sportorganisationen ... 208
Ehrenamtspreis ... 210
Auflistung der Förderungen 2025 ... 218

Berichte von Sportabteilungen anderer Bundesministerien ... 236
Bundesministerium für Bildung – Schulsport ... 238
Bundesministerium für Finanzen – Zollsport ... 248
Bundesministerium für Inneres – Polizeisport ... 258
Bundesministerium für Justiz – Justiz ATHLETA ... 264
Bundesministerium für Landesverteidigung – Heeressport ... 270
Bericht der Bundes-Sport GmbH 2025 ... 276
Einleitung ... 278
Arten der Bundessportförderung ... 279
Leistungs- und Spitzensport ... 279
Breitensport ... 316
Gesamtösterreichische Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport ... 318
Sonstige Förderungen ... 321
Förderkontrolle ... 328
Bericht der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH 2025 ... 332
Geschäftsverlauf ... 337
Wirtschaftliche Kennzahlen ... 338
Mitarbeiter:innen ... 339
Risikoeinschätzung und Zukunftsperspektive ... 340
Berichte der Partnerorganisationen ... 342
Österreichisches Olympische Comité (ÖOC) ... 344
Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC) ... 350
Sport Austria ... 356
Special Olympics Österreich ... 362
Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ) ... 368
Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ) ... 378
SPORTUNION ... 384
Österreichischer Behindertensportverband (ÖBSV) ... 392
Österreichische Sporthilfe ... 396
Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ) ... 400

Bericht der Sektion II - Sport

Rechtsgrundlagen

Bundesgesetz betreffend die Förderung des Sports (Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 – BSFG 2017)

Das Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 (BSFG 2017) hat entsprechend der gesamtgesellschaftlichen Bedeutung des Sports unter anderem zum Ziel Spitzensport, Sportwissenschaft, Vereinssport und Breitensport sowie Gleichstellung, Inklusion und Integration zu fördern. Dabei soll die Möglichkeit genutzt werden, durch Sport Toleranz, Fairness und Respekt zu vermitteln. Ein dem Grunde oder der Höhe nach bestimmter subjektiver Rechtsanspruch auf Gewährung einer Förderung von Seiten des Bundes wird durch das BSFG 2017 jedoch nicht begründet.

Mit dem BSFG 2017 wurde die Bundes-Sport GmbH eingerichtet, die Förderungen für den Bund vergibt und verwaltet. Das BSFG 2017 dient zudem dazu, die österreichische Anti-Doping-Arbeit zu unterstützen und zu stärken.

Bundesgesetz zur Verhinderung von Doping im Sport (Anti-Doping-Bundesgesetz 2021 – ADBG 2021)

Das Anti-Doping-Bundesgesetz trat am 1. Jänner 2021 in Kraft und bildet die Grundlage der österreichischen Anti-Doping-Arbeit. Das ADBG 2021 regelt unter anderem die Aufgaben der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA Austria), der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und der Unabhängigen Schiedskommission (USK), die Rechte und Pflichten der Sportler:innen, Betreuungspersonen und Sportorganisationen, die Durchführungsbestimmungen für Dopingkontrollen, Analysen, medizinische Ausnahmegenehmigungen und Anti-Doping-Verfahren sowie die Informations- und Präventionsarbeit. In der Verordnung des Bundesministers für Landesverteidigung und Sport über die Grenzmengen verbotener Wirkstoffe nach dem Anti-Doping-Bundesgesetz 2007 (Anti-Doping-Grenzmengenverordnung 2015 – ADGMV 2015) sind die Grenzmengen der Stoffe gemäß ADBG festgelegt.

Bundesgesetz über Vereine (Vereinsgesetz 2002 – VerG)

Sportorganisationen bedienen sich in der Regel der Rechtsform des Vereines. Der Verein ist ein auf Dauer angelegter freiwilliger Zusammenschluss mindestens zweier Personen mit dem Ziel der Erreichung eines gemeinsamen ideellen Zweckes.

Das Vereinsgesetz 2002 stellt die rechtliche Grundlage für die Gründung, Organisation und Auflösung von Vereinen dar. Es regelt die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Vereinstätigkeit, insbesondere hinsichtlich der Vereinsorgane, deren Rechte und Pflichten, der Vereinsstatuten und der Mitgliederversammlung.

Bundesgesetz vom 28. November 1989 zur Regelung des Glücksspielwesens (Glücksspielgesetz – GSpG)

Während für Sportwetten in Österreich die Länder zuständig sind und es daher neun verschiedene Sportwetten-Landesgesetze gibt, wird das Glücksspiel durch den Bundesgesetzgeber im Glücksspielgesetz (GSpG) geregelt. Das einzige aus Sportsicht relevante Glücksspiel stellt dabei Toto dar. Eine bedeutende Regelung des Glücksspielgesetzes betrifft jedoch die Sportförderung. Der Bund stellt aus den durch die Konzessionsabgabe für Toto eingenommenem Geld jährlich einen Betrag zur Verfügung, der 2022 erstmals von 80 auf mindestens 120 Millionen Euro angehoben wurde.

Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundessporteinrichtung (BSEOG)

Mit diesem Gesetz wurden Ende der 1990-iger Jahre unter anderem Vermögenswerte, Immobilien, Forderungen und Rechtsverhältnisse des Bundes im Zusammenhang mit diversen Bundessporteinrichtungen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingebracht. Der Betrieb der Einrichtungen hat dem Ziel der Förderung des Spitzen- und Leistungssportes sowie der Förderung der Sportaus- und -weiterbildung, insbesondere der Schulen, Bildungsanstalten und Universitäten sowie der Förderung des Breitensports zu dienen. Seit 2017 ist diese GmbH als Tochterunternehmen der Bundes-Sport GmbH (BSG) ausgestaltet.

Bundesgesetz über die Organisation der Sicherheitsverwaltung und die Ausübung der Sicherheitspolizei (Sicherheitspolizeigesetz – SPG)

Das Sicherheitspolizeigesetz enthält bedeutende Bestimmungen betreffend Gewaltprävention und -bekämpfung bei Sportveranstaltungen. So kann Personen bei Vorliegen spezifischer Voraussetzungen das Betreten eines spezifizierten Sicherheitsbereichs bei einer Sportveranstaltung verboten werden. Die Sicherheitsbehörde ist zudem befugt sogenannte Gefährder:innen vorzuladen, um sie über das rechtskonforme Verhalten bei Sportveranstaltungen zu belehren. Auch das Erscheinen bestimmter Personen auf der Dienststelle der Polizei im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen kann angeordnet werden.

Bundesgesetz vom 5. Juli 1990 über den Schutz von Sportstätten (Sportstättenschutzgesetz)

Das Sportstättenschutzgesetz legt besondere Kündigungsgründe für von Gebietskörperschaften zum Zweck einer im Interesse der Allgemeinheit liegenden Sportausübung vermietete Grundflächen fest. Voraussetzung ist, dass diese Grundfläche zum Stichtag 31. Dezember 1988 bereits mindestens drei Jahre gemietet wurde. Erachten Vermieter

oder Mieter den vereinbarten Mietzins nicht als angemessen, so kann die gerichtliche Festsetzung eines angemessenen Mietzinses beantragt werden.

Bundesgesetz zum Schutz der olympischen Embleme und Bezeichnungen

Mit dem Bundesgesetz zum Schutz der olympischen Embleme und Bezeichnungen wird das Schutzrecht der Olympische Embleme und Bezeichnungen geregelt.

Zu Inhalt und Struktur des Sportberichts 2025

Die Struktur des Sportberichtes 2025 richtet sich nach den vier Detailbudgets des Sports gemäß Bundesvoranschlag, der Aufbau des Berichts wird in fünf Großkapitel gegliedert:

1. Maßnahmen der Sektion Sport
2. Bericht der Sportabteilungen anderer Bundesministerien
3. Bericht der Bundes-Sport GmbH gemäß § 40 des Bundes-Sportförderungsgesetzes
4. Bericht der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH
5. Bericht der wesentlichen Träger:innen des Österreichischen Sports

Es wurde darauf Bedacht genommen, den vorliegenden Sportbericht auch hinsichtlich seines Umfangs benutzer:innenfreundlich zu gestalten. Aus Platzgründen wurde daher von einer expliziten Auflistung aller österreichischen Staatsmeister:innen sowie aller Medaillengewinner:innen bei internationalen Wettbewerben des Jahres 2025 Abstand genommen.

> Umfassende Informationen finden sich dazu bei der neuen digitalen Ergebnisdatenbank von Sport Austria: https://ergebnis.sportaustria.at/

Das BMWKMS setzt sich mit zahlreichen Maßnahmen im Rahmen von Gender Mainstreaming zum Ziel, die Gleichstellung der Geschlechter sowie Diversität zu fördern. Die Verwendung gendergerechter Sprache bei der täglichen Arbeit – ressortintern sowie nach außen – ist ein wesentlicher und konsequenter Bestandteil dieser Gleichstellungsförderung und Sichtbarmachung aller Geschlechter. Auch für diesen Sportbericht ist für die Textbeiträge der Sektion Sport der aktuelle Leitfaden „Gendergerechter Sprachgebrauch im BMWKMS“ maßgeblich. Der Gender-Doppelpunkt wird nur dann verwendet, wenn das Wort nach Weglassen der Erweiterung hinter dem Doppelpunkt grammatikalisch korrekt ist (die sog. „Weglassprobe“ – nicht korrekt wäre z.B. „Athlet:innen“). Andernfalls wird auf eine Verwendung der vollständigen Formen zurückgegriffen (z.B. „die Athletinnen und Athleten“).

Sportberichte der Bundesländer

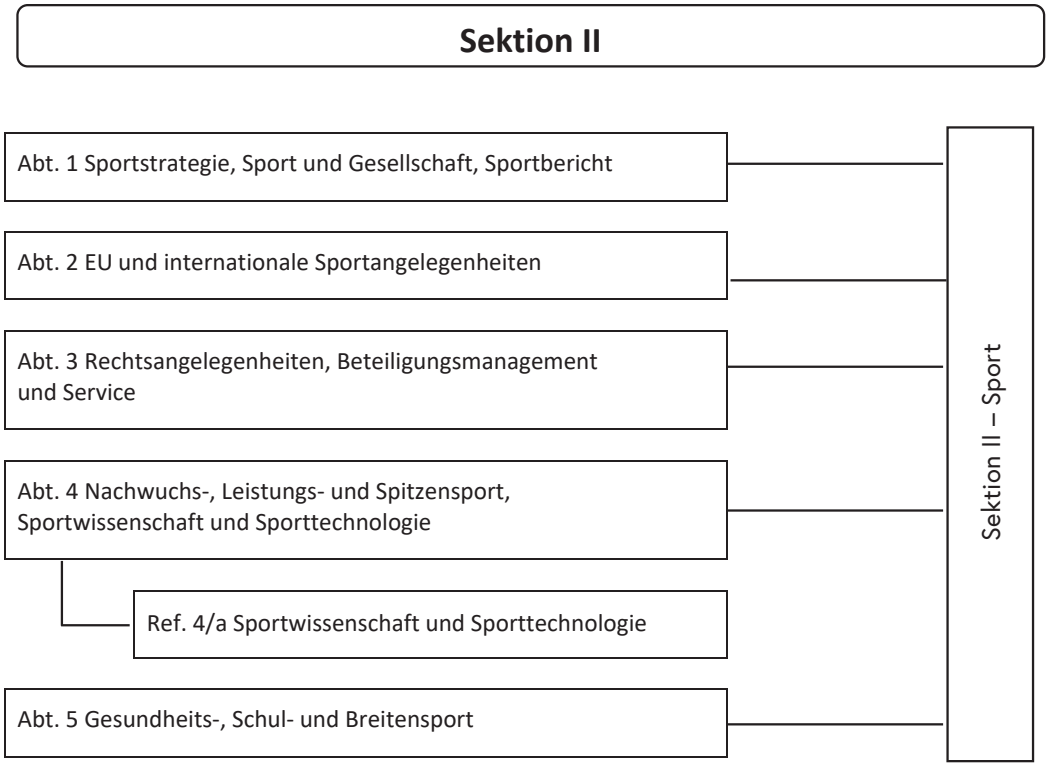
Der Sport fällt gemäß der Bundesverfassung grundsätzlich in den Zuständigkeitsbereich der Bundesländer. Die Berichterstattung über die jeweiligen Aktivitäten erfolgt hinsichtlich der Berichtszeiträume, der Struktur (eigene Sportberichte oder Teil von Gesamtberichten) und des Detailgrads sehr unterschiedlich. Aufgrund der eigenen Berichtslegungen haben sich die Bundesländer im Rahmen der Landessportreferent:innenkonferenz 2022 gegen die Erstellung zusätzlicher Länderberichte für den Sportbericht des Bundes ausgesprochen. Im Rahmen des Sportberichts 2025 wird daher auf relevante Publikationen der Bundesländer in alphabetischer Reihenfolge verwiesen.

Die Berichte sind in der digitalen Ausgabe über den Hyperlink abrufbar.

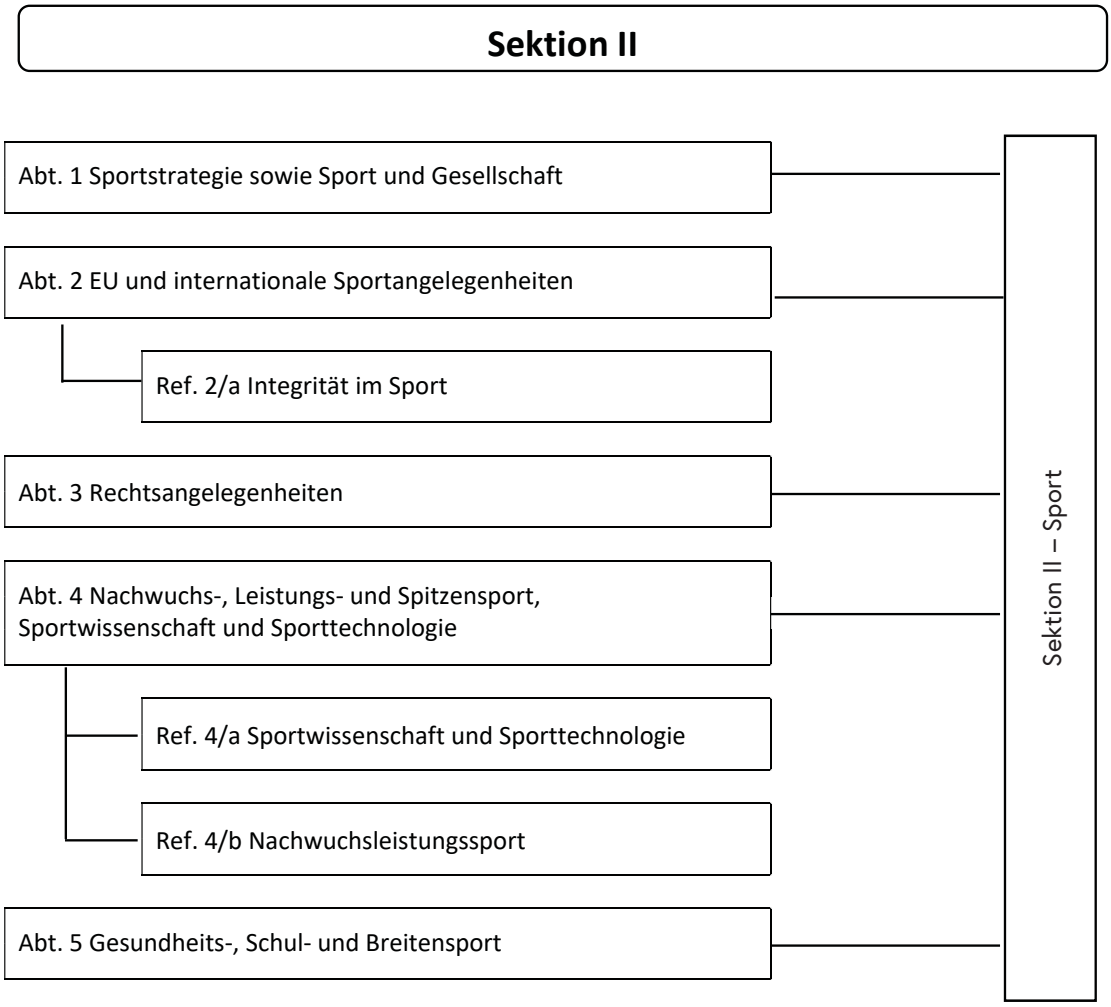
- Rechenschaftsbericht 2025 Burgenland
- Sportjahresbericht 2025 Kärnten
- Sportbericht 2024 Niederösterreich
- Sportland Oberösterreich: Bilanz 2025 und Ausblick 2026
- Land Salzburg Landessportstrategie 2036
- Förderungsbericht 2024 Steiermark, Schulsportbericht 2025 Steiermark
- Jahresbericht 2025 des Amtes der Tiroler Landesregierung – Abteilung Sport
- Sportwelt Vorarlberg 2025 (Buch)
- Leistungsbericht 2025 der Magistratsabteilung 51 - Sport Wien

Geschäftseinteilung

Sport ist ein wesentlicher Bestandteil im Leben der Österreicher:innen. Er begeistert Tag für Tag Millionen Menschen in diesem Land. Um Österreich als Sportnation zu etablieren, ist es wichtig, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und damit die erforderliche finanzielle und organisatorische Unterstützung sicherzustellen. Während die verfassungsrechtlichen Kompetenzen bei den Bundesländern liegen, nimmt der Bund im Sportbereich in erster Linie eine Förderkompetenz wahr. Aufgabe der Sektion Sport ist die Förderung der gesellschafts-, sozial- und gesundheitspolitischen Funktion des Sports, der Sportvereine und Sportverbände.



Geschäftseinteilung ab 30. Dezember 2025



Budgetstruktur

Die Budgetstruktur für das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport stellt sich wie folgt dar:

Der Bundesvoranschlag (BVA) ist in Untergliederungen unterteilt. Das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWMS) vollzieht das Budget für die Untergliederungen (UG) 17 (Wohnen, Medien, Telekommunikation und Sport) und 32 (Kunst und Kultur).

Die UG 17 unterteilt sich in zwei Globalbudgets (GB):

- GB 1 Steuerung & Services
- GB 2 Sport

Die unterste Ebene der Gliederung des Bundesvoranschlags (BVA) bilden für den Sport die 4 Detailbudgets (DB):

- DB 1 Allgemeine Sportförderung & Services
- DB 2 Besondere Sportförderung
- DB 3 Sportgroßprojekte
- DB 4 Bundessporteinrichtungen GmbH

Der Bundesvoranschlag für das Jahr 2025 wurde nach Maßgabe der Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 2025 bewilligt (BGBl. I Nr. 22/2025, Datum der Kundmachung: 30. Juni 2025).

Für den Bereich Sport wurden beim Globalbudget 2 des Bundesvoranschlags 2025 insgesamt € 201.650.000,00 veranschlagt. Der Erfolg des Jahres 2025 weist beim Globalbudget 2 Gesamtausgaben in der Höhe von € 200.990.206,24 auf.

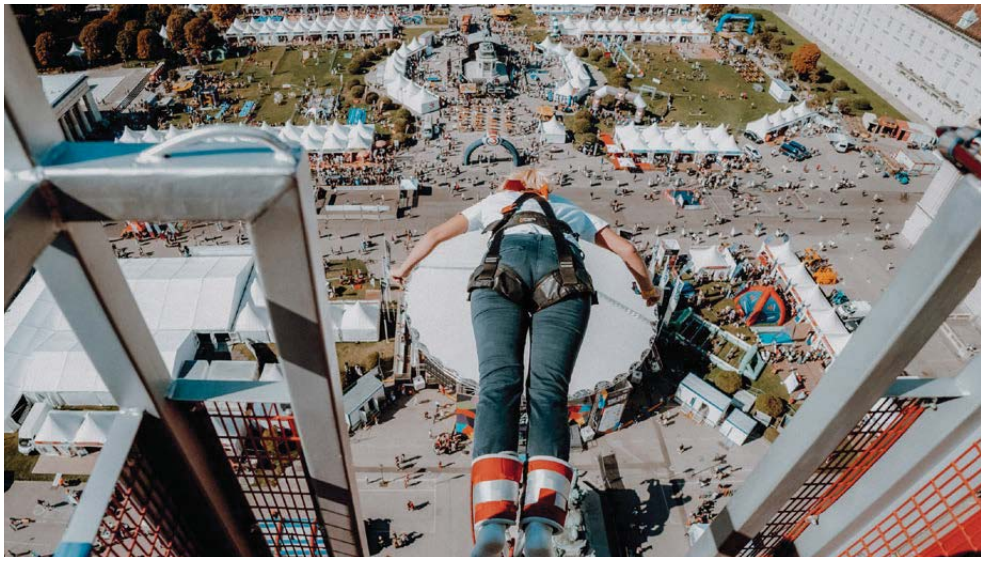
Detailbudget		Budget	Erfolg
DB 1	Allgemeine Sportförderung & Services	€ 85.000.000,00	€ 84.340.206,24
DB 2	Besondere Sportförderung (Sporttoto)	€ 110.000.000,00	€ 110.000.000,00
DB 3	Sportgroßprojekte	€ 0,00	€ 0,00
DB 4	Bundessporteinrichtungen GmbH	€ 6.650.000,00	€ 6.650.000,00

Tag des Sports

Foto: BMWKMS / Agentur Diener

Österreichs größtes Open-Air-Sportevent zog auch 2025 wieder die Massen an: Hunderttausende Sportbegeisterte strömten auf den Wiener Heldenplatz, um ihren Idolen ganz nah zu sein.

„Der Tag des Sports ist längst mehr als ein Event, er ist ein echtes Highlight für kleine und große Sportfans. Über 80 Sportarten konnte ausprobiert werden, rund 100 heimische Verbände präsentierten sich“, freute sich Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt über den enormen Andrang. Sie ließ es sich nicht nehmen, von Tischtennis über Rodeln bis hin zu Bungee Jumping zahlreiche Sportarten selbst zu testen.



Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt sprang vom Bungee-Kran hinunter.

Foto: Tag des Sports/Michael Meindl

Insgesamt verzeichnete die 24. Auflage des Events einen riesigen Erfolg mit einem bunten Programm aus Bewegung, Begegnung und Begeisterung. Ein besonderes Highlight wartete in der Lounge des Sportministeriums: Dort boten die Expertinnen und Experten von Leistungssport Austria (LSA) kostenlose Fitness-Checks an, während bei der Griffkraft-Challenge tolle Preise winkten.

Auf der Hauptbühne und in der Hall of Fame wurden Österreichs erfolgreichste Athletinnen und Athleten feierlich geehrt. Statt klassischer Pokale erhielten sie auch heuer Baumpatenschaften im Rahmen des Umweltprojekts „Baumbuddy“ – ein lebendiges Symbol für nachhaltigen Sporterfolg.

Zudem zeichneten Polizei, Bundesheer und Zoll traditionell ihre „Sportler:innen des Jahres“ aus. Von Weltcup-Sieger:innen über die Paralympics-Heldinnen und -Helden standen zahlreiche Medaillengewinner:innen im Rampenlicht. Einer der großen Gewinner, Ski-Star Raphael Haaser, genoss das Bad in der Menge sichtlich. „Es ist immer wieder wunderschön, hier beim Tag des Sports zu sein. Es ist für Österreich ein sehr wichtiges Event und wir freuen uns über jeden Einzelnen, der heute gekommen ist“, so der Riesentorlauf-Weltmeister von Saalbach.

Österreichs erfolgreichste Athletinnen und Athleten wurden auf der Hauptbühne geehrt.

Foto: BMWKMS/Agentur Diener

Super-G Weltmeisterin Stephanie Venier stand für Fotos zur Verfügung.

Foto: BMWKMS/Michael Meindl

Neben den großen Stars standen auch 2025 wieder jene Menschen im Mittelpunkt, die den Sport in Österreich hinter den Kulissen am Laufen halten. Der mit insgesamt 50.000 Euro dotierte Ehrenamtspreis wurde in sieben Kategorien an engagierte Funktionärinnen und Funktionäre und Vereinsmitglieder verliehen. Sie legen mit ihrem unermüdlichen Einsatz das Fundament für Erfolge im Breiten- und Spitzensport.

Auch abseits der Hauptbühnen herrschte am Heldenplatz eine mitreißende Atmosphäre. Spektakuläre Showacts, dynamische Cheerleading-Performances und Tanzgruppen verwandelten das Areal in eine lebendige Freiluftbühne. Besucher:innen konnten zahlreiche Trendsportarten wie Baseball5, Padel-Tennis, Rope Skipping, Calisthenics oder spektakuläre Action auf der mobilen Mini-Skisprungschanze ausprobieren.

Die Cheerleader lieferten eine beeindruckende Show.

Foto: BMWKMS/Agentur Diener

Die Mitmach-Stationen sorgten insbesondere bei den Kleinen für große Begeisterung.

Foto: BMWKMS/Michael Meindl

Mit seiner einzigartigen Mischung aus Spitzensport, Mitmach-Angeboten und gelebter Nachhaltigkeit und als zertifiziertes Green Event mit dem Umweltzeichen, bewies der Tag des Sports auch in seiner 24. Auflage eindrucksvoll seine Rolle als Flaggschiff der heimischen Sportbewegung.

Das nächste große Highlight steht schon vor der Tür: Am 26. September 2026 feiert der Tag des Sports sein 25-jähriges Jubiläum auf dem Wiener Heldenplatz.

Weitere Geschichten, Bilder und Videos vom Tag des Sports 2025 stehen auf www.tagdessports.at bereit.

Tag des Schulsports

Der Wiener Prater verwandelte sich am Freitag, den 19. September 2025, in eine riesige, pulsierende Open-Air-Sportarena – und das genau rechtzeitig einen Tag vor dem Tag des Sports!

Über 2.500 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 15 Jahren aus 39 verschiedenen Schulen nutzten die achte Auflage des Event-Highlights, um sich nach den Sommerferien so richtig auszupowern und mit geballter Energie in das neue Schuljahr zu starten. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Sportministerium gemeinsam mit Fit Sport Austria und den Dachverbänden.

Auf den Sportanlagen ASKÖ Sportzentrum Ballpark Spenadlwiese, ASVÖ WLV Leichtathletik-Zentrum und SPORTUNION Trendsportzentrum Prater standen rund 80 Mitmach-Stationen bereit. Von Padel, Floorball, Quadball und Judo über Urban Dance und Orientierungslauf bis zum spektakulären „Gladiator"-Ninja-Parcours, Air-Track und Riesenwuzzler war für jedes Kind etwas dabei.

Die Schüler:innen zeigten beim Quadball großen Einsatz.

Fotos: Agentur Diener

Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt betonte den großen Wert der Initiative: „Der Tag des Schulsports zeigt jedes Jahr, wie viel Begeisterung Sport auslösen kann, wenn man Kindern die Chance gibt, sich auszuprobieren. Wir schaffen es mit diesem Erfolgsprojekt, Mädchen und Buben für regelmäßige Bewegung zu gewinnen – und legen damit das Fundament für ein gesundes, aktives Leben".

Für Gewichtheberin und Olympia-Teilnehmerin Sarah Fischer, die zum zweiten Mal als #BeActive-Botschafterin im Einsatz war, ist der Tag des Schulsports ein echtes Herzensprojekt: „Sport ist, seit ich klein bin, ein großer Teil meines Lebens. Initiativen wie der Tag des Schulsports, Tag des Sports oder die Europäische Woche des Sports sorgen dafür, dass Kinder und Jugendliche neue Sportarten entdecken können. Auf der ganzen

Anlage ist sehr viel los – es ist wunderschön, die Begeisterung für Bewegung bei den Kindern zu sehen."

Der Tag des Schulsports zielt aber nicht nur auf die Bewegung ab, sondern ist auch ein wichtiges Event hinsichtlich Inklusion. „Ich freue mich sehr, am Tag des Schulsports dabei zu sein. Es ist wunderschön zu sehen, wie Kinder aller Altersgruppen Spaß und Freude an der Bewegung haben. Was mich besonders freut ist, dass es auch Möglichkeiten für Leute mit Beeinträchtigung gibt, zahlreiche Sportarten auszuprobieren", so Katrin Neudolt, die als „BeActive-Botschafterin" und gehörlose Badminton-Spielerin ein echtes Vorbild für die Kinder ist.

Beim Tag des Schulsports können auch inklusive Sportarten getestet werden.

Fotos: Agentur Diener

Spitzensportlerinnen und #BeActive-Botschafterinnen Katrin Neudolt und Sarah Fischer

Fotos: Agentur Diener

Mit dem Tag des Schulsports 2025 setzte Österreich jedenfalls wieder ein klares Zeichen für mehr Bewegung und ein aktives Miteinander.

Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport

Foto: Jeannine Rosner, GEPA Pictures / ÖOC

Spitzensport Allgemein

- ist Sinnbild für freie menschliche Leistungsentfaltung und Können sowie ein Garant für hohe Motivation und kreative Eigenleistungen;

- besitzt kulturellen Wert und hat somit herausragende Bedeutung;

- vermittelt gesellschaftliche Werte, die für die Entwicklung von Individuum und Kultur wichtig sind: Fair-Play, Solidarität, Gemeinschaft und Integration, Teamgeist, Leistungswille und -bereitschaft, Disziplin und Ehrgeiz.

Athletinnen und Athleten als „Botschafter:innen“ des eigenen Landes

Spitzensport spielt sowohl als internationales Aushängeschild wie auch in seiner Vorbildfunktion im eigenen Land eine wichtige gesellschaftliche Rolle. Die Erfolge unserer Athletinnen und Athleten sowie die Abhaltung sportlicher Großereignisse haben Strahlkraft weit über die Grenzen Österreichs hinaus und tragen wesentlich zur Bekanntheit und Popularität unseres Landes in der Welt bei. Gleichzeitig sind Erfolge im Spitzensport entscheidende Impulse für eine höhere Beteiligung im Breitensport. Viele Menschen motiviert der Sieg eines sportlichen Vorbilds bei Olympischen Spielen oder bei Weltmeisterschaften, um selbst aktiv zu werden.

Die Bundesregierung bekennt sich im aktuellen Regierungsprogramm angesichts der enormen Bedeutung von Spitzensport für Österreich zu einer gesamthaften Unterstützung der Sportler:innen entlang der unterschiedlichen Etappen ihrer Karriere sowie der Bereitstellung der optimalen Rahmenbedingungen. Im Sinne einer zielgerichteten Schwerpunktsetzung wird die Basis für künftige herausragende Erfolge unserer Spitzensportler:innen geschaffen.

Das BMWKMS unterstützt daher finanziell, aber auch ideell im Rahmen diverser Förderprogramme die unterschiedlichsten Vorhaben/Projekte von gesamtösterreichischer Bedeutung:

- „Strukturelle und strategische Weiterentwicklung der Bundes-Fachverbände“ – Einführung von Laufbahnmodellen im Spitzensport: Durchgehende Strategie von einer verstärkten Talentefindung, -förderung bis hin zur Profikarriere;

- „Entwicklung Nachwuchsleistungssport/Duale Karriere“ – ausreichendes und auf die jeweilige Karriereentwicklung abgestimmtes Angebot an Bildungswegen und Berufsausbildungen als Regelmodelle;

- Leistungs- und ergebnisorientierte Spitzensportförderung;

- Inklusion im Spitzensport – Weiterführung der Inklusion des Behindertensports in die österreichischen Sportfachverbände: verstärkte Präsentation von erfolgreichen Athletinnen und Athleten mit und ohne Behinderung als Vorbilder;

- Österreich als Gastgeberland von Sportgroßveranstaltungen;

- Sportinfrastruktur- und Sportstätten – Ausarbeitung eines österreichweiten Sportstättenplans;

- Bereitstellung von Betreuungsleistungen für Athletinnen und Athleten in zentralen Einrichtungen/Institutionen – Olympiazentren;

- Intensivere Vernetzung und Kommunikation mit den internationalen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, internationalen Fachverbänden/Einrichtungen des Spitzensports – auch zum Zweck, Österreich als attraktiven Standort für Wettkämpfe, Trainingsaufenthalte und im Kongresswesen zu positionieren.

Sicherstellung der Rahmenbedingungen und innovative Projekte im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport

Das gezielte Abrufen von sportlichen Höchstleistungen setzt eine strukturierte, durchgängige und langfristige sportliche Entwicklung der Athletinnen und Athleten sowie deren höchste Motivation und Zielstrebigkeit, aber auch den Einsatz und die Unterstützung des jeweiligen Umfeldes (Eltern, Freunde, Vereine, Schule etc.), voraus.

Ein entscheidender Faktor im Hinblick auf die Leistungsentwicklung ist die optimale Planung, Unterstützung und Betreuung der Leistungssportaktiven seitens der Sportfachverbände. Die Basis dafür bilden professionelle Strukturen der Bundes-Sportfachverbände als auch sportartspezifische Laufbahnmodelle. Diese Laufbahnmodelle beinhalten im Besonderen folgende Teilbereiche:

- Leitbild und Wertekompass;

- altersgemäße, sportartspezifische Entwicklungsstufen;

- finanziell abgesicherte, fachgerechte Betreuung von in- und ausländischen Spitzentrainerinnen und -trainern;

- optimale, individuell abgestimmte Trainingsumfeldbetreuung (interdisziplinär – sportwissenschaftlich, sportmedizinisch, sportpsychologisch, regenerativ);

- adäquate sportartspezifische Trainingsstätten;

- Vereinbarkeit von Ausbildung (Schule/Lehre) und Spitzensport – Hilfestellung bei den Übergängen;

Projekte zur Sicherstellung der Rahmenbedingungen und innovative Projekte sollen dem österreichischen Spitzensport einen Impuls zum strukturierten Aufbau von professionellen Strukturen im direkten Umfeld der Athletinnen und Athleten und damit die Festigung von Kaderstrukturen, leistungssportlichen Erfolgen und somit Anschluss an die Weltspitze ermöglichen. Dabei liegt der Fokus auf Trendsportarten in leistungssportlicher Hinsicht sowie auf den definierten Schwerpunktsportarten des aktuellen Olympiazyklus bzw. auf Sportarten, die neu aufgenommen wurden bzw. die für die Aufnahme ins olympische Programm geplant sind.

Schwerpunktprojekte zur Sicherstellung der Rahmenbedingungen 2025:

Projekte Turnsport Austria Bundesstützpunkt Kunstturnerinnen Linz – Optimierung Rahmenbedingungen (Trainer:innenförderung 2021-2025); Bundesstützpunkt Kunstturnen männlich Innsbruck – Optimierung Rahmenbedingungen; Bundesstützpunkt Rhythmische Gymnastik weiblich Stadlau – Optimierung Rahmenbedingungen

Turnsport Austria betreut unterschiedliche Sparten. Hierzu zählen unter anderem die Disziplinen Kunstturnen, wobei ein Stützpunkt für männliche Athleten in Innsbruck und einer für weibliche Athletinnen in Linz angesiedelt ist sowie die Rhythmische Gymnastik in Wien. Um sportliche Höchstleistungen zu erbringen, ist neben den entsprechenden infrastrukturellen Rahmenbedingungen eine optimale Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung notwendig. Hierzu zählt die Betreuung durch qualifiziertes Personal, welches die Athletinnen und Athleten in ihrem täglichen Dasein als Leistungssportler:innen sportlich fördert und fordert, auf die Herausforderungen der jeweiligen Disziplin vorbereitet und pädagogisch betreut.

Diese Projekte dienen der quantitativen und qualitativen Leistungsoptimierung für Nationalkader- und Nachwuchskadersportler:innen der Sparte Kunstturnen weiblich und männlich sowie der Rhythmischen Gymnastik im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2024 in Paris und 2028 in Los Angeles. Durch die Zusammenführung sämtlicher Elite-Sportler:innen an einem zentralen Stützpunkt mit Anknüpfung an ein Nachwuchsleistungssportmodell und der damit verbundenen Möglichkeit einer dualen Karriere für junge Athletinnen und Athleten soll das Potenzial gehoben und somit die internationale Konkurrenzfähigkeit verbessert werden. Um dem Qualitätsstandard in der Trainingsbetreuung im internationalen Vergleich entsprechen zu können, ist der Einsatz von adäquaten Trainerinnen und Trainern vor allem im Bereich des National- und Nachwuchs-

nationalkaders notwendig. Mit Unterstützung des BMWKMS soll die Trainingsqualität durch die Anstellung von Trainerinnen und Trainern verbessert werden.

Durch dieses Projekt wird die durchgängige, strukturierte Nachwuchsentwicklung von oben genannten Sparten gefördert. Ziel ist das Heranführen der Nachwuchssportler:innen an den National-/Elitekader an einem zentralen Stützpunkt. Den Athletinnen und Athleten wird die Möglichkeit zur Weiterentwicklung bzw. Optimierung ihrer Leistungen und zur Qualifikation für Sportgroßereignisse geboten.

Das BMWKMS förderte diese Projekte 2025 mit:

- OEFT - Bundesstützpunkt Kunstturnerinnen Linz – Optimierung Rahmenbedingungen € 145.993,86 (Gesamtfördersumme 2021-2025 € 660.000,00);
- OEFT - Bundesstützpunkt Kunstturnen männlich „Übergangs-Projekt Nationaltrainer Bundesstützpunkt Kunstturnen männlich 2025 in Innsbruck“ € 57.725,00 (Gesamtfördersumme 2025 € 67.725,00);
- OEFT - Bundesstützpunkt Kunstturnen weiblich Linz – „Übergangs-Projekt Nationaltrainerin und Co-Nationaltrainer 2025“ € 42.191. (Gesamtfördersumme 2025 € 50.191;00).

Projekt „Errichtung und Betrieb von temporären Trainingsstätten im Winter 2024-2025“ 2024-2025 (Österreichischer Skiverband)

Trainingstaugliche Pisten für den Spitzensport erfordern eine Vielzahl von Sicherungsmaßnahmen, welche das Verletzungsrisiko der Athletinnen und Athleten zu minimieren helfen sollen. Nicht zuletzt seit der Einsetzung der FIS-Arbeitsgruppe „Injury Surveillance Prevention Program“ (ISPP) 2020 ist der Fokus auf wettkampftaugliche, das heißt auch im höchsten Maße sichere Pisten, einhellig als ein wesentlicher Gradmesser der Trainingsqualität anerkannt.

Hier greifen gezielte Schneebewirtschaftung, Pisten-Absicherung und die zeitlich begrenzte intensive Nutzung nicht zuletzt im Sinne der Nachhaltigkeit und Ressourcen-Schonung eng ineinander.

Ziel des Projekts ist es, im Bedingungsgefüge zwischen Spitzensport, touristischer Nutzung, Umfeld-Bedingungen und unterschiedlichen Disziplinen für die Sportler:innen jene Qualität und auch Quantität des Trainings zu ermöglichen, welche für eine internationale Konkurrenzfähigkeit unabdingbar ist.

Durch die gezielte Erweiterung der Handlungsmöglichkeiten im Trainingsbetrieb konnten und können sowohl Nachwuchs wie auch Spitze in unterschiedlichen Disziplinen (Ski Alpin, Ski Cross, Freeski und Snowboard) ihr Training unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte der Sicherheit, Nachhaltigkeit und des Skitourismus optimieren. Ermöglicht wird dies durch die Errichtung zeitlich begrenzter Trainingsstätten, welche bedarfsorientiert vom ÖSV definiert wurden und somit innerhalb festgelegter Zeiträume bei gleichzeitig trainingsorientierter Präparation der Pisten für das Training auf höchstem Niveau nutzbar sind.

Gefördert werden somit einerseits Maßnahmen zur Absicherung der Trainingsstätten, die Schneebewirtschaftung selbiger sowie die Pistenpräparierung, daraus resultierend, die oben angeführten Teil-Disziplinen.

Das BMWKMS förderte dieses Projekt in den Jahren 2024-2025 mit € 3.996.000,00. Im Jahr 2025 wurde die zweite Rate in der Höhe von € 1.996.000,00 angewiesen.

Entwicklung Nachwuchsleistungssport – Duale Karriere

Vom Nachwuchstalent zur Spitzensportkarriere

Ohne Nachwuchsleistungssport keine Spitze! Die gezielte langfristige Unterstützung österreichischer Nachwuchstalente auf dem Weg zur Spitzensportkarriere im Rahmen des Förderprogramms „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ liegt im gesamtösterreichischen Interesse und bildet die Basis für spätere spitzensportliche Erfolge. Dabei gilt es, die Doppelbelastung „Ausbildung und Leistungssport“ zu bewältigen, um später sowohl im Spitzensport als auch in der nachsportlichen oder universitären/beruflichen Karriere zu Höchstleistungen zu gelangen.

Erfolge in komplexen Systemen erreicht man nur durch intensive Zusammenarbeit mit allen relevanten Institutionen. Daher wird im Rahmen der „Bundeskoordination Nachwuchs“ ein intensiver Austausch und eine Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF), den Ländern und den Bundes-Sport-Fachverbänden forciert. Nachwuchstalks bieten hier eine gute Bühne, um Abläufe gut abzustimmen und alle Bedürfnisse im Sinne der jungen Talente auszuloten, weiterzuentwickeln und optimale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche duale Karriere zu schaffen.

Durchgängige Laufbahnentwicklung

Spitzensport soll kein Zufallsprodukt sein. Die durchgängige und nachhaltige Laufbahnentwicklung ist das A und O, um im Spitzensport für Österreich erfolgreich zu sein. In

einem Schulterschluss zwischen dem BMB, dem organisierten Sport und dem BMWKMS wurden dafür optimale Rahmenbedingungen sichergestellt.

Das BMWKMS unterstützt daher im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nach- wuchsleistungssport / Duale Karriere“ österreichweit anerkannte Nachwuchs- kompetenzzentren; Spezialeinrichtungen; sowie den Verband der Österreichischen Nachwuchsleistungssportmodelle.

Im Rahmen der „Bundeskoordination Nachwuchs“ erfolgt dabei eine enge Kooperation mit dem BMB, den Bundesländern und den Bundes-Sportfachverbänden sowie den anerkannten Nachwuchsleistungssportmodellen.

Das Förderprogramm ist mit festgelegten Wirkungszielen hinterlegt:

- Wirkungsziel 17.3.1 – durchgängiges Absolvieren der dualen Karriere (Aufnahmen vs Abschluss) österreichweit (Ziel: 68 %) wurde 2025 mit 76,04 % erreicht.

- Wirkungsziel 17.3.2 – Übergang in die sozialrechtliche Absicherung BMLV, BMI und BMF (Ziel: 40 %) wurde 2025 mit 50,00 % erreicht.

Die Geschlechteraufteilung bei den Aufnahmen lag bei 70 % männlich und 30 % weiblich und bei Absolventinnen und Absolventen bei 67 % männlich und 32 % weiblich.

Hinweis: Die Aufnahme sozialrechtlicher Absicherung ist nicht für alle Sportarten möglich. Zudem gibt es jährliche Schwankungen (viele Einflussfaktoren, die nicht alle beeinflussbar sind). Der Verlauf muss für eine valide Aussage über mehrere Jahre beobachtet werden.

Nachwuchskompetenzzentren

Die neun anerkannten österreichischen Nachwuchskompetenzzentren (in jedem Bundesland eines) betreuen aktuell 3.113 Talente im Alterssegment 14-19 Jahre aus über 52 Bundessport-Fachverbänden und 93 Sportarten/Disziplinen. Ziel ist es, die perspektivreichsten Talente Österreichs möglichst individuell und umfangreich sportwissenschaftlich auf ihrem Weg an die Spitze sowohl im Hinblick auf ihre schulische als auch leistungssportliche Karriere zu begleiten.

Das Regierungsprogramm sieht die „Unterstützung von Sportlerinnen und Sportlern durch Laufbahnmodelle im Bereich sportlicher und beruflicher Entwicklung vom Nachwuchssport bis hin zum Spitzensport und Verbesserung von Perspektiven nach der Karriere“ sowie „Spitzensport wird in Zukunft mit schulischen, akademischen und beruflichen Ausbildungen besser vereinbar sein“ vor. Ebenso ist im Übergang von den Nachwuchskompetenzzentren/Spezialmodellen in den Spitzensport die „Evaluierung der Schaffung

von Anreizen zur Attraktivierung von Anstellungsverhältnissen für Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern und Trainerinnen und Trainern in der Privatwirtschaft sowie Ausbau der Beschäftigungsmodelle im öffentlichen Dienst“ vorgesehen.

Nachwuchskompetenzzentren sind Standorte, die auf einem 3-Säulenmodell beruhen und geballte Expertise aus allen Bereichen vereinen:

- Schulischer Standort – ORG-L oder HAS-L – um ein Jahr gestreckt, um Nachwuchsleistungssport und Ausbildung vereinbaren zu können (BMB);

- sportartspezifisches Training im Verein, Landes-/Bundes-Sportfachverband mit qualifizierten Trainerinnen und Trainern in geeigneter leistungssportlicher Infrastruktur (organisierter Sport);

- umfassende sportwissenschaftliche Trainingsumfeldbetreuung (Nachwuchskompetenzzentren mit Unterstützung des BMWKMS):

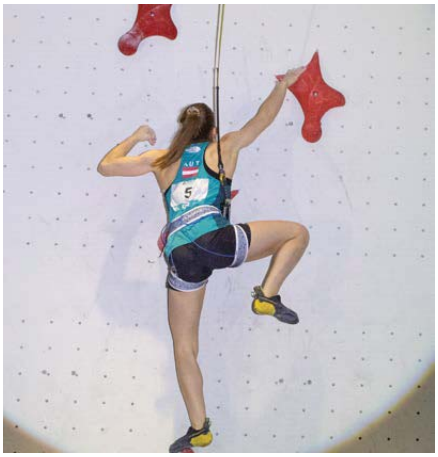
  – nachhaltiges und verpflichtendes Basistraining (Koordination, Athletik, Kraft,…) durch das Nachwuchskompetenzzentrum;
  – sportmedizinische Untersuchung und Betreuung;
  – regenerative Maßnahmen (Physio und Massagen) präventiv;
  – Ernährungsanalyse und -begleitung;
  – österreichweit sportpsychologisches Modulsystem in Zusammenarbeit mit dem Verband Österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN) und der Sportpsychologie (ÖBS) – inkl. Prävention gegen sexualisierte Gewalt;
  – umfangreiches sportliches Aufnahmeverfahren.

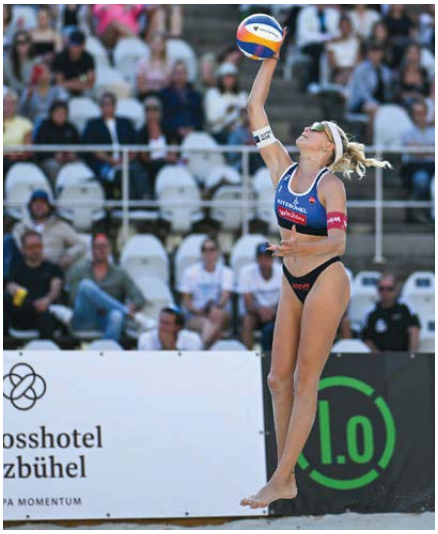
Alle Nachwuchskompetenzzentren sind Mitglieder im VÖN (Verband österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle).

Die Nachwuchskompetenzzentren werden im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ in der dritten Säule, also in der sportwissenschaftlichen Betreuung und individuellen Trainingsumfeldbetreuung durch das BMWKMS unterstützt. Die Bewertung erfolgt nach einer Kategorisierung der Modelle unter Berücksichtigung von Qualität der Betreuung, Anzahl der direkt durch das Nachwuchskompetenzzentrum betreuten Talente, Zusammensetzung des Gesamtbudgets und Weiterentwicklung notwendiger Maßnahmen.

Rechtliche Basis für die Unterstützung ist das BSFG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben und Projektevaluierung erfolgen über das BMWKMS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen), die operative Abwicklung über die Bundes-Sport GmbH (BSG).

Nähere Details zu den Nachwuchskompetenzzentren können der Website https://www.bmwkms.gv.at/themen/sport/nachwuchs/nachwuchskompetenz-zentren.html entnommen werden.





1. Zeile v.l.n.r.: Hirner Mörz Nagl

2. Zeile v.l.n.r.: Baumgartner, Oblaser, Rosner

3. Zeile v.l.n.r.: Bohle, Höllerl, Berger

4. Zeile v.l.n.r: Egbaimo, Giefing

Alle Fotos: GEPA Pictures

1. Zeile v.l.n.r.: Wögerer, Waschnig, Haider-Maurer

2. Zeile v.l.n.r.: Henning, Wagner, Pichler

Alle Fotos: GEPA Pictures

Verband österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle

Der VÖN (www.nachwuchsleistungssport.at) wurde 2012 gegründet, ist unabhängig und betreut mit seinen österreichweiten Standorten (Mitgliedern) aktuell ca. 3.600 junge Nachwuchstalente in der Alterskategorie 10-19 Jahre aus ca. 90 Sportarten und 50 Bundes-Sportfachverbänden. Der Verband bündelt die gesamte pädagogische und nachwuchsleistungssportliche Expertise von neun Nachwuchskompetenzzentren (eines pro Bundesland) sowie den Spezialeinrichtungen Winter Stams, Schladming, NAZ Eisenerz, Saalfelden, Bad Hofgastein und Sommer ÖLSZ Südstadt, insgesamt also 15 Mitglieder und 3 außerordentliche Mitglieder. Damit schafft der VÖN ein Gleichgewicht zwischen sehr vielen unterschiedlichen Modellen mit unterschiedlichen Strukturen, Finanzierungen und Historien.

Der VÖN gilt als bundesweites Kompetenzzentrum zur Betreuung, Förderung und Sicherung von sportlichen Talenten. Rund 70 % der Nachwuchskadersportler:innen Österreichs besuchen die Nachwuchsleistungssportmodelle des VÖN und können somit die Vorteile und Chancen einer dualen Karriere – Schule / Ausbildung und Leistungssport – in Anspruch nehmen. Im Mittelpunkt steht die komplexe Aufgabe, sportliche Talente auszuwählen, qualitativ zu fördern, die Belastbarkeit zu sichern und die Persönlichkeit

zu entwickeln – mit dem Ziel, international erfolgreiche Spitzenathlet:innen in enger Zusammenarbeit mit dem Bund, den Ländern, den Bundesfachverbänden und den zuständigen Institutionen zu fördern.

Das BMWKMS unterstützt diese einzigartige österreichweite Initiative und bedient sich der hohen langjährigen und praxisnahen fachlichen Expertise des VÖN und seiner Mitglieder für die Entwicklung im Bereich der dualen Karriere im Nachwuchsleistungssport. Der VÖN wird zudem mit der Ausarbeitung fachlicher Themen sowie Möglichkeiten der operativen österreichweiten Umsetzung beauftragt. Fachliche Themenbereiche werden entsprechend der Aufgabenstellung in diversen Arbeitsgruppen intern bearbeitet und weiterentwickelt.

Auch 2025 wurden erneut Initiativen im Nachwuchsleistungssport umgesetzt, die auf der geballten fachlichen und langjährigen Expertise des Verbands gründen. Über das ganze Jahr hinweg arbeiteten Expertinnen und Experten aus den VÖN-Modellen eng zusammen, um die Betreuung, Förderung und Sicherung der Talente weiter voranzutreiben. So wurde im Bereich der Ernährung ein eigens entwickeltes Modulsystem finalisiert, um an allen Modellen eine optimale Basis für die Wissensvermittlung sportgerechter Ernährung zu schaffen.

Child Safety hat einen großen Stellenwert an den Standorten des VÖN – alle Standorte setzen den gemeinsam mit dem ÖBS (Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie) sowie 100% Sport gemeinsam erarbeiteten Child Safety Codex des VÖN um. Den jungen Talenten ein sicheres Trainings- und Betreuungsumfeld zu bieten und sexualisierte Gewalt im Nachwuchsleistungssport auszugrenzen ist eine prioritäre Angelegenheit im VÖN.

Das Erasmus+-Projekt „Mobilität von Frauen im Nachwuchssport“ des VÖN zielt darauf ab, die Gleichstellung, den Austausch und internationale Vernetzung von Frauen im Sport zu fördern. Im Rahmen dieses EU-Projekts erhielten fünf engagierte Frauen aus unterschiedlichen VÖN-Modellen die Möglichkeit, internationale Hospitationen an Leistungssportschulen in Europa zu absolvieren. Katharina Luschan (VÖN), Nabila Aly (SSLK) und Marie Grundl (NWKZ Tirol) besuchten gemeinsam die Eliteschule des Sports in Hamburg. Lena Sulzenbacher (Skigymnasium Stams) zog es in den hohen Norden an die WANG Toppidrett in Oslo, Norwegen. Martina Lackner-Keil (NWKZ OÖ) verbrachte ihre Hospitation am Varala Sports Institute im finnischen Tampere. Diese internationale Perspektive trägt nicht nur zur persönlichen Weiterentwicklung bei, sondern bringt auch wertvolle Impulse für den heimischen Nachwuchsleistungssport.

Erasmus+ Projekt in Tampere: Im Bild vlnr: Pauliina Savijoki (Dual Career Manager in Varala), Martina Lackner (Sportwissenschaftlerin im Talentezentrum Oberösterreich), Juha Antikainen (Dual Career Manager in Varala)

Foto: VÖN

Tagung in Graz im April 2025 -im Bild vlnr: Abgeordneter zum Steierischen Landtag Gerhard Hirschmann, VÖN-Präsident und SSM-Geschäftsführer Thomas Wörz, VÖN-Generalsekretärin Daniela Angerbauer, ehemaliger zweiter Landtagspräsident Christoph Drexler

Foto: VÖN

Um „Transferhürden“ nachhaltig zu beseitigen und Talenten einen möglichst nahtlosen Übergang vom Nachwuchssport in den sozialrechtlich abgesicherten Spitzensport zu ermöglichen, hat der VÖN im Rahmen der Umsetzung der Ziele der Fördervereinbarung Kooperationen weiter gestärkt und gefestigt. Dazu gaben das Bundesheer und der VÖN am 2. Dezember 2025 den Start einer neuen, strukturierten Kooperation bekannt. Grundstein dazu legten Bundesministerin Mag. Klaudia Tanner und VÖN-Präsident Dr. Thomas Wörz, bei der Vertragsunterzeichnung in St. Pölten. Ziel ist die nachhaltige Förderung junger österreichischer Talente und deren professionelle Begleitung vom Nachwuchsleistungssport bis in die sozialrechtlich abgesicherte Spitzensportkarriere beim Österreichischen Bundesheer.

Vertragsunterzeichnung VÖN und Bundesheer im Dezember 2025.

Foto: HBF/Carina Karlovits

Im Zuge der VÖN-Tagungen nahmen erneut Vertreter:innen aus österreichischen Verbänden wie dem Österreichischen Skiverband (ÖSV) und nachwuchsleistungssportrelevanten Institutionen teil (u.a. hier Vertreter von KADA, BMJ, Play Fair Code), um mit den Expertinnen und Experten des VÖN im Rahmen eines Think Tanks neue Strategien für eine effizientere Zusammenarbeit zu entwickeln.

Tagung in Schladming im November 2025 - VÖN Strategiemitglieder im Austausch mit BMJ, KADA, BMWKS, ÖSV, Play Fair Code

Foto: VÖN

Erfolgsbilanz

European Youth Olympic Festival Bakuriani 2025: Wintersport

- GOLD und SILBER für Benjamin Lengger im Big Air und im Slopestyle Bewerb der Freeskier. Er wird aktuell an der Skiakademie Schladming betreut.

- BRONZE für die Biathlon Mixed Relay mit Katharina Pürgy (Schigymnasium Stams), Simon Grasberger (Schigymnasium Saalfelden) und Simon Hechenberger (Skiakademie Schladming).

European Youth Olympic Festival Skopje 2025: Sommersport

- SILBER Samuel Wachter im Kunstturnen (NWKZ Vorarlberg)
- BRONZE Jeremy Balazs im Kunstturnen (NWKZ Tirol)
- BRONZE Tobias Tischberger im Tischtennis (NWKZ Oberösterreich)

Auch 2025 konnten wieder zahlreiche Medaillen bei Junioren Welt- und Europameisterschaften in vielen Sportarten gesammelt werden – exemplarisch ein Auszug:

- Jeannine Rosner (NWKZ Tirol) - 4x Gold bei JWM (Eisschnelllauf)
- Niki Roidmayr (NWKZ Salzburg) - Gold U19 WM, Silber U19 EM (Küstenrudern)
- Sarah Baumgartner (NWKZ Salzburg) - Silber JEM (Skeleton)
- Armin Selimovic (NWKZ Salzburg) - Bronze U18 EM (Karate)
- Katharina Gruber (Schigymnasium Stams) - jüngste Weltcupsiegerin (Nordische Kombination)
- Lilli Hohenauer - Bronze U20 EM (Beachvolleyball)
- Lia Berger – Bronze U20 EM (Beachvolleyball)
- U17 Fußball Vizeweltmeister: Raphael Feldinger (NWKZ Salzburg), Florian Hofmann (NWKZ Salzburg), Jakob Werner (NWKZ Salzburg), Johannes Moser (NWKZ Salzburg), Vasilije Markovic (NWKZ Wien), Sergej Savic (ÖLSZ Südstadt), Paul Pius Scharner (NWKZ Niederösterreich), Julian Halmich (NWKZ Niederösterreich),

Derzeit setzen ca. 50 % der Absolventinnen und Absolventen der NWKZ ihre sportliche Karriere fort und werden in der Folge im Rahmen der sozialrechtlichen Absicherung im BMLV (HSZ), BMI (Polizei) und BMF (Zoll) unterstützt.

Rechtliche Basis für die Unterstützung ist das BSFG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben und Projektevaluierung erfolgen über das BMWKMS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen), die operative Abwicklung über die BSG.

Der VÖN wurde durch das BMWKMS im Rahmen des Förderprogrammes „Entwicklung Nachwuchsleistungssport“ (BSFG 2017 § 5, Abs. 3, Zi 4) im Jahr 2025 mit € 189.530,00 unterstützt. Die Budgetierung findet sich im Bericht der BSG wieder.

oben v.l.n.r.: NWKZ Kärnten Elina Stary Parasport Ski Alpin , NWKZ Kärnten Johannes Dobrovolny Eishockey, NWKZ Wien Vasilije Markovic Fußball

Mitte v.l.n.r.: NWKZ Wien Kara Fronek Tennis, NWKZ Salzburg Johannes Moser Fußball, NWKZ Kärnten Paul Sintschnig Eishockey

unten v.l.n.r.: NWKZ Niederösterreich Lilli Hohenauer, NWKZ Oberösterreich Jonathan Oschgan Eishockey, NWKZ Tirol Lina Riedl Kunsrbahnrodeln

Alle Fotos: GEPA Pictures

Spezialeinrichtungen

Auch im Winter kann es ohne optimale Rahmenbedingungen, gute Begleitung und seit vielen Jahren erfolgreiche Einrichtungen der dualen Karriere (Ausbildung und Spitzensport) keine erfolgreiche Spitze geben. Das BMWKMS unterstützt hier die Standorte Skiakademie Schladming, das Skigymnasium Stams, das Schigymnasium Saalfelden, die HLT-Ski Leistungssport Bad Hofgastein und das Nordische Ausbildungszentrum Eisenerz.

Skiakademie Schladming

An der Skiakademie Schladming werden aktuell ca. 126 Talente (71 männlich/55 weiblich) aus fünf Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Biathlon, Freeski, Langlauf und Snowboard) betreut. Schulisch besuchen die Talente eine 6-jährige HAK-L (gestreckt um ein Jahr, um Leistungssport und Ausbildung vereinbaren zu können). 23 sportartspezifische Trainer:innen (23 männlich) begleiten die jungen Talente in ihrer leistungssportlichen Entwicklung und werden vorwiegend durch das BMB, aber auch durch das BMWKMS ko-finanziert. Das sportpsychologische Modulsystem (inkl. Prävention sexualisierter Gewalt) wird in den ersten vier Jahren für alle Talente österreichweit standardisiert durchgeführt.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben 2025 mit € 165.000,00 auf Basis § 5, Abs. 3, Zi 4 BSFG.

In der Skiakademie Schladming wurden/werden z. B. folgende erfolgreiche Sportler:innen betreut:

- **Snowboard**: Marie Gams, Lion Hammerschmidt, Joachim Gravogl
- **Freeski**: Jakob Buchmeier, Benjamin Lengger
- **Ski Alpin**: Eva Schachner, Emilia Herzgsell, Elisa Eisner
- **Langlauf**: Katharina Fuchs, Katharina Engelhardt
- **Biathlon**: Simon Hechenberger

links: Simon Hechenberger - Biathlon

Foto: GEPA pictures/ ÖOC

rechts: Pia Hauzenberger - Ski Alpin

Foto: GEPA pictures/ Harald Steiner

Skigymnasium Stams

Das Schigymnasium Stams (Internatsschule für Schisportler Stams) betreut aktuell 177 Talente (106 männlich/71 weiblich) aus sieben Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Snowboard, Biathlon, Nordische Kombination, Langlauf, Sprunglauf und neu: Freestyle). Es wird als Privatschule geführt und großteils über das BMB und das Land Tirol finanziert. Somit werden sämtliche Trainer:innen im Sportbereich über Werteinheiten finanziert. Schulisch haben die angehenden Ski-Asse die Wahl zwischen einem 5-jährigen ORG-L oder einer 4-jährigen HAS-L (jeweils gestreckt).

Im Schigymnasium Stams werden/wurden u.a. folgende erfolgreiche Talente/Absolvent:innen betreut:

- **Skispringen**: Stephan Embacher, Meghann Wadsak
- **Nordische Kombination**: Felix Brieden, David Thür, Katharina Gruber
- **Biathlon**: Katharina Pürgy, Matteo Anker, Tobias Fink
- **Langlauf**: Joseph Schmid, Isabella Beikircher
- **Freestyle/Snowboard**: Livia Schatzer, Jana Häusl, Raphael Natter, Adrian Stemer
- **Ski Alpin**: Christopher Litsch, Theo Wurzer, Valentin Pöll, Ruiz Herzog, Luis Stecher, Elena Grumer, Johanna Pedrolini, Lea Tasser

links: Stephan Embacher - Skispringen

Foto: GEPA pictures/ Wrofoto/ Piotr Hawalej

Mitte: Livia Schatzer - Snowboard Freestyle

Foto: GEPA pictures/ OEOC

rechts: Katharina Gruber - Nordische Kombination

Foto: GEPA pictures/ Matthias Trinkl

Das BMWKMS hat 2025 das österreichweit standardisierte sportpsychologische Modulsystem (inkl. Prävention sexualisierter Gewalt) sowie eine Reha-Trainerin mit gesamt € 57.000,00 unterstützt.

Rechtliche Basis für die Unterstützung dieser beiden Einrichtungen ist das BSFG § 5, Abs. 3, Zi 4. Strategische Vorgaben und Projektevaluierung erfolgen über das BMWKMS (Steuerung über General- und Detailziele, klare Zweckwidmungen), die operative Abwicklung über die BSG.

Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz

Das Nordische Ausbildungszentrum Eisenerz (NAZ), seit 1982 ein zentraler Pfeiler des österreichischen Nachwuchs- und Leistungssports, konnte auch 2025 seine Rolle als europaweit führendes Modell für die Verbindung von Spitzensport und Lehrlingsausbildung weiter festigen. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS), Land Steiermark, Stadtgemeinde Eisenerz, ÖSV und dem Steirischen Skiverband wurden optimale Rahmenbedingungen für die sportliche und berufliche Entwicklung der Nachwuchstalente geschaffen. Aktuell werden 47 jugendliche Talente (40m/7w) am Campus betreut. Rund 30 bis 40 % der Lehrlinge sind ÖSV Kaderathletinnen und -athleten. Aktuell befinden sich 37 Jugendliche in einer Lehrlingsausbildung; 10 in der Polytechnische Schule (PTS). Zum Schuljahr 2025 starteten sieben neue Lehrlinge (u. a. 2× Tischler, 3× Elektro/Mechatroniker, 2× Metalltechniker).

Der modernisierte Ausbildungscampus bietet ein leistungsförderndes Umfeld mit individueller Trainingsbetreuung, systematischer sportwissenschaftlicher Begleitung und enger Verzahnung zur beruflichen Qualifizierung. Die Lehrlingsausbildung in sieben technischen und kaufmännischen Berufen sowie das Modell Lehre mit Matura wurden weiterentwickelt und verzeichnen eine stabile Nachfrage. Die Schanzenanlage Energie Steiermark Erzberg Arena ist vollständig in den Trainingsbetrieb integriert und trägt maßgeblich zur Leistungssteigerung in den Sparten Sprunglauf und Nordischer Kombination bei.

Saisonbilanz 2024/25

Die Saison 2024/25 war sportlich herausragend: Insgesamt zwölf Medaillen bei Großveranstaltungen dokumentieren die internationale Wettbewerbsfähigkeit des NAZ Eisenerz. Davon entfallen acht Medaillen auf die Nordische Ski WM in Trondheim und vier Medaillen auf die Junioren Weltmeisterschaften.

Wichtigste internationale Erfolge (Auszug):

- **Junioren WM Lake Placid**: Gold im Männer Team (Skispringen) für Simon Steinberger; weitere Medaillen in Einzel und Mixed Bewerben;
- **Nordische Ski WM Trondheim**: Medaillen durch Absolventinnen und Absolventen, u. a. Jan Hörl, Lisa Eder, Lisa Hirner, Maximilian Ortner;
- **Biathlon JWM Östersund**: Medaillenplatzierungen für NAZ Athletinnen und -Athleten, u. a. Team Erfolge mit Thomas Marchl.

Spartenüberblick:

- **Sprunglauf**: Die Sparte zeigte konstante Spitzenleistungen: mehrere Austria Cup Gesamtwertungen konnten gewonnen und starke Platzierungen in FIS-Bewerben

Mitte und rechts: Lisa Hirner / WM Trondheim

Foto: ÖSV/Derganc

erreicht werden. Nachwuchsathletinnen und -athleten wie Simon Steinberger, Jakob Steinberger und Fabian Held erzielten nationale Siege und sehr gute internationale Platzierungen; Absolventinnen und Absolventen wie Jan Hörl, Lisa Eder und Maximilian Ortner erreichten Weltcup-Podien und WM-Medaillen.

- **Nordische Kombination**: Podestplätze in Austria und Alpencup Wertungen; Athletinnen und Athleten wie Johannes Steiner, Kenji Grossegger und Levi Hofmann erzielten nationale Meistertitel und internationale Top 10 Platzierungen.

- **Langlauf**: Nachwuchs- und Absolvent:innenleistungen mit Spitzenplätzen in Austria Cup Wertungen und überzeugenden Einsätzen bei EYOF und Continental Cup. Nennenswert: Elias Eischer, Joel Seifert, Erik Engel.

- **Biathlon**: Solide internationale Präsenz mit Podestplätzen im Austria Cup und erfolgreichen Nominierungen für Jugend und Junioren Weltmeisterschaften; Leistungsträger: Thomas Marchl, Anna Millinger.

Das NAZ kombiniert das 9. Schuljahr (PTS Eisenerz) mit anschließender Lehrlingsausbildung in: Tischler: in, Mechatroniker:in, Metalltechniker:in, Elektrotechniker:in, Konstrukteur:in, Applikationsentwicklung/Coding, Bürokaufmann/-frau. Das BFI Steiermark übernimmt wesentliche Teile der berufsbegleitenden Matura Module.

Das Programm „Lehre mit Matura“ verzeichnete rege Teilnahme (z. B. 13 TN im Mathematik-Modul); auch Englisch- und Deutsch Module zeigten hohe Beteiligung.

Berufliche Abschlüsse: Im Prüfungsjahr erzielten Lehrlinge sehr gute Ergebnisse in Metalltechnik, Konstruktion und weiteren Berufen; mehrere Lehrlinge bestanden die LAP mit Auszeichnung.

links: Elias Eicher - Langlauf

rechts: Matthäus Schönaigner - Biathlon

Fotos: GEPA pictures/ ÖOC

Absolvent:innen und Alumni Erfolg:

- **Sprunglauf**: Jan Hörl, Lisa Eder, Maximilian Ortner, Markus Müller, Katharina Elmauer, Thomas Diethart, David Zauner, Stefan Horngacher, Ulrich Wohlgenannt
- **Nordische Kombination**: Lukas Klapfer, Lisa Hirner, Michael Gruber, Marco Pichlmayer, Philipp Ortner
- **Biathlon**: Anna Millinger, Thomas Marchl, David Komatz, Dominik Landertinger, Daniel Mesotitsch, Harald Lemmerer
- **Langlauf**: Christian Hoffmann, Bernhard Tritscher, Harald Wurm, Mika Vermeulen, Lukas Mrkonjic, Erik Engel

Erzberg Arena — Veranstaltungen und Wettkampfbetrieb 2024/25

Die Energie Steiermark Erzberg Arena fungierte 2024/25 sowohl als zentrales Trainingszentrum des NAZ als auch als bedeutender Wettkampfort. Auf der Anlage wurden nationale und internationale Wettbewerbe sowie Nachwuchs Events ausgetragen, darunter der Austria Cup, der Continental Cup, der Raiffeisen Landescup, der Schüler Austria Cup und ein Deutschlandpokal. Die Kombination aus Schanzenanlagen, Loipen- und Biathlon Infrastruktur ermöglichte reibungslose Abläufe für Trainingslager und Wettkämpfe und trug wesentlich zur sportlichen Entwicklung der NAZ Athletinnen und Athleten bei.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben 2025 mit insgesamt € 750.000,00.

Nähere Details: https://naz-eisenerz.at

Skigymnasium Saalfelden

Das Skigymnasium Saalfelden betreut aktuell 116 Talente (67 männlich/49 weiblich) aus fünf Disziplinen des ÖSV (Ski Alpin, Biathlon, Langlauf, Nordische Kombination und Sprunglauf) und wird seit 2019 durch das BMWKMS unterstützt. Alle Talente werden durch sportartspezifische Trainer:innen, die großteils über das BMB finanziert werden, betreut. Die Unterstützung des BMWKMS fokussiert sich auf den nordischen Bereich und betrifft hier fünf sportartspezifische Trainer:innen (Vollzeit) und zwei weitere (über BMB hinaus) in den Disziplinen Nordische Kombination, Langlauf, Biathlon und geringfügig Ski Alpin sowie Trainingskurse, Wettkämpfe, Material, Bustransfers und Gerätetechnik. 2025 wurde die Absolventin des Gender-Traineeprogrammes Alexandra Gröpl als einzige weibliche Trainerin Ski Alpin am Standort installiert.

Das Skigymnasium Saalfelden betreute 2025 u. a. folgende Talente/Absolventinnen und Absolventen:

- **Biathlon**: Simon Eder, Simon Grasberger, Matti Pinter, Hannah Ronacher, Fanny Oberschneider
- **Langlauf**: Eva Trigler, Niklas Walcher, Nicolas Höllwirth
- **Ski Alpin**: Lea Unger, Hannah Embacher
- **Nordische Kombination**: Andreas Gferer, Tobias Aichhorn, Felix Mühlthaler, Max Vorderegger, Lukas Mühlbacher, David Liegl
- **Sprunglauf**: Nikolaus Humml, Clemens Vinatzer, Maximilian Zaller, Niki Humml, Fabian Plank

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben 2025 mit insgesamt € 350.000,00.

links: Simon Grasberger - Biathlon

rechts: Nikolaus Humml - Sprunglauf

Fotos: GEPA pictures/ ÖOC

Höhere Lehranstalt Tourismus Ski Leistungssport Bad Hofgastein

Die Tourismusschulen Salzburg GmbH betreiben am Standort Bad Hofgastein die Höhere Lehranstalt für Tourismus und Ski Leistungssport, die speziell für Spitzensportler:innen im alpinen Skisport konzipiert wurde. In diesem speziellen Modell erhalten die jungen Talente innerhalb von sechs Jahren eine erstklassige Ausbildung im Leistungssport und werden in einem eigens auf die Anforderungen des Nachwuchsleistungssports abgestimmten Schulsystem umfassend auf eine spätere berufliche Karriere im Tourismus vorbereitet. Dabei erwerben sie sowohl den Abschluss Hotelkauffrau/-kaufmann als auch die Matura. Aktuell werden 106 (58m/48w) junge Talente in der Sparte Ski Alpin am Standort umfassend betreut.

Berühmte Absolventinnen und Absolventen sind Marcel Hirscher und Anna Veith.

Das BMWKMS unterstützt hier eine/n Präventivtrainer:in um die Talente im Rahmen präventiver Einheiten vor Verletzungen zu schützen bzw. in allfällig notwendigen Rehaphasen gut zu begleiten.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben 2025 mit insgesamt € 40.000,00.

links: Leon Haftner - Ski Alpin

Foto: GEPA pictures/ Matthias Hauer

rechts: Christina Gruber - Ski Alpin

Foto: GEPA pictures/ Harald Steiner

Österreichisches Leistungssportzentrum Südstadt

Das Österreichische Leistungssportzentrum Südstadt (gemeinnütziger Verein ÖLSZ, www.oelsz.at) ist im Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Südstadt südlich von Wien in Maria Enzersdorf beheimatet und führt seit 2006 eine Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht (Liese Prokop Privatschule). Es dient ausschließlich der Förderung von sportlichen Nachwuchstalenten und österreichischen Spitzensportlerinnen und -sportlern mit besonderem Schwerpunkt im Bereich Sommersportarten.

2025 wurden 236 Talente/Schüler:innen (158 m/78 weiblich) am Standort betreut. Nachwuchstalente werden hier durch alle notwendigen Maßnahmen und Personalressourcen (Bildung über BMB, Trainer:innen seit 2022 über Förderung BMWKMS ca. € 1,5 Mio./vor-

mals Verbandsförderung BSG, Trainingsumfeldbetreuung durch Leistungssport Austria/ LSA) in ihrer dualen Karriere (Schule und Spitzensport) vorwiegend in den Sportarten Badminton, Fechten, Fußball, Handball, Judo, Leichtathletik, Rad, Schwimmen, Segeln, Tennis und Triathlon unterstützt. Zahlenmäßige Schwerpunkte sind Fußball, Handball, Schwimmen und Tennis.

Erfolgreiche Talente und Absolventinnen und Absolventen:

- **Fechten**: Lauro Falchetto, Lena Mayerl
- **Fußball**: Aleksandar Djordjevic, Sergej Savic und Fabian Feiner
- **Handball**: Aurelie Egbaimo, Andrea Barnjak und Rebecca Chroust (Jun. WM Pl. 4, Nationalteam Frauen)
- **Leichtathletik**: Leonie Haller sowie die Absolventinnen und Absolventen Victoria Hudson, Katharina Pesendorfer, Cordula Lassacher, Marcel Tobler
- **Schwimmen**: Christian Giefing (Jun. Europameister 200m Kraul) sowie die Absolventinnen Lena Grabowski und Marlene Kahrler
- **Synchronschwimmen**: Linda Reiter
- **Judo**: Lukas Angerer

Das BMWKMS unterstützte 2025 den Schulführungsverein für diverse administrative Belange mit € 375.000,00.

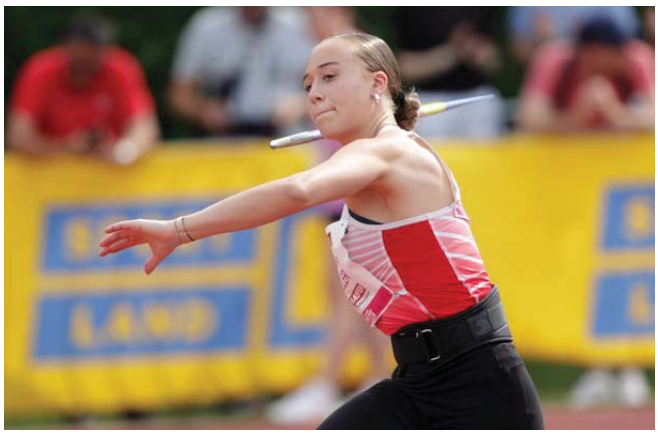
Nähere Infos können der Website https://www.bmwkms.gv.at/themen/sport/nachwuchs/spezial-Schulmodelle.html entnommen werden.

links: Leonie Haller - Leichtathletik

Foto: GEPA pictures/ Walter Luger

rechts: Christian Giefing - Schwimmen

Foto: GEPA pictures/ Alexander Solc



KADA – Sport mit Perspektive

„KADA – Sport mit Perspektive“ als Institution für Bildungs- & Berufsberatung im österreichischen Spitzensport wird durch das Bundesministerium für Kunst, Kultur, Sport und Medien (BMWKMS) und das Arbeitsmarktservice Österreich (AMS) unterstützt. Dies mit dem Ziel, Athletinnen und Athleten bei der Vereinbarung von Sport mit Bildung und bei der Eingliederung in das nachsportliche Berufsleben am Karriereende zu begleiten.

Das KADA-Team besteht aus sechs hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Head Office in Salzburg sowie freiberuflich tätigen Laufbahnberaterinnen und -beratern, die in ganz Österreich vor Ort individuelle Laufbahnberatung anbieten. Die Geschäftsstelle in Salzburg wird seit 2022 durch Nik Berger geleitet, Präsident ist Univ. Prof. Wolfgang Mayrhofer.

KADA – Sport mit Perspektive ist in Österreich die zentrale Anlaufstelle für Bildungs- und Berufsberatung im Spitzensport. Als gemeinnützige Institution erfüllt KADA eine gesellschaftliche Verpflichtung: Athletinnen und Athleten sollen sich nicht zwischen sportlichem Erfolg und ihrer beruflichen Zukunft entscheiden müssen. Dank der Förderung durch das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) sowie das Arbeitsmarktservice Salzburg (AMS) sind die Unterstützungsangebote für teilnahmeberechtigte Athletinnen und Athleten kostenlos zugänglich.

KADA bietet österreichweit ein breites Spektrum an Maßnahmen, um Athletinnen und Athleten in allen Phasen ihrer sportlichen Laufbahn zu unterstützen. Dazu zählen:

- Information und Sensibilisierung zu Dualer Karriere;
- individuelle Bildungs- und Berufsberatung;
- maßgeschneiderte Förderprogramme zur Vereinbarkeit von Spitzensport und Bildung;
- das eigens entwickelte Bildungsangebot der Berufsreifeprüfung im Leistungssport;
- der KADA Job Market als Online-Stellenplattform;
- sowie Serviceleistungen im Rahmen der Funktion als AMS-Beratungs- und Betreuungseinrichtung.

2025 begleitete KADA 705 Athlet:innen (46% weiblich, 54% männlich) in Anliegen rund um die Vereinbarkeit von Sport mit Bildung und/oder Beruf. 90 von ihnen belegten KADA-Vorbereitungskurse für die Berufsreifeprüfung im Leistungssport (BRP), vier Athletinnen und Athleten schlossen die Berufsreifeprüfung vollständig ab. Zusätzlich wurden im Bereich der beruflichen Integration 194 Athletinnen und Athleten (11% weiblich und 89% männlich) unterstützt und durch das Arbeitsmarktservice Österreich gefördert.

Eine im Herbst 2025 durchgeführte Befragung zeigt, dass eine strukturierte duale Laufbahn den Fokus auf den Sport nicht mindert, sondern Stabilität, Sicherheit und mentale Entlastung schafft. 86,3 % der Befragten geben an, ihre Ausbildungs- und Arbeitszeiten konsequent nach Trainings- und Wettkampfplänen auszurichten. Ausbildung und berufliche Tätigkeit werden von 73,8 % überwiegend als Ausgleich zum Sport wahrgenommen. 63,8 % befinden, dass die Duale Karriere Sicherheit gibt und zur Reduktion von Leistungsdruck beiträgt.

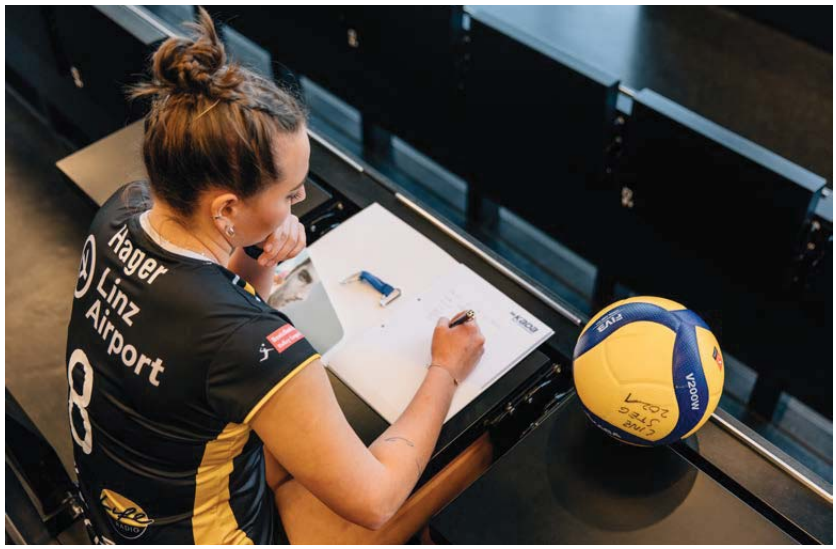
Foto: Thomas Kaserer

Die Befragung verdeutlicht außerdem den hohen Bedarf an frühzeitiger Information und Beratung: 78 % der betreuten Athletinnen und Athleten entschieden sich noch im Nachwuchssport für eine Duale Karriere. KADA legt damit übereinstimmend einen großen Schwerpunkt auf Sensibilisierungsangebote.

Im Jahr 2025 wurden österreichweit 42 interaktive Workshops an Schulsportmodellen, Nachwuchskompetenzzentren, Heeressportzentren sowie bei Vereinen und Fachverbänden durchgeführt. Ergänzend war KADA bei 13 nationalen Informations- und Netzwerkevents vertreten, um das Bewusstsein für Duale Karrieren im Umfeld von Sport, Bildung und Wirtschaft weiter zu stärken.

Die 2023 initiierte engere Zusammenarbeit zwischen KADA und dem Verband Österreichischer Nachwuchsleistungssportmodelle (VÖN) wurde 2025 weitergeführt. Neben den oben erwähnten Workshops wurde der Austausch in Fragen der dualen Karriere intensiviert. Das gemeinsame Ziel des verringerten Dropouts aus Ausbildung und Sport stand dabei im Vordergrund, zumal 348 (57 % m / 43 % w) der von KADA betreuten Athletinnen und Athleten ein anerkanntes österreichisches Nachwuchsleistungssportmodell durchliefen.

Foto: Thomas Kaserer



KADA ist stets bemüht, sein Netzwerk aus Wirtschaft, Bildung und Sport auszuweiten und passende Kooperationspartner:innen zu finden. Ein entsprechendes Projekt mit Win2day und WKO Skills Austria ermöglicht die Schaffung und Vermittlung von Ausbildungsstellen und Lehrstellen für die Athletinnen und Athleten von KADA. IMC Krems und Schloss Seeburg gingen zusätzlich Bildungskooperationspartnerschaften ein.

Weitere spitzensportkompatible Jobs sowie Möglichkeiten zum Berufseinstieg am Karriereende veröffentlichte KADA über seine eigene Stellenplattform, den KADA Job Market. 2025 wurden auf diese Weise insgesamt 66 Stellenangebote von Unternehmen sowie verschiedenen nationalen und internationalen Sportorganisationen veröffentlicht.

KADA wurde 2025 mit einer Förderung in der Höhe von € 380.000,00 unterstützt. Die rechtliche Grundlage bildet das BSFG 2017, §5, Z4, Abs. 3.

Staatliche Auszeichnungen im Sport

Sichtbare Auszeichnungen der Republik Österreich (Orden) können vom Bundespräsidenten an Personen verliehen werden, die „für die Republik Österreich hervorragende gemeinnützige Leistungen vollbracht und ausgezeichnete Dienste geleistet haben".

Dies trifft auf aktive Sportler:innen sowie Sportfunktionär:innen und andere Persönlichkeiten der Sportwelt zu, deren Verdienste und Leistungen von gesamtösterreichischer oder internationaler Bedeutung sind.

Die Anregungen für staatliche Auszeichnungen werden in der Regel durch die Fach- bzw. Dachverbände, denen der:die Sportler:in bzw. Funktionär:in angehört, an die Sektion Sport gerichtet, wo zunächst die Prüfung und gegebenenfalls die Einstufung erfolgt.

Die Ehrenzeichenanträge im Sportbereich werden von der Sektion Sport geprüft, vorbereitet und - im Falle eines positiven Ergebnisses - alle weiteren Schritte zur Verleihung eines Ehrenzeichens der Republik Österreich gesetzt.

Im Berichtsjahr 2025 wurden Ehrenzeichen an vier Sportfunktionär:innen verliehen. Mit Valentin Bontus und Lukas Mähr wurden zwei Sportler für ihre Erfolge bei den Olympischen Sommerspielen 2024 ausgezeichnet.

Die verschiedenen Ordensstufen reichen von der GOLDENEN MEDAILLE FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH bis hin zum GOLDENEN EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH.

Die Überreichung der staatlichen Auszeichnungen an erfolgreiche Athletinnen und Athleten erfolgt prinzipiell einmal jährlich in festlichem Rahmen durch den Sportminister. Verdienstvolle Funktionärinnen und Funktionären werden ebenfalls in würdevollem Rahmen ausgezeichnet, wobei diese Übergabetermine bedarfsorientiert organisiert werden. In jenen Fällen, wo Auszuzeichnende nicht bei gemeinsamen Überreichungsterminen anwesend sein können, werden die Überreichungsformalitäten an die Ämter

der Landesregierungen delegiert bzw. von hochrangigen Beamtinnen und Beamten der Sektion Sport vorgenommen.

Verleihung von Staatsbürgerschaften aufgrund leistungssportlicher Erfolge

Die Verfassungsbestimmung des § 10 Abs. 6 StbG sieht die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft vor, wenn bereits erbrachte und noch zu erwartende außerordentliche Leistungen einer Person mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft im besonderen Interesse der Republik Österreich liegen, und dies von der Bundesregierung bestätigt wird.

Es handelt sich dabei um eine im Gefüge des österreichischen Staatsbürgerschaftsrechtes bedeutsame Bestimmung, welche für jene Personen, die sich im besonderen Maß um die Republik verdient gemacht haben und machen werden, einen erleichterten Zugang zur Staatsbürgerschaft ermöglicht.

Weiterführende Informationen unter
Verleihung der Staatsbürgerschaft im besonderen Interesse der Republik

Nicht-österreichische Spitzensportler:innen können daher aufgrund leistungssportlicher Erfolge und sportspezifischer Überlegungen um vorzeitige Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft bei den Landesregierungen ansuchen. Das BMWKMS prüft auf Basis der ergebnis- und perspektivenorientierten Beurteilung bzw. der Einschätzungen des jeweiligen Bundes-Sportfachverbandes (Kriterien u. a. Vergleichbarkeit mit österreichischen Athletinnen und Athleten, Einsatz im Nationalteam, Erfolge bei internationalen Sport-Großveranstaltungen in jüngster Vergangenheit und über einen längeren Zeitraum) und gibt eine entsprechende Empfehlung an das BMI ab. Die Entscheidung obliegt dem Ministerrat der Bundesregierung.

Im Jahr 2025 wurde das BMWKMS um Stellungnahmen zu 65 (34 männlich/ 31 weiblich) Athletinnen und Athleten gebeten, welche Staatsbürgerschaftsanträge gem. § 10 Abs. 6 gestellt haben. Seitens des BMWKMS wurden zehn (drei männlich/sieben weiblich) positive Stellungnahmen zu Anträgen in den Sportarten Bobfahren, Tennis, Karate, Eisstockschießen, Laufen-Ultralauf, Gewichtheben, Rhythmische Gymnastik, Fußball, Kraftdreikampf und Eishockey abgegeben.

Neun Personen (sechs weiblich/drei männlich) wurde mit Ministerratsbeschluss vom 23. Juli 2025 sowie vom 17. März 2025 die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen: DZAVIZA Diana (Leichtathletik), HONCHAROVA Veronika (Gewichtheben), KOJZEK Erik (Fußball), POTAPOVA Anastasia (Tennis), STEBER Selina (Eisstocksport), STELCL Adam

(Karate), SYTNIKOVA Serafyma (Rhythmische Gymnastik), BIJELIC Jelena (Kraftdreikampf), SIMOVIC Filip (Eishockey).

2025 nahmen elf Athletinnen und Athleten (sechs weiblich/fünf männlich), denen aufgrund ihrer sportlichen Erfolge und ihrem Potenzial die österreichische Staatsbürgerschaft verliehen wurde, erfolgreich an Welt- und Europameisterschaften teil:

19. Ministerrat am 23. Juli 2025 - Bundeskanzleramt Österreich

35. Ministerrat am 17. Dezember 2025 - Bundeskanzleramt Österreich

WTA Tour, Upper Austria Ladies Linz - Anastasia Potapova.

Foto: GEPA pictures/ Christian Moser

Klagenfurter AC vs Graz 99ers - Filip Simovic.

Foto: GEPA pictures/ Daniel Goetzhaber.

Sportinfrastruktur

Foto: GEPA pictures/ Armin Rauthner

Der Erfolg im Leistungs- und Spitzensport ist von vielen Faktoren abhängig. Neben dem eigenen Talent und persönlichen Eigenschaften des Sportlers/der Sportlerin, wie etwa Disziplin, Ehrgeiz, Kampfgeist und Willenskraft, taktisches Verständnis, Kommunikationsfähigkeiten und viele mehr, müssen auch optimale äußere Bedingungen herrschen – sowohl im täglichen Training, als auch am „Tag X", dem Wettkampftag. Dazu zählen zum einen die persönliche Betreuung der Sportler:innen, etwa durch Trainer:innenstab und sportmedizinisches Personal, wie auch das Trainings-/Betreuungsumfeld.

Zur Wettkampfvorbereitung sind für die Spitzensportler:innen und deren Betreuungspersonal außerdem optimale Trainingsstätten erforderlich. Zudem braucht es für die Austragung von sportlichen Wettkämpfen entsprechende Wettkampfstätten nach den Vorgaben der einzelnen internationalen Welt- oder Kontinentalsportfachverbände.

Um den Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern und dem Betreuungspersonal eben diese optimalen Trainingsbedingungen bereitzustellen und hochklassige internationale, für die Zuschauer:innen spannende Wettkampfveranstaltungen in Österreich austragen zu können, unterstützt der Bund, vertreten durch den Bundesminister für, Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, gemäß § 14 Abs 1 Z 2 in Verbindung mit Abs 3 Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 i.d.g.F. solche Vorhaben finanziell, die die Errichtung, Erneuerung, Erweiterung, Modernisierung und Sanierung von bundesrelevanter Sport-Infrastruktur und von Sportstätten von gesamtösterreichischer Bedeutung zum Gegenstand haben.

Eine strategische und nachhaltige Sportstättenentwicklung auf Basis von akkordierten Kriterien mit den Bundesländern ist als Zielsetzung im Regierungsprogramm festgeschrieben.

Im Zusammenhang mit der Förderung von bundesrelevanten Sportinfrastrukturprojekten im gesamtösterreichischen Interesse werden Umweltaspekte (Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, umweltverträglicher Ressourceneinsatz) bei der Errichtung, Sanierung/Modernisierung und beim Betrieb von Sportstätten berücksichtigt. Ziel der Förderung einer Sportstätte ist eine (leistungs- und spitzensportlich) langfristige Nutzung unter hoher Auslastung sowie gleichzeitiger Sicherstellung der Einhaltung aktueller Umweltstandards.

Die Unterstützung derartiger Investitionsvorhaben (im Sinne einer Kofinanzierung) erfolgt nutzungs- und bedarfsorientiert, unter Beiziehung von Fachexpertinnen und Fachexperten (z.B. Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau) und in enger Zusammenarbeit und Kooperation mit den betroffenen Bundesländern und Gemeinden, den künftigen Betreiber:innen sowie den Nutzer:innen. Dadurch sollen Aspekte der Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in der Errichtung und im folgenden Betrieb sowie die nachhaltige Nutzung der betreffenden Sportinfrastruktur frühzeitig sichergestellt werden.

ÖISS ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR SCHUL- UND SPORTSTÄTTENBAU

Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau

Das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau (ÖISS) wurde 1964 auf Basis einer nationalen Beschlussfassung 1961 in Obertraun und einer UNESCO-Resolution von 1962 gegründet. Es wirkt als Kompetenzzentrum für die Planung, den Bau und den Betrieb von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen in Österreich.

Die Leistungen des ÖISS umfassen die Entwicklung von allgemeinen Grundlagen, die in ÖISS-Richtlinien verankert werden bzw. in nationale und europäische Normen einfließen, die Beratung und Begutachtung von zahlreichen Einzelprojekten sowie die laufende Information der Fachöffentlichkeit. Begünstigt durch die Leistungen des ÖISS ist die Allgemeinheit.

Als Stiftung des Bundes und aller Bundesländer verfolgt das ÖISS das Ziel der zentralen Bündelung von Expertise und der dezentralen Vor-Ort-Unterstützung im konkreten Anlassfall. In den mehr als 60 Jahren seines Bestehens hat das ÖISS wesentliche Beiträge zur Weiterentwicklung von Bildungsbauten und Sportstätten in Österreich geleistet.

ÖISS–Richtlinien sind dort von Relevanz, wo es keine Regelungen auf europäischer Ebene gibt bzw. essenzielle Qualitäten auf nationaler Ebene sicherzustellen sind.

Die ÖISS-Richtlinien umfassen Themen wie:

- Sportfunktion und Schutzfunktion
- Toxizität und Gesundheitsrelevanz sowie Umweltbelange
- Betrieb, Wartung und Pflege
- Sicherheit
- Barrierefreiheit

Die Mitarbeit des ÖISS bei Erstellung und Überarbeitung von Normen gewährleistet die firmenunabhängige und auf Fachexpertise beruhende Vertretung in den einschlägigen Gremien und den Informationsfluss von und zu den Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern auf nationaler Ebene.

Auf Ebene der Europäischen Normung ist das ÖISS im CEN/TC 315 „Spectator Facilities“ vertreten, in dessen Rahmen die EN-Serie 13200 „Zuschaueranlagen“ laufend erarbeitet und aktualisiert wird.

Beratungen des ÖISS leisten einen wesentlichen Beitrag zur Unterstützung bei der Projektierung, der Planung, dem (Neu-)Bau, der Sanierung, der Erhaltung, Pflege und Wartung sowie im Schadensfall von konkreten Sport- und Bewegungsräumen sowie Bildungseinrichtungen.

Vertiefende Beratungen umfassen die begleitende Kontrolle bei Bau- und Wartungsarbeiten, insbesondere von Kunstrasenbelägen sowie die Unterstützung der Projektvorbereitung in Form von Standortanalysen, Beteiligungsverfahren, Raum- und Funktionsprogrammen und Jurytätigkeiten im Rahmen von Architekturwettbewerben.

Mit der Begutachtung von Sportstätten, insbesondere in Zusammenhang mit Fördervorhaben des Bundes und/oder der Länder, wird das Ziel verfolgt, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie Barrierefreiheit der Projekte sicherzustellen, um damit für die Fördergeber und die Fördernehmer ein möglichst hohes Maß an Projektsicherheit zu schaffen. Die Einbindung des ÖISS, bereits in einer frühen Projektphase, ermöglicht funktionelle Planungsanpassungen zu Projektbeginn mit keinen bzw. geringeren Folgekosten im Projektverlauf.

Das ÖISS ist national und international gut vernetzt und wirkt in den relevanten Gremien. Es leistet so einen wichtigen Beitrag zum Know-how-Transfer und generiert aus Kooperationen einen Teil seiner Fachkompetenz.

Um die Expertise im Bereich der Planung, des Baus und des Betriebs von Bildungseinrichtungen sowie Sport- und Bewegungsräumen laufend weiterzuentwickeln und Lösungen für aktuelle Fragestellungen zu finden, ist das ÖISS in Recherchen, Studien und Forschungen tätig.

Im Zusammenhang mit der Mikroplastikproblematik und dem Aktionsplan Mikroplastik wurde 2025 ein Forschungsprojekt zu „Alternativen Kunststoffrasensystemen für Fußball in Österreich“ weitergeführt. Hierbei steht insbesondere der Erfahrungsaustausch zu den einzelnen Alternativprodukten im Vordergrund, da noch kein adäquater Ersatz für das bislang eingesetzte SBR-Granulat am Markt ist.

Das ÖISS hat seit dem Jahr 2012 eine Sportanlagendatenbank entwickelt. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Interessenslagen der Stakeholder, konnte bis 2021 kein Konsens erzielt werden. Dieser wurde mit Beschlüssen der Landessportreferentenkonferenz im Jahr 2021 und 2022 hergestellt.

Im Jahr 2024 wurden in Zusammenarbeit mit dem BMWKMS Sektion II Abteilung 4 für das Projekt Digitale Sportanlagen-Datenbank die vertraglichen Grundlagen erarbeitet. Im Jahr 2025 wurden weitere vorbereitende Maßnahmen für das Projekt umgesetzt. Die Digitale Sportanlagen-Datenbank wird jene Funktionen bieten, die international als grundlegend identifiziert wurden:

- Informationen mit gesellschaftspolitischem Nutzen
- Informationen zur (strategischen) Sportstättenplanung und -förderung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene

- Informationen mit sportpolitischer Relevanz
- Informationen für Sportvereine, Sportler:innen sowie Bürger:innen

Übersicht über die Tätigkeitsbereiche des ÖISS finden sich unter folgendem Link: https://www.oeiss.org/oeiss/de/service/beratung/

Der Stiftungsbeitrag des Bundes belief sich 2025 auf € 197.997,53.

Infrastrukturprojekte

Neubau des ÖFB-Campus in Aspern-Seestadt

Mit der Errichtung des ÖFB-Campus in 1220 Wien wird eine zeitgemäße Trainings- und Spitzensport-Infrastruktur geschaffen, die langfristig als bundesweiter Dreh- und Angelpunkt des Fußballs, insbesondere als Trainingszentrum und als Zentrum für Schiedsrichter:innen- sowie Trainer:innenausbildungen etabliert werden soll. Durch den ÖFB-Campus soll ein gemeinsamer Standort für Sport und Organisation geschaffen werden, um den gemeinsamen unabdingbar notwendigen Austausch zu forcieren sowie Prozesse und Kommunikation zu verzahnen und zu optimieren.

Herzstück des Campus ist das Kleinstadion mit einem Naturrasenplatz mit einer maximalen Zuschauerkapazität von rund 1.000 Sitzplätzen. Überwiegend soll das Kleinstadion neben der Veranstaltung von Spielen der Nachwuchs- und Frauennationalteams als Trainingsstätte für Herren- und Frauennationalteams sowie im Rahmen des Trainings- und Lehrgangsbetriebs des ÖFB genutzt werden.

Zusätzlich zum Naturrasenplatz im Kleinstadion werden im Außenbereich drei weitere normgerechte Naturrasenspielfelder für Trainingsmaßnahmen der Nationalteams errichtet. Diese Sportanlagen sollen zudem für die Durchführung von Schiedsrichter:innen- und Trainer:innenlehrgängen genutzt werden. Ein Kunstrasenplatz soll vorwiegend dem Breitensport gewidmet werden. Primär soll dieser Schulen, Kindergärten, Sportvereinen, Privatpersonen oder Unternehmen zur Verfügung stehen. Für die Nutzer:innen des Kunstrasenplatzes wird ein Funktionsgebäude/Garderobengebäude errichtet.

Auf einer Grundfläche von über 1.000 m2 wird ein Gebäude errichtet, das auf sechs Geschoßen einerseits die (Sport-)Büros des ÖFB und andererseits Räumlichkeiten für die Lehrgangs- und Ausbildungstätigkeiten die Unterbringung der Spieler:innen und Lehrgangsteilnehmer:innen umfassen soll.

Der Österreichische Fußball-Bund (ÖFB) hat das langfristige Ziel, dass sich seine Teams – vom Nachwuchs bis zum Frauen- und Männer-A-Team – regelmäßig für Großereignisse

wie Europameisterschaften oder Weltmeisterschaften qualifizieren. Dies soll durch die Zentralisierung und den damit erwarteten positiven Effekten erreicht werden:

- Effizienzsteigerung durch die Zusammenführung der derzeit noch räumlich getrennten Funktionseinheiten;
- Professionalisierung des Verbandes;
- verbesserter Wissenstransfer zwischen den Trainer:innen der Nationalteams;
- erstmals absolute Gleichstellung in Bezug auf Nutzung der Sportstätten (vom Rasenplatz bis zu den regenerativen Einrichtungen) für weibliche und männliche Nationalteams;
- Optimierung der Trainingsmöglichkeiten durch Schaffung eines zentralen Standorts, an dem alle Bereiche des Trainings abgedeckt werden können, insbesondere Fitness- und Balltraining mit physiotherapeutischer Begleitung sowie Schaffung von Unterkunftsmöglichkeiten für die Teamspieler:innen und Lehrgangsteilnehmer:innen;

ÖFB Campus in Betrieb.

Fotos: GEPA pictures / Armin Rauthner (oben links und rechts), Edgar Eisner (unten links und rechts)

- Optimierung der Trainingsbedingungen und -möglichkeiten für alle weiblichen als auch männlichen Nationalteams (ab U15 bis Frauen- und Männer-A-Teams) - insbesondere durch Fitness- und Balltraining mit physiotherapeutischer Begleitung sowie Schaffung von Unterkunftsmöglichkeiten für die Teamspieler:innen. Damit soll eine Verbesserung des Leistungsniveaus und damit einhergehend höhere Chancen einer Qualifikation für eine Sportgroßveranstaltung einhergehen.

- Zusammenführung aller ÖFB-Nationalmannschaften an einem Lehrgangsort - dies soll insbesondere für junge Sportler:innen identitätsstiftende und motivierende Wirkung entfalten

Finanziert wird das Projekt mit einem Gesamtkostenvolumen von € 70.252.300,79 durch die Fördergelder des BMWKMS iHv. maximal € 23.140.000,00 und der Stadt Wien in selbiger maximaler Höhe sowie durch Eigenmittel des ÖFB in Höhe von € 23.972.300,79.

Im Jahr 2025 wurden seitens des BMWKMS € 4.900.000,00 zur Auszahlung gebracht..

Neuerrichtung Center Court Oberpullendorf

Im September 2022 wurde die Tennisakademie Burgenland gegründet. Die Tennisakademie Burgenland (Thiem Akademie) in Oberpullendorf ist eine führende Ausbildungsstätte für junge Tennistalente in Österreich. Mit einem gezielten Förderprogramm bietet die Akademie optimale Bedingungen für ambitionierte Spieler:innen, die den Sprung in den Profisport anstreben.

Mit ihrem Standort in Oberpullendorf und ihrer zukunftsweisenden Ausrichtung ist die Tennisakademie Burgenland ein wesentlicher Bestandteil der österreichischen Tennislandschaft und ein wichtiger Baustein für die Entwicklung des Tennissports in der Region.

Neben dem intensiven Training legt die Akademie großen Wert auf eine ganzheitliche Betreuung, die auch schulische und persönliche Aspekte umfasst. So wird sichergestellt, dass die Nachwuchstalente eine fundierte Ausbildung erhalten und langfristige Perspektiven im Sport und darüber hinaus haben.

Das Land Burgenland hat das Projekt in Kooperation mit der Stadtgemeinde Oberpullendorf und der Tennisakademie entwickelt. Der Centercourt ist auf der Anlage des TC Oberpullendorf errichtet worden. Auf dem Areal wurde ein bestehender Tennisplatz auf internationale Maße erweitert und mit einer Tribüne für bis zu 300 Zuschauer:innen ausgestattet, wodurch ein Centercourt entsteht. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, das Fassungsvermögen durch eine mobile Tribüne auf rund 600 Plätze zu verdoppeln.

Ziel ist eine erhebliche Aufwertung der Sportanlage, um auch internationale (Nachwuchs-) Bewerbe auf der Anlage austragen zu können.

Die neue Infrastruktur mit internationalen Maßen dient insbesondere dem Trainings- und Lehrgangsbetrieb des (Nachwuchs-)Leistungssports sowie der Austragung der österreichischen Staatsmeisterschaften und internationaler Veranstaltungen wie beispielsweise der Tennis U18 Europameisterschaften. Auch eine Austragung von Länderspielen wie beispielsweise von Billie Jean King Cup-Partien wird zukünftig in Oberpullendorf angedacht.

Das BMWKMS unterstützt das Projekt mit insgesamt max. € 428.000,00. Im Jahr 2025 wurden € 377.000,00 zur Anweisung gebracht.

Renovierungsarbeiten beim Center Court in Oberpullendorf.

Foto: GEPA pictures / Armin Rauthner

Sportgroß-veranstaltungen

Foto: GEPA pictures/ Walter Luger

Österreich hat bewiesen, hochwertige und hervorragend organisierte Sportveranstaltungen austragen zu können und positioniert sich hiermit als herausragendes Gastgeberland.

Gerade internationale Veranstaltungen wie Welt- und Europameisterschaften sind in vielen Sportarten die Krönung für die Athletinnen und Athleten. Dies insbesondere, wenn die Bestleistungen vor heimischem Publikum abgerufen werden können.

Aufgrund seiner gesetzlichen Verankerung ist Sport in Gesetzgebung und Vollziehung Landessache nach Artikel 15 B-VG. Der für Sport zuständige Minister kann nur auf Grundlage des Bundes- Sportförderungsgesetzes 2017 (BSFG) tätig werden. Folglich können entsprechend § 14 Absatz 1 Ziffer 1 die Vorbereitung und Durchführung von Sportveranstaltungen von internationaler Bedeutung in Österreich, wie Olympische Spiele, Paralympische Spiele, Weltspiele von Special Olympics, Weltmeisterschaften, Europameisterschaften, Sportveranstaltungen von gesamtösterreichischer Bedeutung sowie gesamtösterreichische Sporttagungen in Österreich gefördert werden.

Mit den Förderungen im Bereich der Sportgroßveranstaltungen werden folgende Ziele verfolgt:

- Österreich als Sportnation zu stärken und sich als Gastgeberland großer Sportveranstaltungen zu positionieren;
- Österreichs Athletinnen und Athleten eine Präsentationsplattform zu bieten;
- die Bekanntheit und Popularität Österreichs in der Welt zu steigern;
- die Tradition von Sportarten und die nachhaltige Nutzung von Sportinfrastruktur zu fördern;
- Auslöser und Impulsgeber für mehr Sport und Bewegung im Sinne eines gesünderen und aktiveren Lebensstils in der österreichischen Bevölkerung zu sein;
- positive Effekte für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich zu generieren.

Entsprechend dem Förderprogramm „Sportgroßveranstaltungen“ können die antragsberechtigten Personen/Institutionen ein Förderansuchen beim BMWKMS stellen. Der Abstimmungsprozess sieht vor, dass das Ministerium sechs Monate vor einer allfälligen Bewerbung einer Veranstaltung informiert wird, damit sowohl eine Begleitung des Projektes als auch eine seriöse Vorausplanung möglich ist.

Sportgroßveranstaltungen sind stets eine organisatorische Herausforderung. Die Kooperation zwischen den verschiedenen Stakeholdern ist hierbei essenziell.

Sportgroßveranstaltungen ziehen sowohl live vor Ort, als auch über mediale Übertragungen und Berichterstattungen eine große Anzahl von Menschen an. Die Strahlkraft von Sportgroßveranstaltungen kann zur Bewusstseinsbildung der breiten Bevölkerung

zu Themen, wie etwa Nachhaltigkeit, ressourcenschonende Mobilität, Klimaschutz, Fair Play, Völkerverständigung etc. beitragen. Voraussetzung dafür ist, dass die jeweilige Veranstaltung mit den vorab beschriebenen Themen in Einklang steht.

Veranstaltungen 2025

Tour of Austria 2025

Die Tour of Austria 2025 gilt als das bedeutendste österreichische Straßenradrennen. Die 74. Ausgabe fand vom 09. bis 12. Juli 2025 in fünf verschiedenen Etappen in den Bundesländern Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg statt:

1. Etappe - 09. Juli
Steyr – Steyr (167,8 km/2.433 Höhenmeter)

2. Etappe - 10. Juli
Bischofshofen – St. Johann Alpendorf (142,1 km / 1.677 Höhenmeter)

3. Etappe - 11. Juli
Salzburg Schloss Hellbrunn – Salzburg Gaisberg (142,9 km / 2.755 Höhenmeter)

4. Etappe - 12. Juli
Innsbruck – Kühtai (117,3 km/ 3.500 Höhenmeter)

5. Etappe - 13. Juli
Feldkirch – Feldkirch (144,1 km / 3.388 Höhenmeter)

3. Etappe der Tour of Austria: Salzburg Schloss Hellbrunn – Salzburg Gaisberg

Foto: GEPA pictures/ Michael Kristen

140 Athleten aus der ganzen Welt haben am Etappenrennen teilgenommen.

Die Top 3 der Endwertung nach der 5. Etappe waren:

1. Isaac del Toro (MEX)
2. Archie Ryan (IRL)
3. Rafal Majka (POL)

Die beste österreichische Platzierung erreichte Felix Großschartner mit dem 10. Platz in der Gesamtwertung.

Für die Durchführung der Tour of Austria 2025 stellte das BMWKMS 2025 max. € 400.000,00 zur Verfügung. Die Sportgroßveranstaltung wurde von den genannten Ländern und Gemeinden ebenfalls unterstützt.

Basketball 3x3 Vienna 2025

Das 3x3 Basketball-Event fand vom 12. bis 15. Juni 2025 am Heumarkt in Wien statt und kombinierte gleich mehrere Bewerbe in einer Sportgroßveranstaltung:

- Die World Tour Masters Herren (höchste Kategorie der Welt),
- die Women Series Damen (höchste Kategorie der Welt),
- die Wheelchair Europameisterschaft Damen und Herren und
- die Tripple Stopp der Nationsleague U23 (Europameisterschaft Damen und Herren).

Die Veranstaltung trug auch 2025 dazu bei, den Bekanntheitsgrad der Sportart zu erhöhen. Unter Einbindung von Männer-, Frauen-, Nachwuchs- und Behindertensport gilt 3x3 Basketball als Best Practice im Bereich Inklusion bei Sportgroßveranstaltungen.

Bis zu 40 000 Zuseher:innen im Stadion bejubelten die 212 Athletinnen und Athleten aus 26 Nationen, die beeindruckend drippelten und versuchten so viele Körbe wie möglich zu werfen.

FIBA 3x3 World Tour: Jeremiah Walker beim Red Bull Dunk contest.

Foto: GEPA pictures/ Manuel Binder

Die österreichischen Teams erreichte folgende Platzierungen:

- Herren: 8. Platz
- Damen: 10. Platz
- Wheelchair Masters: 4. Platz
- U23 Herren: Platz 1, 5 und 6
- U23 Damen: Platz 4, 5 und 5

Das BMWKMS förderte dieses Vorhaben mit insgesamt max. € 550.000,00. Die Stadt Wien hat die Veranstaltung mit derselben Summe unterstützt.

Beach Volleyball U22 Europameisterschaft 2025

Von 14. bis 17. August 2025 fand die offizielle Europameisterschaft der U22 Damen und Herren im Beachvolleyball in Baden statt. Austragungsort war ein 40.000 m² großes Eventareal, welches von 11.000 Beachvolleyball-Fans vor Ort besucht wurde. Eine Woche zuvor wurde am Center Court im Strandbad Baden schon das Challenger-Turnier ausgetragen. Baden entwickelte sich somit im Sommer 2025 zum Schauplatz des internationalen Beachvolleyballs.

Beim Herren-Bewerb schaffte es ein österreichisches Team aufs Podest:

1. Gold: Canet/Rota (FRA)
2. Silber: Bulgacs/Fokerots (LAT)
3. Bronze: Hammarberg/Berger (AUT)

Lia Berger (AUT) bei der FIVB World Tour - Baden Challenge.

Foto: GEPA pictures/ Alexander Solc

Bei der Damen Europameisterschaft gelang es den Ukrainerinnen den Sieg zu holen:

1. Gold: Serdiuk/Romaniuk (UKR)
2. Silber: K. Pavelková /A. Pavelková (CZE)
3. Bronze: Ciezkowska/Lunio (POL)

Das beste österreichische Damen-Duo mit Berger und Hohenauer belegte den 5. Platz.

Das BMWKMS unterstützte die Veranstaltung mit einer Förderung von max. € 300.000,00, wobei € 250.000,00 im Jahr 2025 angewiesen wurden. Die Stadt Baden und das Land Niederösterreich unterstützten die Veranstaltung ebenfalls.

ITF Davis Cup Qualifikation 2025 - Österreich gegen Finnland

Der Davis Cup 2025 war die 113. Austragung des wichtigsten Wettbewerbs für Nationalmannschaften im Herrentennis. Im Rahmen der ersten Qualifikationsrunde traf Österreich vom 31.01 bis 01.02.2025 in mehreren Duellen im Multiversum in Schwechat auf Finnland.

Das österreichische Team ging trotz des Ausfalls von Sebastian Ofner mit starker Besetzung in die Begegnung. Klarer Favorit war Österreich gegen die nach der Auslosung auf Platz 12 gesetzten Finnen aber nicht.

Alexander Erler and Lucas Miedler (AUT) jubeln gemeinsam mit Tennis-Fans aus dem Publikum.

Foto: GEPA pictures/ Walter Luger

Nach den ersten Spieltagen erarbeitete sich Österreich dank Siegen von Lukas Neumayer und Jurij Rodionov eine sehr gute Ausgangsposition. In einem dramatischen Doppel-Duell setzten sich Alexander Erler und Lucas Miedler gegen die Finnen Patrick Kaukovalta und Patrik Niklas-Salminen nach Abwehr eines Matchballes durch. Mit diesem Sieg konnte der Aufstieg in die zweite Daviscuprunde frühzeitig fixiert werden.

Auch die letzte Partie konnte Filip Misolic überzeugend gewinnen – somit zog Österreich mit einem 4:0 Gesamtsieg gegen Finnland in die 2. Qualifikationsrunde ein. Dort gewann man auswärts gegen Ungarn und stand damit zum ersten Mal seit 13 Jahren wieder im Viertelfinale des Davis Cup. Gegen Titelverteidiger und Gastgeber musste sich die Mannschaft von Kapitän Jürgen Melzer jedoch mit 0:2 geschlagen geben.

Das BMWKMS förderte die Veranstaltung im Multiversum in Schwechat mit max. € 70.000,00, wovon € 50.000,00 im Jahr 2025 angewiesen wurden. Das Land Niederösterreich und die Stadt Schwechat förderten die Veranstaltung ebenfalls.

Faustball U18/U21 Europameisterschaft 2025

Vom 18. bis 20 Juli 2025 wurden die Europameisterschaften der U18 und U21 im Faustball ausgetragen. Stattgefunden hat die Sportgroßveranstaltung am Sportplatz der Union Freistadt, in Oberösterreich.

92 Athleten und 85 Athletinnen kämpften mit ihren Teams um den Europameisterschaftstitel. Mit 2x Gold und 2x Silber war dieses Event aus österreichischer Sicht höchst erfolgreich:

U18 Frauen: 1. Österreich, 2. Deutschland, 3. Schweiz, 4. Tschechien
U18 Männer: 1. Deutschland, 2. Österreich, 3. Schweiz, 4. Dänemark
U21 Frauen: 1. Deutschland, 2. Österreich, 3. Schweiz, 4. Italien
U21 Männer: 1. Österreich, 2. Schweiz, 3. Deutschland, 4. Italien

Das BMWKMS förderte die Veranstaltung mit max. € 20.000,00. Die Gemeinde Freistadt und das Land Oberösterreich förderten die Veranstaltung ebenfalls.

Weitere Veranstaltungen 2025

Neben den genannten Großsportveranstaltungen wurden weitere sportliche Spitzenevents mit finanzieller Unterstützung des BMWKMS erfolgreich durchgeführt. Es liegt im Interesse des BMWKMS, gerade auch Trend- oder Nebensportarten mit begrenzter medialer Strahlkraft zu unterstützen, um mehr mediale Aufmerksamkeit zu erzeugen und professionelle Veranstaltungen zu ermöglichen, von denen sowohl die Sportler:innen als auch die Zuschauer:innen profitieren. Nachfolgende Spitzensport-Events wurden 2025 unterstützt:

- Durchführung der Weltmeisterschaft der Lateinformationen am 13.12.2025 in der Arena Nova in Wiener Neustadt – Förderung in der Höhe von € 15.000,00.

- Durchführung der Eis- und Stocksport Europameisterschaft Jugend U19 und U16, Ziel- und Weitenwettbewerb, Weltmeisterschaft der Damen, Herren und Junior:innen U23 im Mannschaftsspiel in Kapfenberg und Stanz im Mürztal – Förderung in der Höhe von € 105.000,00.

- Durchführung der Europameisterschaft Ultra Cycling von 15. - 17. Mai in Niederösterreich – Weitra – Förderung in der Höhe von € 17.500,00.

- Durchführung der IFAF Youth Flag Football European Championship 2025, 03. - 07.09.25 in Innsbruck, Tirol Weitra – Förderung in der Höhe von € 36.000,00.

- Durchführung der Tennis U18 EM 2025 vom 15. bis 21. September 2025 in Oberpullendorf, Burgenland Weitra – Förderung in Hohe von € 40 000,00.

- Durchführung des Leichtathletik Hypomeetings vom 31.05.25 bis 01.06.2025 in Götzis, Vorarlberg – Förderung in der Höhe € 40.000,00.

- Durchführung der Weltmeisterschaft im Naturbahn Rodeln von 17.01.bis 19.01.2025 in Kühtai – Förderung in der Höhe € 25.000,00.

Veranstaltungen aus der Vergangenheit

Für folgende Projekte im Bereich Großsportveranstaltungen, die in der Vergangenheit in Österreich erfolgreich durchgeführt wurden, wurde 2025 die Restrate angewiesen (Details siehe Förderübersicht Seite 218):

- Durchführung der Basketball FIBA 3x3 Europameisterschaft & IWBF 3x3 Rollstuhl-Europameisterschaft 2024 vom 22.08. bis 25.08.2024 auf der Kaiserwiese in Wien.

- Durchführung der Beach Volleyball Pro Tour Vienna - Elite 16 vom 10.07. bis 14.07.2024 am Heumarkt.

- Durchführung der Radsportgroßveranstaltung Tour of Austria 2024 vom 02.07. bis 07.07.2024.

- Durchführung des Davis Cup World Group I Relegationsspiels Österreich gegen Portugal am 15. und 16. September 2023 in Schwechat.

- Durchführung der World Athletics Combined Events Tour Gold Level 2024 vom 18.05. bis 19.05.2024 in Götzis.

Wissenschaft & Forschung

Foto: Adobe Stock / metamorworks

Sportwissenschaft

Das interdisziplinäre Forschungsfeld der Sportwissenschaften befasst sich mit wissenschaftlichen Fragestellungen sportlichen Handelns und erörtert medizinische, psychologische, biomechanische, soziologische und trainingswissenschaftliche Phänomene des Sports. Sportwissenschaftliche Forschung, Begleitung und Beratung ist aus dem Sportgeschehen in Österreich nicht mehr wegzudenken und dort auf mehrdimensionalen Ebenen verankert. Insbesondere im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport wird die internationale Konkurrenzfähigkeit wesentlich von sportwissenschaftlicher Begleitung getragen.

Das Regierungsprogramm 2025-2029 sieht die Evaluierung und den Ausbau der Angebote der bestehenden Einrichtungen wie vom Österreichisches Institut für Sportmedizin, der Olympiazentren, der Leistungssport Austria, des Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie und der Bundessportakademie, sowie die Sicherstellung einer modernen, standardisierten, gesamtösterreichischen sportwissenschaftlichen, sportmedizinischen, physiotherapeutischen und insbesondere sportpsychologischen Betreuung von Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern vor.

Auf Basis dieser Zielvorgabe förderte das BMWKMS derartige wissenschaftliche Maßnahmen und setzte konkrete Schwerpunkte.

Im Jahr 2025 geförderte Projekte

Projekt „Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung von Athlet:innen der zertifizierten Olympiazentren Austria, 2025-2026“ (Österreichisches Olympisches Comité – ÖOC)

Dieses Projekt diente der Förderung des Hochleistungssports in Österreich im Sinne einer optimierten Ausschöpfung der sportwissenschaftlichen Disziplinen mit Schwerpunktsetzung auf die Bereiche der Sportmedizin und der Physiotherapie. Ein direkter Mehrwert erwuchs dabei den Spitzensportlerinnen und -sportlern durch quantitative und qualitative Leistungsoptimierung in den sechs Olympiazentren Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Tirol und Vorarlberg.

Die Vergabe des Gütesiegels „Olympiazentrum Austria“ erfolgt durch das Österreichische Olympische Comité (ÖOC) anhand spezifischer Kriterien, die einer ständigen Evaluierung unterliegen. Die Qualitätskriterien werden in einem Vierjahres-Zyklus, ident einer Olympiade, vergeben und neu überprüft.

Wesentliche Zielstellung war die quantitative Verbesserung der Betreuungssituation zwischen Athletinnen und Athleten sowie Betreuerinnen und Betreuern (Sportwissen-

schafter:innen und Trainer:innen) mit der Vorgabe, nachhaltig ein Betreuungsverhältnis von 1:10 (Betreuer:in gegenüber Sportler:innen) zu erreichen. Diese Relation wurde seit Beginn der Unterstützung durch das Sportministerium im Jahr 2018 sukzessive optimiert. International wird ein Betreuungsverhältnis von mehr als zehn Athletinnen und Athleten pro Betreuer:in als nicht zielführend für spitzensportliche Höchstleistungen angesehen.

Die Aufteilung der Fördermittel auf die jeweiligen Olympiazentren erfolgte nach einem, zwischen BMWKMS und ÖOC vorab festgelegten Verteilungsschlüssel, welcher sich am realen Bedarf vor Ort orientiert und mit jedem Förderzyklus neu evaluiert wird.

Begünstigte Standorte waren 2025:

- Olympiazentrum Niederösterreich
- Olympiazentrum Kärnten
- Olympiazentrum Oberösterreich
- Olympiazentrum Vorarlberg
- Olympiazentrum Tirol
- Olympiazentrum Salzburg

Wie bereits in den Vorjahren schlug sich auch 2025 diese Systematik in der Betreuungssituation der einzelnen Olympiazentren durch zusätzlich bereitgestellte Betreuungskapazitäten anteilig (Vollzeitäquivalent bzw. Teilzeit bzw. zeitlich befristet) nieder.

Das BMWKMS unterstützte das Gesamtprojekt mit insgesamt € 1.680.000,00 für den Förderzeitraum 2025-2026. Für 2025 wurden Fördermittel in der Höhe von € 750.000,00 aufgewendet.

„Co-Finanzierung der Anfertigung wissenschaftlicher Forschungsberichte im Bereich der Sportwissenschaft“ (Ing. MMag. Dr. Gerald Jarnig)

Im Rahmen der gegenständlichen Förderung werden drei wissenschaftliche Forschungsberichte im Bereich der Sportwissenschaft angefertigt.

Die Berichte befassen sich mit:

1. Beurteilung des Stand-weitsprunges unter Berücksichtigung der Anthropometrie
2. Beurteilung des Medizinballwurfes unter Berücksichtigung der Anthropometrie
3. Alternative Abmessungen bei der Absolvierung des 6-Minuten Lauftests.

Bei den ersten beiden Forschungsberichten wird eine Matrix entwickelt, die eine Beurteilung des Standweitsprunges und Medizinballwurfes unter Berücksichtigung der

Anthropometrie der Testteilnehmer:innen ermöglicht. Beim dritten Forschungsbericht soll die Praktikabilität des 6-Minuten Lauftests verbessert werden, nachdem Volksschulen in Österreich vielfach nicht über die Möglichkeit verfügen, den Lauftest normgerecht in den eigenen Sporthallen durchzuführen. Seitens des Bundesministeriums für Bildung wird das gegenständliche Vorhaben mit einem Betrag von € 45.000,00 gefördert.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 in Form einer Co-Finanzierung mit € 20.000,00.

Leistungssport Austria

Das Bundesinstitut „Leistungssport Austria“ stellt die Nachfolgeorganisation des ehemaligen Bundesinstitutes IMSB – Institut für medizinische und sportwissenschaftliche Beratung – dar. Leistungssport Austria ist eine zu 100 % durch den Bund geförderte Betreuungseinrichtung für den Leistungs- und Spitzensport in Österreich.

Die wesentliche Zielstellung des Bundesinstituts für den Leistungs- und Spitzensport (LSA) ist die qualitativ hochwertige Betreuung der Bundes-Sportfachverbände. Im Rahmen jährlich wiederkehrender Entwicklungsgespräche mit den verantwortlichen Nationalteam-Trainer:innen und Sportdirektor:innen werden die jeweils zielgerichteten Betreuungsmaßnahmen definiert und so Qualitäts-Erhalt und Qualitäts-Steigerung sichergestellt.

Darüber hinaus betreut Leistungssport Austria die, am Standort „Südstadt“ stationierten Athletinnen und Athleten des Heeressportzentrums (BMLV), des Österreichischen Leistungssport-Zentrums (ÖLSZ) sowie Athletinnen und Athleten, welche ihren Bundestützpunkt in der Südstadt haben. Das Bundesinstitut LSA stellt im Rahmen der gegebenen Ressourcen die Unterstützung ausgewählter Bundes-Sportfachverbände sicher.

Wissenschaftlich fundiertes, geleitetes und entwickelndes Handeln stellt somit nach erfolgter Aufbauarbeit der letzten Jahre die wesentliche Säule der Betreuungsleistungen dar.

Ein wesentlicher Fokus bei der Erhaltung und Optimierung der Qualitätsstandards liegt auf dem unmittelbar interdisziplinären Zusammenwirken der einzelnen, vor Ort vertretenen Fachrichtungen Sportmedizin, Sportwissenschaft, Anthropometrie, Ernährungsberatung und Sporttherapie. Dadurch werden wichtige Beiträge zu sportlichen Erfolgen im nationalen und internationalen Bereich geleistet.

Das Bundesinstitut LSA betreute 2025 die österreichischen Bundes-Sportfachverbände insbesondere mittels Leistungen im Bereich sportmedizinischer Untersuchung, der Leistungsdiagnostik sowie der Trainingsberatung und -betreuung.

Der definierte Betreuungs-Schwerpunkt liegt auf den Sommer-Sportarten. Schwerpunktartig betreute Verbände sind dabei u.a. Leichtathletik, Segeln, Schwimmen, Basketball, Fußball, Judo, Radsport, Volleyball, Triathlon, Hockey sowie Ringen, wobei hier auch die räumliche Nähe dieser Sportarten zum Bundessport- und Freizeit-Zentrum (BSFZ) Südstadt eine höhere Betreuungsintensität ermöglicht.

Das BMWKMS förderte Leistungssport Austria über § 5 des BSFG 2017 für das Förderjahr 2025 mit Mitteln in der Höhe von € 2.378.000,00. Die operative Abwicklung erfolgte über die Bundes Sport GmbH.

Sportmedizin

Österreichisches Institut für Sportmedizin

Das Österreichische Institut für Sportmedizin (ÖISM) in Wien wurde 1969 als Stiftungsfonds gegründet und ist seither für Sporttreibende aller Leistungskategorien tätig, d.h. vom Herzpatienten/von der Herzpatientin bis zur/zum Spitzensportler:in. Zur Erfüllung seiner Aufgaben wird das ÖISM durch ein Kuratorium vertreten und unterstützt, dessen Vorsitz ein Vertreter der Universität Wien führt. Seit 2013 ist das ÖISM zertifiziert als FIMS CCSM (International Federation of Sports Medicine – Collaborating Centres of Sports Medicine).

Um die sportmedizinische Betreuung und notwendige sportwissenschaftliche Forschungsarbeit mit wesentlicher Bedeutung im nationalen Spitzensport fortlaufend zu gewährleisten, wurde seitens des BMWKMS entschieden, die Sicherstellung der Arbeit des ÖISM durch eine Förderung in nachfolgend genannter Höhe zu gewähren. Damit wird der dringende Bedarf in den Bereichen der laufenden sportmedizinischen Betreuung von Leistungs- und Spitzensportler:innen in Österreich im Sinne einer fortgesetzten Bedarfsabdeckung im österreichischen Leistungs- und Spitzensport gewährleistet.

Gleichzeitig sollen die laufenden sportwissenschaftlichen Forschungen im unmittelbaren Zusammenhang mit Spitzensport und Nachwuchsleistungssport (als Nährboden des nachfolgenden Spitzensports) sicherstellen, dass die, im Hochleistungssport unabdingbare Fachkenntnis auch eine Konkurrenzfähigkeit im internationalen Vergleich gewährleistet und im nationalen Verbund der vorhandenen sportwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen der laufende Austausch erhalten bleiben kann. Daraus resultieren letztendlich die Wettbewerbsvorteile der österreichischen Athlet:innen, und deren Gesundheit wird vor, während und nach der sportlichen Karriere wesentlich mitbeeinflusst.

Der Förderzeitraum für gegenständliches Projekt wird jeweils auf ein Jahr festgelegt, wobei der Projekt-Zeitraum zur Optimierung der operativen Prozesse nunmehr mit Au-

gust 2025 bis August 2026 festgelegt wurde und die Gesamt-Fördersumme für diesen Zeitraum € 150.000,00 beträgt (Anweisung i.J. 2025).

Projekt „Medical Support 2025“

In Fortsetzung der spezifischen Interventionsmaßnahme für die medizinische Betreuung von österreichischen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern wurde das Projekt „Medical Support 2025“ umgesetzt. Ziel dieses Projekts war die optimierte Unterstützung von sportmedizinischen und regenerativen Maßnahmen für österreichische Spitzensportler:innen der Bundes-Sportfachverbände und des österreichischen Behindertensportverbandes bei deren nationalen und internationalen Vorhaben.

Die zur Verfügung gestellten Mittel dieses Projekts kamen allen Bundes-Sportfachverbänden zugute und wurden unter den einreichenden, d. h. Bedarf meldenden Verbänden mittels eines vorab definierten Schlüssels verteilt. Hierzu tagte vor jeder Förderperiode eine Kommission, bestehend aus zwei Vertreterinnen und Vertretern des BMWKMS, einer bzw. einem Vertreter:in von Sport Austria und einer bzw. einem Vertreter:in der Bundes-Sport GmbH. Auf Basis der lt. BVA verfügbaren Mittel und des vorab gemeldeten Bedarfs der jeweiligen Bundes-Sportfachverbände wurde unter Einhaltung der Verwaltungsgrundsätze eine optimale Aufteilung ermittelt.

Das bereitgestellte Gesamtfördervolumen für den Medical Support 2025 betrug € 736.360,00 und wurde von 34 Bundes-Sportfachverbänden in Anspruch genommen.

Sporttechnologie

Sporttechnologische Forschung und Entwicklung sichert die Weiterentwicklung insbesondere von Gerätschaften im und für den Sport und gewährleistet damit sowohl bedarfsorientierte technische Evolution wie auch Vorteile im Wettkampf für die österreichischen Athletinnen und Athleten. Gleichzeitig können aus diesem Erkenntnisgewinn auch Ableitungen für die Allgemeinheit, beispielsweise den Breitensport, getroffen werden. Die Entwicklung einzelner neuer Materialien und ganzer Gerätschaften zielt insbesondere auf Leichtigkeit, Schnelligkeit, Widerstandsfähigkeit, Strömungs- und Reibungsreduktion, Präzision und Langlebigkeit ab, und fließt in weiterer Folge auch in die technologische Weiterentwicklung abseits des Spitzensports ein.

Das Regierungsprogramm 2025-2029 sieht die Förderung der Forschung im Sport sowie die Erweiterung der Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz im Sport vor. Im Zuge dessen soll die Errichtung eines „Sporttechnologischen Instituts“ geprüft werden.

Projekt „Verbandsübergreifende Förderung der technologischen Entwicklung im Bereich der Daten-Analytik & der Sportgerätetechnologie im Österreichischen Wintersport“ 2025-2026 (Österreichischer Skiverband und Österreichischer Rodelverband)

Das Ziel dieser verbandsübergreifenden Förderung ist es, durch individuell und situativ optimiertes Sport-Equipment einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil für österreichische Athletinnen und Athleten im Hochleistungs-Segment des alpinen Wintersports zu generieren.

Der Fokus des interdisziplinären Projekts liegt auf dem Einsatz von innovativen Messtechnologien und Datenanalyse-Systemen mit dem Ziel, sämtliche leistungsrelevanten Einflussfaktoren betreffend „Mensch, Sportgerät und Umwelt“ erfassen, speichern und in weiterer Folge auch vernetzt analysieren zu können. Die daraus gewonnen Erkenntnisse sollen schlussendlich genutzt werden, um das Equipment zielgerichtet weiterzuentwickeln und die sportliche Leistung am Wettkampftag zu maximieren.

Das gemeinsame Projekt ermöglicht außerdem eine Zentralisierung und Bündelung von verbandsübergreifenden fachlichen Kompetenzen. Der regelmäßige Austausch wird unter anderem durch gemeinsam genutzte Labor- und Büro-Räumlichkeiten unterstützt, sodass Synergien identifiziert und optimal genutzt werden können.

Das BMWKMS unterstützte dieses Projekt im Förderzeitraum 2025 mit € 5.850.000,00, von denen € 4.350.000,00 auf den Skiverband und € 1.500.000,00 auf den Rodelverband entfielen. Die Gesamtfördersumme für das Projekt beträgt € 5.820.000,00 für den Skiverband und € 2.000.000,00 für den Rodelverband, also insgesamt € 7.820.000,00.

Projekt „Entwicklung der Sportgeräte-Technologie im österreichischen Wintersport, Interventionsprojekt Bob- und Skeleton Elite-Technologie 2024-2026“ (Österreichischer Bob- und Skeletonverband)

Dieses Projekt hat zum Ziel, einen zusätzlichen Wettbewerbsvorteil für österreichische Athletinnen und Athleten zu generieren, indem unter Verwendung neuer Technologien und Werkstoffe sowie unter Anwendung modernster Mess-, Berechnungs-, Konstruktions- und Fertigungsverfahren an die jeweiligen Bedingungen angepasste Gerätesysteme entwickelt bzw. bereits bestehende Systeme weiter optimiert werden. Konkret sollen durch den Bau eines eigenen 2er Bobs Wettbewerbsvorteile gegenüber der Konkurrenz geschaffen werden. Dieser Bob soll hinsichtlich Aerodynamik, Reibung und Material optimiert sein und so schnellere Rennzeiten ermöglichen. Im Bereich Skeleton soll außerdem ein aerodynamisch optimierter Rennanzug sowie eine, bezüglich der Gleitreibung optimierte Kufe entwickelt werden. Die dem Projekt zugestandenen Bundes-Mittel

werden dabei für Personal- sowie Sachkosten aufgewendet, bei letzteren also Kosten für Entwicklung und Fertigung bzw. Ankauf von Kufen, Rahmen und weiteren Bauteilen sowie Rennbekleidung (Rennanzüge, Helme, Startschuhe), Labor- und Testkosten sowie Bau- und Entwicklungskosten für den Prototypenbau, welche allesamt für die Realisierung des Projektes erforderlich sind.

Für dieses Projekt wurden maximale Gesamtfördermittel i.d.H.v. € 504.842,80 zugestanden, wovon im Jahr 2025 € 180.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Olympic Recurve Revolution“ 2025-2026 (Österreichischer Bogensportverband)

Das Ziel des Projektes ist es, Wettbewerbsvorteile für österreichische Bogensportler:innen zu generieren, insbesondere im Hinblick auf die Olympischen Sommerspiele 2028 und 2032 und somit primär in der olympischen Disziplin Olympic Recurve. Zu diesem Zweck sollen Materialforschung und technologische Entwicklungen betrieben werden, um die Abhängigkeit von den zwei großen Herstellern am Ausrüstungsmarkt zu reduzieren. Durch die Entwicklung eigener Komponenten, soll ein Recurve-Bogen mit optimierten Schusseigenschaften entstehen. Gleichzeitig soll der Einfluss externer Störfaktoren (wie Nässe, Wind, etc.) durch geeignete Maßnahmen minimiert werden. Durch die Entwicklung und den Einsatz spezieller Messsysteme soll eine zielgerichtete Aufzeichnung und Auswertung von Trainings- und Wettkampfdaten ermöglicht werden, die wiederum als Input für weitere Optimierungsschleifen dienen.

Das Projekt wird seitens des Bundes mit einer Gesamtfördersumme von € 925.150,00 unterstützt, wovon im Jahr 2025 € 485.000,00 ausgezahlt wurden.

Projekt „Technologieprojekt im Eisschnelllauf“ 2025-2026 (Österreichischer Eisschnelllauf Verband)

Das Ziel des Projekts ist es, bei den Olympischen Winterspielen 2026 und 2030 Medaillenchancen für die österreichischen Eisschnellläufer:innen zu generieren. Dazu sollen die Gleiteigenschaften und die Aerodynamik des Equipments sowie das Zusammenspiel zwischen Sportgerät und Athlet:in verbessert werden. Gefördert werden einerseits Sachkosten für projektspezifische Investitionen in Material, Maschinen, Messgeräte sowie die Durchführung von Prüfstandsversuchen, andererseits Personal- und Reisekosten für die Umsetzung der Maßnahmen. Ziel ist der Aufbau eines reproduzierbaren Schleifprozesses sowie eine systematische Erfassung der Umgebungsbedingungen und eine anschließende Analyse, um in Zukunft Kufendesign und -bearbeitung an die jeweiligen Umgebungsbedingungen anpassen zu können. Außerdem sollen sowohl die Ausrüstung als auch die Körperhaltung der Athletinnen und Athleten aerodynamisch analysiert und optimiert

werden. Zuletzt sollen biomechanische Analysen des Bewegungsablaufs durchgeführt werden und daraus Optimierungspotentiale identifiziert werden.

Die zugesagte Gesamtfördersumme für dieses Projekt beträgt € 270.000,00. Im Jahr 2025 wurden davon € 162.000,00 ausgezahlt.

Projekt „Optimaler Einsatz von Materialien und Anwendung von technologischen Hilfsmitteln im olympischen Segelsport 2025-2026“ (Österreichischer Segel-Verband)

Mit den Maßnahmen dieses Projekts soll ein optimierter Bootsspeed und damit einhergehend sowie in Kombination mit effizienteren meteorologischen Anwendungen ein zusätzlicher Wettbewerbsvorteil für österreichische Segelsportler:innen erreicht werden. Dabei stehen insbesondere die Bereiche Meteorologie, Materialien und Anwendung im Vordergrund. Als Ergebnis sollen materialtechnisch optimierte Boote, eine umfassende Kenntnis und Berücksichtigung meteorologischer Einflüsse sowie die höchstmögliche physische, psychische und taktische Leistungsfähigkeit der Athletinnen und Athleten stehen.

Das übergeordnete Ziel der Förderung sind internationale Spitzenleistungen österreichsicher Segelsportler:innen sowie die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit des Österreichischen Segelverbandes für den Olympiazyklus 2025-2028 und darüber hinaus.

Das Projekt wurde im Jahr 2025 mit Fördermitteln in der Höhe von € 622.800,00 unterstützt (Gesamtfördersumme 2025-2026: max. € 1.646.000,00).

Sportpsychologie

Sportpsychologie als Teilgebiet der forschenden wie auch angewandten Psychologie ist als ein wesentlicher Teil sportwissenschaftlichen Handelns seit Jahrzehnten (nicht zuletzt im Leistungs- und Spitzensport), und als wesentlicher Faktor für die Leistungsfähigkeit, Resilienz und nachhaltige Gewährleistung psychischer Kompetenzen der Athletinnen und Athleten etabliert. Die Sportpsychologie legt dabei die Schwerpunkte unter anderem auf Kompetenz- und Persönlichkeitsentwicklung, Krisenmanagement und Krisenintervention auf Seiten der Sportler:innen, wie auch unter dem Titel „Coach the Coach“ auf Seite der Trainer:innen. Die Sportler:innen erhalten unter anderem Unterstützung beim Umgang mit Leistungsdruck, Nervosität und Angst, erlernen persönliches Stressmanagement und mentale Kompetenzen in sportlichen Belastungs-Situationen wie z.B. bei Verletzungen und Karriereende. Weiters werden auch den Trainerinnen und Trainern Unterstützungsleistungen, u. a. in der Kommunikation mit den Athletinnen und Athleten und in der Erhaltung der eigenen Leistungsfähigkeit, zuteil. Weiter wird über das “Coach the Referee” Projekt des ÖFB österreichischen Schiedsrichterinnen

und Schiedsrichtern sportpsychologische Unterstützung geboten. Ziel des Projektes ist es, mentale Kompetenzen für einen guten Umgang mit belastenden Situationen und medialem Druck zu vermitteln, um so die psychische Gesundheit zu erhalten.

„Sportpsychologie 2025“ (Österreichisches Bundesnetzwerk Sportpsychologie)

Das Österreichische Bundesnetzwerk Sportpsychologie ist seit vielen Jahren verlässlicher Partner des Bundes zur Sicherstellung von Koordination, Qualitätssicherung und stetiger Weiterentwicklung in der österreichweiten sportpsychologischen Betreuung von Spitzen- und Nachwuchssportler:innen sowie deren Trainer:innen und Betreuer:innen auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse in Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen.

Im Sinne der Weiterentwicklung evidenzbasierter Praxis wurde eine Forschungskooperation zwischen dem Österreichischen Bundesnetzwerk Sportpsychologie (ÖBS) und der Arbeitsgruppe Sportpädagogik, -psychologie und -soziologie an der Universität Salzburg abgeschlossen. Ziel ist es, durch die Implementierung dieser Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis den Transfer von neuen Forschungserkenntnissen aus der wissenschaftlichen Sportpsychologie in den Leistungs- und Spitzensport zu gewährleisten. Ein Ergebnis dieser Kooperation war die Entwicklung eines Handlungsleitfadens für Verantwortliche im Leistungssport: “Kompetentes Handeln in Notfallsituationen: Ein Leitfaden mit sportpsychologischem Schwerpunkt” in Zusammenarbeit mit Sport Austria und der Universität Salzburg (AG Sportpsychologie). Dieser Leitfaden und weitere Factsheets stehen digital über die Homepage von Sport Austria und dem ÖBS auch als Download zur Verfügung.

Darüber hinaus erfolgt die Entwicklung und Konzeption von sportpsychologischen Betreuungsmaßnahmen (z. B. sportpsychologisches Modulsystem) im österreichischen Nachwuchsleistungssport in enger Zusammenarbeit insbesondere mit dem VÖN und den Nachwuchskompetenzzentren bzw. Spezialeinrichtungen. Zusätzlich leisten die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ÖBS auch einen Beitrag als Referentinnen und Referenten zur Prävention sexualisierter Gewalt im Sport. Für die konkrete Durchführung des sportpsychologischen Modulsystems, das in den Nachwuchskompetenzzentren bzw. Spezialeinrichtungen einen integrativen Bestandteil des leistungssportlichen Betreuungskonzepts darstellt, werden diesen Einrichtungen Fördermittel gem. § 5 Abs 3 Z4 BSFG 2017 zur Verfügung gestellt.

Über das österreichweite, sportpsychologische Netzwerk erfolgt die sportpsychologische Betreuung in den Kompetenzzentren Wien, Salzburg, Innsbruck und Linz. Diese Betreuung erfolgt bedarfsorientiert (zeitlich und örtlich) für Sportler:innen im Rahmen der athlet:innen-spezifischen Spitzensportförderung. Die Finanzierung der Individual-

betreuung einerseits und der „Coach the Coach“-Projekte andererseits erfolgt durch die Bundes-Sportfachverbände über entsprechende Förderungen. Die Vermittlung kompetenter Sportpsychologinnen und -psychologen obliegt der Koordination durch das ÖBS.

2025 wurden 177 sportpsychologische Projekte, 570 Einheiten Krisenberatung (für 100 Personen) sowie 359 diagnostische Erhebungen durchgeführt. Im Rahmen des Einzelcoachings des „Coach the Referee“-Projektes wurden 22 Elite-Schiedsrichter:innen und acht Talentekader/Breitensport-Schiedsrichter:innen betreut.

Das BMWKMS unterstützte das Österreichische Bundesnetzwerk 2025 mit Fördermitteln in der Höhe von € 270.000,00.

Foto: ÖBS

Gesundheits-, Schul- und Breitensport

Foto: BMWKMS/ Emilia Schlögl

Tägliche Bewegungseinheit

Die „Tägliche Bewegungseinheit“ bringt mehr Sport und Bewegung in die österreichischen Bildungseinrichtungen. Kinder und Jugendliche im Alter von 2-14 Jahren werden bewegungsaktiver und verbessern damit ihre Gesundheit. Die „Tägliche Bewegungseinheit“ wird in Kooperation zwischen BMWKMS und BMB in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und den drei Sportdachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION umgesetzt.

Im Schuljahr 2024/25 wurde ein erster wichtiger Schritt in Richtung Ausrollung der „Täglichen Bewegungseinheit“ auf alle Kindergartengruppen und Schulklassen in ganz Österreich gesetzt. Durch die Zusammenlegung mit „Kinder gesund bewegen“ wurde das Vorhaben finanziell und inhaltlich ausgeweitet und die Einbindung lokaler Sportvereine massiv verstärkt.

Die österreichischen Bewegungsempfehlungen fordern für Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre) ein Minimum von 60 Minuten körperlicher Aktivität täglich. Für Kindergartenkinder (3 Jahre bis Schulbeginn) wird sogar ein Minimum von drei Stunden täglich empfohlen. Durch die Einführung des 3-Säulen-Modells der „Täglichen Bewegungseinheit“ sollen die Bewegungsempfehlungen erreicht werden.

Abb.: 3-Säulen-Modell der Täglichen Bewegungseinheit Schuljahr 2024/25

Die „Tägliche Bewegungseinheit“ (TBE) in Zahlen

Im Schuljahr 2024/25 ergaben sich folgende Umsetzungszahlen:

- **987 Bildungseinrichtungen** haben am Modell der Ganzjahresstunde (Säule 2) teilgenommen:
  - 409 Kindergärten
  - 558 Volksschulen
  - 20 Sonderschulen

- **3.924 Gruppen/Klassen** haben am Modell der Ganzjahresstunde (Säule 2) teilgenommen.

- **4.318 zusätzliche Ganzjahresstunden** (Säule 2) wurden in den Wochenplänen der Gruppen und Klassen integriert.

- **3.753 Bildungseinrichtungen** haben insgesamt (Säule 2 & 3) an der TBE teilgenommen:
  - 1.469 Kindergärten
  - 2.135 Volksschulen
  - 65 Sonderschulen
  - 84 Schulen der Sekundarstufe I

- **298.416 Bewegungseinheiten** wurden im Rahmen der TBE insgesamt umgesetzt.
  - 144.849 Bewegungscoach-Stunden
  - 142.100 FLEX-Einheiten
  - 11.467 FLEX-S-Einheiten

- **365.718 Kinder und Jugendliche** haben an der TBE teilgenommen.

- **2.573 Bewegungscoaches & Übungsleiter:innen** setzten Bewegungseinheiten im Rahmen der „Täglichen Bewegungseinheit“ um.

- **671 Vereine & Verbände** kooperierten mit den Bildungseinrichtungen.

Evaluation

Mit der Gesundheit Österreich GmbH und der SPIN Sport Innovation GmbH wurden zwei namhafte und erfahrene wissenschaftliche Institutionen mit der externen Evaluation beauftragt. Die externe Evaluation der Täglichen Bewegungseinheit stellte einen wesentlichen Baustein dar.

Die umfassenden Arbeitspakete können unter den drei übergreifenden Modulen: Datenauswertung, Prozessevaluation und Wirkungsmessung subsumiert werden. Eine detaillierte Darstellung der fünf Arbeitspakete ist in der folgenden Grafik zu finden.

Erfolg 1: Reichweite der TBE wächst

Durch die Zusammenführung mit „Kinder gesund bewegen“ und dem Projekt „Schwimmkompetenzen“ konnte die Reichweite der TBE deutlich ausgebaut werden. Im Kindergarten-/Schuljahr 2024/25 war die TBE bereits in 115 von 116 politischen Bezirken vertreten. Insgesamt nahmen 3.753 Einrichtungen am Programm teil: 1.469 Kindergärten,

Abb.: Arbeitspakete der Evaluation 2024/25

2.135 Volksschulen, 65 Sonderschulen und 84 Schulen der Sekundarstufe I. Die Zahl der durchgeführten Bewegungseinheiten stieg auf 298.416. Diese Entwicklung zeigt, dass sich die TBE als bundesweites Bewegungsförderprogramm etabliert hat.

Erfolg 2: Unterstützung der Bewegungskultur der Bildungseinrichtungen

Neun von zehn Bildungseinrichtungen berichten, dass sich durch die Teilnahme an der TBE die Bewegungskultur verbessert hat. Dies macht sich nicht nur durch eine stärkere Verankerung von Bewegung und Sport im Profil bzw. Leitbild der Bildungseinrichtung bemerkbar, sondern auch, weil Bewegung und Sport als zentraler Bildungsauftrag verstanden werden und sich die Bewegungsfreude der Kinder und Jugendlichen in den Bildungseinrichtungen deutlich verbesserte.

Erfolg 3: Qualität der Bewegungseinheiten

Die Bewegungseinheiten erfahren sowohl von den Bildungseinrichtungen als auch von den Bewegungscoaches und Übungsleiterinnen und -leitern hohe Qualitätsbewertungen. So wurden die Erwartungen an diese Einheiten in 89 bis 95 Prozent der Einrichtungen erfüllt. Die Bewegungseinheiten sind bei den Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern sehr beliebt und überzeugen durch ihre Bewegungsvielfalt und die Möglichkeit, den Schwierigkeitsgrad anzupassen.

Erfolg 4: Umfassende Bewegungsförderung kommt an

Die Kinder und Jugendlichen profitieren von der TBE auf vielfältige Weise: Durch die abwechslungsreichen und vielfältigen Bewegungsangebote der drei Säulen erhöht sich nicht nur die quantitative Bewegungszeit der Kinder. Die Bildungseinrichtungen und Bewegungscoaches nehmen zusätzlich Fortschritte im Bewegungsgeschick und der körperlichen Stärke wahr. Die Kinder und Jugendlichen lernen neue Bewegungs- und Sportarten kennen; und ihre Freude an Bewegung nimmt zu. Fortschritte werden auch

in den sozialen Fähigkeiten (z.B. Teamfähigkeit) und in der Konzentrationsfähigkeit im Unterricht beobachtet.

Erfolg 5: Motivation und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Bewegungsdefiziten

Die im Erfolg 4 beschriebenen Wirkungen der TBE kommen besonders auch jenen Kindern und Jugendlichen zugute, die bislang wenig Bewegungsaktivität zeigten und/oder Bewegungsdefizite aufwiesen. Dies untermauern Zustimmungsraten von 87 bis 89 Prozent. Damit schafft es die TBE tatsächlich, die besonders bedürftigen Kinder und Jugendlichen anzusprechen und abzuholen, und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten zu fördern. Sie trägt damit zu einem gesunden bewegungsorientierten Lebensstil bei. Die Gruppe mit Bewegungsdefiziten kommt durch die TBE zu 0,5h mehr Bewegung pro Tag.

Erfolg 6: Stärkung der Vereine und Unterstützung der Vereinsentwicklung

Die TBE stärkt die Bekanntheit und auch den Stellenwert der Vereine für die Bildungseinrichtungen. So berichteten die befragten Stakeholder davon, dass es durch die Teilnahme an der TBE zu neuen Anmeldungen der Kindergartenkinder und Schüler:innen in Vereinen (im Mittel waren es fünf neue Mitglieder) kam, dass die Bildungseinrichtungen nun besser über die Vereinsangebote Bescheid wissen und dass auch über die TBE hinausgehend Kooperationen entstanden sind. Insgesamt wird die Qualität der Kooperation zwischen Bildungseinrichtungen und Vereinen von beiden Seiten als sehr hoch eingeschätzt.

Erfolg 7: Qualität der Aus- und Fortbildungen für Bewegungscoaches und Übungsleiter:innen

Die zentralen Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter:innen und Bewegungscoaches (Basis- und Spezialmodul, Bewegungscoach Intensiv Fortbildung (BIF) und Praxisreflexion) erfreuen sich großer Beliebtheit. Diese schlägt sich nicht nur in den Teilnahmezahlen, sondern auch in den Qualitätsbewertungen der verschiedenen Formate nieder. Die Teilnehmer:innen profitieren von den Aus- und Fortbildungen speziell hinsichtlich ihrer bewegungsorientierten und pädagogischen Kompetenzen. Besonders praktische Übungen und der Austausch mit ihren Kolleginnen/Kollegen werden sehr geschätzt. Damit ist es gelungen, die Bewegungscoaches und Übungsleiter:innen gut auf ihren Arbeitsalltag vorzubereiten und sie in herausfordernden Zeiten auch zu unterstützen.

Erfolg 8: Tätigkeitsfeld der Bewegungscoaches etabliert sich

Im Vergleich zum vorherigen Evaluationszeitraum hat sich die Zufriedenheit mit der Tätigkeit als Bewegungscoach stark verbessert: So gaben mittlerweile etwa neun von zehn Bewegungscoaches an, mit ihrer Tätigkeit zufrieden zu sein (+11 Prozentpunkte).

Die Tätigkeit wird nach wie vor gerne als Nebentätigkeit ausgeübt, doch es gibt auch fixe Angestelltenverhältnisse und hauptberuflich Tätige.

Erfolg 9: Große Nachfrage nach Fortsetzung der TBE

Erneut gaben etwa neun von zehn Bildungseinrichtungen an, dass sie auch im folgenden Kindergarten-/Schuljahr an der TBE teilnehmen möchten. Die anderen gaben als Begründung vorrangig strukturelle Probleme (z.B. Raumknappheit) an. Der hohe Anteil an Bildungseinrichtungen, die weiterhin an der TBE teilnehmen möchten, unterstreicht, wie beliebt die TBE mit ihren vielfältigen Angeboten ist. Aus anderen Ergebnissen der Evaluation lässt sich zwar auch ableiten, dass gerade der Einstieg in die TBE durchaus fordernde organisatorische Aufgaben mit sich bringt (z.B. Stundenplan-Gestaltung, kreative Raumlösungen, Kooperation mit den Sportvereinen), doch dass sich diese von Jahr zu Jahr reduzieren.

Erfolg 10: Starker und vielfältiger Bewegungsimpuls

Im Schuljahr 2024/25 wurden zusätzlich zum in der Stundentafel festgeschriebenen Bewegungsumfang weitere 145.000 Bewegungseinheiten in Säule 2 durchgeführt. In der Summe hat dies ergänzend zum regulären Bewegungs- und Sportunterricht zu über 2,5 Millionen zusätzlichen Kinderbewegungsstunden geführt. Darüber hinaus haben die im Rahmen der Flex-Modelle eingebundenen Sportvereine neue Bewegungsimpulse und Ideen in die Bildungseinrichtungen gebracht. Diese können von den Pädagoginnen und Pädagogen aufgegriffen und in den regulären Bewegungs- und Sportunterricht integriert werden.

Für die zukünftige Weiterentwicklung formuliert das Evaluationsteam folgende Handlungsempfehlungen:

Empfehlung 1: Weiterführung und Ausbau der TBE
Empfehlung 2: Langfristige Planungssicherheit
Empfehlung 3: Erweiterung und Bewerbung der Angebote aus Säule 1
Empfehlung 4: Erweiterung der Aus-/Fortbildungen für Bewegungscoaches und Übungsleiter:innen
Empfehlung 5: Einbindung der Eltern prüfen
Empfehlung 6: Erhebung der Sportstättenverfügbarkeit

Qualitätssicherung

Bewegungscoaches und Übungsleiter:innen der „Täglichen Bewegungseinheit“ müssen bestimmte Ausbildungs- und Qualitätsstandards erfüllen. Mit dem Schuljahr 2024/25 etablierte sich das eigens entwickelte Übungsleiter:innen-Spezialmodul Bewegungscoach

und wurde viermal von Landes-Sportdachverbänden umgesetzt. Insgesamt nahmen 63 Personen teil. Das Spezialmodul Bewegungscoach ist Voraussetzung zur Zertifizierung zum/zur Bewegungscoach und somit zur Tätigkeit in Säule 2 der „Täglichen Bewegungseinheit“. Übergangsweise wurden im September 2024 noch vier ÜL+ Fortbildungen mit insgesamt 107 Teilnehmer:innen durchgeführt. Darüber hinaus fanden im Schuljahr 2024/25 drei Bewegungscoach-Intensivfortbildungen in Graz, Wien und Linz mit insgesamt 120 Bewegungscoaches statt. Erstmalig wurden auch weiterführende Online-Praxisreflexionen angeboten: neun Termine mit insgesamt 43 Bewegungscoaches.

Gibmir5-App

Mit der eigens entwickelten Gibmir5-App wurden die Bildungseinrichtungen bestmöglich bei der Projektumsetzung unterstützt. Bei der Entwicklung der App wurde darauf geachtet, die Eingabe so intuitiv und einfach wie möglich zu gestalten.

Durch die App soll

- Motivation entstehen, die Kinder regelmäßig in Bewegung zu bringen und dadurch das Ergebnis der Gruppe/Klasse wöchentlich hochzuhalten.
- die Dokumentation der Bewegungszeit spielerisch erfolgen.
- die Gruppe/Klasse aber auch die Bildungseinrichtung eine Übersicht über alle gesetzten Aktivitäten erhalten.
- das Bewegungsprofil der Bildungseinrichtung nach außen kommuniziert werden.
- eine Vermittlung von kostenlosen Angeboten, Workshops und Bewegungsideen an die Pädagoginnen und Pädagogen erfolgen.

Zugriff zur Gibmir5-App erhielten Pädagoginnen und Pädagogen, deren Gruppen/Klassen mit Bewegungscoach-Stunden bespielt wurden. Die nachfolgende Grafik stellt die in der App erfassten umgesetzten Maßnahmen der Bildungseinrichtungen quantitativ dar:

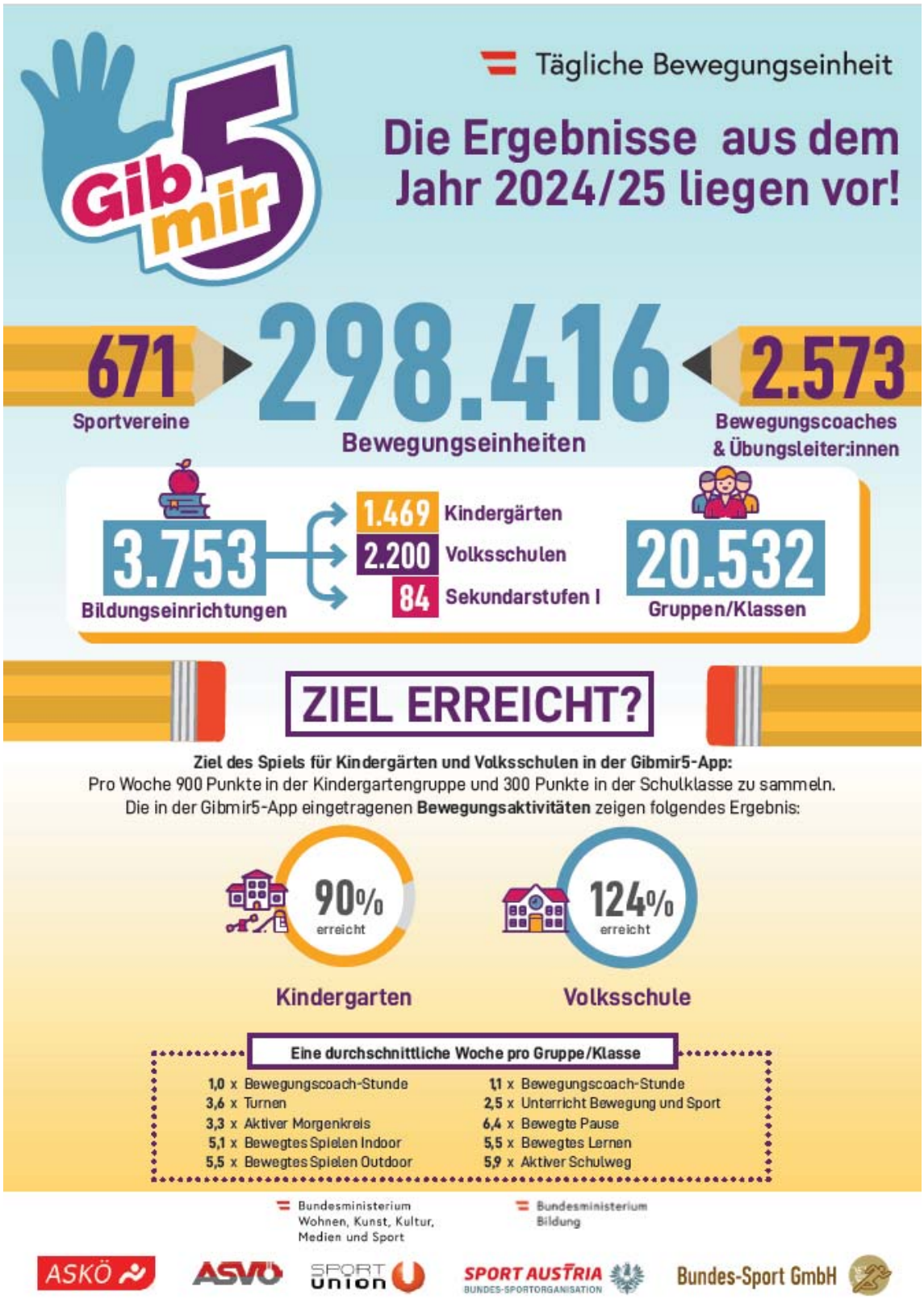


Abb.: Gibmir5-App Ergebnisse Schuljahr 2024/25

Säule 1 & 3

Um die Bildungseinrichtungen bei der Umsetzung von Säule 1 & 3 bestmöglich zu unterstützen wurden kostenlose Angebote auf der Website der „Täglichen Bewegungseinheit“ und in der Gibmir5-App zur Verfügung gestellt. Auch im Schuljahr 2024/25 standen wieder einige Möglichkeiten für die Bildungseinrichtungen bereit:

- Ballschule Österreich: Übungen mit dem Ball zielgruppengerecht in einer eigenen App in Form von Videos aufbereitet;
- Videos der Ballschule: Bewegungsvideos zum Mitmachen im 2-Wochen-Rhythmus in der Gibmir5-App;
- ASVÖ-Zwillingsspiel mit Filu mit Bewegungsspielen für unterschiedliche Zielgruppen (Kindergarten, Volksschule und Sekundarstufe I);
- Kooperation mit Klimaaktiv mit zahlreichen Angeboten zur aktiven Mobilität für alle Zielgruppen: Radfahrworkshops, Schulstraße, Klimameilen sammeln und Vieles mehr;
- Hopsi Hopper-Schulungen: Pädagoginnen- und Pädagogenschulung für mehr Bewegung im Kindergarten- und Volksschulalltag;
- Simplikus Bewegungskiste mit Materialien: kann kostenlos von Kindergärten bestellt werden;
- Die Simplikus Zirkusspaß Zirkuskiste wurde laut Evaluatoren am häufigsten im Kindergartenalltag genutzt.
- Simplikus-Zirkusvideos: Bewegungsvideos zum Mitmachen im 2-Wochen-Rhythmus in der Gibmir5-App für Kindergärten;
- Bewegungsimpulse mit Begleitheft des BMB;
- Bewegter Kindergarten: Unterstützung und Begleitung am Weg zu einem bewegten Kindergarten;
- Kinder-Tanz-Videos by Ingrid Hofer;
- UGOTCHI Punkten mit Klasse: Punktesammelspiel für die Volksschulklasse zum Thema Gesundheit;
- Bewegte Schule: Schulberatung & SCHILF;
- Groove2grow: Bewegungsvideos zum Mitmachen im 2-Wochen-Rhythmus in der Gibmir5-App und auf der Website;
- Mein Kind im Sport: Übungssammlung und Videos zu Bewegungskompetenzen;
- ÖGK - Schulische Gesundheitsförderung: Direkte Anmeldung zum ÖGK-Programm;
- Servus bewegt Kinder - Die Bewegte Schule: Direkte Anmeldung zum Angebot von Motion4Kids;
- AUVA: Becherstapelsets kostenlos zu bestellen.

Öffentlichkeitsarbeit

Besonders erwähnenswert ist die breite öffentliche Aufmerksamkeit für das wichtige Thema. Pressekonferenzen, Presseaussendungen, umfangreiche Berichte in allen relevanten Tageszeitungen und in den Newskanälen der TV-Stationen und auch in den Online-Medien begleiteten das Schuljahr 2024/25.

Weiterführung der „Täglichen Bewegungseinheit“

Im Schuljahr 2024/25 wurde ein erster wichtiger Schritt in Richtung Ausrollung der „Täglichen Bewegungseinheit“ auf alle Kindergartengruppen und Schulklassen in ganz Österreich gesetzt.

Im Mai 2025 hat der Ministerrat beschlossen, die „Tägliche Bewegungseinheit“ weiterzuführen, auszubauen und finanziell zu stärken. Die Finanzierung wurde für das Schuljahr 2025/26 gesichert und sogar erhöht. Sportfachverbände werden künftig als weitere Umsetzer eingebunden.

> Unter https://bewegungseinheit.gv.at/ können die aktuellen Umsetzungszahlen und die teilnehmenden Bildungseinrichtungen mittels interaktiver Landkarte tagesaktuell abgerufen werden.

Ralf Rangnick ist neuer Boschafter der „Täglichen Bewegungseinheit“

Mit ÖFB-Teamchef Ralf Rangnick übernimmt einer der bekanntesten Vertreter des österreichischen Sports die Rolle eines Botschafters der „Täglichen Bewegungseinheit“. Rangnick, der auch ein Lehramtsstudium für Sport absolvierte, bekräftigt damit sein Engagement für regelmäßige Bewegung unserer Kinder. Seine Aufgabe wird es sein, Bildungseinrichtungen, Stakeholder und die Öffentlichkeit noch stärker für die Initiative zu gewinnen. Am 16. September 2025 fand im Turnsaal der Volksschule Mondweg eine Pressekonferenz zur „Täglichen Bewegungseinheit“ mit Staatssekretärin Michaela Schmidt, ÖFB-Teamchef Ralf Rangnick und der Vizepräsidentin der SPORTUNION, Michaela Huber, statt. Im Anschluss zeigten die Schüler:innen der 4c, wie eine „Tägliche Bewegungseinheit“ ablaufen kann und zeigten sportliches Geschick bei der Bewältigung eines Geräteparcours sowie beim Jonglieren, Seilspringen und Zielschießen. Die fröhliche Stimmung regte auch Ralf Rangnick und Michaela Schmidt zum Mitmachen an.

Seitens des BMWKMS wurden für die „Tägliche Bewegungseinheit“ für das Schuljahr 2024/25 anteilig Fördermittel in Höhe von € 7.027.000 aufgewendet; für das Schuljahr 2025/26 anteilig Fördermittel in Höhe von € 8.536.000.

Abb.: Pressekonferenz zur „Täglichen Bewegungseinheit“ mit Staatssekretärin Michaela Schmidt, ÖFB-Teamchef Ralf Rangnick und der Vizepräsidentin der SPORTUNION Michaela Huber am 16. September 2025 im Turnsaal der Volksschule Mondweg.

Fotos: BMWKMS/ Emilia Schlögl

Sport & Schule

Schulsportmeisterschaften

Regelmäßige Bewegung und sportliche Betätigung sind Grundvoraussetzungen für eine gesunde und nachhaltige Lebensweise. Der Schulsport trägt wesentlich zur Entwicklung von Gesundheitsbewusstsein von Kindern und Jugendlichen bei. Schulsportmeisterschaften schaffen vielseitige Möglichkeiten des Leistungsvergleichs für begabte Schüler:innen und motivieren auch jene zu Bewegung und Sport, die den Weg zu einem Sportverein noch nicht gefunden haben. Sie haben nicht nur eine lange Tradition, sondern unterscheiden sich bewusst von den Wettkämpfen der Sportverbände, da sie auch in Einzelsportarten Teamwertungen vorgeben und somit den Teamgedanken in den Vordergrund rücken. Was zählt, ist die Kooperation in der Mannschaft, der Klasse, der Schule. Dazu kommt der Fairplay-Gedanke, der ein durchgehendes pädagogisches Prinzip der Schulsportmeisterschaften ist und die wichtige Aufgabe des sozialen Lernens erfüllt. Um eine Begegnung und ein Kennenlernen der Teilnehmer:innen der Schulsportmeisterschaften auch abseits der sportlichen Wettkämpfe zu ermöglichen, bieten kulturelle und gesellschaftliche Rahmenprogramme dazu den entsprechenden Rahmen.

Im Schuljahr 2024/2025 wurden bzw. 2025/26 werden seitens des BMWKMS die folgenden Schulsportmeisterschaften unterstützt:

- Basketball Schulcup 2024/25 (AGM Schul Basketball) (€ 25.000,00)
- Schul Olympics 2025 (AGM Schul Olympics) (€ 227.500,00)
- Schul Olympics 2026 (AGM Schul Olympics) (€ 223.500,00)
- Bundesmeisterschaft Sparkasse Schülerliga Fußball 2024/2025 (AGM Schulfußball) (€ 6.400,00)
- Sparkasse Schülerinnenliga Fußball 2024/2025 (AGM zur Förderung des Mädchenfußballs) (€ 25.000,00)
- Sparkasse-Schülerinnenliga Volleyball 2024/25 (AGM zur Förderung des Schulvolleyballs in Österreich) (€ 6.400,00)
- AGM Handball Schulcup Bewerbe 2024/25 (Arbeitsgemeinschaft Handball Schulcup) (€ 10.000,00)
- „School Championships Boys“ Volleyball Unterstufenbewerb 2024/2025 (Österreichischer Volleyballverband) (€ 8.000,00)

Bundeswinterspiele 2025 der österreichischen Berufsschulen (Schulgemeinde der Berufsschulen in Oberösterreich)

Durch das Angebot der Unverbindlichen Übung „Bewegung und Sport“ an Berufsschulen aber auch durch die Veranstaltung von Bundessportspielen für Lehrlinge soll bei Lehrlingen die Freude an der Bewegung und am gemeinschaftlichen Sporttreiben geweckt

und die Einsicht vermittelt werden, dass kontinuierliches Sporttreiben, verbunden mit einer gesunden Lebensführung sich positiv auf ihre körperliche, soziale, emotionale und geistige Entwicklung auswirken.

Die Bundeswinterspiele 2025 der österreichischen Berufsschulen fanden von 14.01 bis 17.01.2025 in Hochficht/Böhmerwald statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, auf der einen Seite die Berufsausbildung und auf der anderen Seite den Breitensport miteinander zu verschränken und bestmöglich zu ergänzen. Die Bundeswinterspiele sollen darüber hinaus u.a. zur Steigerung der Leistungsfähigkeit am Arbeitsplatz beitragen und Lehrlinge durch diese Veranstaltung dazu motivieren, in Folge mehr Bewegung und Sport zu betreiben und eventuell einem Breitensportverband beizutreten.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 10.300,00.

Projekt „Schools Padel Tour 2025" (Padel Academy Austria)

Durch das Projekt „Schools Padel Tour" sollen Schulklassen durch qualifiziertes Trainerpersonal eine technische und taktische Einschulung in die Trendsportart Padel Tennis erhalten. Im Zuge der Einheiten findet auch ein Turnier statt, bei dem sich die jeweiligen Siegerteams für ein Finalturnier qualifizieren können. Den Schüler:innen wird u.a. geschichtliches Wissen zur Sportart Padel Tennis und Regelkunde vermittelt sowie Technik- und Taktiktraining in spielerischer und altersgerechter Art durchgeführt, um das Interesse an dieser Sportart nachhaltig zu wecken.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 39.720,00.

Projekt „3x3 School Jam 2025" (Österreichischer Basketballverband)

Mit dem Projekt „3x3 School Jam" soll 3x3 Basketball in Schulen eingeführt und Kinder sowie Jugendliche verstärkt zum Basketballsport und in weiterer Folge zum Vereinssport gebracht werden. Um den Nachwuchssport zu fördern, werden jedes Schuljahr bundesweite 3x3 Basketball-Bewerbe ausgetragen. In jedem Schuljahr sollen Bezirksausscheidungen und Landesfinalbewerbe in den Bundesländern von September bis Mai des darauffolgenden Jahres durchgeführt und die Bundesfinal-Bewerbe jeweils im Juni erfolgen. Die bundesweiten Schulmeisterschaften werden in der Unterstufe der AHS und NMS von der 1. bis zur 4. Klasse in zwei Kategorien (Jahrgang 2009 und jünger: 5. u. 6. Schulstufe; Jahrgang 2007 und jünger: 7. u. 8. Schulstufe) ausgetragen. Jedes Team besteht aus vier Schülerinnen bzw. vier Schülern einer Klasse (drei Feldspieler:innen und ein:e Wechselspieler:in).

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 30.000,00.

Projekt „Kids zum Schnee 12/2023 - 11/2026“ (Österreichischer Skiverband)

Im Projekt „Kids zum Schnee 12/2023 - 11/2026“ werden Ganzjahresskikurse für Kinder im Alter von fünf bis zehn Jahren an Kindergärten und Volksschulen angeboten. Diese Kurse sollen von engagierten österreichischen Skivereinen organisiert und durchgeführt werden. Der ÖSV identifiziert Modellregionen, in denen Skivereine eng mit den örtlichen Volksschulen und Kindergärten zusammenarbeiten. In diesen Regionen organisieren die beteiligten Vereine Skikurse, die während der Schulzeit stattfinden sowie Angebote für Skiunterricht in der Schule außerhalb der Wintersaison. Zudem werden Trainingsaktivitäten im Verein oder in Vereinsverbünden während der Sommerferien angeboten. Die Skikurse folgen dem „Ski Austria Young Stars“-System, das sicherstellt, dass den Kindern nicht nur die Grundlagen des Skifahrens vermittelt werden, sondern auch die Freude am Schneesport geweckt wird. Darüber hinaus werden Unterrichtseinheiten in der Schule und im Verein in Bewegungseinheiten angeboten, um den Kindern ein umfassendes Verständnis für den Schneesport zu vermitteln. Ein weiteres aktivierendes Element dieses Projekts ist die Beteiligung ausgewählter Ski Austria Athletinnen und Athleten als Testimonials. Diese prominenten Sportler:innen begleiten das Projekt und stehen für die Bewerbung und Medienarbeit zur Verfügung.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 990.000,00, wovon im Jahr 2025 € 324.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Schulbeach Cup 2025“ (Österreichischer Volleyballverband)

Mit dem Projekt „Schulbeach Cup“ sollen Kinder und Jugendliche in Schulen verstärkt zum Volleyballsport und in weiterer Folge zum Vereinssport gebracht werden. Um den Nachwuchssport zu fördern, werden jedes Schuljahr bundesweit Beachvolleyball-Bewerbe ausgetragen. In diesem Schuljahr sollen Bezirksausscheidungen, neun Landesfinalbewerbe und das Bundesfinale durchgeführt werden. Der Schulbeach Cup wird als Teambewerb ausgetragen, wobei ein Team aus mindestens sechs bis max. acht Teilnehmer:innen besteht. Es können Jugendliche im Alter von 10 bis 19 Jahren in drei Alterskategorien (U12, U14, U16 = Unterstufe 1, 2 und Oberstufe) teilnehmen.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 39.720,00.

„Servicestelle Schulsportwochen“ 2026 (Sport Austria - Österreichische Bundes-Sportorganisation)

Die zentrale Zielsetzung der bei der Sport Austria angesiedelten Servicestelle Schulsportwochen ist die Aufgabe, alle nötigen Schritte, die zur Planung einer Schulsportwoche notwendig sind, an nur einer einzigen Stelle zur Verfügung zu stellen. Dadurch soll ein

erhöhtes Dienstleistungsangebot der Servicestelle Schulsportwochen für Lehrer:innen im Rahmen von Schulsportveranstaltungen mit sportlichem Schwerpunkt etabliert werden.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 162.500,00.

„Servicestelle Schulsportwochen - Unterstützungstopf 2025/26" (Sport Austria - Österreichische Bundes-Sportorganisation)

Damit möglichst alle Schüler:innen an Schulsportwochen teilnehmen können, wurde ein Unterstützungstopf eingerichtet. BMWKMS, BMB und WKÖ fördern damit sozioökonomisch benachteiligte Schüler:innen mit insgesamt € 300.000,00. Diese Unterstützungen können durch die Schulen mittels Formular über die Servicestelle beantragt werden.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 100.000,00.

Fördercall „Olympia goes School" und „Train with the Champions"

Das aktive Kennenlernen spezifischer Sportarten ist geeignet, das Interesse und die Begeisterung junger Menschen für Bewegung im Allgemeinen und für Sport im Besonderen zu wecken. Es hat sich gezeigt, dass die frühe, freudvolle Ausübung von Sport oft weit bis ins Erwachsenenalter anhält bzw. den Wiedereinstieg im Erwachsenenalter begünstigt.

Die österreichische Sportlandschaft ist vielfältig und bietet ein breites Spektrum von Beteiligungsmöglichkeiten – vom Breitensport bis hin zum Leistungs- und Spitzensport. In allen Sportarten stehen und fallen erfolgreiche Entwicklungen mit einem gesunden Fundament an Nachwuchssportlerinnen und -sportlern. Jede Sportart ist daher daran interessiert, eine breite Nachwuchsbasis aufzubauen und sucht nach Möglichkeiten, junge Menschen für ihre Sportart zu begeistern.

Mit dem Fördercall „Olympia goes School" sollen Schüler:innen durch kooperative Zusammenarbeit zwischen Schule und Sportfachverband die 32 olympischen Sommer-Sportarten nahegebracht werden.

Mit dem Fördercall „Train with the Champions" sollen Schüler:innen durch kooperative Zusammenarbeit zwischen Schule und den 24 nichtolympischen Sommersportarten angehörenden und assoziierten Fachverbänden der Sport Austria (BSO) diese Sportarten nahegebracht werden.

Weiters soll ein zusätzliches Bewegungs- und Sportangebot an österreichischen Schulen in der jeweiligen Sportart ermöglicht werden, um Interesse und Begeisterung junger

Menschen für die jeweilige Sportart zu wecken. Darüber hinaus soll damit den beteiligten Fachverbänden auch ermöglicht werden, talentierte Schüler:innen für die weiterführende Entwicklung und Betreuung in ihren Vereinen zu gewinnen.

Mit dem Fördercall „Olympia goes School“ und „Train with the Champions“ wird ein qualitativer Schritt im Bereich Schulsport angestrebt. Durch kooperative Zusammenarbeit von Fachverbänden und ihren Vereinen mit österreichischen Schulen soll die Kontaktaufnahme bzw. der Zugang zum Vereinssport für die Schulen erreicht und standardisiert werden, um die Mitgliederzahl von jungen Menschen in den jeweiligen Vereinen zu steigern und den Nachwuchssport in Österreich maßgeblich positiv zu beeinflussen. Darüber hinaus sollen motivierte und talentierte Schüler:innen zusätzlich für den Leistungssport gewonnen und gefördert werden.

Das BMWKMS lud die 32 olympischen Sommer-Sportarten vertretenden Fachverbände in Österreich und die 24 nichtolympischen Sommersportarten angehörenden und assoziierten Fachverbänden der Sport Austria (BSO) ein, in Kooperation mit Schulen ein zusätzliches Bewegungs- und Sportangebot in der jeweiligen Sportart umzusetzen. Für die einzelnen sportspezifischen Sport- und Bewegungsprojekte wurden max. € 95.000,00 zur Verfügung gestellt. Die Projekte wurden auf die Dauer von maximal 24 Monate gefördert.

Projekte der folgenden Sport-Fachverbände wurden im Rahmen von „Olympia goes School“ mit € 95.000,00 unterstützt:

- Österreichischer Handballbund

Projekte der folgenden Sport-Fachverbände wurden im Rahmen von „Train with the Champions“ mit € 95.000,00 unterstützt:

- Österreichischer Sportkegel- und Bowlingverband

Breitensportprojekte

Projekt „Bewegt im Park“ (ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION)

„Bewegt im Park“ ist ein gemeinsames Projekt des Dachverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger und des BMWKMS. Die Projektplanung und -umsetzung erfolgt durch die Österreichische Gesundheitskasse, die Sport-Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, den Österreichischen Behindertensportverband sowie Special Olympics Österreich. Der ASVÖ tritt als Förderantragsteller im Namen der beteiligten Sportverbände auf. „Bewegt im Park“ ist ein Projekt zur Schaffung leicht zugänglicher, gesundheitsfördernder Bewegungsangebote im öffentlichen Raum. Dabei werden seit

2016 jährlich in den Monaten Juni bis September verschiedenste Bewegungseinheiten von qualifizierten Kursleiterinnen und Kursleitern an öffentlichen Standorten – z.B. in Parks oder auf Plätzen – angeboten. Die Einheiten finden regelmäßig und bei jedem Wetter statt. Vorkenntnisse oder eine Anmeldung sind nicht erforderlich. Teilnehmen können Interessierte aller Altersgruppen. Durch „Bewegt im Park“ wird das Angebot der österreichischen Sportvereine auf sehr niederschwellige Art und Weise an neue Zielgruppen herangetragen. Mit „Bewegt im Park“ wird darüber hinaus eine Maßnahme zur gesundheitsfördernden Gestaltung der Lebenswelt Stadt/Gemeinde gesetzt.

Von Juni bis September 2025 wurden 713 Kurse in allen neun Bundesländern umgesetzt. Dabei konnte eine Rekordanzahl von 134.314 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erreicht werden.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 428.000,00.

Projekt „Verbreitung von MAMANET in Österreich und Europa 09/2023 - 08/2026“ (Mamanet Austria - Sportverband für Mütter und alle Frauen ab 30)

„Mamanet“ ist ein niederschwelliges internationales Bewegungsangebot für Mütter jeden Alters und Frauen ab 30 (auch ohne Kinder), welches auf der Sportart „Cachibol“ beruht. „Cachibol“ ist eine Teamsportart, die dem Volleyball ähnlich ist, jedoch in jedem Alter viel leichter und in kürzester Zeit erlernbar sowie ohne sportliche Vorerfahrung und unabhängig von Größe und Gewicht auszuüben ist. Durch dieses niederschwellige Angebot sowohl in sportlicher als auch finanzieller Hinsicht werden auch Frauen erreicht, die gerne Sport ausüben möchten, aber den Sprung zur regelmäßigen Sportausübung noch nicht geschafft haben. Zielgruppen, wie beispielsweise Frauen aus sozial schwachem Umfeld und Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte, die sonst keinen oder einen schlechten Zugang zum Sport haben, werden erreicht. Die Betreuer:innen, Coaches und Schiedsrichter:innen in „Mamanet“ sind sensibel für die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe und bestärken die teilnehmenden Frauen durch ein professionelles, gendergerechtes Training und einen ebensolchen Wettkampf. Ziel ist es, den Anteil an sportausübenden Frauen in Vereinen zu erhöhen und sie zu motivieren, im regionalen Ligabetrieb bis hin zu nationalen und internationalen Meisterschaften anzutreten. Kinder, die ihre Mütter zum „Mamanet“-Training begleiten und eine eigene sportliche Betreuung erfahren, sollen zu Sportaktivitäten in Sportvereinen motiviert und frühzeitig in Sportvereine integriert werden. Von Anfang an werden im Verband „Mamanet Austria“ Frauen als Entscheidungsträgerinnen eingesetzt. Frauen aus Mamanet-Kursen werden für Tätigkeiten als Coaches und Sportfunktionärinnen ausgebildet und geschult – somit entstehen neue Perspektiven. Durch unterschiedliche Werbemaßnahmen, auch in neuen Zielgruppen, soll „Mamanet“ verbreitet werden. Dabei soll die Zusammenarbeit mit bereits bestehenden (Sport-) Organisationen ausgebaut und deren Infrastruktur auf Bundes- und Landesebene ver-

mehrt genutzt werden. Durch die Mitwirkung von „MAMANET Austria“ im Rahmen eines bewilligten Erasmus+ Projekts wird zum Aufbau von „MAMANET Europa“ beigetragen.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 562.000,00, wovon im Jahr 2025 € 187.400,00 angewiesen wurden.

Projekt „Corporate Vitality - Bewegung rund um den Arbeitsplatz 2025“ (Österreichischer Betriebssport Verband)

Mit dem Projekt „Corporate Vitality - Bewegung rund um den Arbeitsplatz“ wird das Ziel verfolgt, Bewegung und betriebliche Gesundheitsförderung in österreichischen Unternehmen zu etablieren und so die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen langfristig zu stärken.

Corporate Vitality steht für die Gesundheit und Lebendigkeit eines Unternehmens. Sie beschreibt die Fähigkeit eines Unternehmens, sich dynamisch weiterzuentwickeln und nachhaltig erfolgreich zu sein. Ein Unternehmen mit hoher Vitalität zeichnet sich durch engagierte Mitarbeiter:innen, starke Führungsstrukturen und eine positive Unternehmenskultur aus.

Mit einem internen Netzwerk bringt der Österreichische Betriebssport Verband Unternehmen und Anbieter:innen betrieblicher Gesundheitsförderung zusammen, um gemeinsam an optimalen, bewegungsfördernden Konzepten zu arbeiten.

Durch den Ausbau von Bewegungs- und Sportangeboten in österreichischen Unternehmen soll die physische und mentale Gesundheit der Beschäftigten nachhaltig gefördert werden. Dabei sollen regelmäßige Bewegungsmöglichkeiten am Arbeitsplatz, wie auch sportliche Teambuilding-Events, das Wohlbefinden stärken und die Unternehmensbindung erhöhen.

Über gezielte Öffentlichkeitsarbeit wird das Bewusstsein für die Relevanz von Betriebssport und betrieblicher Gesundheitsförderung gestärkt, sodass Bewegung künftig einen festen Platz in der österreichischen Unternehmenskultur einnimmt.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 300.000,00.

Projekt „Sportsolution - Sport und Bewegung in der Alkoholbehandlung und Rehabilitation: Inklusionssport für Menschen mit Suchtproblematik 2023 - 2026“ (LOGIN - Verein zur Gesundheitsförderung und sozialen Integration)

Alkohol ist ein beständiges Problem in der österreichischen Gesellschaft. Das Gesundheitssystem bietet für die Behandlung suchtkranker Menschen vornehmlich ambulante Behandlungsmöglichkeiten und stationäre Behandlung in Sonderkrankenanstalten mit unterschiedlicher Behandlungsdauer und Behandlungszielen an. Mit der Beendigung des stationären Aufenthaltes endet eine Phase intensiver und vor allem geschützter und durch Anleitung strukturierter Behandlung. Der Übergang in ein gesundheitsbezogenes, möglichst alkoholfreies Leben nach der Therapie stellt eine signifikante Bruchstelle dar. Das Projekt setzt dort an, wo Maßnahmen der Behandlung enden – und setzt mit einer Alternative zur Gesundheitsförderung mittels Sport und Bewegung ein. Im Rahmen aufsuchender, inklusiver Angebote sollen daher auch Sport und Bewegung als unterstützender Bestandteil im Rehabilitationsprozess verankert werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die soziale Vernetzung der Klientinnen und Klienten, auf das Erlangen von Genussfähigkeit, den sinnvollen Umgang mit Freizeit und der besonderen Bedeutung von Sport und Bewegung für die Verbesserung des Gesundheitszustandes gelegt.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 195.000,00, wovon im Jahr 2025 € 65.000,00 angewiesen wurden.

Aufrechterhaltung des Racketlon Verbands (RFA) und Veranstaltungen 2025 (Racketlon Federation Austria)

Die Racketlon Federation Austria (RFA) ist der nationale Sportfachverband für Racketlon und ist der Zusammenschluss der Racketlon Vereine und Landesverbände Österreichs. Das Ziel der gegenständlichen Förderung ist die nachhaltige Aufrechterhaltung des Verbandes und dessen Mitglieder sowie die Durchführung von internationalen und nationalen Racketlon Veranstaltungen im Jahr 2025.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 70.000,00.

Breitensportveranstaltungen

„Nationale Special Olympics Sommerspiele 2026“ (Special Olympics Österreich - Veranstaltungs-GmbH)

Im Juni 2026 finden in Wien die 9. Nationalen Special Olympics Sommerspiele mit internationaler Beteiligung statt. Rund 1.800 Sportler:innen mit intellektueller Beein-

trächtigung werden sich in 17 Sportarten nach dem Regelwerk der Special Olympics messen. Ein besonderes Anliegen ist es, Kinder und Jugendliche (Schulen, Kindergärten, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen) in die Veranstaltung miteinzubeziehen und sie mit verschiedenen Schwerpunkten für Special Olympics zu begeistern.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 835.000,00, wovon im Jahr 2025 € 470.000,00 angewiesen wurden.

„Bundesweite Turn 10-Wettkampfveranstaltungen 2025“ (Österreichischer Turnerbund)

Mit dem Projekt „Bundesweite Turn10-Wettkampfveranstaltungen 2025“ des Österreichischen Turnerbundes sollen im Jahr 2025 österreichweit sieben Turn 10-Wettkampfveranstaltungen zur Überprüfung des Trainingsfortschritts im (Geräte-) Turnen und Vergleichswettbewerbe auf Landes- und Bundesebene durchgeführt werden. Ziel dieses Projekts ist, der Bewegungsarmut von Kindern und Jugendlichen entgegenzuwirken, mehr Menschen für das Turnen zu begeistern, die Ausbildung von koordinativen Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten beim Turnen zu steigern und Talente über die Grundsportart Turnen in den Sport zu bringen.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 45.817,00.

Internationales Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2025 (Verein RC Pferdezentrum Stadl-Paura)

Von 22. bis 25. Juni 2025 fand das „Internationale Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2025“ statt. Dieses Turnier wurde in allen fünf Graden der Beeinträchtigung ausgetragen und gemeinsam mit einem nationalen Dressur-Turnier als Inklusionsveranstaltung durchgeführt. Neben dem sportlichen Messen in den verschiedenen Bewerben steht die Inklusion von Para- und Nichtpararеiterinnen und -reitern im Vordergrund. Durch verschiedene Kombinationswertungen von Para- und Nichtpara-Reiterinnen und -Reitern soll ein Zusammenführen und Meinungsaustausch unterstützt werden. Es waren Athletinnen und Athleten aus zehn Nationen vertreten.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 20.000,00.

Digitalisierung

Projekt „Digitalisierung The World Games 2025“ (Österreichische Bundes-Sportorganisation (Sport Austria))

In Chengdu (China) fanden im Zeitraum von 7. bis 17. August 2025 die 12. The World Games (TWG) statt. Sie sind eine internationale Sportveranstaltung in jenen Sportarten, die nicht zum Wettkampf-Programm der Olympischen Spiele gehören, aber dennoch eine hohe weltweite Verbreitung haben. The World Games werden alle vier Jahre an wechselnden Orten ausgetragen, jeweils im Jahr nach den Olympischen Sommerspielen. Ausrichter ist der Internationale Verband für Weltspiele (IWGA) unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees.

Um TWG 2025 möglichst vielen Menschen in Österreich zugänglich zu machen und den teilnehmenden Bundes-Sportfachverbänden nachhaltige Mehrwerte für ihre Präsenzen, Kanäle und Communities zu bieten, setzte die Österreichische Bundes-Sportorganisation (Sport Austria) als durchführende Organisation im Vorfeld und auch während TWG 2025 verschiedene begleitende Maßnahmen im Digitalbereich um.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 114.000,00.

Entsendungen zu internationalen Wettkampfveranstaltungen

„Sommer Deaflympics 2025 in Tokio“ (Österreichischer Gehörlosen Sportverband)

In Tokio fanden von 15. bis 26. November 2025 die 25. Sommer Deaflympics statt. Die Deaflympics sind die vom IOC anerkannten Olympischen Spiele der Gehörlosen. Sie finden alle vier Jahre und immer ein Jahr nach den Olympischen Spielen statt. Österreich war bei den Deaflympics in Tokio mit insgesamt sieben Athletinnen und Athleten vertreten.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 143.550,00.

„Nationale Special Olympics Winterspiele Liechtenstein 2025“ (Special Olympics Österreich)

Von 25. bis 26. Jänner 2025 fanden die Nationale Special Olympics Winterspiele in Liechtenstein statt. Österreich war mit über 50 Sportlerinnen und Sportlern und Trainerinnen und Trainern vertreten.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 20.000,00.

„WM-Teilnahme der Transplantierten 2025 in Dresden“ (Austrian Transplant Sports Federation)

In Dresden (Deutschland) fanden von 17. bis 24. August 2025 die Weltmeisterschaften der Transplantierten und Dialysepatienten statt. Österreich war mit 17 Sportlerinnen und Sportlern vertreten. Ziel der gegenständlichen Förderung ist es nicht nur Transplantierten und Dialysepatienten die WM-Teilnahme zu ermöglichen, sondern auch das Bewusstsein zu schaffen und zu stärken, dass Transplantierte sportliche Aktivitäten ausüben können und zu Bewegung und Sport animiert werden sollen.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 33.000,00.

Gesundheitssportprojekte

Projekt „Jackpot-fit - Entwicklungsstruktur im Sportdachverband ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION 2025“ (ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION)

Das Projekt „Jackpot.fit - Entwicklungsstruktur im Sportdachverband ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION“ ist ein Ergänzungsprojekt zum Projekt „Jackpot.fit - Gesundheitssystem und Sportverein – Aufbau und Ausbau des standardisierten und qualitätsgesicherten Gesundheitssports in Österreich“. Damit soll das für die weitere Entwicklung bzw. Ausrollung des Projekts „Jackpot.fit - Gesundheitssystem und Sportverein – Aufbau und Ausbau des standardisierten und qualitätsgesicherten Gesundheitssports in Österreich“ erforderliche Personal (Jackpot.fit-Koordinator:in) innerhalb der Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION sichergestellt werden. Hauptaufgaben dieses Personals sind die Sichtung möglicher Gemeinden und Vereine; die Vernetzung zwischen Vereinen, Gemeinden und Jackpot.fit sowie die Begleitung der Umsetzung. Die ASKÖ tritt als Förderantragsteller im Namen der beteiligten Sportverbände auf.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 395.338,80.

Projekt „Gesunder Lehrling 2025“ (Verein OUTWORX - Bewegung & Gesundheit)

Die Plattform „www.gesunderlehrling.at“ wurde vom Verein OUTWORX – Bewegung & Gesundheit konzipiert, um die Gesundheitskompetenz von jungen Menschen in der Ausbildung zu entwickeln und gleichzeitig das gesamte Schulteam zu unterstützen. Sie steht allen österreichischen Berufsschulen kostenlos zur Verfügung und ermöglicht eine autonome Nutzung durch die Schulen, von der Registrierung über das Onboarding bis hin zur Umsetzung der Gesundheitsinhalte zu den Rubriken „Tägliche Bewegungspause“, „Mentale Pause“ und „Gesundheitsimpulse“. Ziel des Projekts „Gesunder Lehrling – 2025“

ist es, 20 weitere Berufsschulen im Jahr 2025 in das Projekt zu integrieren und die Grundlage für eine flächendeckende Ausrollung von 2026 bis 2028 zu schaffen, indem die Funktionalität der Plattform www.gesunderlehrling.at und die Wirksamkeit des Marketingkonzepts evaluiert und kontinuierlich angepasst werden.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 79.900,00.

Innovationsprojekte

Projekt „Sport Austria Finals 2024 - 2025“ (Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH)

Sport ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft, doch werden die Leistungen der heimischen Athletinnen und Athleten bei Österreichischen Meister- und Staatsmeisterschaften mitunter von der Öffentlichkeit nur begrenzt wahrgenommen. Deshalb hat sich Sport Austria zum Ziel gesetzt, Sportarten oder Disziplinen und deren Protagonistinnen und Protagonisten einem breiteren Publikum zugänglich zu machen und daher die „Sport Austria Finals“ ins Leben gerufen. Von 18. bis 22. Juni 2025 wurde in Innsbruck der Rahmen für die Durchführung von Österreichischen Meister- und Staatsmeisterschaften von 31 Sportverbänden geschaffen.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 1.320.000,00, wovon im Jahr 2025 € 700.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Sport Austria Finals 2026“ (Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH)

Von 03. bis 07. Juni 2026 wird in Wien der Rahmen für die Durchführung von Österreichischen Meister- und Staatsmeisterschaften von 31 Sportverbänden geschaffen.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 600.000,00.

Projekt „Implementierung von KI-Kamerasystemen 2022 – 2025“ (ZTE Handball Ligen Austria)

Mit dem Projekt „Implementierung von KI-Kamerasystemen“ der Handball Ligen Austria, die Teams aus den Klubs der ZTE HLA Meisterliga (1. Liga) und ZTE HLA Challenge (2. Liga) im österreichischen Männer-Handball umfasst, sollen in der Saison hunderte Spiele und Trainings im Männer-Handball in 20 Hallen Österreichs automatisch aufgezeichnet und ausgestrahlt werden. Zudem können die gespeicherten Videoaufnahmen aufgrund der integrierten Tools auch für Coaching- und Analyse-Zwecke (für Vereine, Trainer:innen,

Spieler:innen, Schiedsrichter:innen, etc.) verwendet werden. Zudem können Vereine anderer Sportarten erheblich von der Implementierung der KI-Kamerasysteme in den 20 Hallen profitieren.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 557.040,00, wovon im Jahr 2025 € 104.640,00 angewiesen wurden.

Internationale Verbände

Reorganisation des FICEP Headquarters in Wien - Ausbau des internationalen strategischen Netzwerks zur Stärkung des Ehrenamtssektors nach der CoV-Pandemie 01/2024 - 12/2026 (Sportunion Österreich)

Als internationale, von der UNESCO anerkannte, Sportorganisation verbindet die Fédération Internationale Catholique d'Education Physique et Sportive (kurz: FICEP) Sportverbände, die auf Grundlage der ethischen Werte des Christentums Sport und Bewegung in der Gesellschaft fördern. Österreich wird innerhalb der FICEP von dem Sportdachverband SPORTUNION vertreten. Als übergeordnetes Ziel der gegenständlichen Förderung gilt es die FICEP in ihren Tätigkeitsfeldern professionell weiterzuentwickeln und die Ehrenamtsentwicklung als feste Säule innerhalb der FICEP zu integrieren. Die FICEP soll über die Organisationsgrenzen hinweg für ihr einmaliges internationales Jugendnetzwerk an Jungfunktionärinnen und -funktionären und dem systematischen Ehrenamtsangebot bekannt sein.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 200.000,00, wovon im Jahr 2025 € 68.500,00 angewiesen wurden.

Sportleistungsabzeichen

Gemäß § 17 Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 idgF ist der für Sport zuständige Bundesminister ermächtigt, gesamtösterreichische Sportleistungsabzeichen wie das „Österreichische Sport- und Turnabzeichen“ (ÖSTA), die „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ (ÖSA) und die „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ (ÖRSA) zu verleihen. In den Auslobungen wurde festgelegt, für welche sportlichen Leistungen ein bestimmtes Abzeichen für Jugendliche und Erwachsene und verschiedene Stufen von Abzeichen erworben werden kann.

Österreichisches Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA)

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) wird aktuell vom Bundesminister des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport als Anerkennung für vielfältige, sportliche Leistungen verliehen.

Auszug aus den Bestimmungen

Um die Leistungsanforderungen für das ÖSTA bzw. ÖSTA-J zu erfüllen, benötigt jede Bewerberin und jeder Bewerber aus fünf Gruppen je eine Disziplin als Leistungsprüfung. Bei erfolgreich eingereichten Leistungsnachweisen werden eine Urkunde und ein Stoffabzeichen kostenlos verliehen, aber auch Metallabzeichen werden dazu angeboten. Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen (ÖSTA) kann von Frauen und Männern, ab jenem Kalenderjahr, in welchem jeweils das 18. Lebensjahr vollendet wird, erworben werden. Das ÖSTA wird aufgrund der erbrachten Leistungen in zwei Ausführungen – Leistungsstufe oder Grundstufe – sowie aufgrund von Altersklassen in Bronze, Silber oder Gold verliehen.

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Jugendliche (ÖSTA-J) kann frühestens von weiblichen und männlichen Jugendlichen erworben werden, welche im Kalenderjahr der Abnahme das 14. Lebensjahr erreicht haben. Das ÖSTA-J wird bis zum vollendeten 18. Lebensjahr aufgrund des Alters und der erbrachten Leistungen in Bronze, Silber oder Gold verliehen.

Das Europa-Jugendsportabzeichen

Die sportlichen Bedingungen des ÖSTA-J in Silber und Gold entsprechen denen des Europa-Jugendsportabzeichens. Wer das ÖSTA-J in Silber oder Gold erworben hat, ist berechtigt, auch das Europa-Jugendsportabzeichen zu tragen, welches gleichzeitig verliehen wird.

Das Österreichische Sport- und Turnabzeichen für Menschen mit Behinderung

Wer das ÖSTA erwerben möchte, fordert bei der ÖSTA-Geschäftsstelle kostenlos das Formular Leistungsnachweis an oder entnimmt dieses einfach der ÖSTA-Homepage (www.oesta.at).

Alle Leistungsanforderungen können der ÖSTA-Homepage entnommen oder bei der ÖSTA-Geschäftsstelle im BMWKMS sowie beim Österreichischen Behindertensportverband ÖBSV angefordert werden.

Der Weg zum ÖSTA

Wer das ÖSTA erwerben möchte, fordert bei der ÖSTA-Geschäftsstelle kostenlos das Formular Leistungsnachweis an oder entnimmt dieses einfach der ÖSTA-Homepage (www.oesta.at).

Der Altersgruppe entsprechend sind innerhalb eines Prüfungsjahres (zwölf Monate ab dem Tag der ersten Prüfung) fünf sportliche Prüfungen zu absolvieren. Viele schaffen das auch in einem kürzeren Zeitraum. Fragen dazu beantworten sicher auch Bewegungserzieher:innen oder Trainer:innen!

Der ausgefüllte Leistungsnachweis wird bei der ÖSTA-Geschäftsstelle eingereicht. Die Urkunde sowie ein Stoffabzeichen werden kostenlos zugesandt oder können in der ÖSTA-Geschäftsstelle abgeholt werden.

Dazu können auch Metallabzeichen in zwei verschiedenen Größen erworben werden.

Prüfungsberechtigung für das ÖSTA

Jeder Erwachsene kann um eine ÖSTA-Prüfungsberechtigung bei der ÖSTA-Geschäftsstelle ansuchen, wenn als Voraussetzung eine sportliche Ausbildung vorliegt. Die erforderlichen Anträge sind bei der ÖSTA-Geschäftsstelle erhältlich oder können der ÖSTA-Homepage entnommen werden. Der Nachweis der Prüfberechtigung kann per

Post zugestellt oder in der ÖSTA-Geschäftsstelle direkt abgeholt werden. Der Erwerb der ÖSTA-Prüfungsberechtigung ist kostenlos.

ÖSTA Statistik

Am Ende des Kalenderjahres wird eine Statistik aller erfolgreich abgelegten ÖSTA-J- und ÖSTA-Prüfungen erhoben. Die Ergebnisse werden jedes Jahr auf der Homepage www.oesta.at veröffentlicht. Hier gibt es auch eine extra Schul- und Vereinsstatistik und eine Auflistung aller von Schulen und Vereinen in Österreich durchgeführten ÖSTA-J- und ÖSTA-Prüfungen im jeweiligen Kalenderjahr.

Jahr	ÖSTA	ÖSTA-J	Gesamt	Jahr	ÖSTA	ÖSTA-J	Gesamt
1992	6.583	13.089	19.672	2009	3.356	3.041	6.397
1993	5.317	10.552	15.869	2010	3.476	2.984	6.460
1994	5.380	7.681	13.061	2011	3.658	3.093	6.751
1995	4.773	7.359	12.132	2012	3.568	2.450	6.018
1996	4.728	9.703	14.431	2013	3.485	2.025	5.510
1997	4.607	8.618	13.225	2014	3.624	1.970	5.594
1998	4.491	8.804	13.295	2015	3.132	2.004	5.136
1999	4.492	6.884	11.376	2016	2.722	1.590	4.312
2000	4.564	5.602	10.166	2017	2.581	1.644	4.225
2001	3.591	4.464	8.055	2018	2.429	1.444	3.873
2002	3.515	5.231	8.746	2019	2.355	1.160	3.515
2003	4.171	4.032	8.203	2020	1.836	188	2.024
2004	3.091	4.198	7.289	2021	1.461	406	1.867
2005	2.670	4.466	7.136	2022	1.494	594	2.088
2006	3.917	4.530	8.447	2023	1.583	634	2.217
2007	2.870	4.200	7.070	2024	1.496	608	2.104
2008	3.104	3.647	6.751	2025	1.492	448	1.940

Angesichts der stagnierenden Abnahmezahlen wird eine Modernisierung der Abzeichen ÖSTA und ÖSTA-J angestrebt.

Österreichisches Schwimmer-/Rettungsschwimmerabzeichen ÖSA/ÖRSA

Ziel der Verleihung der „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ (Früh-, Frei-, Fahrten-, Allroundschwimmer) ist die Förderung einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen. Mit den „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ (Helfer, Retter, Lifesaver, Schwimmlehrer, Rettungsschwimmlehrer) soll die Einsatzbereitschaft zur Lebensrettung an Badeplätzen und Gewässern im Interesse der Allgemeinheit gehoben werden.

Vor über fünf Jahrzehnten wurde durch einen Erlass (Erlass Z. 58.540 – IV/2/67) des Bundesministeriums für Unterricht vom 28. Februar 1967 festgelegt, dass für den Erwerb

der „Österreichischen Schwimmerabzeichen“ und „Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen“ und die Durchführung der erforderlichen Ausbildung, der Prüfungen und die Evidenzhaltung den fünf Organisationen (Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs, Österreichisches Jugendrotkreuz (Österreichisches Rote Kreuz), Österreichische Wasserrettung, Bundesministerium für Landesverteidigung, Bundesministerium für Inneres) obliegen.

Im April 1970 wurde die Arbeitsgemeinschaft „Österreichisches Wasserrettungswesen“ (ARGE-ÖWRW) im Zuständigkeitsbereich des damaligen Bundesministeriums für Unterricht eingerichtet, in der diese fünf genannten Organisationen angehören.

Diese ARGE-ÖWRW besitzt keinen Vereinscharakter, sondern ist eine freiwillige bundesweite Koordinationsplattform aus diesen fünf mit den Schwimmerabzeichen beauftragten Organisationen, welche seither dem für den Sport zuständigen Bundesministerium in allen Fragen des Wasserrettungsdienstes beratend zur Verfügung steht.

Aktuell sind diese Organisationen aufgrund der Bestimmungen des Erlasses (Erlass Zl. 704.730/0004-VI/4/2005) mit der Durchführung der erforderlichen Ausbildung, der Prüfungen und der Evidenzhaltung betraut, welche sie sehr zufriedenstellend durchführen.

Für die Aktivitäten und Initiativen zur Verleihung der Österreichischen Schwimmer- und Rettungsschwimmerabzeichen haben im Besonderen die Mitgliedsorganisationen der Arbeitsgemeinschaft „Österreichisches Wasserrettungswesen“ maßgeblichen Anteil.

Gemäß § 17 Bundes-Sportförderungsgesetz (BSFG 2017) ist der zuständige Bundesminister dazu ermächtigt, im Wege der Auslobung verschiedene Sportleistungsabzeichen zu verleihen. Seit 1970 werden die erforderliche Ausbildung, die Prüfungen und Evidenzhaltung vom Arbeiter-Samariter-Bund Österreichs/Wasserrettung, dem Österreichischen Jugendrotkreuz (Österreichischen Roten Kreuz) und der Österreichischen Wasserrettung, sowie im jeweiligen Dienstbereich dem Bundesministerium für Landesverteidigung und dem Bundesministerium für Inneres erfolgreich durchgeführt, wodurch dem BMWKMS keine Kosten entstehen.

Die Österreichischen Schwimmerabzeichen, die neben der Förderung einer allgemeinen Grundausbildung im Schwimmen, auch zur Vorbereitung auf das Rettungsschwimmen beitragen und als Nachweis für erbrachte Leistungen im Schwimmen darstellen, werden in vier Qualifikationsstufen (Frühschwimmer/ Freischwimmer/ Fahrtenschwimmer/ Allroundschwimmer) vergeben.

Die Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen können in fünf Qualifikationsstufen (Helfer/ Retter/ Lifesaver/ Schwimmlehrer/ Rettungsschwimmlehrer) erworben werden.

In den letzten fünf Jahren haben bei den drei Schwimmorganisationen (Arbeiter-Samariterbund, Österreichisches Jugendrotkreuz, Österreichische Wasserrettung) folgende Anzahl von Kindern und Jugendlichen am „Anfänger-Schwimmen“ (ca. 8-10 Schwimmeinheiten) und an Schwimmeinheiten als Vorbereitung für die Prüfungen bzw. Erwerb der vier Österreichischen Schwimmerabzeichen (Frühschwimmer/ Freischwimmer/ Fahrtenschwimmer/ Allroundschwimmer) teilgenommen:

JAHR	Anzahl d. Kinder u. Jugendlichen/ „Anfänger-schwimmen“	Abzeichen Frühschwim-mer	Abzeichen Freischwim-mer	Abzeichen Fahrten-schwimmer	Abzeichen Allround-schwimmer	Alle Abzei-chen pro Jahr
2020	1.986	8.365	11.078	14.016	6.277	39.736
2021	11.561	5.686	4.756	9.428	6.331	26.201
2022	10.477	17.496	19.221	28.398	14.212	79.327
2023	15.945	22.001	23.353	30.518	19.192	95.064
2024	17.685	22.639	27.530	28.717	19.868	98.754
2025	14.943	22.961	27.419	29.616	20.778	100.774

Beim „Anfänger-Schwimmen“ (8-10 Schwimmeinheiten), das von den drei Schwimmorganisationen durchgeführt wird, haben folgende Anzahl von Kindern und Jugendlichen nach Bundesland teilgenommen:

Bundesland	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Burgenland	5	58	33	330	342	295
Kärnten	309	225	389	810	458	1.064
NÖ	1.091	560	1.935	2.817	2.988	2.102
OÖ	224	309	412	1.584	1.687	1.470
Salzburg	213	375	311	631	1537	976
Steiermark	25	132	210	931	1.954	760
Tirol	-	98	48	2.051	1.816	1.644
Vorarlberg	113	201	339	198	551	755
Wien	6	4	7	6.088	6.712	5.877

Gesamtzahl der an Kindern und Jugendlichen verliehenen Österreichischen Schwimmerabzeichen nach Bundesland (Frühschwimmer/Freischwimmer/Fahrtenschwimmer/Allroundschwimmer):

Bundesland	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Burgenland	1.168	866	819	1.994	2.475	2.740
Kärnten	4.551	2.995	3.478	6.942	7.594	7.818
NÖ	7.338	4.937	15.328	19.654	21.374	22.358
OÖ	6.890	7.072	12.467	17.068	17.008	17.771
Salzburg	2.062	2.893	6.061	7.046	5.756	6.189
Steiermark	5.664	5.991	16.381	11.305	9.521	7.739
Tirol	2.810	1.529	2.617	11.019	8.705	8.994
Vorarlberg	463	490	1.034	748	6.744	7.497
Wien	8.576	1.049	19.968	18.581	18.862	18.945

Zudem wurden die Österreichischen Rettungsschwimmerabzeichen überwiegend an Jugendliche verliehen:

JAHR	Helfer (ab 13. Lj)	Retter (ab 16. Lj)	Lifesaver (ab 17. Lj)	Schwimmlehrer (ab 18. Lj)	Rettungs-schwimmlehrer (ab 19. Lj)	Abzeichen (ohne Lehrer)
2020	2.747	1.512	45	36	22	4.304
2021	2.606	773	13	46	46	3.392
2022	4.977	1.896	73	57	130	6.946
2023	7.060	2.053	28	83	84	9.141
2024	5.116	1.906	28	48	109	7.050
2025	5.078	2.308	47	75	113	7.433

Gleichstellung und Diversität

Foto: Adobe Stock/ JackF

Österreichisches Zentrum für Genderkompetenz und Safe Sport

100% SPORT

100% SPORT ist das österreichische Zentrum für Genderkompetenz und SAFE SPORT. Es wurde vom Sportministerium als autonomer Verein eingerichtet, um Geschlechtergerechtigkeit und Safe Sport im österreichischen Sport voranzutreiben.

Vertrauensstelle vera* Sport

Die Vertrauensstelle **vera*** wurde auf Grundlage eines Nationalratsbeschlusses eingerichtet und in die Strukturen von 100% SPORT integriert. Sie fungiert als bundesweite, unabhängige Beratungsstelle für Betroffene von Belästigung und Gewalt im Sport und bietet vertrauliche Unterstützung bei psychischer, körperlicher und sexualisierter Gewalt sowie bei Vernachlässigung.

SAFE SPORT und Kinderschutz

100% SPORT unterstützt Sportorganisationen bei der Erstellung und Weiterentwicklung von (Kinder-)Schutzkonzepten. Dabei werden maßgeschneiderte Angebote entwickelt, die an Größe, Ressourcen und Reichweite der jeweiligen Organisation angepasst sind.

Das **E-Learning „SAFE SPORT“** wurde technisch weiterentwickelt und auf ein neues Niveau gehoben. Dadurch kann der Kurs noch niederschwelliger als verbandsinterne Qualifizierungs- und Lizenzvoraussetzung eingesetzt werden. Im Jahr 2025 wurde die Marke von **10.000 Nutzerinnen und Nutzern (all time)** erreicht.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem **Ausbau des Kinder- und Jugendschutz-Netzwerks**. Im Rahmen des nationalen Fahrplans „Kinderschutz“ wurden insbesondere die Kooperationen mit den Bundesländern Tirol und Vorarlberg sowie bundesländerübergreifende Fachformate gestärkt. Fachliche Beiträge erfolgten u. a. im Rahmen von Workshops, Tagungen und Round Table Formaten auf Landes- und Bundesebene.

Die **Ausbildungen für Präventions- und Schutzbeauftragte** wurden 2025 sowohl in Wien als auch in den Bundesländern Salzburg und Vorarlberg durchgeführt. Ergänzend fanden Vernetzungstreffen sowie Fortbildungen für Referentinnen und Referenten statt.

Das SAFE-SPORT-Netzwerk umfasste Ende 2025 rund 133 Präventions- und Schutzbeauftragte sowie 28 Referentinnen und Referenten. Zur Qualitätssicherung wurden verbindliche Kriterien für den Verbleib im Netzwerk umgesetzt.

SAFE SPORT Tagung

Am **3. April 2025** veranstaltete 100% SPORT die **3. SAFE-SPORT-Tagung**. Im Mittelpunkt stand das Thema **psychische Gewalt im Sport**. Diese oft unsichtbare, jedoch tiefgreifende Form interpersoneller Gewalt reicht von verbalen Abwertungen über Einschüchterung bis hin zu systematischem Druck und kann langfristige Auswirkungen auf die körperliche und mentale Gesundheit von Athletinnen und Athleten haben.

Die Tagung brachte Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammen, um Bewusstsein zu schaffen, Problemlagen sichtbar zu machen und Lösungsansätze zu diskutieren.

Gender Equality und internationale Projektarbeit

100% Sport ist Partnerorganisation im Erasmus+ Projekt SURE – Sport für Unity, Resilience and Empowerment (2024-2026). Ziel des Projekts ist es, Barrieren für die Teilhabe vulnerabler Zielgruppen am Sport sichtbar zu machen und schrittweise abzubauen. Ein internationales Partner:innenmeeting fand 2025 in den Niederlanden statt.

100% SPORT ist für eine weitere Funktionsperiode im **ENGSO Equality within Sport (EWS) Committee** vertreten. Das Komitee initiiert Studien zu Gleichstellungsthemen und organisiert internationale Sensibilisierungsmaßnahmen.

100% SPORT war an der Konzeption der **BundesNetzwerkTagung des Queeren Sports 2025** in Frankfurt beteiligt. Ziel der BuNT ist es, queere Perspektiven im organisierten Sport sichtbar zu machen und strukturelle Veränderungen anzustoßen.

Das EU&CoE Projekt **All IN PLUS** wurde im Februar 2025 abgeschlossen. Die Ergebnisse wurden im Rahmen der Gendertagung präsentiert, weiter aufbereitet und in einem zusätzlichen Online-Event vertiefend diskutiert.

Bekämpfung von Hate Speech im Sport

100% SPORT engagiert sich auch im digitalen Raum für Respekt und Sicherheit. Seit 2024 ist der Verein Mitglied im **„No-Hate-Speech-Komitee“** und beteiligt sich an österreichweiten bewusstseinsbildenden Maßnahmen gegen Hassrede im Netz.

Gendertagung

Am **10. Juni 2025** lud 100% SPORT unter dem Motto **„Fortschritte messen, Herausforderungen bewältigen, Zukunft gestalten“** zur Gendertagung 2025 ein.

Gendertagung 2025

Bild links oben: Liam Strasser & Jakob Dunshirn, Referent:innen 100% SPORT.

Bild rechts oben: Dr.in Rosa Diketmüller, Präsidentin 100% SPORT.

Bild links unten: 100% SPORT Präsidentin Diketmüller, ÖOC Präsident Nussbaumer, Moderatorin Viktoria Mall, FBM Holzleitner, FStS Schmidt, ÖPC-Präsidentin Rauch-Kallat (von links nach rechts)

Bild rechts unten: FBM Holzleitner, FStS Schmidt.

Fotos: 100% Sport

Zentrale Programmpunkte waren die Präsentation der Ergebnisse der Studie **All IN PLUS** sowie eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit FBM Eva-Maria **Holzleitner**, FStS Michaela **Schmidt**, dem Präsidenten des ÖOC Horst **Nussbaumer**, der Präsidentin des ÖPC Maria **Rauch-Kallat** sowie der Präsidentin von 100% SPORT Rosa **Diketmüller**.

Darüber hinaus wurden praxisnahe Einblicke in die Gleichstellungsarbeit aus Sicht von Fachverbänden präsentiert.

Den Abschluss bildete die feierliche **Verleihung des Gender Equality Awards**, mit dem langjährig engagierte Genderbeauftragte ausgezeichnet wurden.

100% SPORT - der Podcast

Nach dem Launch im Jahr 2024 wurde 2025 die zweite Staffel von „100% SPORT – der Podcast“ produziert. Er ist auf allen gängigen Plattformen verfügbar.

Vertrauensstelle vera* - Sport.
Für den Sport stehen speziell geschulte und erfahrene Ansprechpersonen zur Verfügung.

Wer kann sich an vera* - Kompetenzbereich Sport wenden?

- Sportler*innen und Betroffene von Belästigung und Gewalt im Sport, egal ob organisierter Breiten-, Leistungs- oder Spitzensport.
- Alle, die Fragen zu einem Vorfall oder einem Verdacht haben, oder selbst Betroffene von Belästigung und Gewalt im Sport sind.

Das macht vera* - Sport:

- Erstkontakt, Information, Beratung, Vermittlung, Betreuung und Begleitung bei Vorfällen von und Verdacht auf Belästigung und Gewalt im Sport.

→ bei Fragen, Sorgen und Unsicherheiten oder Unklarheiten zu körperlicher, psychischer, sexualisierter Gewalt und Vernachlässigung

Du hast ein Anliegen? Die Beratungsleistungen sind kostenlos!

https://www.vera-vertrauensstelle.at

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben im Jahr 2025 mit € 425.000,00.

Gender Traineeprogramm

Im Hinblick auf die Schwerpunktsetzung des Regierungsprogramms im Bereich der Frauenförderung bzw. Gleichstellungsprojekte hat das Sportministerium ab 2021 ein Gender-Traineeprogramm (GTP) mit einem Gesamtbudget von bis zu acht Millionen Euro entwickelt. Die Notwendigkeit der Initiative wurde 2022 durch die Empfehlungen und den Aktionsplan der EU (High Level Group on Gender Equality) weiter untermauert. Ziel war es, binnen acht Jahren hoch qualifizierte Trainerinnen und Funktionärinnen auszubilden, die in allen Bereichen des österreichischen Sports positioniert werden sollen. Zwischen 2021 und 2024 langten zahlreiche Bewerbungen für drei mögliche Ausbildungsprogramme an 16 Standorten ein. Die hochrangig besetzte Auswahlkommission empfahl den Einsatz ausgewählter Trainees an bestimmten Ausbildungsstandorten unter Berücksichtigung einer vorhandenen Perspektive nach Abschluss des Traineeprogrammes.

Ziel dieses vierjährigen Ausbildungsprogrammes ist es, junge Frauen nachhaltig im Nachwuchsleistungs- und Spitzensport zu positionieren.

Die öffentliche Ausschreibung erfolgt für drei Ausbildungsschienen: A – sportartspezifische Trainerin, B – Sportmanagement und C – Talentecoach (zwei akademische, eine nicht-akademische). Die Trainees kommen hier in verschiedenen Bereichen des Sports (interdisziplinäre Sportwissenschaft, sportartspezifisches Training, Sportmanagement) in Form eines Trainee-Programmes an den Standorten der anerkannten Nachwuchskompetenzzentren und Spezialmodelle zum Einsatz und werden „on the job“ im dualen System (Ausbildung und Leistungssport) an den Trainerinnenjob herangeführt. Dabei lernen sie von den Besten Österreichs im Nachwuchsleistungssport. Begleitet wird das Programm durch ein intensives „off the Job“-Programm, das das BMWKMS in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsakademie des Bundes durchführt. Im vierten Jahr des Traineeprogrammes sollen sie u. a. als Co-Trainerin an einem der Bundesstützpunkte an den Nachwuchskompetenzzentren/Spezialeinrichtungen, in Sport-Fachverbänden, Olympiazentren u. v. m. eingesetzt werden. Nach Abschluss des Traineeprogrammes ist eine Positionierung/Integration in den „Arbeitsmarkt Sport“ vorgesehen.

Das GTP beinhaltet eine umfassende Ausbildung an anerkannten Institutionen des Spitzensports. Dadurch sollen die Chancen für junge Frauen im Sport erhöht werden, der Einstieg in den Arbeitsmarkt erleichtert, Impulse in der Stärkung von Frauen im Spitzensport gesetzt und Bewusstsein für die Bedeutung und Notwendigkeit von Frauen im Spitzensport geschaffen werden. Mit dem Traineeprogramm soll zudem die Stärkung des Berufsbildes „Trainerin“ sowie die Schaffung von Trainer-Know-How im österreichischen Spitzensport erreicht werden. 2025 konnten die ersten 11 Absolventinnen als Trainerinnen oder Sportmanagerinnen am Arbeitsmarkt „Sport“ ihren Traum umsetzen.

Fotos: HBF / Carina Karlovits

Aufgrund des Alterssegmentes der Trainees und der Lebensphase, in der sie sich befinden, sowie der hohen Ansprüche des Leistungs- und Spitzensportes entscheiden sich Trainees während des Traineeprogrammes aus persönlichen Gründen dann auch gelegentlich für einen anderen Weg, beenden das Traineeprogramm, gehen dem österreichischen Sport aber meist nicht verloren.

Das BMWKMS finanziert hier die Ausbildungsbeiträge für alle Trainees sowie das begleitende „Training off the Job“ in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsakademie des Bundes und Partnerinstitutionen im Sport. Die Unterkunft wird bei Bedarf (so kein regionaler Wohnort vorhanden ist) von den Ländern finanziert. Das Traineeprogramm wird öffentlich ausgeschrieben. Eine bestellte Auswahlkommission hat den Auswahlprozess durchgeführt. Die hoch motivierten und engagierten Trainees des GTP 2021-2024 sind bereits an zahlreichen Ausbildungsstandorten des Sommer- und Wintersports österreichweit im Einsatz.

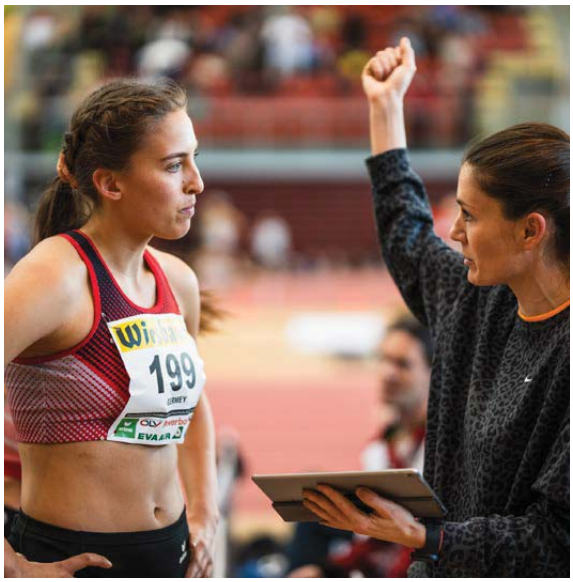
Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben 2025 mit insgesamt € 492.200,00 (Ausbildungsbeiträge inkl. Aufwendungen Trainees, ohne Training off the Job).

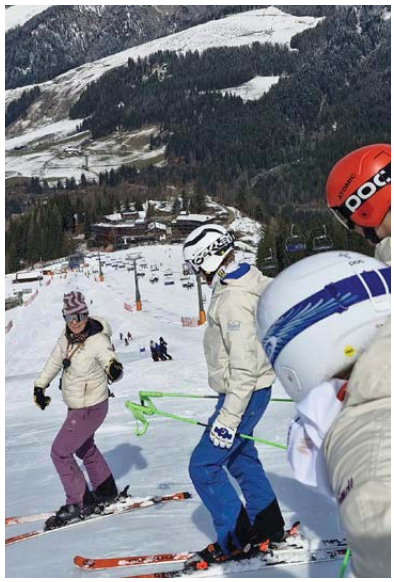
Übersicht über die in Ausbildung befindlichen Trainees

*Positionierung bereits erfolgt und GTP 2021 Abschluss und Positionierung

Ausbildungsstandort	Jahrgang	Ausbildungsprogramm
Bad Hofgastein – HLT Ski Rennsport	GTP 2021 – 1	C – Talentecoach
	GTP 2022 – 1	C/A – Ski Alpin
KADA	GTP 2024	B – Sportmanagement
Kärnten - Nachwuchskompetenzzentrum	GTP 2022 – 1	A – Volleyball
	GTP 2023 – 1	B – Sportmanagement
	GTP 2024 – 1	C – Talentecoach
Nordisches Ausbildungszentrum Eisenerz	GTP 2022 – 1	B – Sportmanagement
	GTP 2024 – 1	A – Talentecoach
Niederösterreich – Nachwuchskompetenzzentrum	GTP 2021 – 2	A – Tennis B - Sportmanagement
	GTP 2023 – 1	A - Basketball
	GTP 2024 – 2	A - Beachvolleyball B/A – Sportmanagement mit Fußball
Oberösterreich – Nachwuchskompetenzzentrum	GTP 2022 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2023 – 1	A - Schwimmen
	GTP 2024 – 2	A – Leichtathletik C - Talentecoach
Saalfelden – Skigymnasium	GTP 2021 – 1	A – Ski Alpin
Salzburg – Nachwuchskompetenzzentrum	GTP 2021 – 1	A - Trampolin
	GTP 2022 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2023 – 1	A - Judo
	GTP 2024 – 1	C – Talentecoach
Schladming – Skiakademie	GTP 2022 - 1	C/A Talentecoach mit Biathlon
	GTP 2024 – 1	C - Talentecoach
Stams – Skigymnasium	GTP 2021 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2024 – 1	C - Talentecoach
Steiermark – Nachwuchskompetenzzentrum	GTP 2021 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2023 – 1	A - Schwimmen
	GTP 2024 – 2	B – Sportmanagement A – Leichtathletik

Ausbildungsstandort	Jahrgang	Ausbildungsprogramm
Steiermark – Nachwuchs-kompetenzzentrum und VÖN	GTP 2022 – 1	B - Sportmanagement
Tirol – Nachwuchskompe-tenzzentrum	GTP 2021 – 1	A - Leichtathletik
	GTP 2022 – 1	B/A – Sportmanagement/Ringen
	GTP 2024 – 1	A - Klettern
VÖN	GTP 2021 – 1	B - Sportmanagement
	GTP 2023 – 1	B - Sportmanagement
Vorarlberg – Nachwuchs-kompetenzzentrum	GTP 2021 – 1	C - Talentecoach
	GTP 2023 – 1	C - Talentecoach





links: GTP 2021: Nike Winter, Lisa-Maria Zmek

Foto: ...

Mitte: GTP 2021: Olivia Raffelsberger

Foto: ÖLV Wolf Amiri

rechts: GTP 2021: Alexandra Gröpl

Foto: ...

Dream-Teams – Das Kraftpaket für die Frauenligen

Viele von uns verbinden mit Teamsport positive Eigenschaften und eine Bandbreite an Emotionen. Unter dem Motto „Come – Stay – Win“ wurde nun ein eigenes Förderprogramm entwickelt, mit dem ab der Saison 2021/2022 gezielt die Vereine der höchsten weiblichen Spielklassen unterstützt werden sollen. Damit werden die Zielsetzungen des aktuellen Regierungsprogramms hinsichtlich Empowerments und Gleichstellung verfolgt.

Gerade Teamsport steht für Spaß, Begeisterung, Leidenschaft, Einsatz und Leistungsbereitschaft, Teamgeist sowie für die Entwicklung sozialer Kompetenzen, wie Fairness, Respekt und Freundschaft.

Teamsport in Österreich ist immer noch stark männerdominiert. Um einen Impuls in Richtung Gleichstellung zu setzen und eine Annäherung der Rahmenbedingungen zu

erreichen, erfolgt eine gezielte Unterstützung von Mädchen, jungen Frauen und aktiven Spielerinnen in Teamsportarten.

Die Steigerung des Leistungsniveaus der Frauenligen Österreichs sowie der österreichischen Damennationalteams und deren internationale Konkurrenzfähigkeit wird unter anderem durch folgende Detailziele angestrebt:

- Erhöhung der Attraktivität: Mädchen und junge Frauen zum Einstieg in den Teamsport begeistern – zum Verbleib motivieren – Siegermentalität entwickeln helfen;

- Verbesserung der Leistungsfähigkeit der einzelnen Spielerinnen: Steigerung der Qualität der interdisziplinären sportwissenschaftlichen Rahmenbedingungen (Trainings- und Trainingsumfeldbetreuung etc.), Optimierung der regenerativen Betreuung;

- Verbesserung der Qualität und Quantität für die Auswahl der österreichischen Damennationalteams;

- Professionalisierung der öffentlichen und medialen Performance.

Nachstehende Sportfachverbände wurden (2025/26) unterstützt:

- Österreichischer Fußballbund (Planet Pure Frauen Bundesliga)
- Österreichischer Handballbund (Women Handball Austria)
- Österreichischer Basketball-Verband (Damen-Superliga)
- Österreichischer Volleyball Verband (DenizBank Volley League Women)
- Österreichischer Hockeyverband (1. Liga Frauen Hockey)
- Österreichischer Eishockeyverband (1. Bundesliga Frauen Eishockey)
- Österreichischer Faustballbund (1. Bundesliga Damen Feld Faustball)
- Österreichischer Rollsport und Inline-Skate Verband (1. Bundesliga Inlinehockey)

Der jeweilige Förderbetrag setzt sich aus einem fixen Sockel- sowie einem leistungsspezifischen Betrag zusammen.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben 2025 mit insgesamt € 1.523.320,00 (im Rahmen dieser Unterstützung wurden vorwiegend Projekte aus der Saison 2025/26 gefördert).

Girls‘ Day

Am „Girls' Day“ im Bundesdienst, der jährlich am vierten Donnerstag im April stattfindet, erhalten Mädchen ab sechs Jahren die Möglichkeit, den Arbeitsalltag von Beschäftigten des öffentlichen Dienstes kennenzulernen. Den Schülerinnen wird die Chance geboten, die eigenen Fähigkeiten praktisch zu erproben, ihre beruflichen Perspektiven zu überdenken und auch diese Berufe in ihre Zukunftsplanung einzubeziehen.

Das BMWKMS bat im Jahr 2025 in Kooperation mit dem Bundesinstitut für den Leistungs- und Spitzensport – Leistungssport Austria – jungen Mädchen spannende Einblicke in die vielfältigen Tätigkeitsbereiche rund um die Beratung und Betreuung im Leistungssport.

Die Schülerinnen (Alter ab 13+) konnten sich vor Ort direkt mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen Sportwissenschaft, Sportmedizin, Sporttherapie, Anthropometrie austauschen – und auch selbst aktiv werden: In begleiteten Mini-Workshops konnten sie in unterschiedliche Test- und Analyseverfahren schnuppern.

Es wurden fünf Stationen angeboten, bei denen die Inhalte anschaulich erklärt und teilweise auch praktisch ausprobiert werden konnten.

- Station 1 – Sportwissenschaft & Therapie
- Station 2 – Sporttherapie
- Station 3 – Anthropometrie
- Station 4 – Sportwissenschaft

Fachverbandsseitig stand den Schülerinnen eine der wenigen österreichischen Sportdirektorinnen zur Verfügung: Beate Taylor vom Österreichischen Leichtathletikverband. Auch die Nachwuchstalente Christiane Krifka (Hochsprung) und Nikola Jörgl (400 m Hürden) sowie Tim Wafler (Bahnradfahren) standen den Schülerinnen Rede und Antwort.

Besuch beim Bundesinstitut für den Leistungs- und Spitzensport – Leistungssport Austria.

Foto: BMWKMS/Emilia Schlögl

Gleichstellungsprojekte

Projekt: „Trainer:innen-Hub im Sportzentrum Salzburg Mitte“ 2026-2028 (Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte)

Bei dem gemeinnützigen Verein Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte steht die Förderung des Sports sowie die ganzheitliche Gesundheitsförderung im Mittelpunkt.

Ein großes Sportzentrum, das von unterschiedlichen Bildungseinrichtungen, Vereinen und Verbänden genutzt wird, bietet ideale Voraussetzungen, eine innovative, polysportive und interdisziplinäre Plattform für Trainer:innen im Breitensport sowie im (Nachwuchs-) Leistungssport zu schaffen.

Im Projekt ist ein Trainer:innen-Hub mit persönlichen Treffpunkten und digitalen Angeboten für Austausch und Weiterbildung geplant. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Unterstützung weiblicher Trainerinnen: Sie sollen leichter Zugang zu Netzwerken erhalten, sichtbarer werden und langfristig bessere Chancen im Sport bekommen.

Das BMWKMS unterstützt das im Jahr 2026 startende Vorhaben mit insgesamt € 132.947,47 wovon im Jahr 2025 € 44.316,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Mit Rückenwind - Mehr Mädchen am Rad!“ 2025-2028 (FEMALE CYCLING BASE)

Der Sportverein FEMALE CYCLING BASE ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Mädchen und Frauen im organisierten Radsport nachhaltig zu fördern. Er schafft Rahmenbedingungen, die es weiblichen Radsportlerinnen ermöglichen, ihre Leidenschaft für den Radsport zu entfalten und persönliche sportliche Erfolge zu verwirklichen.

Damit mehr Mädchen den Radsport für sich entdecken, richtet sich dieses Projekt gezielt an 6- bis 14-Jährige. Durch einen niederschwelligen Zugang sollen bestehende Barrieren identifiziert und abgebaut werden, um eine langfristige Teilhabe von Mädchen im organisierten Radsport zu ermöglichen. Das Projekt fördert dabei sowohl die individuelle sportliche Entwicklung als auch die Sichtbarkeit und Repräsentanz von Mädchen im Radsport. Zentrale Elemente des Konzepts sind eine altersgerechte, pädagogisch fundierte Förderung, die gezielte Stärkung von Selbstwirksamkeit und Empowerment durch weibliche Trainerinnen und sportliche Vorbilder („Role Models“) sowie die Etablierung sicherer, wertschätzender und inklusiver Trainingsräume.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 58.520,00 wovon im Jahr 2025 € 19.507,00 angewiesen wurden.

Projekt: Pickleball stärkt Frauen: Teilhabe, Bewegung, Gleichstellung 2026-2028 (Pickleball Federation Austria)

Mit dem Projekt der Pickleball Federation Austria sollen gezielt Frauen (insbesondere ab 50 Jahren) für regelmäßige Bewegung im Verein gewonnen werden. Durch leicht zugängliche Trainingsangebote, spezielle Ausbildungen und die Einbindung in bestehende Vereinsstrukturen wird die Teilnahme erleichtert. Da die Sportart einfach zu lernen ist und ein geringes Verletzungsrisiko hat, bietet sie optimale Voraussetzungen für einen unkomplizierten Einstieg in den organisierten Sport.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 146.728,00 wovon im Jahr 2025 € 48.909,00 angewiesen wurden.

Projekt: BMX4All 2025-2028 (Vorarlberger Landesradsportverband)

Der Vorarlberger Landesradsportverband hat sich zum Ziel gesetzt, den Radsport in all seinen Disziplinen strukturell und sportlich weiterzuentwickeln.

Im BMX-Racing sollen Mädchen und Frauen künftig deutlich stärker vertreten sein. Dazu werden mit diesem Projekt bestehende Strukturen weiterentwickelt und neue, niederschwellige Zugänge geschaffen. Praktische Angebote und organisatorische Maßnahmen orientieren sich gezielt an den Bedürfnissen von Mädchen und Frauen und sollen langfristig faire Teilhabe und Chancengleichheit sichern.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 120.000,00 wovon im Jahr 2025 € 40.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „WIN – Vereins- und bundesländerübergreifende Kooperationsmaßnahmen zur strukturellen Förderung des Frauen-Wasserballs in Österreich“ 2024-2027 (Arbeiter Schwimm Verein Wien)

Der Arbeiter Schwimm Verein Wien ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Randsport Wasserball vereins- und bundesländerübergreifend für Frauen und Mädchen zugänglicher zu machen und strukturelle Mädchen- und Frauenförderung zu verankern.

Mit dem Projekt sollen die Interessenvertretung WIN (weiblich, interregional und nachhaltig) FORCE und die Umsetzung von WIN EVENTS vorangetrieben werden. Dies soll den Frauen-Wasserball und die Kooperation von Wasserball-Vereinen in Österreich stärken und den Frauen-Wasserball in Österreich strukturell verankern. Nach Ablauf

der Projektdauer sollen die sportlichen Initiativen durch die Vereine weitergeführt und finanziert werden.

2025 wurden folgende WIN-Events abgehalten

- Neujahrscamp in Becej, Serbien
- Ostercamp in Rovinj, Kroatien
- Internat. Frauenturnier Happyland
- Workshoptag im Rahmen des Mini-Trainingslagers für den Mädchennachwuchs U14 in Linz
- Clinic Days im Zuge der Trainingslager Ostern und Neujahr
- Internat. Frauenturnier „Sisak“ in Innsbruck
- Schnuppertag „Girl’s Day“ in Graz
- NÖ Schulcup in Baden: Abhaltung eines reinen Mädchen-Bewerbs und Teilnahme eines WIN-Teams

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 140.088,00 wovon im Jahr 2025 € 46.696,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Pilotprojekt FLINTA* im Wiener Fußball“ 2024-2025 (Dynama*Dynamo Donau Fußball-club)

Der Dynama*Dynamo Donau Fußballclub ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, zur Gleichstellung von Personen aller Geschlechtsidentitäten im österreichischen Fußball-Breitensport beizutragen.

Das Projekt schaffte einen Ort für durch das binäre Geschlechtersystem bisher vom Fußball ausgeschlossene Personen, erhöhte die Sichtbarkeit von FLINTA*-Personen im österreichischen Fußball Best-Practice-Beispiele und erstellte Handlungsanweisungen für andere Vereine. Das Projekt lieferte Bedarfserfassungen und Handlungsanleitungen, um den österreichischen Breitensport-Fußball ein Stück weit inklusiver und gleichberechtigter zu gestalten.

Im Rahmen des Projekts wurde unter anderem ein öffentliches Awarenesskonzept erstellt. Zudem wurden vier Workshops mit Fokus auf Sensibilisierung und Erarbeitung von neuen Arbeitswesen und Teamstrukturen abgehalten. Das FLINTA* Newcomer:innen Team, das dank dem Projekt eine Teilnahme am organisierten Breitensport ermöglicht wurde, erhielt mit zunehmender Bekanntheit einen enormen Zuwachs. Das Pilotprojekt hat demnach gezeigt, dass Angebote für TIAN*-Personen im Fußballsport nachgefragt sind.

Im August 2025 wurde der FLINTA*-Cup als sportliches, politisches und gemeinschaftsbildendes Event erfolgreich umgesetzt. Ziel war es, Vernetzung, Sichtbarkeit und inhalt-

liche Auseinandersetzung zu FLINTA*-Fußball, Teilhabe und TIAN*-Inklusion miteinander zu verbinden.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 33.100,00, im Jahr 2025 erfolgte keine Auszahlung.

Projekt: „Paddel-Power: Mädchen und Frauen stark im Kanu“ 2025 – 2027 (Österreichischer Kanuverband)

Der Österreichischer Kanuverband ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, sowohl weibliche als auch männliche Kanusportler:innen gleichermaßen zu fördern und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Kanutinnen und Kanuten, die an die internationale Spitze vorstoßen, bestmöglich unterstützt werden.

Mit dem Projekt sollen die Geschlechtergleichstellung und die Steigerung des Frauenanteils im Kanusport an den Standorten Oberösterreich, Wien, Steiermark und Kärnten vorangetrieben werden. Dies soll durch ein gezieltes Programm und konkrete Maßnahmen, wie eine Informationskampagne, Akquise von und regelmäßiges Training für Mädchen und Frauen, Aufbau von weiblichem Nachwuchs und die Vernetzung mit Partnervereinen, umgesetzt werden. Vier (ehemalige) Spitzenkanutinnen, darunter die vierfache Weltmeisterin Uschi Profanter, wurden als Kanu-Botschafterinnen, Referentinnen und Mentorinnen engagiert.

Bis 30. September 2025 fanden in Wien, Kärnten und Steiermark jeweils sieben Schulbesuche statt. In Oberösterreich wurde neben 19 Schulbesuchen eine große lokale Schulsportveranstaltung mit mehr als 700 Kindern durchgeführt. Insgesamt konnten dank der Informationskampagne im Rahmen der Schulbesuche rund 1.000 Schülerinnen erreicht werden.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00 wovon im Jahr 2025 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Rhythmische Gymnastik für Buben und Männer. Abbau von Genderbarrieren in der „weiblichsten“ olympischen Sportart in Österreich“ 2025-2027 (Penzing-Hietzinger Turnverein)

Der Penzing-Hietzinger Turnverein ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die typisch weiblich konnotierte Sportart Rhythmische Gymnastik auch für Buben und Männer weiterzuentwickeln. Dem Start auf Breitensportniveau soll eine zukünftige Weiterführung in den Leistungs- und perspektivisch den Spitzensport folgen.

Mit dem Projekt sollen Rhythmische Gymnastik für Buben und Männer in der Turnsport-Community bekanntgemacht und Trainer:innen für die Rhythmische Gymnastik mit Buben

und Männern fortgebildet werden. Auch eine Forcierung von Altersgruppen, die nicht mehr primär-wettkampforientiert Sport betreiben (Masters), kann wesentlich dazu beitragen, Rhythmische Gymnastik für Männer breit zu verankern und Akzeptanz für sie zu fördern. Es wird angestrebt, dass die Athletinnen und Athleten und ihre Betreuer:innen einen genuinen Stil für Männer in der Rhythmischen Gymnastik entwickeln. Auch andere Vereine in ganz Österreich sollen beim Aufbau von Buben/Männer-Gymnastikabteilungen unterstützt werden.

Im Jahr 2025 wurden unter anderem die ersten Pilotgruppen geführt und ein Zertifizierungs- und Wettkampfprogramm sowie ein Demovideo erarbeitet.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00 wovon im Jahr 2025 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Die Lehre zur Rapidlerin – das grün-weiße vereinsübergreifende Trainerinnen-Traineeprogramm“ 2025-2027 (SK Rapid)

Der SK Rapid hat sich zum Ziel gesetzt, den Mädchen- und Frauenfußball in Österreich zu stärken und bundesländer- und vereinsübergreifend weibliche Trainerinnen auszubilden. Mit dem gegenständlichen Projekt sollen die Anzahl an Trainerinnen erhöht und die Ausbildung von Trainer:innen um frauenspezifisches Fachwissen in Österreich erweitert werden. Weibliche Trainees sollen im Rahmen des grün-weißen vereinsübergreifenden Trainerinnen-Traineeprogramms zu Trainerinnen ausgebildet werden. Das Projekt richtet sich an Frauen – unabhängig von ihrer Vereinszugehörigkeit. Dies soll Mädchen und Frauen ermöglichen zukünftig nicht nur im Breitensport, sondern auch im „Leistungsfußball“ Mädchen- und Frauenteams zu trainieren und von Trainerinnen, die frauenspezifisches Fachwissen haben, ausgebildet zu werden.

Nach einem Jahr Laufzeit zeigt sich, dass das Trainerinnen-Traineeprogramm des SK Rapid erfolgreich gestartet ist und bereits sichtbare Wirkung im Bereich des Mädchen- und Frauenfußballs entfaltet. Im ersten Lehrgang im Frühjahr 2025 konnten insgesamt sechs Trainerinnen in das Programm aufgenommen werden. Die Trainee Anna FRANK wurde nach Abschluss des Lehrgangs im Trainerinnenteam des SK Rapid fix aufgenommen. Alle zwei Wochen fanden Gruppensitzungen statt, bei denen Trainingsinhalte, Videoanalysen und praktische Fragestellungen gemeinsam reflektiert werden. Zusätzlich gab es bisher zwei individuelle Mentoring-Gespräche pro Teilnehmerin, um die persönliche Entwicklung zu besprechen und individuelle Ziele zu definieren.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00 wovon im Jahr 2025 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Fußball für Mädchen – TWOgether Schule und Verein 2024-2028“ (Österreichischer Fußballbund)

In diesem Projekt werden, koordiniert durch neun Landeskoordinatorinnen und -koordinatoren und einer Bundeskoordinatorin, Bewegungseinheiten in der Sportart Fußball vorrangig in Volksschulen abgehalten und Kooperationen mit örtlichen Fußballvereinen geschaffen, um einen Übergang der Mädchen zum Vereinssport und damit eine nachhaltige Sportausübung zu ermöglichen. Im Zuge des Projekts sollen auch Turniere, Spielefeste etc. veranstaltet werden, damit die Mädchenteams auch bei spielerischen Wettkämpfen ihr Können unter Beweis stellen können. Durch das Projekt sollen mehr Mädchen für Fußball begeistert und der Anteil von Mädchen/Frauen als Spielerinnen und Trainerinnen in Fußballvereinen nachhaltig gesteigert werden. Es sollen zudem nachhaltige Strukturen und Kooperationen zwischen Schulen und Vereinen geschaffen werden. Zusätzlich werden projektspezifische Workshops abgehalten an denen Trainer:innen, Lehrkräfte und Mütter teilnehmen können.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 3.000.000,00, wovon im Jahr 2025 € 600.000,00 angewiesen wurden.

Weitere Informationen zu diesem Projekt finden sie auf:
https://www.oefb.at/oefb/Fussball-Aktiv/Breitenfussball/TWOgether

Pressekonferenz des ÖFB zum Projekt „Fußball für Mädchen – TWOgether“ am 15. Oktober 2025.

V.l.n.r.: Projektkoordinatorin Oberösterreich Johanna Sinzinger, ÖFB-Aufsichtsratsvorsitzender Josef Pröll, Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt, Projektverantwortliche des ÖFB Karin Gruber.

Foto: BMWKMS/Emilia Schlögl

Behindertensport und Inklusion

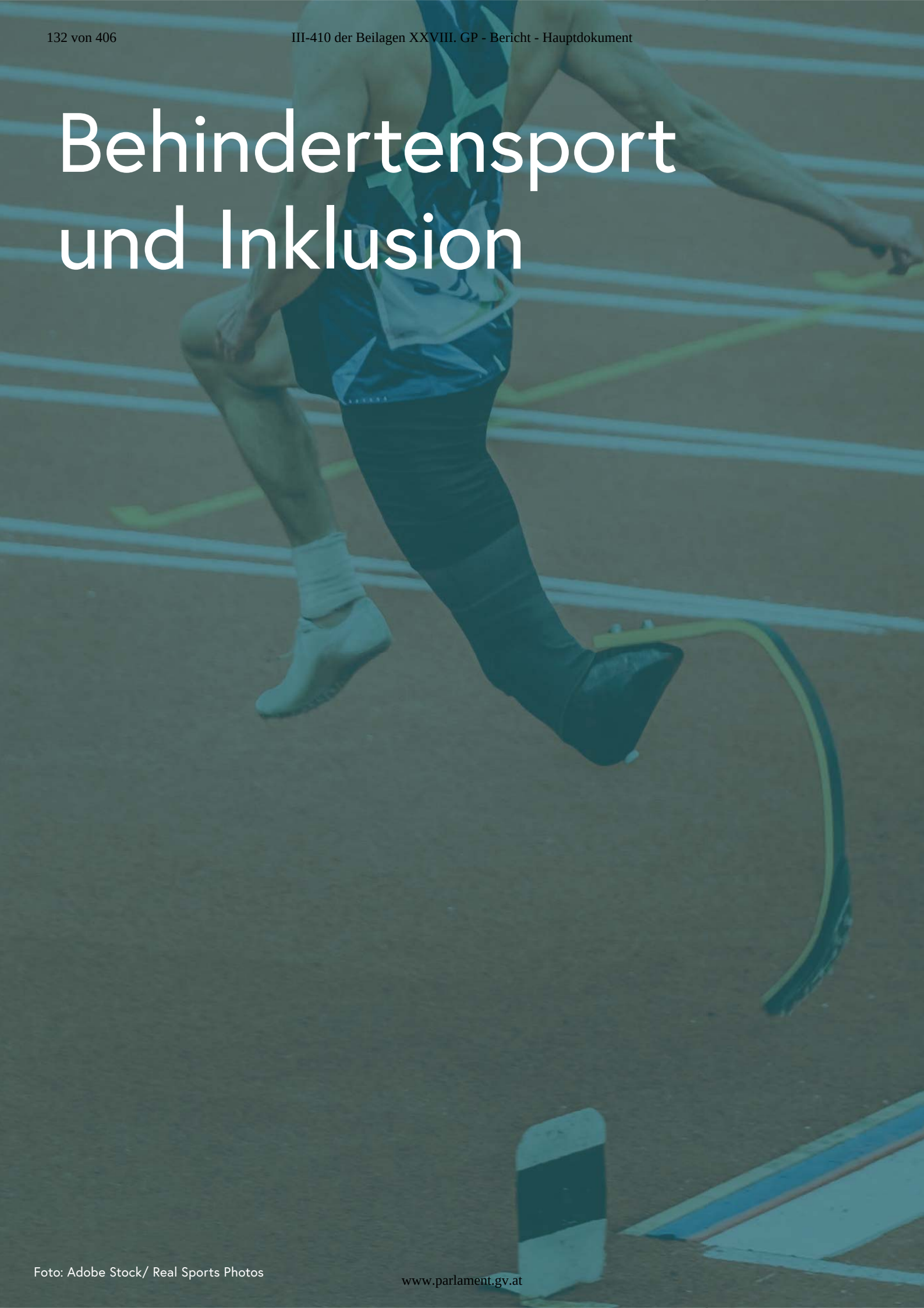


Foto: Adobe Stock/ Real Sports Photos

Inklusion heißt - gemeinsam leben – Vielfalt als Chance

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) entwickelte sich ein neues Verständnis von Behinderung: weg vom medizinischen Modell („Jemand ist behindert“) – hin zu einem sozialen Modell von Behinderung („Jemand wird behindert“). Dabei wird eine Behinderung nicht mehr nur auf eine Beeinträchtigung reduziert, sondern auch die Umwelt berücksichtigt, die Menschen behindern kann. Inklusion bedeutet, dass die Gesellschaft von vornherein so gestaltet wird, dass alle Menschen gleichberechtigt und selbstbestimmt teilhaben können, unabhängig von ihren Unterschieden.

Österreich hat im Jahr 2008 das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ratifiziert. Zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wurde der „Nationale Aktionsplan Behinderung“ (NAP) erarbeitet.

Nationaler Aktionsplan Behinderung

Am 6. Juli 2022 hat die Bundesregierung im Ministerrat den „Nationalen Aktionsplan Behinderung 2022–2030“ beschlossen. Dieser NAP Behinderung II ist der Nachfolgeplan zum NAP Behinderung I, der 2012 beschlossen wurde und mit Ende 2021 ausgelaufen ist. Die Universität Wien hat den NAP I im Auftrag des Sozialministeriums evaluiert. Die Ergebnisse der Evaluierung sind in den NAP Behinderung II eingeflossen.

Der NAP Behinderung II stellt für die jeweiligen Fachbereiche die aktuelle Situation in Form eines Problemaufrisses („Ausgangslage“) dar. Außerdem beinhaltet er fast 300 gemeinsame, politische Zielsetzungen, auf die sich alle Bundesministerien und die Länder verständigt haben, sowie rund 150 Indikatoren, die den Zielerreichungsgrad jeweils messen sollen. Schließlich enthält der NAP 375 Maßnahmen – aufgeteilt auf acht Schwerpunkt-Kapitel – die bis 2030 umzusetzen sind.

Der NAP Behinderung II ist das Ergebnis eines mehrjährigen, breit angelegten partizipativen Prozesses. Das für die Koordinierung des NAP Behinderung und für die gesamtstaatliche Koordination der UN-Behindertenrechtskonvention zuständige Sozialministerium hat durchgehend auf die Partizipation der Zivilgesellschaft bzw. die Einbindung der Vertreter:innen von Menschen mit Behinderungen während des NAP-Erstellungsprozesses geachtet.

Anders als beim NAP I haben beim NAP II neben dem Bund auch die Länder an der Erstellung mitgewirkt, denn auch sie beteiligen sich an der Umsetzung des NAP II.

Die Bundesministerien und Bundesländer haben in 26 Expertinnen- und Experten-Teams zum NAP Beiträge ausgearbeitet, die als Basis für den NAP verwendet wurden. Viele dieser Beiträge enthalten sehr detaillierte Strategien, Zielsetzungen und Maßnahmen

auf Bundes- bzw. Landesebene. Die Beiträge sind gesammelt als Anhang zum NAP Behinderung II ebenfalls auf der Website des Sozialministeriums einsehbar.

Die Umsetzung des NAP II wird auf Expertinnen- und Experten-Ebene von der bereits 2012 im Rahmen des NAP I eingerichteten NAP-Begleitgruppe, in der die Bundesministerien, Länder und Stakeholder von den Organisationen der Menschen mit Behinderungen und vom Monitoringausschuss zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention vertreten sind, unter Vorsitzführung des Sozialministeriums kontinuierlich begleitet. Außerdem wird der NAP Behinderung II ab 2023 laufend im Rahmen einer wissenschaftlichen Begleitung und Bewertung evaluiert werden.

Unter dem Schwerpunkt „Barrierefreiheit" wird unter anderem auch der Bereich „Sport" behandelt.

Auszug NAP Behinderung II 2022-2030 – Kapitel 3.7. Sport

3.7.1. Ausgangslage

Sport und Bewegung liefern nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Festigung der Gesundheit, sondern fördern Inklusion und tragen zur positiven Veränderung der Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen bei. Für alle Menschen mit Behinderungen muss deshalb der gleichberechtigte Zugang zum Sport ermöglicht werden.

Der Begriff „Sport" umfasst dabei nicht nur das aktive Sporttreiben von Menschen mit Behinderungen im Breiten-, Präventions-, Rehabilitations-, Schul-, Wettkampf- und Leistungssport, sondern auch den passiven Sportkonsum (als Zuseher:in) und die Partizipation von Menschen mit Behinderungen in den Strukturen des organisierten Sports.

Der Breitensport ist für die Rekrutierung von Talenten auf dem Weg zum Spitzensport und für alle Menschen mit Behinderungen, auch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf, von Bedeutung. Der Behindertensport wird durch zahlreiche gesetzliche Fördermaßnahmen gestützt. Wenn für eine Sportart eine Entsprechung im Nichtbehindertensport vorhanden ist, inkludieren immer mehr allgemeine Sportvereine diese Sportart. Bei den Sportarten, welche keine Entsprechung im Nichtbehindertensport haben, gibt es teilweise Zulauf und einen Ligabetrieb.

Vorbilder und Sportidole erleichtern es, insbesondere junge Menschen mit Behinderungen, für sportliche Aktivitäten zu begeistern.

Sportler:innen mit Behinderungen haben ein Anrecht auf Respekt und Sicherheit im Sport. Präventionsmaßnahmen gegen (sexualisierte) Gewalt sind daher unabdingbar.

Bei der Errichtung oder bei großen Sanierungen ist die Barrierefreiheit von Sportstätten zu gewährleisten. In vielen Fällen sind Sportstätten aber sowohl für Sportler:innen als auch für Zuseher:innen mit Behinderungen nicht barrierefrei zugänglich, was vor allem an der langen Nutzungsdauer etlicher älterer Sportstätten liegt.

3.7.2. Zielsetzungen und Indikatoren

(132) Es soll Inklusion des Behindertensports im allgemeinen Sport (insbesondere in die Bundes-Sportfachverbände) sowie Gleichbehandlung des Behindertensports bei allen Fördersituationen erreicht werden.

(133) Barrierefreie Bewegungsräume in Sportstätten sollen sichergestellt werden.

Indikator: Prozentueller Anteil der jährlich barrierefrei neu errichteten oder sanierten Sportstätten.

(134) Die Angebote im Bereich des Breiten- und Schulsports sollen ausgebaut werden. Für alle Menschen mit Behinderungen, die Sport machen wollen, sollen Sportmöglichkeiten geschaffen werden. Ein bewusstseinsbildendes Miteinander von Sportler:innen mit und ohne Behinderungen soll im Fokus stehen.

Indikatoren: Anzahl der Bewegungsangebote für Menschen mit Assistenzbedarf pro Woche und Bundesland; Anzahl der Schulsportveranstaltungen pro Jahr und Bundesland, an denen auch Kinder mit Assistenzbedarf teilnehmen können; Anzahl der inklusiven Spotveranstaltungen.

(135) Menschen mit Behinderungen sollen verstärkt vor Gewalt und Missbrauch in Zusammenhang mit sportlichen Aktivitäten geschützt werden.

(136) Eine flächendeckende Organisationsstruktur zur Unterstützung des Behindertensports soll vorhanden sein.

Inklusionsprojekte

Projekt: Life Goals für Alle – Bewegt und inklusiv lernen 2026-2028 (Breaking Grounds – Social Change through Sport)

Der gemeinnützige Verein Breaking Grounds setzt Sport gezielt ein, um sozialen Wandel, Integration und Chancengleichheit zu fördern.

Im Projekt wird die bereits wissenschaftlich erprobte Life-Goals-Methode eingesetzt. Über leicht zugängliche und barrierearme Sportangebote, gemeinsame Reflexion und Mitmach-Formate wird die gleichberechtigte Teilnahme von Menschen mit Behinderungen im und durch Sport gestärkt. Die Methode verbindet Bewegung mit Gesprächen und Übungen zur persönlichen Entwicklung. In einzelnen Themenmodulen werden wichtige soziale und persönliche Fähigkeiten gefördert, etwa Selbstvertrauen, Kommunikation, Teamarbeit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

An zwölf Standorten in Österreich werden inklusive Bewegungs- und Lernangebote pilotiert. Zusätzlich entsteht ein frei verfügbares digitales Toolkit. Damit können Trainer:innen, Pädagoginnen und Pädagogen und Organisationen die Methode selbst anwenden und langfristig inklusive Strukturen aufbauen.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 90.000,00 wovon im Jahr 2025 € 30.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: Wege für Alle 2026-2028 (Österreichischer Alpenverein)

Mit dem Projekt soll ein stärkerer Beitrag zu einer inklusiven Gesellschaft geleistet werden. Naturerlebnisse und Bergsport sollen für möglichst viele Menschen zugänglich werden. Dazu werden Barrieren abgebaut und Wanderungen und Hütten für unterschiedliche Bedürfnisse besser beschrieben und klassifiziert. Durch gemeinsame Wandererlebnisse sollen zudem der Austausch und Begegnungen untereinander gefördert werden.

Weiters soll die Unterstützung vor Ort in den regionalen Sektionen des Österreichischen Alpenvereins verbessert, Berührungsängste abgebaut und die Motivation für Diversität gestärkt werden.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00 wovon im Jahr 2025 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: SailUnited – Projekt zur Förderung des Inklusions-Segelsports in Österreich 2026-2028 (Österreichischen Segel-Verband)

SailUnited soll den Inklusionssport Segeln innerhalb der bestehenden Segel- und Vereinsgemeinschaft erlebbar machen. Dabei wird die Wertschätzung der Segelleistungen von Menschen mit Behinderungen erhöht und die Integration in das Clubleben vereinfacht. Weiters wird der Einstieg in den Segelsport für Menschen mit und ohne Behinderungen erleichtert und möglichst attraktiv gemacht. Über das Projekt soll in weiterer Folge in den Segelvereinen eine möglichst breit ausgerollte Trainingsarbeit im Inklusionsbereich stattfinden, die alle Mitglieder anspricht.

Durch verschiedene Maßnahmen sollen so vor allem Menschen mit körperlichen oder psychischen Behinderungen gefördert werden. Besonderes Augenmerk liegt hier auf der Gruppendynamik, die in Folge zur Wettkampfbetätigung motiviert.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00 wovon im Jahr 2025 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Wasserwelten – Inklusiver Wassersport für Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf/Behinderung“ 2024 - 2027 („be in motion“ – Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf/Behinderung)

Der „be in motion“ – Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf/Behinderung ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen mit und ohne Behinderungen bei Körpersport und insbesondere bei sportlichen Aktivitäten zu fördern.

Der Verein besteht aus einer Gruppe von Fachleuten und Freiwilligen, die seit vielen Jahren im Sport sowie in der Jugend- und Behindertenhilfe tätig sind. Sie haben sich zusammengeschlossen, um Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und ihren Familien – unabhängig davon, ob sie Unterstützung benötigen oder nicht – das ganze Jahr über passende Sport- und Freizeitangebote anzubieten.

Mit dem gegenständlichen Projekt sollen Menschen mit und ohne Behinderungen Wassersportarten gemeinsam erlernen und erleben. Die Hauptaktivitäten umfassen Schwimmen, Segeln und Stand-Up-Paddling (SUP), die das ganze Jahr über, hauptsächlich in Wien und Umgebung, sowie saisonal in Podersdorf am See angeboten werden. Das Projekt setzt den Schwerpunkt auf Inklusion und physische Aktivität, indem es barrierefreie Umgebungen und spezialisierte Ausrüstung bereitstellt, um allen Teilnehmerinnen und

Teilnehmern, einschließlich Rollstuhlfahrer:innen, die Teilnahme an „Wasserwelten“ zu ermöglichen.

Ziel ist es, Barrieren abzubauen, soziale Interaktion zu fördern und das Selbstbewusstsein der Teilnehmer:innen durch regelmäßige Schwimmkurse und organisierte Aktionstage mit dem Fokus auf Wassersport zu stärken.

Im Jahr 2025 konnten durch Workshopreihen, Schwimmkurse und Wassersportkurse, wie Segeln und Stand Up Paddling, die Wassersicherheit und Schwimmfähigkeiten der Teilnehmenden verbessert werden. Mithilfe von Schulungen für Stakeholder konnten Barrieren reduziert und Bewusstsein geschaffen werden.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00, wovon im Jahr 2024 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „kick mit INKLUSIV“ 2024 - 2027 (kick mit Österreich - Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten für junge Menschen mit erschwerten Ausgangsbedingungen)

Der „kick mit Österreich“ - Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten für junge Menschen mit erschwerten Ausgangsbedingungen hat es sich zum Ziel gesetzt, Mädchen und junge Frauen über den Ballsport - hauptsächlich Fußball - in Bewegung zu setzen.

Der Verein kann auf ein gut etabliertes österreichisches Netzwerk zurückgreifen und organisiert bereits seit mehreren Jahren Fußballtrainings für Mädchen in Wien, Niederösterreich, Vorarlberg und Salzburg.

Das gegenständliche Projekt bietet ein Fußballangebot für Mädchen und Frauen mit Behinderungen. Neben individuellen Vorteilen, wie der Förderung von Gesundheit, sozialen Kompetenzen und Empowerment durch Bewegung und Sport, zielt es auch darauf ab, gesellschaftliche Barrieren für die Teilhabe in Sport- und Fußballvereinen abzubauen. Die Teilnehmerinnen trainieren zunächst regelmäßig in einem geschützten Rahmen. Anschließend sollen sie über Events und Turniere in bestehende regionale Mädchen- und Frauenmannschaften integriert werden. Um eine nachhaltige Inklusion und Bewusstseinsbildung zu fördern, wird von Beginn an eng mit örtlichen Sportstätten und Vereinen zusammengearbeitet, um bestehende Barrieren zu erkennen und abzubauen.

Im Jahr 2025 wurden unter anderem regelmäßige Trainings, Schnupperkurse und Sportcamps für Mädchen und Frauen mit Behinderung durchgeführt. Zudem fanden Sensibilisierung-Schulungen für Trainer:innen, Mitwirkende im Vereinswesen und Lehrende in Bildungsinstitutionen statt.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00, wovon im Jahr 2025 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „LebensGroß GmbH“ 2025 - 2026 (MOI Austria)

Die LebensGroß GmbH ist eine gemeinnützige GmbH und bietet Dienstleistungen für Menschen mit und ohne Behinderungen, Jugendliche, Familien, Menschen mit psychischen Erkrankungen, Menschen mit Hürden am Arbeitsmarkt und Flüchtlinge an. „LebensGroß“ begleitet und unterstützt rund 5.500 Menschen in unterschiedlichen Bereichen, wie in Wohneinrichtungen, bei Arbeitsprojekten, in Beratungsstellen, bei Freizeitangeboten, mobilen Dienstleistungen und Ausbildungsangeboten.

Mit dem gegenständlichen Projekt soll das erfolgreiche steirische Modell „MOI Event“ auf zwei weitere Bundesländer – Kärnten und Wien – sowie um die bundesweite „MOI Eventschulung“ und „Eventberatung“ erweitert werden. Im Rahmen des Projekts werden Menschen mit Behinderungen zu Sportmanagement-Assistentinnen und -Assistenten ausgebildet, die qualifizierte Dienstleistungen anbieten, um Sportveranstalter:innen bei der Organisation ihrer Events zu unterstützen. Darüber hinaus fördert das Projekt die Inklusion von Menschen mit Behinderungen im organisierten Sport, indem es inklusionsspezifische Schulungen mit einem Schwerpunkt auf inklusive Sportveranstaltungen anbietet. Sportvereinen, Sportverbänden und Veranstalterinnen und Veranstaltern wird eine praxisnahe Beratung zur inklusiven Gestaltung von Sportevents ermöglicht.

2025 wurde in allen drei Bundeländern der geplante Lehrgang begonnen, in Kärnten auch Wien auch bereits beendet. Das in der Steiermark bereits bestehende und in Kärnten und Wien durch diesen Lehrgang neu gebildete „MOI/Sport für alle-Eventteam“ wurde durch diese drei neuen Lehrgänge in der Steiermark erweitert und in Wien und Kärnten ins Leben gerufen.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 200.000,00, wovon im Jahr 2025 € 80.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Bewegungs- und Informations-Coaches des österreichischen Behindertensports“ 2022 - 2026 (Österreichischer Behindertensportverband)

Der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV) ist Sportheimat für Menschen mit Behinderung und die per Bundes-Sportförderungsgesetz beauftragte und von Sport Austria anerkannte Sportorganisation zur Entwicklung des heimischen Behindertensports. Im Wissen um die Bedeutung des Sports hat sich der ÖBSV zum Ziel gesetzt, möglichst viele Menschen mit Behinderung für Bewegung und Sport zu sensibilisieren und von regelmäßiger, körperlicher Aktivität zu überzeugen. Das gegenständliche Projekt zielt

darauf ab, künftig mit Hilfe von eigens ausgebildeten und beauftragten Bewegungs- und Informations-Coaches (BIC) noch mehr Menschen mit Behinderung nachhaltig zu aktivieren. Durch die BICs sollen neue strukturelle Zugänge zu Menschen mit Behinderung geschaffen und via eigens initiierten Veranstaltungen Menschen angesprochen werden, um sie für Bewegung und Sport zu begeistern. Die BICs leiten Menschen sportlich an, bereiten sie für den Sportbetrieb im Verein vor und betreuen Menschen in den ersten Wochen in einem für sie geeigneten Verein, um sie nachhaltig für den Sportbetrieb zu begeistern.

In Summe waren die BIC im Jahr 2025 an mehr als 220 Aktivitätstagen, die sich primär auf sportbezogene Maßnahmen beziehen, beteiligt. Insgesamt konnten über 2800 Personen mit und ohne Behinderungen erreicht und 324 neue Mitglieder für die Vereine der jeweiligen Landesverbände gewonnen werden. Die BIC trugen somit durch die bewegungsfördernden Maßnahmen wesentlich zur Erhöhung der körperlichen Aktivität bei Menschen mit Behinderungen bei.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 1.359.400,00, wovon im Jahr 2025 € 335.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Gebärdenwelt.tv – inklusive Sportberichterstattung“ 2025 - 2026 (ServiceCenter ÖsterreichischeGebärdenSprache.barrierefrei)

Das „ServiceCenter ÖsterreichischeGebärdenSprache.barrierefrei“ ist ein gemeinnütziger Verein, der sich als Schnittstelle zwischen gehörlosen, hörbeeinträchtigten und hörenden Menschen in Österreich sieht. Der Verein betreibt das einzige barrierefreie Online-Nachrichtenportal in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS). Auf Gebärdenwelt.tv werden tagesaktuelle Meldungen, Geschichten für die Community und aus der Community für gehörlose Menschen sowohl in Österreichischer Gebärdensprache (ÖGS), als auch in deutscher Schriftsprache angeboten.

Mit dem gegenständlichen Projekt soll das redaktionelle Themenspektrum auf Gebärdenwelt.tv erweitert und eine kontinuierliche Sportberichterstattung etabliert werden. Es soll unter anderem über Gehörlosen- und Behindertensport (Veranstaltungen, Sportler:innen, Ergebnisse etc.), als auch über sonstige Sportevents – große wie kleine – in ÖGS und deutscher Schriftsprache berichtet werden. Das Projekt trägt zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen durch Sport in Form von Anerkennung von sportlichen Leistungen, Präsenz von behinderten Sportlerinnen und Sportlern, Teilhabe von gehörlosen und schwerhörigen Menschen und Sichtbarkeit von Gebärdensprache, bei. Gebärdenwelt.tv soll als verlässliche Quelle für Ergebnisse und Informationen im Bereich des Gehörlosen- und Behindertensports positioniert werden.

Im ersten Projektjahr konnte bereits die Sichtbarkeit von Gehörlosen- und Behindertensport deutlich gesteigert werden. Durch die Berichterstattung innerhalb und außerhalb der Gehörlosen-Community konnte breite Aufmerksamkeit für die Sportarten und die Athletinnen und Athleten erzeugt werden.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 100.000,00, wovon im Jahr 2025 € 40.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Special Olympics Unified-Floorball Cup“ 2024 - 2026 (Special Olympics Österreich)

Special Olympics Österreich ist die größte internationale Sportbewegung für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung. Ihr Ziel ist es, dass durch die Kraft des Sports Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung in sich neue Fähigkeiten entdecken und ungeahnten Erfolg erleben. Sie sollen Spaß haben, selbstbewusster werden und Erfüllung erleben – sowohl am Spielfeld als auch im Leben.

Die Sportart Floorball eignet sich in besonderem Ausmaß für Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen und für Unified-Bewerbe, bei denen Unified Partner gemeinsam mit Athlet:innen mit intellektueller Beeinträchtigung Sport ausüben.

Mit dem gegenständlichen Projekt soll Floorball in Form des Unified-Floorballcups als erste Unified-Sportart in Form eines den zeitlichen und organisatorischen (Abhaltung in Regionen) Möglichkeiten angepassten Meisterschaftsbetriebs (Cup) mit mehreren Bewerbstagen und einem Finale etabliert werden. Zwischen den Austragungsterminen trainieren die Mannschaften aus Menschen mit und ohne Behinderungen gemeinsam. Dadurch entsteht ein Teamgefüge, das deutlich über die Bildung von Unified-Mannschaften für ein einzelnes Event hinausgeht.

Nach zwei sehr erfolgreichen Turnieren Im Jahr 2024 mit ca. 470 Teilnehmenden, folgten im Jahr 2025 die ersten gemeinsamen Trainings mit dem Österreichischen Floorball Verband. Ein Spieltag des Unified Floorball Cups fand im Rahmen der Sport Austria Finals im Juni 2025 statt.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00, wovon im Jahr 2025 € 45.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „SOÖ Bewegungs- und Informationscoaches 2025 – 2027“ (Special Olympics Österreich)

Der Aufbau von Bewegungs- und Sporteinheiten nach dem Regelwerk von Special Olympics Österreich soll in Allgemeinen Sonderschulen und Behinderteneinrichtungen in unterschiedlichen Sportarten für Personen überwiegend im Alter von 6 bis 18 Jahren durchgeführt werden.

Mit dem gegenständlichen Projekt sollen bundesweit Bewegungs- und Informationscoaches installiert werden, um Menschen mit intellektuellen Beeinträchtigungen verstärkt Bewegungs- und Sportangebote nach individuellen Bedürfnissen anbieten zu können, den Zugang zu Sportangeboten in der jeweiligen Region aufzuzeigen und sie langfristig in örtliche Sportvereine zu integrieren. Bildungseinrichtungen, Ausbildungsstätten und Einrichtungen der Behindertenarbeit sollen über die Angebote von Special Olympics Österreich informiert, Trainingsmöglichkeiten aufgezeigt und den Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung vermittelt werden, wie sie aktiv werden können. Zudem sind regional ausgerichtete Sport- und Bewegungsprogramme geplant, die auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt werden.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 500.000,00, wovon im Jahr 2025 € 250.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Racketlon Unified - Menschen mit und ohne Behinderungen spielen gemeinsam Racketlon“ 2024 - 2026 (Sportunion Rackathletes Austria)

Die Sportunion Rackathletes Austria ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Multi-Sport der olympischen Racketsportarten zu fördern und dabei insbesondere ein Augenmerk auf Jugendliche und Personen mit Fluchthintergrund zu legen.

„Racketlon Unified“ ist ein weltweit einzigartiges Inklusionsprojekt, bei welchem Sonderregeln für einen Unified-Bewerb herausgearbeitet werden sowie Menschen ohne Behinderungen mit Menschen mit Behinderungen gemeinsam trainieren und spielen. Dies soll zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen in den österreichischen Sport und in die Gesellschaft beitragen. Die Prämisse dabei ist, den Zugang für Menschen mit Behinderungen so niederschwellig wie möglich zu halten und einen Modus für einen sportlich fairen Wettkampf über alle vier Teildisziplinen des Racketlon zu schaffen.

Racketlon Unified ist seit 2025 in insgesamt vier Bundesländern aktiv. Mit jeweils vier Trainingsstunden pro Woche in Wien, Graz und Niederösterreich sowie den neu angebotenen zwei Wochenstunden in Innsbruck konnte das Angebot ausgeweitet werden.

Diese Entwicklung zeigt deutlich das große Interesse an dem Angebot und beweist, dass Racketlon Unified mittlerweile ein fester und wichtiger Bestandteil des inklusiven Sports in Österreich ist.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00, wovon im Jahr 2025 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Nachhaltigkeit im Sport

Foto: Adobe Stock/ David Freigner

„Green Events“ steht für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen. Zentrale Aspekte sind umweltschonende Mobilität, Material- und Abfallmanagement, Einsatz nachhaltiger Produkte, regionale Wertschöpfung sowie soziale Verantwortung und Kommunikation. Um das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln im Veranstaltungsbereich zu fördern und zu positionieren, wurde 2008 das Bund-Länder Netzwerk „Green Events Austria“ initiiert.

Das Green-Event-Netzwerk wird extern auf Grundlage einer Ausschreibung durch das für Umwelt zuständige Ministerium von „Pulswerk“ betreut. Seit 2022 sind neben den Bundesländern und dem Umweltministerium in diesem Netzwerk auch das BMWKMS und das BMEIA vertreten. Ziele des Netzwerks sind vor allem der Erfahrungsaustausch und die strategische Weiterentwicklung der Initiative auf der Verwaltungsebene sowie die jährliche Durchführung des Wettbewerbs „nachhaltig gewinnen!“, bei dem nachhaltig ausgerichtete Feste, Kulturevents und Sportveranstaltungen sowie nachhaltige Sportvereine ausgezeichnet werden. Im Wettbewerb 2024/2025 wurden das Hypomeeting Götzis/ Vorarlberg 2024, die Österreichische Staatsmeisterschaft im Team Turnen und sportKULTUR im Wolkenturm 2024 – Große Bühne im SPORTLAND Niederösterreich als herausragende nachhaltige Sportevents prämiert. Die Auszeichnungen für herausragende nachhaltige Sportvereine gingen an den TC Brunn und den LAC Geschriebenstein.

NOMINIERUNGEN 2024/25

Kategorie Sportveranstaltungen	Kategorie Sportvereine
Hypomeeting Götzis/ Vorarlberg 2024 (V)	LAC Geschriebenstein (B)
Österreichische Staatsmeisterschaft im Team Turnen (V)	TC Brunn am Gebirge (NÖ)
sportKULTUR im Wolkenturm 2024 – Große Bühne im SPORTLAND Niederösterreich (NÖ)	ASKÖ Kletter- und Waldsport Verein (STMK)
2. Pitz Nordics (T)	SC Gmünd (NÖ)
32. Bezirksschulmeisterschaften im Geländelauf – Cross Country 2024 (OÖ)	Sportunion Taiskirchen im Innkreis (OÖ)
Berglauf Geschriebenstein 2024 (B)	Umwelttaucher – Sauberkeit durch Taucharbeit (SBG)
Oberbank Linz Donau Marathon (OÖ)	

Die Fotos zur Veranstaltung „nachhaltig gewinnen! 2024/25“ finden sie auf: https://nachhaltiggewinnen.at/rueckblick.htm

Darüber hinaus werden vom Netzwerk die strategische Weiterentwicklung der Initiative, Erstberatungen und Kommunikationsarbeit finanziert. Über die Sektion Sport des BMKMWS wird die jährliche intensive Beratung für ein bedeutendes Pilotprojekt im

österreichischen Sport finanziell getragen. Damit wird eine Unterstützung der Veranstalter:innen von Sportgroßveranstaltungen bei Nachhaltigkeitsbestrebungen ermöglicht.

Die GEA-Fachtagung 2025 fand am 3. November 2025 im Festsaal des Ministeriums in der Radetzkystraße gemeinsam mit der Auszeichnung der Preisträger:innen des Wettbewerbs 2024/2025 statt und blickte auf 20 Jahre Green Event Netzwerk und die Fortschritte im Bereich der Nachhaltigkeit zurück.

In Kooperation mit dem Umweltbundesamt hat das BMWKMS ein Tool für die Nachhaltigkeit von Sportvereinen entwickelt, das in die Homepage www.nachhaltiger-sport.at eingebettet wurde. Ziel war es, das Wissen über nachhaltige Entwicklung den Sportvereinen in handhabbarer Form zur Verfügung zu stellen. Relevante Nachhaltigkeitsindikatoren in diesem Zusammenhang sind u. a. Mobilität, Herkunft und Herstellung der Sportausrüstung, Gesundheit und Ernährung, regional ökonomische Aspekte und Barrierefreiheit. Es wurden praxisnahe Nachhaltigkeitsindikatoren und ein Suchtool entwickelt, bei dem die Fördermöglichkeiten im Bereich Nachhaltigkeit und Sport dargestellt und gefiltert werden können.

www.nachhaltiger-sport.at wird von der Sportsektion des BMWKMS redaktionell betreut. Auf der Homepage werden regelmäßig Beiträge zu allen Aspekten der Nachhaltigkeit im Sport veröffentlicht.

Anmeldung Newsletter: https://www.nachhaltiger-sport.at/newsletter

Im Jahr 2023 startete ein intensiver Austauschprozess zwischen den für Umwelt und Sport zuständigen Ministerien und dem organisierten Sport. Ziel war es, ein eigenes Förderprogramm, finanziert aus den Mitteln der Umweltförderung für Sportvereine, zu entwickeln. Damit sollten Sportvereine unterstützt werden, die in ihre Vereinsinfrastruktur investieren, um den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und somit klimafit zu werden. Die Umsetzung erfolgte 2024 durch das Förderprogramm „Energieeffiziente Sportstätten“ im Rahmen der Umweltförderung. Dieses Programm war ursprünglich bis 2030 mit 56 Millionen Euro dotiert, wurde aber vom nunmehr zuständigen Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) aufgrund neuer Schwerpunktsetzungen und budgetärer Einsparungen mit Ende des Jahres 2025 eingestellt. Projekte, die bis Ende 2025 eingereicht und bewilligt wurden, können noch bis Ende des Jahres 2026 umgesetzt werden.

Insgesamt wurden 816 Anträge im Rahmen dieses Förderprogramms eingereicht. Bis Ende März 2026 wurden davon 460 mit einer Gesamtsumme von 11,4 Millionen Euro genehmigt, 274 Anträge waren noch in Bearbeitung.

Projekt „Klimafitte Sportstätten Spotlights on: Wir bringen Sport und Klimaschutz zusammen“ (Österreichische Bundes-Sport Organisation 2024 – 2026 (Sport Austria))

Sport Austria – Österreichische Bundes-Sportorganisation ist ein gemeinnütziger Verband, der es sich zum Ziel gesetzt hat, sich als Serviceorganisation und Interessensvertretung des österreichischen Sports, für die bestmöglichen Rahmenbedingungen im Sport einzusetzen. Bei Sport Austria als Fördernehmer und den Bundesdachverbänden ASKÖ, ASVÖ und Sportunion werden in Summe 10 Vollzeitstellen (je drei bei den Dachverbänden, eine bei Sport Austria) in den Jahren 2024 und 2025 und aufgrund einer kostenneutralen Verlängerung des Projekts bis Ende 2026 gefördert. Dadurch sollen möglichst viele Sportvereine über die Fördermöglichkeiten im Rahmen des Förderprogramms „Energieeffiziente Sportstätten“ informiert und beraten und bei der Umsetzung unterstützt werden. Das BMWKMS fördert 50 % der Personalkosten, die anderen 50 % tragen Sport Austria und die Dachverbände.

Mit dem gegenständlichen Projekt soll die Ökologisierung im österreichischen organisierten Sport vorangetrieben und die Nachhaltigkeit im Sportsektor im Bereich Sportinfrastruktur gefördert werden. Das übergeordnete Ziel ist die Förderung nachhaltiger Maßnahmen der jeweiligen Sportstätten, die einen bedeutenden Beitrag zur CO2-Neutralität leisten können. Zudem soll die Umsetzung von Energieeffizienz-Maßnahmen vorangetrieben werden, um den Anforderungen des Europäischen Green Deals und dem nationalen Ziel der Klimaneutralität in Österreich bis 2040 gerecht zu werden.

Bis Ende 2025 wurden insgesamt 1094 Vereine und/oder Verbände durch das Nachhaltigkeitsberater:innen-Netzwerk inforrmiert und/oder beraten.

Das BWKMS unterstützt dieses Projekt mit insgesamt € 700.000,00, im Jahr 2025 erfolgte keine Auszahlung.

Green Events und Green Venues

Sportgroßveranstaltungen ziehen sowohl live vor Ort, als auch über die mediale Berichterstattung eine große Anzahl von Menschen an. Die Strahlkraft von Sportgroßveranstaltungen kann zur Bewusstseinsbildung der breiten Bevölkerung zu Themen wie etwa Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz beitragen. Hierfür wird als grundlegend erachtet, dass die betreffende Sportgroßveranstaltung selbst so organisiert und durchgeführt wird, dass sie mit den beschriebenen Themen in Einklang steht, denn nur dann kann sie zu einer fundierten Bewusstseinsbildung beitragen.

Wie im Regierungsprogramm vorgesehen, setzt das BMWKMS verstärkt den Fokus auf Nachhaltigkeit, Mobilität und Klimaschutz in der Organisation und Durchführung von Sportgroßveranstaltungen. Entsprechende Ziele werden in den Fördervereinbarungen festgehalten. Darüber hinaus ist vor Veranstaltungsbeginn ein Nachhaltigkeitskonzept mit Angabe der geplanten Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Umwelt vorzulegen. Nach Durchführung hat der Veranstalter anzugeben, welche Maßnahmen nun tatsächlich umgesetzt wurden. Der Schwerpunkt liegt üblicherweise in den Bereichen Mobilität & Klimaschutz, Beschaffung, Material- und Abfallwirtschaft, Verpflegung, Soziales und Barrierefreiheit sowie Kommunikation.

Im Zusammenhang mit der Förderung von Sportinfrastrukturprojekten werden Umweltaspekte (Nachhaltigkeit, Energieeffizienz, umweltverträglicher Ressourceneinsatz) bei der Errichtung, Sanierung/Modernisierung und beim Betrieb von Sportstätten berücksichtigt. Ziel der Förderung einer Sportanlage ist eine langfristige Nutzung unter hoher Auslastung sowie gleichzeitiger Sicherstellung der Einhaltung aktueller Umweltstandards.

Nachhaltige Sportstättenentwicklung umfasst alle Phasen des Lebenszyklus einer Sportstätte – also Konzeptionierung, Planung, Bau, Betrieb, Nachnutzung und Entsorgung.

Ziel ist, Entscheidungen im Zusammenhang mit Sportstätten im Sinne der Agenda 21 so zu treffen und umzusetzen, dass sie ökologisch verantwortbar, ökonomisch tragfähig und sozial gerecht sind.

Erfolgreich im Sinne der Agenda 21 ist eine Sportstätte, in der Eigentümer:innen, Betreiber:innen und Mitarbeiter:innen Leistungs- und Entwicklungsziele unter Berücksichtigung des Prinzips der Nachhaltigkeit vereinbaren und erreichen, Erwartungen von Nutzerinnen und Nutzern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erfüllen und der Sportstätte hohes gesellschaftliches Ansehen sichern.

Im Zuge des Prüfverfahrens einer geplanten Errichtung/Sanierung einer Sportstätte/Sportinfrastruktur wird eine Analyse des ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau) eingeholt. Das ÖISS stellt dazu unter anderem auf seiner Website das „Leitbild zur nachhaltigen Sportstättenentwicklung“ (Qua Spo - Qualifizierung Agenda 21 Sportstätten - https://www.oeiss.org/fileadmin/user_upload/Downloads_Publikationen/Die_zukunftsfaehige_Sportstaette.pdf) zur Verfügung.

Die Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen im Spitzen- und Leistungssport steht zunehmend im Fokus von Nachhaltigkeitsbestrebungen. Ziel ist es, diese Veranstaltungen umweltfreundlicher und nachhaltiger zu gestalten. Ein wesentliches Instrument dabei ist die Auszeichnung mit dem österreichischen Umweltzeichen oder eine die Ausrichtung als Green Event nach den Kriterien der jeweiligen Bundesländer. (Green Events Austria | Initiative für eine nachhaltige Veranstaltungsbranche - https://www.greeneventsaustria.at)

Allerdings ist es aufgrund unterschiedlicher Rahmenbedingungen nicht immer möglich, alle notwendigen Voraussetzungen zu erfüllen.

Ein entscheidender Faktor dabei sind Sponsoren, deren Anforderungen oder Produkte nicht immer mit den Kriterien eines „Green Events“ kompatibel sind. Zudem können logistische und infrastrukturelle Gegebenheiten vor Ort Hindernisse darstellen. Dennoch bleibt das Ziel, die Nachhaltigkeit in der Planung, Durchführung und Nachbereitung von Sportgroß-veranstaltungen bestmöglich zu fördern und umzusetzen.

Um positive Beispiele hervorzuheben, werden nachstehend einige Veranstaltungen genannt, die es geschafft haben, Nachhaltigkeitsstandards erfolgreich umzusetzen.

- Ski Alpin Weltmeisterschaften 2025 in Saalbach-Hinterglemm (Salzburg): Dieses Großevent kann als Best Practice Modell hervorgehoben werden und wurde durch das „Green Event Label Salzburg“ sowie mit dem für Zertifikat für nachhaltiges Eventmanagement (ISO 20121) ausgezeichnet.

- Upper Austria Ladies Linz 2024 (Oberösterreich): Diese Veranstaltung wurde mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Green Events ausgezeichnet, da sie alle notwendigen Kriterien zur Förderung von Umwelt- und Klimaschutz erfüllt hat.

- Hypomeeting Götzis (Vorarlberg): Das Hypomeeting erhielt das Österreichische Umweltzeichen für Green Meetings und Events, was die Bemühungen um eine nachhaltige Gestaltung und Ressourcenschonung unterstreicht.

- Doppel-Weltmeisterschaft Tanzsport Formation Latein + Standard (Niederöster-reich): Diese Veranstaltung wurde im Rahmen der Initiative „Sauberhafte Feste“ umgesetzt und zeigt damit beispielhaft, wie lokale Veranstaltungen Nachhaltig-keitskriterien auf regionaler Ebene erfüllen können.

Für Sportgroßveranstaltungen, die aufgrund bestimmter Umstände kein Nachhaltigkeits-zertifikat vorlegen können, wird festgelegt, dass diese vor Veranstaltungsbeginn ein umfassendes Nachhaltigkeitskonzept einreichen müssen. Dieses Konzept sollte darlegen, wie die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte, wie Müllvermeidung, Ressourcenschonung, Energieeffizienz und soziale Verantwortung, berücksichtigt und umgesetzt werden.

Integration

Foto: Adobe Stock/ Robert Kneschke

Integrationsprojekte

Projekt „Kicken ohne Grenzen – Fußball zur Persönlichkeitsstärkung für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche“ 2023-2026 (Verein Breaking Grounds)

Der Verein „Breaking Grounds – Sozialer Wandel durch Sport“ sieht seine Mission darin, junge Menschen aus benachteiligten Communities durch die verbindende Kraft des Fußballs dabei zu unterstützen, sich nachhaltig und gleichberechtigt in der Gesellschaft zu integrieren. Fußball ist hier ein Werkzeug und eine gemeinsame Sprache, mit der vermittelte Inhalte direkt in Praxis und Alltag übertragen und angewendet werden können.

Mit dem Projekt „Kicken ohne Grenzen – Fußball zur Persönlichkeitsstärkung für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche“, das eine Fortsetzung und Erweiterung des von 2020 bis September 2023 laufenden Projekts „Fußball+“ ist, möchte „Breaking Grounds“ Kindern sowie jungen Männern und Frauen von 10 bis 25 Jahren wöchentliche Trainingsangebote ohne leistungsorientierte Aufnahmekriterien anbieten. Sie sollen dadurch individuelle Sozialkompetenzen und Selbstwirksamkeit erleben sowie ihre individuellen Stärken und Fähigkeiten entdecken. Durch die spezifischen Zusatzangebote wie z.B. den Girls Cup werden Mädchen und junge Frauen befähigt, ihr volles Potenzial zu entfalten, Diskriminierung zu überwinden und ihre Rechte durchzusetzen.

Im Jahr 2025 fanden 282 Trainingstermine mit 570 teilnehmenden Jugendlichen (32 % weiblich) statt. Zudem konnten fünf Girl Cups abgehalten werden, bei denen 325 Mädchen teilnahmen.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 240.000,00, wovon im Jahr 2025 € 70.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „streetfootbALL austria“ 2024-2026 (Caritas der Diözese Graz-Seckau)

Die Caritas der Diözese Graz-Seckau ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen in schwierigen Lebenssituationen, Menschen mit Krankheit, Behinderung, nach Unglücksfällen oder Katastrophen berät, begleitet und unterstützt.

Mit dem Projekt „streetfootbALL austria“, das eine Fortsetzung und Erweiterung des von 2022-2023 laufenden Projekts „footbALL austria“ ist, möchte die Caritas der Diözese Graz-Seckau Straßenfußball für ALLE, unabhängig von Alter, Religion, Herkunft oder Geschlecht anbieten. Das Projekt bedient sich des Teamsports Fußball, um Begegnung zwischen unterschiedlichen von Ausgrenzung betroffenen Bevölkerungsgruppen zu

schaffen, Integration zu fördern, den Mitgliedern Perspektiven aufzuzeigen und soziale Einbindung zu ermöglichen.

An den Standorten Graz, Wien, Innsbruck und Salzburg werden für sozial benachteiligte Gruppen (Personen mit Fluchthintergrund, Personen aus dem Alkohol- oder Drogenentzug, wohnungslose Menschen und Verkäufer:innen von Straßenzeitungen) Fußballtrainings, Festivals, Zusammentreffen und Workshops organisiert. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Frauenfußball gelegt. Dies soll sowohl die Begegnung zwischen unterschiedlichen, von Ausgrenzung betroffenen, Bevölkerungsgruppen und die Integration fördern als auch den Mitgliedern Perspektiven aufzeigen und die soziale Einbindung ermöglichen.

Im Jahr 2025 fanden 45 Trainings in Graz, 68 in Wien, 36 in Salzburg und 28 in Innsbruck mit insgesamt 210 Teilnehmer:innen statt. Außerdem fanden sieben Workshops und ein Festival mit zwölf teilnehmenden Teams statt.

Das BMWKMS unterstützt das Projekt mit insgesamt € 198.600,00, wovon Im Jahr 2025 € 60.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „SPIN – Sport und Integration für jugendliche und junge Männer mit Flucht- und Migrationsbiographie“ 2025-2026 (Diakonie Flüchtlingsdienst)

Der Diakonie Flüchtlingsdienst versteht sich als Menschenrechtsorganisation. Die Anwaltschaft für die Rechte von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte steht im Zentrum der Arbeit.

Mit dem gegenständlichen Projekt soll für jugendliche und junge Männer mit Flucht- und Migrationsbiographie im Alter von 15 bis 25 Jahren ein niederschwelliger Zugang zu sportlichen Aktivitäten geschaffen werden, wodurch sie auf längere Sicht in das gesellschaftliche Sporttreiben eingebunden werden. Neben dem Spaß an der Bewegung sollen auch persönlichkeitsbildende Soft Skills erlernt werden.

An den Standorten Wien, Salzburg und Innsbruck werden kostenlose Sportangebote in Form von Schnupperterminen und Sportkursen organisiert.

Bis zum 30.09.2025 wurden vier Sportkurse (Fußball und Tischtennis) an den beiden Standorten Wien und Innsbruck umgesetzt. Zusätzlich fanden an beiden Standorten punktuelle Schnuppertermine von anderen Sportarten statt. In Salzburg wurde durch vorbereitende Tätigkeiten der Start des Projekts SPIN vorbereitet und eine Grundlage für nachhaltige Strukturen geschaffen.

SPIN ist es gelungen, über die angebotenen Sportkurse einen niederschwelligen Zugang zum österreichischen Sportgeschehen für junge Geflüchtete zu schaffen. Teilnehmende erhielten die Möglichkeit, für sie neue Sportarten auszuprobieren. Bei Interesse wurden die Teilnehmenden darin unterstützt, die Sportart weiterführend zu betreiben. Auf diese Weise konnte die Hemmschwelle, an bestehenden Sportangeboten teilzunehmen und bei Sportvereinen anzudocken, gesenkt werden. Zusätzlich wurden Social Skills und dadurch die Resilienz der Teilnehmenden gestärkt und dadurch ein Raum geöffnet, um weiterführend vorherrschende Männlichkeitsbilder zu hinterfragen.

Das BMWKMS unterstützt das Projekt mit insgesamt € 200.000,00, wovon im Jahr 2025 € 80.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Parade der Kulturen: Fechten lernen, Vielfalt verstehen“ 2024-2027 (Sportunion Krems – Sektion Fechten)

Die Fecht Union Krems besteht seit mehr als 60 Jahren und ist kulturell stark in der Region verankert. Zahlreiche österreichische Staatsmeistertitel in unterschiedlichen Klassen zeigen die gute Nachwuchsarbeit. Der Verein ist aktuell eine Sektion der Sportunion Krems und hat bereits mehrere Schulprojekte und Inklusionsworkshops mit unterschiedlichen Schulen durchgeführt und bietet ukrainischen Flüchtlingen eine Trainingsheimat.

Mit dem gegenständlichen Projekt soll Kindern und Jugendlichen Soft Skills und interkulturelle Handlungskompetenzen in Verbindung mit Fechten beigebracht werden. Das Lehrmodell zielt darauf ab, Soft Skills nicht als getrennte Fähigkeiten zu betrachten, sondern den Fechtsport als Transfermedium zu verwenden und durch Workshops, Softwareunterstützung und Lerneinheiten zu unterstützen.

Von 01.11.2024 bis 30.10.2025 wurden die ersten vier Schulprojekte erfolgreich umgesetzt.

Davon fanden drei Projekte im Raum Krems und Umgebung und eines in Wien statt.

Teilnehmende:

- Schule 1 (Krems): 25 Schüler:innen
- Schule 2 (Krems): 60 Schüler:innen
- Schule 3 (Krems): 30 Schüler:innen
- Schule 4 (Wien): 25 Schüler:innen

Neben der praktischen Umsetzung der Schulprojekte wurden zentrale konzeptionelle, organisatorische und technische Grundlagen für die langfristige Durchführung geschaffen:

- Entwicklung pädagogischer und digitaler Lehrmaterialien

- Interview- und Feedbackphase
- Strategische Vernetzung und Kommunikation
- Rahmenbedingungen und Datenschutz

Das BMWKMS unterstützt das Projekt mit insgesamt € 150.000,00, wovon im Jahr 2025 € 50.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „BEYOND SPORT 2.0 – Vielfalt verbindet“ 2023-2026 (SPORTUNION Österreich)

Mit dem Projekt „BEYOND SPORT 2.0 – Vielfalt verbindet“ soll der Fokus auf Menschen mit Fluchthintergrund gestärkt werden und zeitgleich ein Sozialbonus für Kinder und Jugendliche aus sozioökonomisch benachteiligten Familien konzeptioniert werden. In diesem Sinne dient das Projekt der Förderung der Integration von sozial benachteiligten Gruppen sowie Menschen mit Migrationshintergrund im Sport.

Zielgruppe 1: Menschen mit Fluchthintergrund (Asylwerber:in, subsidiär Schutzberechtigte/r, Menschen mit positivem Asylbescheid). In dieser Zielgruppe werden über den gesamten Förderzeitraum Bewegungseinheiten in Landesunterkünften, Sozialeinrichtungen, Bundesbetreuungseinrichtungen und Vereinen gefördert.

Zielgruppe 2: Direkte Zielgruppe: Sozioökonomisch benachteiligte Kinder im Alter zwischen 6 und 18 Jahren. In dieser Zielgruppe wurden von 07/2023-06/2024 Bewegungseinheiten in Vereinen gefördert.

Bis zum 30.06.2025 haben 48 Vereine/Landesverbände/Trainer:innen insgesamt 4.133 Bewegungseinheiten mit 44.974 Teilnahmen umgesetzt.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 435.047,00, wovon im Jahr 2025 € 100.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Ein zweites Zuhause durch Sport“ 2023-2026 (SPORTUNION Salzburg)

Mit der Idee „Ein zweites Zuhause durch Sport“ will die SPORTUNION Salzburg durch Sport gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern den Menschen helfen, Hemmschwellen im zweiten bzw. „neuen“ Heimatland Österreich abzubauen. Das Projekt soll eine erste Hilfe und Unterstützung bei der Ankunft leisten. Über die ersten Kontakte im Sport soll die Bewegung im Alltag integriert und das Wohlgefühl gesteigert werden. Durch weitere Maßnahmen im Bereich Mobilität, Sport & Natur, sowie Kompetenzentwicklung im interkulturellen Lernen, soll ein soziales Umfeld geschaffen werden, das die Teilnehmer:innen unterstützt, in ihrem zweiten Zuhause in Österreich anzukommen.

Die Hauptzielgruppe sind ausländische Personen, die als Arbeitskräfte aus dem Bereich Gesundheit und Pflege kommen, die von ihrem Projektpartner Talent & Care Fachkräfte Recruitment GmbH für z.B. die Salk Gemeinnützige Salzburger Landeskliniken rekrutiert werden. Es wurden unter anderem Wanderungen, Schwimmkurse, Beachvolleyball-Trainings und ein Eislauftraining angeboten, die von den Teilnehmenden sehr gut angenommen wurden.

Mittlerweile ist die Community, die aus internationalen Pflegefachkräften, internationalem Fachpersonal und deren Angehörigen besteht, sehr groß und das Angebot wird sehr gut angenommen. Die Zielzahlen werden mehr als erreicht bzw. deutlich überschritten. Von 01.12.2024 bis 30.11.2025 nahmen über 324 Personen an rund 68 Vereins- oder Projektkursen teil.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 118.226,23, wovon im Jahr 2025 € 39.000,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Sport verbindet: gemeinsam trainieren, gemeinsam laufen“ 2024-2025 (asylkoordination österreich)

Die „asylkoordination österreich“ ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich zum Ziel gesetzt hat, Organisationen, Initiativen und Freiwillige bei der Beratung und Betreuung von Flüchtlingen zu unterstützen. Sie kann auf ein gut etabliertes österreichisches Netzwerk zurückgreifen und organisiert bereits seit mehreren Jahren den „Lebenslauf“.

Mit dem gegenständlichen Projekt wurden in sieben Bundesländern (Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol, Steiermark, Kärnten und Vorarlberg) mit neun Partnerorganisationen durch gezielte sportliche Aktivitäten Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Hintergründe zusammengebracht, um gemeinsame Werte zu fördern. Das Projekt trug zur Integration von Geflüchteten durch Sport in Form von sozialer Integration, gemeinsamen Werten, Mentorinnen und Mentoren und Vorbildern, Konfliktlösungen und Teamarbeit sowie durch die Förderung von Toleranz und Verständnis bei.

Die sportlichen Angebote im Rahmen des Projekts umfassten Lauftrainings, Schwimmkurse, Fahrradkurse, Wanderungen, Fußball, Volleyball, Kraft/Fitnesstraining, Yogaeinheiten, Badminton, Tischtennis, Akrobatik, Tennis, Reiten oder Eislaufen.

Regional wurde mit Partnerinnen und Partnern (ehrenamtliche Initiativen, NGOs) zusammengearbeitet, die Sportangebote in den Bundesländern umsetzten und Kontakt zu den Teilnehmenden hatten:

- Niederösterreich (Traiskirchen): Garten der Begegnung;
- Kärnten: Diakonie de la Tour;
- Oberösterreich (Mondsee): Mondseeland hilft;
- Steiermark (Graz): gemma!;
- Wien: Start With a friend (SWAF);
- Wien und Niederösterreich I: BAKHTI-Empowermentzentrum;
- Wien und Niederösterreich II: Tralalobe;
- Tirol: Plattform Asyl (ab 2025);
- Vorarlberg: ifs (ab 2025);

Zentrales verbindendes Element war der jährlich stattfindende LebensLauf in Wien, an dem alle regionalen Partner:innen und ihre Teilnehmer:innen aktiv beteiligt waren. Im Jahr 2025 fand der LebensLauf im September mit 657 Teilnehmenden statt.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 274.135,04, wovon im Jahr 2025 € 118.135,04 angewiesen wurden.

Integrität im Sport

Foto: Adobe Stock/ Beaunitta V W/peopleimages.com

fairplay Initiative

Die 1997 gegründete „fairplay Initiative“ am Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC) ist eine Service- und Kompetenzstelle für Diversität und Antidiskriminierung im Sport. Als „Think Tank“ für Vielfalt und soziale Inklusion ist fairplay in relevanten Arbeitsgruppen im Sport aktiv.

Die fairplay Initiative war Teil des Expertinnen- und Expertenteams bei der Erstellung des Nationalen Aktionsplans zur Bekämpfung von Gewalt an Frauen und Mädchen 2025-2029 und an der Nationalen Antisemitismus Strategie 2.0 des Bundeskanzleramts, die erstmals ein Kapitel zu Gesellschaft, Demokratie & Sport enthält. 2025 war Nikola Staritz weiterhin als Vertreterin des BMWKMS in der Breitensportkommission tätig. Im April stellte Kurt Wachter beim EU Sport Forum in Krakau das EU-Projekt „Sport Zajedno“ im Rahmen eines High-level Panels zur Rolle des Sports bei der EU-Erweiterung vor.

Antidiskriminierung

Im Oktober setzte der Slogan „Gewalt ist kein Spiel. Schau nicht zu bei Gewalt, Sexismus und Hass gegen Frauen“ ein Zeichen. Eröffnet wurden die fairplay Aktionswochen mit einem Medienevent in Kooperation mit der Bezirksvorstehung Landstraße. Mit insgesamt 226 Teams aus neun Sportarten (Eishockey, Basketball, Fußball, Kampfsport, American Football, Cheersport, Darts, Tischtennis, Squash) gab es einen neuen Rekord. Vereine konnten Sensibilisierungs-Workshops mit Gewaltpräventions-Einrichtungen buchen. Der 25. November, der internationale Tag gegen Gewalt an Frauen, markierte das Ende der Aktionswochen.

Medienevent fairplay Aktionswochen 2025 mit Österreichischer Fußballbund (ÖFB), Österreichische Fußball-Bundesliga, Österreichischer Eishockeyverband (OEHV), Basketball Austria, BMWKMS, Verein Poika und Bezirksvorstehung Landstraße.

Foto: Flora Hübl-Martin Jordan Fotografie

Dauerhafte Bande gegen Hass, Gewalt und Rassismus beim oberösterreichischen Amateurverein Union Enzenkirchen.

Foto: Union Enzenkirchen

fairplay Aktionswochen 2025 „Gewalt ist kein Spiel“ bei First Vienna FC – SKN. St. Pölten in der ÖFB Frauen Bundesliga.

Foto: ÖFB/Christian Hofer

Neben vielen Workshops und Schulungen brachte fairplay 2025 seine beratende Expertise in neue Sportarten, wie Fechten, Cheerleading, Rudern und Volleyball ein, und war Expertin für Medien, Wissenschaftler:innen und Studierende bei gesellschaftspolitisch relevanten Ereignissen im Sport, etwa für die ORF-Dokumentation zum Thema Binarität im Sport.

Sport für globale Gerechtigkeit und Menschenrechte

2025 startete das Dreijahresprojekt „GAME ON! Sport für Menschenrechte“, welches 2026 einen Fokus auf die FIFA-Fußballweltmeisterschaft der Männer legen wird. Am 4. Dezember 2025, einen Tag vor der offiziellen Auslosung der WM-Gruppen und der Verleihung des „FIFA-Friedenspreises“ an US-Präsident Donald Trump, wurde die „GAME ON!“-Kampagne mit einer Pressekonferenz präsentiert. Auf dem internationalen Podium saßen u.a. Jennifer Li (Georgetown University Law Center & Koordinatorin der Dignity 2026 Koalition), Philipp Budka (Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität

Wien), Christos Papadimitriou (VdF - Die Spielervereinigung) und Aurelia Velasco (FC Los Andes). Die Expertinnen und Experten berichteten über die diversen Menschenrechtsproblematiken (US-Einwanderungspolitik, Presse- und Meinungsfreiheit, LGBTQI- und Frauenrechte, Indigenenrechte, Umweltschutz u.v.m.) in den drei Austragungsländern, sowie die Verantwortung rund um Sportgroßereignisse.

GAME ON Pressekonferenz: Christos Papadimitriou (VdF), Hanna Stepanik (fairplay Initiative), Aurelia Velasco (FC Los Andes), Philipp Budka (Institut für Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien), Moderatorin Viktoria Mall.

Foto: Karo Pernegger/fairplay Initiative

2025 wurden drei Sitzungen der AG Sport und Menschenrechte abgehalten, an denen mehr als 20 verschiedene Sportverbände und Menschenrechtsorganisationen teilnahmen. Große Themen, die im Rahmen der AG diskutiert wurden, waren u.a. „Meinungsfreiheit bzw. politische Verantwortung von Athletinnen und Athleten“ sowie „die Rolle von Menschenrechten bei zukünftigen Sportgroßereignissen – Beispiel FIFA WM 2026 in den USA”.

Soziale Inklusion

Das Erasmus+-Projekt „Empower Diverse Youth – Build-up Youth Participation and Inclusion in Sport Organisations” (SPIN Youth) zielt darauf ab, die Sportbeteiligung junger Menschen mit diverser Herkunft, insbesondere Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten, zu erhöhen und ein inklusives, diskriminierungsfreies Sportumfeld zu schaffen. Bei der Europäischen Woche des Sports förderte das Projekt mehr Inklusion im Sport für junge Menschen. In Österreich präsentierten die „Youth Coordinators“ ihren Aktionsplan beim Tag des Sports am Wiener Heldenplatz.

Projekte am West-Balkan

2025 wurde der Arbeitsschwerpunkt am Westbalkan mit den Projekten „Football Zajedno“, „Sport Zajedno“ und „Game Changers“ vertieft. Diese Projekte nutzen die Kraft des Sports für interkulturellen Dialog und den Abbau von Nationalismen. Lokale NGOs

und Sportvereine bringen Expertise zu Identität, Nationalismus, der Förderung ethnischer Minderheiten sowie zur Stärkung von Mädchen* und Frauen* im Fußball ein.

Ein Highlight war das 3x3 Basketball-Streetball-Turnier im Juli 2025 in Sarajevo, bei dem ca. 100 Teilnehmer:innen mit unterschiedlichen Backgrounds in gemischten Teams spielten und an fairplay Workshops teilnahmen, um Inklusion und Teamwork zu fördern. Auch die bewährte Mini-Van Tour erwies sich als innovatives Instrument für die gemeinschaftsübergreifende Arbeit, indem sie acht Städte in sechs Ländern besuchte und über 1000 Kinder und Jugendliche erreichte. Das Jahr endete mit der „Game Changers"-Abschlussveranstaltung in Bijeljina, wo konkrete Wege zur Überwindung von Genderdiskriminierung im Sport erarbeitet wurden.

3x3 Basketball-Streetball-Turnier im Juli 2025 in Sarajevo.

Foto: Igrajmo Zajedno Inicijativa

Europäische Partnerprojekte

Drei neue Erasmus+-Projekte setzten 2025 neue Akzente: „OUTdoor for INclusion" fokussierte auf den Outdoor- und Alpinsport und die Frage, wie dieser vielfältiger und inklusiver werden kann. In Fokusgruppen wurden Barrieren für Mädchen und Frauen mit Migrations- oder Fluchtgeschichte identifiziert und zu überwinden versucht. Im Dezember fand die Abschlusskonferenz in Wien statt. Das Projekt „ReWSE" (Reinforcing Women Sports Events) forciert die Themen Gleichstellung, Nachhaltigkeit, Sichtbarkeit und Inklusion bei Sportveranstaltungen von und für Frauen* in Europa.

Hassreden gegen LGBTIQ+-Menschen bleiben eine der schädlichsten Formen der Diskriminierung im Sport. „European Observatory on LGBTIQ+ Hate Speech in Sport" (EOLHSS) hat es sich zum Ziel gesetzt, LGBTIQ+-Hassreden im Sport zu analysieren, zu verhindern und zu bekämpfen – und die Grundlagen für eine europäische Beobachtungsstelle zu schaffen.

Out4In-Abschlusskonferenz im Dezember 2025 in der Sport Arena Wien.

Foto: fairplay Initiative/VIDC

Gewaltprävention und Gewaltschutz im organisierten Sport

Der Nationale Aktionsplan zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen 2025–2029 verortet Gewalt als strukturelles gesellschaftliches Problem und hebt die Bedeutung von Prävention, Früherkennung, qualitätsgesicherten Schutzmaßnahmen und institutioneller Verantwortung hervor. Diese Grundsätze sind auch für den organisierten Sport von zentraler Relevanz.

Sport leistet einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag zur Förderung von Gesundheit, sozialem Zusammenhalt, Integration und Persönlichkeitsentwicklung. Er vermittelt Werte wie Respekt, Fairness, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein und erreicht Menschen aller Altersgruppen und sozialen Hintergründe. Zugleich ist der Sport – wie andere gesellschaftliche Bereiche – nicht frei von Gewalt, Machtmissbrauch und Grenzverletzungen. Daraus ergibt sich eine besondere Verantwortung für Sportorganisationen, sichere und gewaltfreie Rahmenbedingungen zu gewährleisten.

100% SPORT

100% SPORT fungiert als zentrale Fach- und Servicestelle für Gewaltprävention, Kinderschutz und Geschlechtergerechtigkeit im organisierten Sport und unterstützt Sportorganisationen bei der Entwicklung, Umsetzung und Weiterentwicklung entsprechender Strukturen.

Seit 2022 ist die unabhängige Vertrauens- und Anlaufstelle vera* Teil von 100% SPORT. Die kontinuierliche Inanspruchnahme dieses Angebots unterstreicht den Bedarf an externen und unabhängigen Beratungs- und Unterstützungsstrukturen im organisierten Sport und verweist zugleich auf eine zunehmende Sensibilisierung für Gewaltprävention, Kinderschutz und Schutzkonzepte.

Im Jahr 2025 wurden durch die Vertrauensstelle insgesamt 108 Fälle bearbeitet. Von den 108 Fällen betrafen 11 körperliche Gewalt, 46 seelische Gewalt, 26 sexualisierte Gewalt und ein Fall Vernachlässigung. 49 % der Fälle standen im Zusammenhang mit Trainings, 32 % mit Wettkämpfen, 10 % mit Trainingslagern und Übernachtungen, 6 % mit Sportstätten und 3 % mit dem digitalen Raum. Nicht jedes an vera* herangetragene Anliegen führte dabei zu einer Falleröffnung. Zahlreiche Anfragen – darunter Präventionsanliegen sowie Unterstützung bei der Aufarbeitung von Vorfällen – konnten im Rahmen beratender Gespräche oder durch das Workshopangebot im Bereich „Respekt und Sicherheit“ bearbeitet werden.

Im Jahr 2025 betrug das Geschlechterverhältnis jener Personen, die mit der Vertrauensstelle Kontakt aufgenommen haben, rund 60 % Frauen und 40 % Männer. Gewalt im Sport betrifft alle Geschlechter. Die Erfahrungen der Vertrauensstelle decken sich dabei mit Erkenntnissen aus repräsentativen Studien. Während Mädchen und Frauen im Sport in Österreich häufiger von sexueller Belästigung ohne Körperkontakt betroffen sind, legen Studien zugleich nahe, dass männliche Jugendliche vergleichsweise häufiger von schwerer sexualisierter Gewalt mit Körperkontakt betroffen sein dürften, als es die bei der Vertrauensstelle eingehenden Meldungen widerspiegeln. Insgesamt ist von einer hohen Dunkelziffer auszugehen.

Im Jahr 2022 wurde zudem der **nationale Fahrplan Kinderschutz im Sport** partizipativ erarbeitet. Die Koordination erfolgte durch 100% SPORT unter Einbindung des Sportministeriums, von Sport Austria sowie weiterer sport- und gewaltschutzrelevanter Akteurinnen und Akteure. Der Fahrplan stellt ein zusätzliches, fachlich abgestimmtes Rahmendokument dar, das internationale Verpflichtungen – insbesondere aus der Istanbul Konvention – in einen sport-spezifischen, praxisnahen Bezugsrahmen für Prävention, Intervention und strukturellen Gewaltschutz übersetzt.

Der Fahrplan Kinderschutz im Sport bietet damit einen gemeinsamen fachlichen Orientierungsrahmen und unterstützt eine kohärente Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen und Initiativen im Sport.

Prävention, Qualifizierung und Unterstützung

Um Gewaltprävention im organisierten Sport wirksam zu verankern, setzt 100% SPORT auf eine Kombination aus Information, Qualifizierung, Beratung und struktureller Unterstützung. Im Jahr 2025 wurden dazu unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:

Kostenlose Erstberatungen zu:

- Kinderschutz und Schutzkonzepten im Sport
- Geschlechtergerechtigkeit im Sport
- Prävention interpersoneller Gewalt (psychisch, physisch, sexualisiert, Vernachlässigung)

Aus- und Weiterbildungsangebote:

- Kostenloser E-Learning Kurs „SAFE SPORT“
- Schulungen für Präventions- und Schutzbeauftragte (zweimal jährlich, kostenlos)
- Organisationsspezifische Workshops und Schulungsangebote
- Laufende Informations- und Vernetzungsveranstaltungen

Schutz, Meldesysteme und strukturelle Verantwortung

Mit der bundesweiten Vertrauens- und Anlaufstelle **vera*** stellt 100% SPORT ein externes, unabhängiges Unterstützungsangebot für Betroffene von Gewalt im Sport bereit. Damit wird ein niederschwelliger Zugang zu Beratung, Orientierung und Weitervermittlung gewährleistet.

Gleichzeitig zeigt die praktische Arbeit, dass Melde- und Fallstrukturen im Sport historisch gewachsen und teilweise uneinheitlich sind. Der Fahrplan Kinderschutz im Sport benennt hier zentrale Entwicklungsbedarfe und formuliert Empfehlungen für klarere Zuständigkeiten, nachvollziehbare Abläufe sowie verbesserte Schnittstellen zu externen Unterstützungs- und Gewaltschutzeinrichtungen.

100% SPORT unterstützt Sportorganisationen damit gezielt bei der Schaffung sicherer, gewaltfreier und respektvoller Rahmenbedingungen im österreichischen Sport.

Play Fair Code – Verein zur Wahrung der Integrität im Sport

Der Play Fair Code wurde 2012 als „Verein zur Wahrung der Integrität im Sport“ auf Initiative des Sportministeriums (heute: BMWKMS), des Österreichischen Fußballverbandes (ÖFB) und der Fußball-Bundesliga (ÖFBL) mit dem Ziel gegründet, gemeinsam mit seinem Mitglieder- und Partnernetzwerk, sowie den Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainern und Funktionärinnen und Funktionären, saubere und manipulationsfreie Wettbewerbe zu erreichen und zu gewährleisten und so die Glaubwürdigkeit als höchstes Gut im Sport zu bewahren.

Im Kampf gegen Wettbewerbsmanipulation und Wettbetrug werden hierfür drei wesentliche Säulen abgedeckt: Prävention (Schulung, Aufklärung und Bewusstseinsbildung), Monitoring (Beobachtung und Analyse) sowie eine zentrale Meldestelle für Betroffene (Ombudsstelle).

Darüber hinaus stellt der Play Fair Code eine äquidistante, unabhängige Informationsdrehscheibe zwischen allen Interessensgruppen dar, die für ein funktionsfähiges Integrity Management System von entscheidender Bedeutung ist.

Das unbedingt notwendige Bewusstsein für das Phänomen Wettbewerbsmanipulation versucht der Play Fair Code durch eine Kombination aus direkten Vorträgen, Seminaren und Workshops bei und mit der jeweiligen Zielgruppe zu erreichen.

Die Expertise des Play Fair Code wird aber auch auf internationaler Ebene geschätzt. Neben Lehrtätigkeiten, Expertinnen- und Experten-Beiträgen auf Konferenzen und Symposien aber auch Kooperationen mit anerkannten Organisationen, ist die Mitarbeit an verschiedenen (Erasmus+) Projekten zum Thema Sportintegrität fixer Bestandteil der Arbeit des Play Fair Code.

Netzwerk

Neben dem Österreichischen Fußball-Bund (ÖFB) und der Österreichischen Fußball-Bundesliga (ÖFBL) gehörten 2025 auch Ski Austria, die ICE Hockey League und der Österreichische Eishockeyverband, Basketball Austria, der Österreichische Tennisverband, Handball Austria, der Österreichische Volleyball Verband sowie der American Football Bund Österreich zu den ordentlichen Mitgliedern des Play Fair Code.

Das Netzwerk wird durch die außerordentlichen Mitglieder Sport Austria, Österreichisches Olympisches Comité, Österreichisches Paralympisches Committee, Österreichischer Sportwettenverband, die Österreichischen Lotterien sowie die Sportwettenanbieter Admiral, Tipp3, Merkur Bets, Bwin, Bet-at-home, Interwetten und Win2day ergänzt.

Sponsoren und Partner wie etwa Uniqa, Sportradar, der ORF und Sportsbusiness.at komplettieren das Bild.

Präventionsarbeit

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 159 Präventionsschulungen durchgeführt, davon über 95 % als Präsenztermine.

Insgesamt konnten mehr als 4.100 Personen direkt erreicht und sensibilisiert werden.

Von den 159 Schulungen entfielen u.a. 39 Termine auf Fußball, 27 auf Handball und 38 auf Eishockey.

Hinzu kamen Workshop-Module in fünf weiteren Sportarten, Lehr- und Informationsveranstaltungen sowie sonstige nationale und internationale Einladungen und Kongresse.

Bild links oben: Präventionsworkshop beim Flag-Football Damen-Nationalteam.

Bild rechts oben: Präventionsworkshop beim Fußball U17 Nationalteam.

Bild links unten: Präventionsworkshop beim EC Red Bull Salzburg Eishockey.

Bild rechts unten: Präventionsworkshop bei der Vienna Timberwolves Akademie, Basketball.

Fotos: Play Fair Code

Veranstaltungen

Alljährlich lädt der Play Fair Code außerdem zu verschiedenen Netzwerktreffen seiner Mitglieder und Partner sowie nationaler und internationaler Integritätsexpertinnen und -experten ein.

Dazu gehören u.a. Formate wie die Play Fair Code Integrity Officer Gipfel (als Austausch-Plattform der zuständigen Ansprechpersonen in den Play Fair Code Mitgliedsverbänden) und die Play Fair Code Wettanbieter Gipfel (als Pendant für die Sportwettenindustrie), die auch 2025 stattgefunden haben.

Bild links: Integrity-Officer Gipfel.

Bild rechts: Wettanbieter Gipfel.

Fotos: Play Fair Code

Internationales

Auf internationaler Ebene war 2025 vor allem die Kooperation mit der Deutschen Volleyball Bundesliga (VBL) hervorzuheben, welche durch den Play Fair Code über ein Beratungsmandat bei der Implementierung eines neuen Integrity Management Systems begleitet wird.

Internationales Forum für Sportintegrität, IOC.

Foto: IOC

Vorträge, Beiträge und Lehrtätigkeiten führten den Play Fair Code außerdem z.B. zur FIFA (Global Integrity Programme), zum IOC (Internationales Forum für Sportintegrität), zur Deutschen Sporthochschule Köln sowie, delegiert durch das BMWKMS, zum Council of Europe (Group of Copenhagen).

Deutsche Sporthochschule Köln.

Foto: Play Fair Code

Ausblick

Auch für das Jahr 2026 sind weit über 100 Präventions-Workshops und Informationsveranstaltungen in den verschiedenen Sportarten geplant, darunter u.a. Schulungsmodule in der Admiral Frauen Fußball-Bundesliga, in den win2day Basketball Superligen der Damen und Herren, in den ÖFB-Akademien und -Nachwuchszentren und der Alps Hockey League.

Bereits erwähnte Veranstaltungsreihen wie die Wettanbieter- und Integrity Officer Gipfel werden fortgeführt. Darüber hinaus ist die bereits dritte Auflage der erfolgreichen Play Fair Code Talks geplant.

Finanzierung

Der Play Fair Code wurde im Jahr 2025 mit einem Betrag in Höhe von 286.000,00 EURO durch das BMWKMS gefördert. Einen Betrag in vergleichbarer Höhe erwirtschaftet der Play Fair Code jährlich über Mitgliedsbeiträge, Kooperationen und Projekte eigenständig.

Link zum vollständigen Jahresbericht 2025: https://www.playfaircode.at/online-jahresbericht/de/

Extremismusprävention

Foto: Adobe Stock / Kiattisak

Geförderte Projekte 2025

„Play fair! – Fußballbasierte Workshops für Persönlichkeitsentwicklung zur Extremismusprävention“ 2022-2025 (Breaking Grounds)

„Breaking Grounds“ hat die Mission, Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Communities durch die verbindende Kraft des Fußballs bei ihrer Entwicklung von mentalen, sozialen und emotionalen Kompetenzen zu unterstützen bzw. zu fördern und verfügt über jahrelange Erfahrung in diesem Bereich.

In österreichweiten Workshops werden einzelne Fähigkeiten (z. B.: interkulturelle Kompetenz, Respekt, Frustrationstoleranz, Zielsetzung, etc.) im Rahmen eines Fußballtrainings erarbeitet und in einer anschließenden Reflexionsrunde in den Alltag der Jugendlichen transferiert. Soft-Skills sowie eigene Stärken und Fähigkeiten werden spielerisch und praktisch gefördert. Die gemeinsamen Trainings stärken das Selbstvertrauen sowie das Gefühl von Gruppenzugehörigkeit der Teilnehmenden und unterstützen sie somit bei Herausforderungen in Schule, Beruf und Alltag.

Die Jugendlichen trainieren den Umgang mit Frustration und Rückschlägen und werden in der Gestaltung einer positiven Zukunftsperspektive gestärkt. Die Workshops können einzeln oder in thematischen Blöcken angeboten werden. Pädagoginnen und Pädagogen aus dem schulischen Kooperationsnetzwerk des Vereins „Kicken ohne Grenzen“ sowie Mitarbeiter:innen sozialer Einrichtungen können mittels Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenschulungen die Durchführung sportbasierter Kompetenztrainings zu verschiedenen Themen im Rahmen des Unterrichts bzw. ihrer sozialen Arbeit erlernen und in weiterer Folge selbst anleiten und durchführen.

Insgesamt wurden 300 Soft-Skill Workshops mit 1.513 teilnehmenden Jugendlichen und 33 Multiplikator:innen Workshops mit 159 teilnehmenden Pädagoginnen und Pädagogen durchgeführt. Zudem wurden drei regionale Multiplikator:innen-Hubs etabliert, die als langfristige Weiterbildungsplattformen für geschulte Fachkräfte dienen.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 150.000,00, wovon im Jahr 2025 € 5.000,00 angewiesen wurden.

„Gemeinsam extrem sportlich“ 2023-2025 (Muslimische Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs)

Die Muslimischen Pfadfinderinnen und Pfadfinder Österreichs sind eine bunt gemischte Truppe aus jungen, engagierten und aktiven Jugendlichen, die die Natur gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen erleben und schützen wollen. Mit dem Projekt „Gemeinsam

extrem sportlich“ verfolgen sie das Ziel, Kindern und Jugendlichen zwischen sieben und siebzehn Jahren im Rahmen der „Snowdays“ ein gesundes und vielfältiges Umfeld zu ermöglichen, in dem sie Akzeptanz, Anerkennung und Zugehörigkeit erfahren und somit Diskriminierung und Ausgrenzung vorbeugen.

Bei den „Snowdays“ handelt es sich um fünftägige Wintercamps in den Ferien, die einerseits ein altersadäquates, bewegungsförderndes Wintersportangebot in den Bergen und andererseits Workshops, Expert:innen-Vorträge, Gruppenübungen, Präsentationen mit inhaltlichen Schwer-punkten wie Demokratiebildung, Partizipation, Resilienzförderung sowie Persönlichkeitsstärkung anbieten. Mit der Förderung dieser Werte wurde präventiv gegen Extremismus vorgegangen. Dieses Angebot sensibilisierte Kinder und Jugendliche auf allen Ebenen (psychisch, physisch und sozial) sensibilisieren und erweiterte somit den Horizont der Teilnehmer:innen.Insgesamt fanden in den beiden Wintersaisonen elf Snowdays statt. 841 Kinder und Jugendliche nahmen im Rahmen der Snowdays an den Workshops teil.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 501.447,48, im Jahr 2025 erfolgte keine Auszahlung,

„Sport – Freunde – durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund“ 2023-2025 („Fremde werden Freunde“)

Nachdem die Pilotphase in Wien sehr erfolgreich lief, wurde das Projekt nun auf die Bundesländer Kärnten und Niederösterreich ausgerollt sowie das Angebot verbessert und erweitert.

Aus den Ergebnissen und Learnings des Pilotprojektes haben sich folgende drei sportlichen Schwerpunkte für das vorliegende Projekt ergeben: Basketball, Laufen und „gemeinsam Sportarten ausprobieren“. Begleitend zum Sportangebot soll psychosoziale Präventionsarbeit einerseits durch das Angebot einer mehrsprachigen psychologischen Beratung und andererseits durch die Integration von psychosozialen Inhalten in die Sportangebote geleistet werden. Eine Informationskampagne zur Wichtigkeit von Sport, um eine möglichst breite Wirkung des Projekts über die aktiven Teilnehmer:innen hinaus zu gewährleisten, war ebenfalls Teil des Projekts. .

Insgesamt fanden 640 Sport-Aktivitäten für junge Menschen mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte statt. Unter anderem wurden auch sechs Workshops zum Thema Extremismus und zwei mehrtägige Sport Camps für Kinder und Jugendliche abgehalten.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 407.222,68, im Jahr 2025 erfolgte keine Auszahlung.

„Wintercamps 2023/2024 und 2024/2025“ (Muslimische Jugend Österreich)

Das Vorgängerprojekt „Wintercamps 2022/2023“ hat gezeigt, wie viele Jugendliche aus vor allem einkommensschwachen Familien das vielfältige Programm – bestehend aus Sportaktivitäten und Diskussionen zu Themen wie Vielfalt, Demokratie und Partizipation – wahrgenommen haben. Die vielen positiven Rückmeldungen der Teilnehmer:innen und ihre Bereitschaft, sich in ihrem Umfeld zu engagieren und einen positiven Beitrag zum Zusammenleben in Österreich zu leisten, zeigten den Erfolg des Vorgängerprojekts. Mit dem Projekt „Wintercamps 2023/2024“ wurde dieses außergewöhnliche Programm auch für weitere Jugendliche zugänglich gemacht werden.

Die Wintercamps fanden in der Region Ramsau am Dachstein (Steiermark) statt und boten insgesamt 1.158 Jugendlichen ein abwechslungsreiches und pädagogisch begleitetes Programm. In zwei Wintersaisons (2023/2024 und 2024/2025) fanden zwölf Wintercamps bundesweit statt. Die Camps ermöglichten Jugendlichen aus ganz Österreich nicht nur sportliche Betätigung und Erholung, sondern wirkten vor allem nachhaltig auf ihre Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliche Integration.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 492.589,01, wovon im Jahr 2025 € 11.630,73 angewiesen wurden.

„Extremismus-Prävention in Kooperation mit der österreichischen Bundesliga“ 2022-2025 (Österreichischer Fußball-Bund)

Der Österreichische Fußball-Bund ist die gemeinnützige Vereinigung der Fußball-Landesverbände in Österreich und nimmt als größter Sportfachverband Österreichs eine wichtige Rolle in der Gesellschaft ein. Über die Ombudsstelle „Fußball für Alle“ des ÖFB und der Österreichischen Bundesliga gegen Homophobie im Fußball wird bereits wertvolle Arbeit geleistet. Das Fördervorhaben diente der Prävention von Extremismus und wurde einerseits durch eine österreichweit angelegte Kampagne zur Aufklärung und Schaffung von Aufmerksamkeit und andererseits durch die Ausweitung des ÖFB-Projekts „Lernkurve Stadion“ sowie durch Events umgesetzt und hatte dementsprechend einen positiven Einfluss auf die Festigung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, der Vermittlung von sozialer Zugehörigkeit und der Stärkung der Resilienz gegenüber religiös und/oder politisch begründeten Ideologien.

Bei „Lernkurve Stadion“ handelt es sich um ein erfolgreiches Bildungsprojekt des ÖFB, das vor diesem Projekt nur in Wien angeboten wurde. Im Rahmen des Projekts „Lernkurve Stadion“ werden Jugendliche und junge Fußballfans aus bildungsfernen Schichten in Stadien eingeladen, an Workshops teilzunehmen. Die einzigartige Lernumgebung sorgte

für eine zusätzliche Motivation und für einen erhöhten Lernerfolg. Das Bildungsprojekt sprach vor allem Jugendliche, junge Erwachsene und Fußballfans an.

Im Rahmen der „Lernkurve Stadion“ wurden im Förderzeitraum insgesamt folgende Maßnahmen umgesetzt:

- 102 Workshops
- in 8 Stadien sowie ergänzend auf mehreren Fußballplätzen, verteilt auf insgesamt 5 Bundesländer mit Abdeckung der Landeshauptstädte (Wien, Linz, Graz, Klagenfurt, St. Pölten)
- mit insgesamt 2.742 Teilnahmen

Die Workshops fanden in folgenden Stadien statt:

- Ernst-Happel-Stadion
- Allianz Stadion
- Wiener-Sport-Club-Stadion
- Naturarena Hohe Warte
- Raiffeisen Arena Linz
- Merkur Arena Graz
- Generali Arena
- NV Arena St. Pölten

Durch die Nutzung dieser bundesweit verteilten Stadionstandorte konnte das Bildungsformat regional breit umgesetzt und der Fußball gezielt als niederschwelliger Lern- und Erfahrungsraum genutzt werden.

Im Förderzeitraum wurden insbesondere folgende inhaltliche Schwerpunkte bearbeitet:

- Antirassismus und Zivilcourage: Soziale Kompetenz & Selbstbehauptung
- Extremismusprävention: Identität, Wertvorstellungen und Konfliktlösung
- Rechtsextremismus erkennen: Einschlägige Symbole, Musik & Modemarken
- Antidiskriminierung und Homophobie: Vorurteile abbauen, Vielfalt leben
- Gewaltprävention: Alternative Lösungsstrategien & Handlungskompetenzen

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 500.000,00, wovon im Jahr 2025 € 100.000,00 angewiesen wurden.

„Präventionsstelle Extremismus im Sport (Phase III) / fairplay prevention“ 2024-2025 (Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation - VIDC)

Das Projekt baute auf den bisherigen Maßnahmen und Ergebnissen auf. Das Vorläuferprojekt startete mit der der Aufbauphase (Phase I) von 1. Jänner 2022 bis 30. September 2022 (9 Monate) und wurde mit der Implementierungsphase (Phase II) von 1. Oktober 2022 bis 30. September 2024 (2 Jahre) fortgeführt. Der Projektname „Präventionsstelle Extremismus im Sport (Phase III) / fairplay prevention“ wurde bereits in Phase I adaptiert und der Öffentlichkeit als „fairplay prevention – Anlaufstelle gegen menschenfeindliche Ideologien“ vorgestellt.

Aufbauend auf den Erfahrungen der ersten 2,5 Jahre der Anlaufstelle gegen menschenfeindliche Ideologien kann festgehalten werden, dass sich der gesetzte Fokus auf die Sportarten Kampfsport und Fußball als zielführend dargestellt hat. In diesen Bereichen konnte ein breites Netzwerk interdisziplinärer Partnerorganisationen etabliert und durch die Arbeit von „fairplay prevention“ wesentliche Erfolge der Präventionsarbeit erzielt werden. Insbesondere im Bereich des Kampfsports wurden bereits zielführende Präventionsmaßnahmen umgesetzt, die durch eine Projektverlängerung vertieft werden sollten.

„fairplay prevention“ unterstützte Fußballvereine bei der Wahrnehmung sozialer Verantwortung, insbesondere im Kampf gegen Rassismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus und arbeitete gemeinsam mit weiteren Akteurinnen und Akteuren in diesen Bereichen, zielgerichtete Angebote aus. Dabei ließ sich auf die bereits etablierten Kontakte und Erfahrungen aus der 1. Projektlaufzeit aufbauen.

Im letzten Projektjahr konnten Aktivitäten optimiert und neue Projekte initiiert werden, die spannende Perspektiven eröffneten. Workshops sensibilisierten insbesondere Jugendliche im Sport für Extremismusprävention. Die Schwerpunkte 2025 lagen auf Antisemitismusprävention, Bildungsmaßnahmen und dem Monitoring der österreichischen Kampfsportszene.

Im Rahmen der Tagung „Haltung zeigen im Sport“ wurde der Monitoringbericht 2025 mit dem Titel „Menschenfeindliche Ideologien im Kampfsport - Toxische Männlichkeiten, Rechtsextremismus und Netzwerke“ vorgestellt. Der Fokus liegt auf toxischen Männlichkeitskulturen und Rechtsextremismen im österreichischen Kampfsport. Der Bericht dient der politischen Bildung im Sport und steht als Online-Dokument (https://www.fairplay.or.at/fileadmin/Bibliothek/Fairplay/images/prevention/Monitoringbericht_2025.pdf) zum Download bereit.

Das BMWKMS unterstützte dieses Vorhaben mit insgesamt € 332.100,00, wovon im Jahr 2025 € 99.630,00 angewiesen wurden.

Anti-Doping

Foto: GEPA pictures/ SNA/ Pavel Lisitsyn

Das Anti-Doping-Bundesgesetz (ADBG) bildet die Grundlage der österreichischen Anti-Doping-Arbeit. Es regelt unter anderem die Aufgaben der Nationalen Anti-Doping-Agentur Austria GmbH (NADA Austria), der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und der Unabhängigen Schiedskommission (USK), die Rechte und Pflichten der Sportler:innen, Betreuungspersonen und Sportorganisationen, die Durchführungsbestimmungen für Dopingkontrollen, Analysen, medizinische Ausnahmegenehmigungen und Anti-Doping-Verfahren sowie die Informations- und Präventionsarbeit. Zusätzlich werden im ADBG auch gerichtliche Strafbestimmungen für Besitz, Handel und Weitergabe (bis zu fünf Jahre Haft) sowie die Zusammenarbeit der NADA Austria mit den staatlichen Ermittlungsorganen erfasst.

Die Aufgaben der NADA Austria wurden durch das am 1. Jänner 2021 neu erlassene Anti-Doping Bundesgesetz (ADBG 2021, BGBl. I 152/2020) erweitert, und es wurden neue Rahmenbedingungen geschaffen. Eine wesentliche Weiterentwicklung des ADBG 2021 liegt darin, dass die Präventionsarbeit, entsprechend dem Welt-Anti-Doping-Code (WADC 2021), nicht nur weltweit standardisiert wurde, sondern auch verpflichtend umgesetzt werden muss.

NADA Austria

Die Nationale Anti-Doping-Agentur Austria GmbH (NADA Austria) wurde am 1. Juli 2008 mit Sitz in Wien gegründet und ist eine nicht gewinnorientierte, unabhängige Anti-Doping-Organisation. Per Beschluss des Anti-Doping-Gesetzes vom 29. Juni 2007 (Anti-Doping-Bundesgesetz 2007, BGBl. I 30/2007) hat die NADA Austria als Unabhängige Dopingkontrolleinrichtung die Aufgabe der umfassenden Anti-Doping-Arbeit im Sport. Grundlage der präventiven und repressiven Tätigkeiten sind das Anti-Doping-Bundesgesetz und der Welt-Anti-Doping-Code. Die repressiven Aufgaben umfassen die Planung, Durchführung und Überwachung von Dopingkontrollen; die Sichtung, Analyse und Bewertung von Informationen bezüglich potentieller Verstöße gegen die Anti-Doping-Bestimmungen; die Zusammenarbeit mit den staatlichen Ermittlungsorganen; das Einbringen von Prüfanträgen bei der unabhängigen Österreichischen Anti-Doping-Rechtskommission (ÖADR) und die Wahrnehmung der Parteistellung in Anti-Doping-Verfahren. Zudem übernimmt die NADA Austria die Entscheidung über Anträge auf medizinische Ausnahmegenehmigungen (TUE) und die Anti-Doping Berichterstattung über die Einhaltung der Anti-Doping-Regelungen durch die österreichischen Sportorganisationen.

Das BMWKMS unterstützte die NADA Austria 2025 mit einem Gesellschafterbeitrag in Höhe von € 3.555.486,00.

Ausführliche Informationen sind den Jahresberichten der NADA Austria zu entnehmen: https://www.nada.at/de/nada-austria/jahresberichte

Das WADA-akkreditierte Labor in Seibersdorf

Die Geschichte des heute von der Seibersdorf Labor GmbH betriebenen Dopingkontroll-Labors reicht zurück ins Jahr 1998. Damals begannen die ersten Gespräche des Seibersdorfer analytischen Labors mit dem für Sport zuständigen Ministerium, dem Österreichischen Anti-Doping Comité (heute NADA Austria) sowie dem Österreichischen Olympischen Comité zur Einrichtung eines IOC-akkreditierten Labors. Nach drei Jahren Aufbau- und Testphase ging das Labor 2002 in Betrieb.

2004 erhielt das Seibersdorfer Labor die Akkreditierung der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA). Wurden anfänglich ausschließlich Harnproben zur Analyse auf Dopingsubstanzen bearbeitet, begann das Labor im Jahr 2008 auch Blutproben in das Analysenspektrum aufzunehmen. Seit 2009 wird das Labor von der Seibersdorf Labor GmbH betrieben. Bis dato wurden ca. 290.000 Proben analysiert.

Das Labor ist ausgesprochen international aufgestellt und genießt weltweit große Anerkennung. Dies wird am besten durch den Prozentsatz an Proben aus internationalen Quellen (Antidopingagenturen, internationale Verbände) verdeutlicht. Dieser liegt schon lange Jahre, und so auch 2025, bei ca. 90 %. Die Anzahl an analysierten Proben im Jahr 2025 lag bei 23.264 und somit weiterhin auf einem international vergleichsweise hohen Niveau.

Proben von 128 verschiedenen Antidoping-Organisationen wurden im Jahr 2025 analysiert; der Anteil an Proben der NADA Austria beträgt wiederum ca. 10 %.

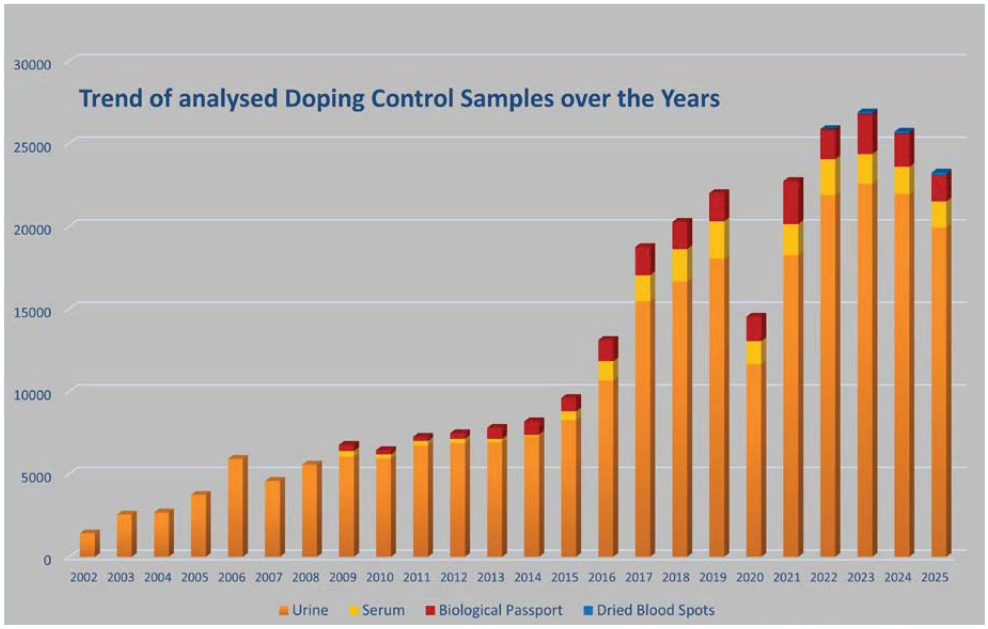
Selbstverständnis

Die Arbeit des Teams liefert einen wichtigen Beitrag:

- zur Glaubwürdigkeit sportlicher Leistungen;
- zur Sicherung des Standortes Österreich als Veranstalter sportlicher Großereignisse;
- zur Ausbildung hochqualifizierter Arbeitskräfte auf dem Gebiet der chemischen Analytik;
- zur konstanten Weiterentwicklung im Wettlauf gegen Doping im Sport;
- zur Steigerung der Attraktivität eines dopingfreien Sports für den Nachwuchs.

Entwicklung des Labors

Seit dem Erhalt der Akkreditierung durch IOC bzw. WADA wurde eine kontinuierliche Steigerung der Probenzahlen erreicht. Beginnend mit 1420 Proben im Jahr 2002, dem ersten Jahr als akkreditiertes Labor, wurden im Jahr 2023 ein Spitzenwert von mehr als



Trend der analysierten Proben seit dem Jahr 2002, nach Probenart aufgeschlüsselt.

Grafik: Seibersdorf Labor GmbH

27.000 Proben analysiert. Anfänglich Schlusslicht der akkreditierten Labors, rangierte das Seibersdorfer Labor seit 2018 in der WADA-Statistik der analysierten Proben von Code-compliant Antidopingorganisationen unter den ersten Drei. Der Rückgang der Probenzahlen in den letzten beiden Jahren ist auf die generell angespannte ökonomische Situation der Antidopingorganisationen zurückzuführen.

Teamgröße

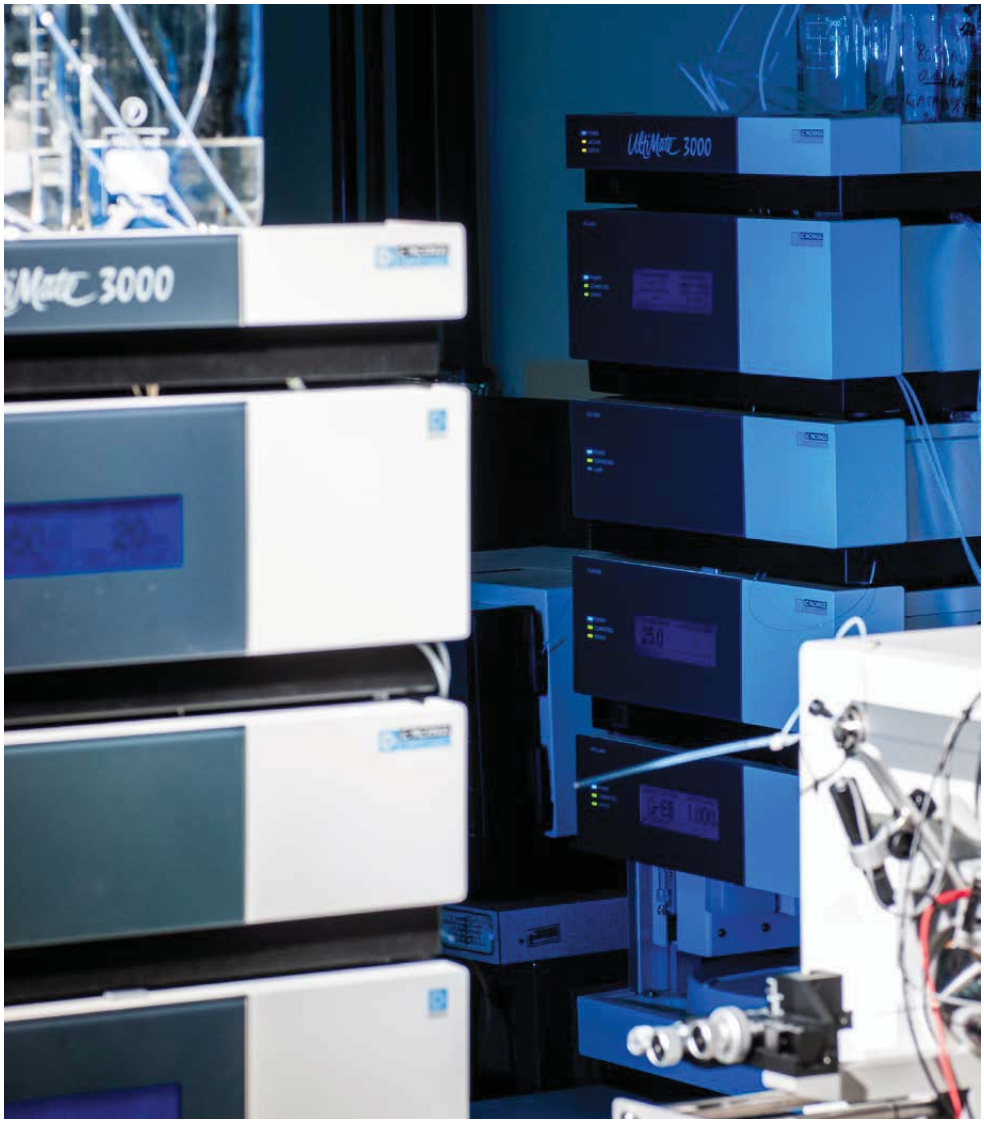
Zurzeit sind 35 Mitarbeiter:innen im WADA-Labor beschäftigt; der Frauenanteil beträgt 63 %, der Anteil an akademischer Ausbildung liegt bei 54 %. Das Team umfasst Expertinnen und Experten aus den Bereichen Chemie, Biochemie, Pharmazie, Ernährungswissenschaft und Chemotechnik, ebenso Chemielaborantinnen und Chemielaboranten und Lehrlinge.

Forschungstätigkeiten

Basis für die positive Entwicklung und die damit verbundene Steigerung der Probenzahl ist die intensive Forschungstätigkeit auf dem Gebiet des Nachweises von Dopingsubstanzen und Dopingmethoden. Schwerpunkt der Antidopingforschung ist der Nachweis von Dopingsubstanzen, die auch vom Körper selbst gebildet werden, wie beispielsweise Testosterondoping oder Erythropoetin (EPO)-Doping. Vor allem auf dem Gebiet des Nachweises von EPO-Doping konnte sich das Labor international etablieren und gilt international als Referenzlabor für die WADA. In Seibersdorf entwickelte Nachweismethoden und Software sind internationaler Standard und von allen WADA-Laboratorien verpflichtend zur Analyse von Dopingkontrollproben anzuwenden.

Seibersdorfer Wissenschaftler:innen werden auch regelmäßig im Rahmen internationaler Großsportveranstaltungen wie bspw. Olympischen Spielen eingeladen, im Labor vor Ort mitzuarbeiten und ihre Expertise einzubringen.

Beispielsweise werden drei Seibersdorfer Wissenschaftler:innen für das Jahr 2026 zur Mitarbeit im Analyselabor Rom, das die Proben von den Olympischen Winterspielen Milano-Cortina analysiert, als Expertinnen und Experten entsendet.



Forschung als Basis der Entwicklung des WADA-akkreditierten Labors.

Foto: Seibersdorf Labor GmbH

Dies ist durch die Förderung von Projekten zur Entwicklung von Nachweismethoden auf niedermolekularer sowie hochmolekularer Basis durch das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport möglich. Die dadurch bedingte Intensivierung der Forschungstätigkeit und die durch wissenschaftliche Publikationen und Beiträge an internationalen Symposien bedingte Sichtbarkeit der Seibersdorfer Forschung hat signifikant zur positiven Entwicklung und zur Steigerung der Probenzahl beigetragen.

Präsenz auf internationalen Kongressen und Workshops war im Jahr 2025 durch Vorträge, diverse Posterpräsentationen sowie darauffolgend Beiträge in den Proceedings gegeben. Weiters wurden zwei Publikationen in peer-reviewed Journalen veröffentlicht.

Dies ist durch die Förderung von Projekten zur Entwicklung von Nachweismethoden auf niedermolekularer sowie hochmolekularer Basis durch das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) möglich. Die dadurch bedingte Intensivierung der Forschungstätigkeit und die durch wissenschaftliche Publikationen und Beiträge an internationalen Symposien bedingte Sichtbarkeit der Seibersdorfer Forschung hat signifikant zur positiven Entwicklung und zur Steigerung der Probenzahl beigetragen.

Das Jahr 2025

Obwohl die Gesamtzahl der analysierten Proben im Jahr 2025 tendenziell zurückgegangen ist, konnte das Labor einen hohen Auftragsstand halten. Die Proben diverser internationaler Sportveranstaltungen wurden in Seibersdorf analysiert.

Zur vereinfachten Übergabe/Übernahme von Dopingkontrollproben rund um die Uhr sowie auch an Wochenenden wurde eine Abgabestation installiert. Diese ist in ihrer Konzeption in der Welt der Dopinganalytik einzigartig und gewährleistet durch eine einfache Menüführung und nachfolgender Protokollierung des Übergabeprozesses eine bis dato reibungslose Probenanlieferung außerhalb der Laboröffnungszeiten.

Im Zuge des im Jahr 2025 erfolgten Audits durch die WADA wurden die Pläne der Abgabestation mit internationalen Expertinnen und Experten diskutiert und von diesen als beispielhaft eingestuft.

Automatisierte Abgabestation.

Foto: Seibersdorf Labor GmbH

Internationaler Antidoping-Workshop

Höhepunkt im November 2025 war wieder der bereits zum 18. Mal stattfindende jährliche Seibersdorfer Antidoping-Workshop zum Thema **„Contaminants and Contamination: How to differentiate from intentional Doping?“**, der erneut am Tech Campus durchgeführt wurde; ein Thema, das momentan zu den aktuellsten Herausforderungen der Antidopingarbeit zählt. Mit 84 geladenen Teilnehmerinnen und Teilnehmern war dieser Workshop auch im Jahr 2025 sehr gut besucht. Diese Kommunikationsplattform zwischen Antidoping-Organisationen, Rechtsexpertinnen und Rechtsexperten sowie dem Labor zielt auf den Erfahrungs- und Know-how-Austausch aller in der Antidopingarbeit beteiligten Bereiche ab und soll zu besserem gegenseitigem Verständnis sowie zur Verbesserung der Kooperation beitragen.

Vorträge nationaler sowie internationaler Expertinnen und Experten gaben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Orientierung über neue Entwicklungen sowie Ablaufoptimierungen in ihrer täglichen Antidopingarbeit.

Kontakt Seibersdorf Labor GmbH

Chemical Analytics, A-2444 Seibersdorf
www.seibersdorf-laboratories.at

Dr. Günter Gmeiner, Leitung Dopingkontroll-Labor, +43 (0) 50550 – 3539
guenter.gmeiner@s-l.at

Alexandra Coufal, Sekretariat, +43 (0) 50550 – 3500
alexandra.coufal@s-l.at

Das BMWKMS unterstützte die Seibersdorf Labor GmbH im Jahr 2025 mit insgesamt € 369.000,00.

Internationale und Europäische Sportpolitik

Foto: Europäische Kommission

Das BMWKMS ist sowohl auf europäischer als auch auf internationaler Ebene in vielfältiger Weise aktiv. Österreichs sportpolitische Tätigkeiten auf europäischer und internationaler Ebene fußen auf mehreren Säulen:

Europäische Union: Seit dem Vertrag von Lissabon im Jahr 2009 hat die Europäische Union (EU) auch Kompetenzen im Bereich Sport übernommen. Wenngleich im Bereich des Sports das Prinzip der Subsidiarität gilt, so ist die EU dennoch für ergänzende Maßnahmen oder Unterstützung der Mitgliedsstaaten auf diesem Gebiet zuständig. Die Sportministerinnen und Sportminister der EU kommen im Rahmen der Tagungen des Rates „Bildung, Jugend, Kultur und Sport" zusammen. In der Ratsarbeitsgruppe Sport erfolgen die vorbereitenden Handlungen und Verhandlungen etwa zu Schlussfolgerungen oder Entschließungen im Bereich Sport.

Europarat: Die Kernaufgaben des Europarates sind der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der pluralistischen Demokratie und der Rechtstaatlichkeit. Im Bereich des Sports gibt es drei zentrale Konventionen des Europarates zu folgenden Themen: Anti-Doping, Sicherheit, Schutz und Dienstleistungen bei Sportveranstaltungen (insbesondere bei Fußballspielen) und die Manipulation von Sportwettbewerben.

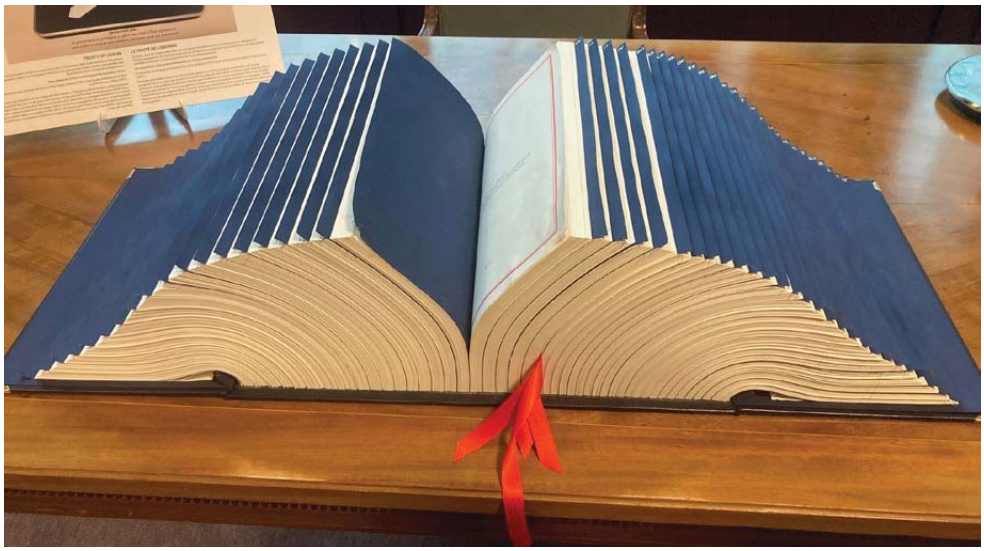
Vereinte Nationen: Auf internationaler Ebene arbeitet Österreich auch intensiv mit den Vereinten Nationen, insbesondere mit der UNESCO (United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization) und dem UNODC (United Nations Office on Drugs and Crime) zusammen und ist zudem um eine stetige Stärkung und einen kontinuierlichen Ausbau bilateraler Beziehungen bemüht. Im Jahr 2015 hat die internationale Zusammenarbeit im Sport durch die Entwicklung der **Sustainable Development Goals (SDGs)** zusätzlich neue Impulse bekommen.

Ansprechstelle für alle sportbezogenen Angelegenheiten der EU, des Europarates und der Vereinten Nationen ist die Abteilung II/2 in der Sektion Sport.

EU-Sportpolitik

Rechtsgrundlage

Mit dem Vertrag von Lissabon, der am 1. Dezember 2009 in Kraft getreten ist, wurden der EU erstmalig auch Kompetenzen im Bereich Sport zugewiesen. In den Artikeln 6 und 165 des Vertrages über die Arbeitsweise der Union (AEUV) wird die Bedeutung des Sports für die EU ausdrücklich gewürdigt und die Förderung der europäischen Dimension des Sports als ein Ziel der Gemeinschaft hervorgehoben.



Vertrag von Lissabon.

Foto: BMWKMS/Sektion Sport

Rat „Bildung, Jugend, Kultur und Sport“

Dem Rat **„Bildung, Jugend, Kultur und Sport (BJKS)“** gehören die für Bildung, Kultur, Jugend, Medien, Kommunikation und Sport zuständigen Ministerinnen und Minister der EU-Mitgliedsstaaten an. Die Europäische Kommission ist bei den Ratstagungen ebenfalls vertreten. Die für den „Sport“ zuständigen Ministerinnen und Minister der EU-Mitgliedsstaaten treffen sich zwei Mal jährlich (üblicherweise im Mai und November). Als Vorbereitungsgremium des Rates wurde die „Ratsarbeitsgruppe Sport“ eingerichtet. Österreich ist in diesem Gremium durch das Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport vertreten.

Der EU-Arbeitsplan Sport

Der **EU-Arbeitsplan Sport 2024-2027** basiert auf einer Entschließung des Rates zum Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport, der bei der Tagung des Rates BJKS am 14. Mai 2024 von den Sportministerinnen und -ministern angenommen wurde. Die im Arbeitsplan angeführten Schwerpunktthemen, Zielvorgaben und entsprechenden Arbeitsstrukturen bildeten eine wesentliche Grundlage für die Aktivitäten auf EU-Ebene im Bereich Sport.

Die Schwerpunktthemen des für den Zeitraum von 1. Juli 2024 bis 31. Dezember 2027 erarbeiteten Arbeitsplans der Europäischen Union für den Sport werden jeweils einem der drei folgenden Schwerpunktbereichen zugeordnet: Integrität und Werte im Sport, sozioökonomische und nachhaltige Dimensionen des Sports, Förderung der Teilnahme an Sport und gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität. Im Dokument wurden einige neue, für Österreich sehr relevante, Aspekte aufgenommen. Dazu zählen beispielsweise: Kampf gegen Hassreden und das Thema Sporttourismus. Österreich hat sich zum Schwerpunktthema „Sporttourismus als Motor für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung“ bereit erklärt im Jahr 2026 eine Peer Learning Aktivität auszurichten.

Neu im Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport 2024-2027 ist, die „offene Methode der Koordinierung“ (OMK), anstatt der im Vorgängerdokument vorzufindenden Expertinnen- und Expertengruppen.

EU-Ratspräsidentschaften 2025

Polen (1. Jänner bis 30. Juni 2025)

Schlussfolgerungen zu einem integrierten Konzept für Sport und körperliche Aktivität im Bildungsbereich

In den Schlussfolgerungen werden insbesondere die Potentiale hervorgehoben, die körperliche Aktivität und Sport im schulischen Umfeld haben können. Sie richten sich zwar an Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter, dennoch wird betont, dass Sport und körperliche Betätigung integrale Bestandteile der Bildung sind, von frühester Kindheit bis ins hohe Alter, und somit dem lebenslangen Lernen zugerechnet werden. Sport und körperliche Betätigung können wesentlich zur körperlichen, geistigen und sozialen Entwicklung beitragen und eine Schlüsselrolle beim Aufbau einer gesunden und integrativen Gesellschaft spielen. Darüber hinaus kann der Zusammenhalt zwischen Generationen gestärkt werden. In den Schlussfolgerungen wird ein integrativer Ansatz verfolgt, der beispielsweise aufzeigt, dass die Förderung von Sport und körperlicher Aktivität im schulischen Umfeld nicht nur positive Effekte auf die physische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen hat, sondern auch auf ihre mentale Gesundheit enorme Auswirkungen entfalten kann, etwa durch den Abbau von Stress und die Stärkung des Selbstvertrauens. Neben diesem integrativen Ansatz steht auch eine sektorübergreifende Zusammenarbeit verschiedener Stakeholder in den Bereichen Sport, Bildung, Jugend und Gesundheit auf allen Ebenen im Fokus der Schlussfolgerungen.

Die Schlussfolgerungen wurden beim **Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport** am 13. Mai 2025 in Brüssel angenommen. Die öffentliche Aussprache fand zum Thema „die Rolle von Sportlerinnen und Sportlern bei der Gestaltung von Sportpolitik statt. Bei dieser Gelegenheit tauschten sich die Europäische Kommission und die EU-Sportministerinnen und EU-Sportminister, basierend auf drei Leitfragen über Möglichkeiten und Herausforderungen der Beteiligung von Athletinnen und Athleten an Entscheidungsprozessen in der Sportpolitik sowie über nationale Beispiele der Einbeziehung von Sportlerinnen und Sportlern aus. Weiters stand die Frage nach den Unterstützungsmöglichkeiten der Europäischen Union beim Aufbau von Plattformen für den Dialog mit Athletinnen und Athleten im Fokus.

Expertinnen- und Expertentreffen in Warschau

Das **Expertinnen- und Expertentreffen** des polnischen EU-Ratsvorsitzes fand von 10. bis 11. März 2025 im Nationalstadion in Warschau (in dem u.a. bereits die Fußball-Europameisterschaft 2012 ausgetragen wurde), zum Thema „Forschung als Grundlage der Sportpolitik – Herausforderungen und Perspektiven. Wie können die vorhandenen Daten genutzt werden, um die körperliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen zu steigern?“ statt.

Der polnische Vorsitz richtete den Fokus auf die Bewegung von Kindern und Jugendlichen. Ziel sei es, dass sich Kinder wieder mehr bewegen. Dabei wurden unter anderem Länderbeispiele von Polen, Slowenien (SLOVIT: “Slovenia livelong physical education”), Finnland (Get Finland Moving Programme), Spanien (Nationaler Strategieplan zur Bekämpfung von Fettleibigkeit bei Kindern), Kroatien (Projekt Polygon) und Irland (Gaelic Athletic Association) präsentiert. Ausgangspunkt für eine Verbesserung der Bewegungsfreudigkeit in Polen seien beispielsweise gesammelte Daten, mit denen zum einen Lehrer:innen, zum anderen auch die Schüler:innen selbst arbeiten können. Zum anderen gab es Vorträge zu länderübergreifenden Netzwerken. So gab Dr. Romeu Mendes einen Überblick über das HEPA Netzwerk (siehe Health-Enhancing Physical Activity Seite 191). Schließlich gab es wissenschaftliche Vorträge zum Thema „Physical Literacy“ und zum Thema körperliche Aktivität als Faktor für die Prävention und Behandlung von Fettleibigkeit bei Kindern.

PL-EU Ratsvorsitz.

Foto: Europäische Kommission

Expertinnen- und Expertentreffen in Zakopane

Der polnische EU-Ratsvorsitz organisierte von 8. bis 9. April 2025 ein Expertinnen- und Expertentreffen in Zakopane/Polen. Im Zentrum dieses Events stand das neue Dokument zur Langzeitstrategie für die Zukunft der Sportpolitik der EU, welches die Europäische Kommission bis Ende 2026 zu erarbeiten hat. Der Austausch fand nicht nur zwischen Vertreterinnen und Vertretern der EU-Mitgliedstaaten statt, sondern auch diverse wei-

tere Stakeholder wie etwa ENGSO (European Non-Governmental Sports Organisation), ISCA (International Sport and Culture Association), das EOC (Europäische Olympische Komitee) oder auch die WADA (World Anti-Doping Agentur) hatten die Gelegenheit ihre Sichtweisen darzulegen.

Treffen der Sportdirektorinnen und Sportdirektoren

Das Treffen der Sportdirektorinnen und Sportdirektoren fand am 12. und 13. Juni 2025 in Breslau/Polen statt. Im Vordergrund standen insbesondere drei Schwerpunktthemen, zu denen die Vertreter:innen der EU-Mitgliedsstaaten die Möglichkeit hatten, sich in Diskussionsrunden auszutauschen. Zum einen ging es um aktive Schulen und Initiativen zur Steigerung der körperlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen. Das zweite große Thema dieses Treffens war die Bekämpfung von Doping im Freizeitsport unter Jugendlichen (Risiken, Trends, Bedeutung von Aufklärung und Prävention). Ebenso im Fokus stand das Erasmus+ Sportprogramm 2021–2027.

Dänemark (1. Juli bis 31. Dezember 2025)

Entschließung zur Überprüfung der Vertretung der EU-Mitgliedstaaten im WADA-Stiftungsrat und der Koordinierung der Standpunkte der EU-Mitgliedstaaten vor den WADA-Sitzungen

Der Rat nahm die „Entschließung zur Überprüfung der Vertretung der EU-Mitgliedstaaten im WADA-Stiftungsrat und der Koordinierung der Standpunkte der EU-Mitgliedstaaten vor den WADA-Sitzungen“ einstimmig an. Der 42-köpfige Stiftungsrat ist das höchste Entscheidungsgremium der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA). Die Vertretung der EU im WADA-Stiftungsrat besteht aus drei Sitzen. Die oben genannte Entschließung regelt das Verfahren zur Sitzverteilung, Berichterstattung und Koordinierung hinsichtlich der Sitzungen im Stiftungsrat und der CAHAMA, dem Ad hoc Komitee für die Welt-Anti-Doping-Agentur beim Europarat. Die letzte Überarbeitung der Entschließung wurde vom schwedischen Ratsvorsitz im ersten Halbjahr 2023 durchgeführt. Die im Zuge des zweiten Halbjahrs 2025 vorgenommenen Änderungen betreffen insbesondere formale Regelungen hinsichtlich der Zusammensetzung der Vertretung der EU. So sah die alte Regelung vor, dass ein Sitz dem amtierenden, ein Sitz dem zukünftigen Trio (die Kooperation von drei Staaten für den Zeitraum von 18 Monaten im Rahmen des EU-Ratsvorsitzes) und der dritte Sitz einem „Experten auf Ministerebene“ zukommen sollte. Die neue Regelung sieht nunmehr vor, dass nur noch ein Sitz auf das amtierende oder zukünftige Trio entfällt und die beiden übrigen Sitze mit „Repräsentanten auf Ministerebene“ besetzt werden.

Diese Entschließung wurde beim **Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport** am 28. November 2025 in Brüssel angenommen. Der Gedankenaustausch fand zum Thema „Demokratie und Transparenz im Sport“ statt. Die Europäische Kommission und die EU-

Sportministerinnen und -Sportminister diskutierten basierend auf zwei Leitfragen über Unterstützungsmöglichkeiten seitens der EU und ihrer Mitgliedsstaaten für internationale Sportverbände bei der Stärkung von Demokratie, Transparenz und Integrität aus. Weiters stand die Frage nach Möglichkeiten der Stärkung des europäischen Sportmodells durch die EU und die Mitgliedsstaaten sowie die Verhinderung von sogenannten „Breakaway-Leagues“ und die Abwanderung europäischer Wettbewerbe im Fokus.

Treffen der Sportdirektorinnen und Sportdirektoren in Kopenhagen

Das Treffen der Sportdirektorinnen und Sportdirektoren fand am 24. Oktober 2025 in Kopenhagen/Dänemark statt. Der Fokus lag, einhergehend mit dem Schwerpunkt „Demokratie und Transparenz im Sport“ der dänischen EU-Ratspräsidentschaft im Sportbereich, auf der Stärkung des sogenannten europäischen Sportmodells. Im Rahmen von kleinen Arbeitsgruppen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem darüber, wie das europäische Sportmodell weiterentwickelt werden kann, um demokratische Werte und Transparenz im Sport zu sichern, welche Rolle Regierungen bei Good Governance im Sport spielen sollten und wie der Profisport stärker zur Förderung des Breitensports beitragen kann.

Aktivitäten der EU-Kommission

Europäisches Sportforum 2025

Das EU-Sportforum ist eine jährliche Veranstaltung, die von der Europäischen Kommission organisiert wird, um den kontinuierlichen Dialog mit der europäischen und internationalen Sportgemeinschaft zu fördern. Es ist ein zentraler Treffpunkt für Sportorganisationen, Vertreter:innen der EU-Institutionen und der Mitgliedsstaaten zum Meinungsaustausch.

PL-EU Ratsvorsitz.

Foto: Europäische Kommission

Das EU-Sportforum 2025 wurde am 10. und 11. April 2025 in Krakau, Polen abgehalten. An zwei Tagen wurden die aktuellen Prioritäten im Bereich des europäischen Sports behandelt, wobei die Schwerpunkte insbesondere auf folgenden Aspekten lagen:

- die Förderung eines europäischen Sportmodells
- die Rolle des Sports in der Bildung und im Zusammenhang mit der EU-Erweiterung
- künstliche Intelligenz im Sport
- das Wohlergehen von Athletinnen und Athleten

Zudem bot die Veranstaltung Gelegenheit, die aus der Umsetzung der Erasmus+-Sportmaßnahmen gewonnenen Erkenntnisse zu reflektieren und künftige Entwicklungen mitzugestalten.

Peer Learning-Aktivität in Sofia

Von 20. bis 21. März 2025 fand in Sofia, Bulgarien, eine Peer Learning-Aktivität zum Thema „Wegbereiter für nachhaltigen Sport: Innovative Lösungen für umweltfreundliche Praktiken und Veranstaltungen" statt. Präsentiert wurden viele Initiativen aus dem Gastgeberland sowie von den teilnehmenden Mitgliedsstaaten, darunter Nachhaltigkeitskonzepte für Sport(groß)veranstaltungen und Energieeffizienzkonzepte für Sportinfrastruktur.

Peer Learning-Aktivität in Zagreb

Von 14. bis 16. Oktober 2025 fand in Zagreb, Kroatien, eine Peer Learning-Aktivität zum Thema „Förderung der Entwicklung des Sports durch steuerpolitische Maßnahmen" statt. Im Fokus standen staatliche Investitionen in Sportinfrastruktur, die Finanzierung des Leistungs- und Breitensports, steuerliche Anreizsysteme, die Rolle des privaten Sektors sowie digitale und datenbasierte Steuerungsinstrumente.

Peer Learning-Aktivität in Brüssel

Am 20. und 21. November 2025 organisierte Sport Vlaanderen in Brüssel eine Peer Learning-Aktivität zum Thema „Sport am Arbeitsplatz" im Rahmen des EU-Arbeitsplans für Sport. Die Veranstaltung brachte Expertinnen und Experten aus verschiedenen Ländern zusammen, um Erfahrungen, nationale Strategien und Best Practice Beispiele auszutauschen und neue Impulse für die Förderung von Bewegung im Arbeitsalltag zu gewinnen. Neben Beiträgen aus Finnland, Frankreich und Belgien stellte der österreichische Betriebssportverband (ÖBS) seine Organisation und dessen Arbeit vor. Im Rahmen der PLA wurden unterschiedliche Ansätze, wie Informationskampagnen, praxisorientierte Tools für Arbeitgeber, steuerliche Anreize und innovative Bewegungsangebote, um körperliche Aktivität nachhaltig in den Arbeitsalltag zu integrieren, diskutiert. Die PLA

bot damit eine wertvolle Gelegenheit zur Vernetzung, zu fachlichem Austausch und zur Weiterentwicklung von Sport- und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz.

OMK-Gruppen

Die **Gruppen der offenen Methode der Koordinierung (OMK)** sollen einen Rahmen für die Zusammenarbeit, den Austausch und die Verbreitung von „Best-Practice-Beispielen" zwischen den Mitgliedsstaaten zu den drei im Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport 2024-2027 festgelegten Schwerpunktbereichen (Integrität und Werte im Sport, sozioökonomische und nachhaltige Dimensionen des Sports, Förderung der Teilnahme an Sport und gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität) und den jeweils zugeordneten Schwerpunktthemen dienen (Kampf gegen Hassreden, mentale Gesundheit und Wohlbefinden im Sport, Förderung und Entwicklung von Good Governance im Sport gemeinsam mit dem Thema Rechte von Athletinnen und Athleten). Die OMK-Gruppen sind zur Ausarbeitung unverbindlicher Empfehlungen ermächtigt, die sodann in der Ratsarbeitsgruppe Sport besprochen werden sollen.

OMK-Gruppe Kampf gegen Hassreden im Sport

Hintergrund der OMK-Gruppe ist, dass Hassreden Sportler:innen sowie ihr Umfeld negativ beeinträchtigen können. Zudem untergraben diese die Integrität sowie die positiven Werte im Sport und in der Gesellschaft. In den letzten Jahren haben insbesondere Online-Hassreden im Sport erheblich zugenommen. Es war daher den EU-Mitgliedsstaaten wichtig, sich mit der zunehmenden Verbreitung von Hassreden im Sport zu befassen. Dies sowohl im Profisport als auch im Breitensport. Trotz des gestiegenen Bewusstseins für Hassreden stehen Behörden sowie Sportvereine und -organisationen vor erheblichen Herausforderungen, wenn sie versuchen, dagegen vorzugehen, z. B. mangelndes Bewusstsein für die Auswirkungen von Hassreden, Präventionsstrategien, klare Definitionen und Schwierigkeiten bei der Sanktionierung inakzeptabler Verhaltensweisen.

2025 fanden zwei Treffen der OMK-Gruppe „Fight Against Hate Speech in Sport" im April und Oktober in Brüssel statt. Dabei wurde unter anderem der Status Quo der teilnehmenden Mitgliedsstaaten besprochen und Vorarbeiten für das finale Dokument begonnen. Das Ziel der Gruppe ist ein Bericht mit unverbindlichen Empfehlungen, der bis zum Frühjahr 2026 fertiggestellt werden soll.

OMK-Gruppe Rechte von Athletinnen und Athleten

Am 14. Mai 2024 verabschiedete der Rat der EU eine Resolution zum EU-Arbeitsplan für den Sport 2024-2027, in der unter dem Schwerpunkt „Integrität und Werte im Sport" die Stärkung von Athletinnen- und Athletenrechten sowie die Förderung von Good Governance als zentrales Thema definiert wurden. Zur Umsetzung dieses Schwer-

punkts wurde eine Arbeitsgruppe im Rahmen der Offenen Methode der Koordinierung eingerichtet. Diese dient als Plattform für den Austausch zwischen Mitgliedstaaten und relevanten Stakeholdern, um bewährte Praktiken zu identifizieren und gemeinsame Herausforderungen zu diskutieren. Ziel der Gruppe ist es, das Bewusstsein für die Situation von Athletinnen und Athleten in Europa zu schärfen und darauf aufbauend evidenzbasierte, nicht verbindliche Empfehlungen zu erarbeiten. Im Fokus stehen dabei insbesondere Themen wie Menschenrechte, Gleichstellung der Geschlechter, Integrität im Sport, transparente und demokratische Mitbestimmung von Athletinnen und Athleten, faire Arbeitsbedingungen, Bildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten sowie Fragen der digitalen und medialen Rechte. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe werden in einem Abschlussbericht zusammengeführt, der den Mitgliedstaaten und Sportorganisationen als Orientierung dienen soll.

Share 2.0 Jahreskonferenz

SHARE 2.0 ist eine Initiative der Europäischen Kommission zur Förderung von Zusammenarbeit und Wissensaustausch in den Bereichen EU-Förderung, Gesundheit, Innovation und Nachhaltigkeit im Sport, die auf der vorherigen SHARE-Initiative aufbaut und in Communities of Practice organisiert ist. Sie bringt verschiedene Akteure zusammen, um bewährte Praktiken auszutauschen, voneinander zu lernen und ihre Fähigkeiten zur Nutzung von EU-Fördermitteln weiterzuentwickeln.

Bei der SHARE 2.0 Jahreskonferenz am 11. September 2025 in Brüssel kamen rund 150 Vertreter:innen der europäischen Sportcommunity zusammen, um die bisherigen Fortschritte der Initiative zu reflektieren und zukünftige Prioritäten zu diskutieren. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen Innovation, Gesundheit und Nachhaltigkeit im Sport sowie deren Beitrag zu gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Hervorgehoben wurde insbesondere die Bedeutung eines wertebasierten europäischen Sportmodells. Im Rahmen der Konferenz wurde zudem ein „Green Sport Manifesto“ vorgestellt, das Organisationen als Leitlinie für nachhaltiges Handeln im Sport dienen soll. Weitere Programmpunkte umfassten unter anderem eine Masterclass zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Breitensport, bei der Chancen und Herausforderungen neuer Technologien diskutiert wurden. Abschließend identifizierten die Teilnehmenden zentrale Zukunftsthemen, darunter die stärkere Nutzung digitaler Innovationen, die Förderung von Bewegung und Gesundheit sowie die Weiterentwicklung nachhaltiger Strukturen im Sport.

Health Enhancing Physical Activity (HEPA)

Das Europäische Netzwerk für gesundheitsförderliche Bewegung (HEPA EUROPE) ist ein Gemeinschaftsprojekt, das unter anderem auf die Steigerung der Teilnahme an körperlicher Aktivität und die Verbesserung der Bedingungen für einen gesunden Lebensstil

abzielt. Die europäische Abteilung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) arbeitet eng mit dem Netzwerk zusammen. So basieren alle Aktivitäten der HEPA EUROPE auf WHO-Positionen, wie beispielsweise der globalen Strategie zur Ernährung und für körperliche Aktivität und Gesundheit sowie auf entsprechenden Positionen der Europäischen Kommission. Jeder EU-Mitgliedsstaat hat einen HEPA-Focal Point (für Österreich hat diese Aufgabe das BMKÖS (ab April 2025 BMWKMS) übernommen).

Focal Point Meetings

Am 14. Jänner 2025 fand das 21. Treffen des EU Physical Activity Focal Points Netzwerk online statt. Neben den HEPA Focal Points nahmen auch Mitglieder der Europäischen Kommission und der WHO Europe teil. Ein weiteres Treffen fand im Rahmen der HEPA-Konferenz in Kaunas statt. In beiden Sitzungen wurde über den Modus der zukünftigen Datenerhebung diskutiert.

Schon im Jahr 2008, vor Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon, erarbeitete die damalige EU Working Group „Sport & Health" die EU Physical Activity Guidelines. Auf Basis eines Vorschlags der Europäischen Kommission verabschiedete der Rat der Europäischen Union 2013 eine Empfehlung des Rates zur sektorenübergreifenden Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität. Dabei handelte es sich um die erste Ratsempfehlung im Bereich des Sports seit Inkrafttreten des Vertrags von Lissabon. Basierend auf diesen Empfehlungen erhebt die WHO seit 2015 alle drei Jahre die Umsetzung der HEPA-Politik in den EU-Mitgliedstaaten. Anhand von 23 Indikatoren wird sektorenübergreifend evaluiert, welche Fortschritte gemacht wurden. Die Ergebnisse werden in Länder-Profilen zusammengefasst und veröffentlicht.

HEPA-Konferenz Kaunas

Die 16. Konferenz von HEPA Europe fand von 17. bis 19. September 2025 in Kaunas, Litauen statt. Die Konferenz bietet Forscherinnen und Forschern die Möglichkeiten, sich nicht nur über aktuelle Themen in der Wissenschaft auszutauschen, sondern ebenso mit Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung der EU-Mitgliedsstaaten in Kontakt zu treten. Im Rahmen der Konferenz fand ebenso ein Meeting der HEPA Focal Points statt.

Europäische Woche des Sports (23. bis 30. September 2025)

#BEACTIVE – GEMEINSAM ÖSTERREICH IN BEWEGUNG BRINGEN

Seit mittlerweile zehn Jahren bewegt die Europäische Woche des Sports Millionen Menschen in ganz Europa – unabhängig von Alter, Herkunft oder Fitnesslevel. Unter dem

Motto **#BeActive** werden Menschen dazu inspiriert, aktiv zu sein und die körperlichen, mentalen und sozialen Vorteile eines bewegten Lebens neu zu entdecken. Österreich ist seit Beginn Teil dieser europäischen Erfolgsgeschichte und hat sich mit innovativen Ansätzen und einer starken, flächendeckenden Umsetzung als Vorzeigestaat etabliert.

Auch 2025 setzte Sport Austria als nationale Koordinationsstelle kraftvolle Impulse, um gemeinsam mit Sportverbänden, Vereinen und Partnerorganisationen Bewegung im ganzen Land sichtbar, zugänglich und erlebbar zu machen.

Im Zeitraum vom **23. bis 30. September 2025** wurde ganz Österreich zur Bewegungszone: Zahlreiche Veranstaltungen und Initiativen luden Menschen aller Altersgruppen dazu ein, neue Sportarten auszuprobieren, gemeinsam aktiv zu werden und Freude an Bewegung zu erleben. Der Auftakt erfolgte beim **Tag des Sports**, wo das **#BeActive Sport Village** mit interaktiven Formaten – darunter kreative Workshops wie Upcycling mit MONTREET sowie die **#BeActiveInclusionZone** – ein vielfältiges und inklusives Bewegungsangebot bot. Tausende Besucher:innen nutzten die Gelegenheit, Sport in seiner ganzen Bandbreite kennenzulernen.

Unterstützt wurde die Initiative von **#BeActive Botschafter:innen** aus dem Leistungssport wie Katrin Neudolt, Sarah Fischer und Jakob Dunshirn, die als starke Stimmen für mehr Bewegung im Alltag wirkten. Bereits am Vortag brachte der **Tag des Schulsports** rund 1.800 Schüler:innen im Wiener Prater in Bewegung und setzte ein deutliches Zeichen für frühzeitige Bewegungsförderung.

#BeActive Botschafter:innen Sarah Fischer, Katrin Neudolt und Hans Niessl mit den Maskottchen beim Tag des Schulsports.

Foto: Agentur Diener

Ein besonderes Highlight war die **#BeActive Night** am 27. September 2025, die an 46 Standorten österreichweit stattfand. Mit über 60 unterschiedlichen Sportarten wurde ein niederschwelliger Zugang zu Bewegung geschaffen – offen, kostenlos und für alle zugänglich.

Gerade für die Ansprache junger Zielgruppen spielte auch das #BeActive Maskottchen *Fauli* eine wichtige Rolle: sympathisch, nahbar und als Botschafter für die zentrale Botschaft – Bewegung ist für alle da.

Mit den **#BeActive Youth Labs** setzte Sport Austria 2025 einen starken inhaltlichen Schwerpunkt auf Partizipation und Zukunftsgestaltung im Sport. Im Zentrum stand ein strukturiertes Mapping des bestehenden Bildungsangebots im organisierten Sport, ergänzt durch einen Abgleich mit den Bedürfnissen und Interessen potenzieller Bildungsnehmender. Daraus wurden gezielt Potenziale identifiziert und Empfehlungen für die zukünftige Positionierung des Bildungsangebots von Sport Austria abgeleitet. Elf engagierte junge Erwachsene brachten ihre Perspektiven, Erfahrungen und Ideen ein und arbeiteten gemeinsam mit Expertinnen und Experten an einem modernen Bildungsverständnis. Die Youth Labs schaffen damit Raum für echten Dialog auf Augenhöhe, verbinden innovative Zugänge mit strategischer Weiterentwicklung und stärken Sport Austria in ihrer Rolle als Gestalterin einer zukunftsorientierten, kompetenzbasierten Sportlandschaft.

#BeActive Maskottchen Fauli in der #BeActiveInclusion-Zone.

Foto: ÖBSV/Valentin Baubinder

Ein weiterer zentraler Fokus lag 2025 auf der Verknüpfung von Bewegung und Nachhaltigkeit. Mit den #BeActive Goodies wurden bewusst nachhaltig produzierte Bewegungstools eingesetzt, die sowohl ökologische als auch soziale Aspekte berücksichtigen. Ziel ist es, allen Menschen, die mit der Europäischen Woche des Sports in Berührung kommen, auch die Verbindung zwischen Sport und verantwortungsvollem Handeln näherzubringen.

Parallel dazu werden auch Veranstalter:innen von #BeActive Events aktiv dabei unterstützt, Green Events umzusetzen und nachhaltige Strukturen im Sport zu verankern.

Ein weiteres Erfolgsprojekt stellte die **#BeActive Workplace** Education des Österreichischen Betriebssportverbands dar. In mehreren Bundesländern wurden rund 100 Beratungen für Pädagoginnen und Pädagogen in Schulen und Kindergärten durchgeführt, um Bewegung nachhaltig in den Arbeits- und Bildungsalltag zu integrieren.

Die Europäische Woche des Sports 2025 zeigt einmal mehr: Bewegung verbindet, stärkt und verändert. #BeActive ist dabei weit mehr als eine Aktionswoche – es ist eine langfristige Initiative, die Menschen in ganz Österreich dazu ermutigt, Bewegung als selbstverständlichen Teil ihres Alltags zu leben.

Weitere Informationen auf der Webseite: https://beactive-austria.at

QR-Code BeActive Austria

EU-Förderprogramm für Bildung, Jugend und Sport (ERASMUS+)

Das aktuelle Erasmus+ Programm umfasst die Bereiche Bildung, Jugend und Sport in den Jahren 2021-2027. Es ist insgesamt mit einem Budget von rund € 26,2 Mrd. dotiert, wobei sich der Anteil für den Sport hierbei auf 1,9 % beläuft. Basis für die Programmumsetzung bildet die Verordnung (EU) 2021/817 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2021 zur Einrichtung von Erasmus+, dem Programm der Union für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, und zur Aufhebung der Verordnung (EU) Nr. 1288/2013. Im Rahmen von Erasmus+ gibt es **drei Leitaktionen**:

- Leitaktion 1: Lernmobilität von Einzelpersonen;
- Leitaktion 2: Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Einrichtungen;
- Leitaktion 3: Unterstützung der Politikentwicklung und der politischen Zusammenarbeit.

Mit dem aktuellen Programm ist der Sport erstmals in allen drei Leitaktionen vertreten, seit 2023 auch in Leitaktion 1. Dabei wird die internationale Mobilität von Trainerinnen und Trainern und anderem Sportpersonal (bezahltes Personal sowie Freiwillige) im Breitensport unterstützt. Es gibt dabei zwei verschiedene Formate „job shadowing“ für bis zu zwei Wochen sowie „coaching assignments“ für bis zu zwei Monate.

Die Leitaktion 1 im Sport, also die **Lernmobilität im Sport**, wird **dezentral von Nationalagenturen in den Mitgliedsstaaten betreut**. Die übrigen Leitaktionen werden im

Sportbereich auch weiterhin zentral über die Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur (EACEA) der Europäischen Kommission abgewickelt. In Österreich ist die OeAD-GmbH – Agentur für Bildung und Internationalisierung – als nationale Agentur für den Bildungs- und seit 2021 auch für den Jugendbereich beauftragt. Die OeAD-GmbH wurde mittels **OeAD-Gesetz** zur **Umsetzung von Maßnahmen der nationalen, europäischen und internationalen Kooperation** im Bereich der Bildung errichtet. In Österreich wurde im April 2021 die OeAD-GmbH als nationale Agentur für das Programm Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps gegenüber der Europäischen Kommission benannt. Die OeAD-GmbH hat über viele Jahre mit der Abwicklung von europäischen Bildungsprogrammen und seit 2021 auch europäischen Jugendprogrammen umfangreiche Kompetenzen und Erfahrungen im Management von EU-Förderprogrammen aufgebaut. Durch die Beauftragung der OeAD-GmbH für den Bereich „Sport“ wird auf bereits etablierte Verfahren und Prozesse aus den Bereichen Bildung und Jugend aufgebaut und auf die erworbene Kompetenz der OeAD-GmbH zurückgegriffen, wodurch Synergien geschaffen werden. Seit Oktober 2022 wurde die OeAD GmbH mit Arbeiten für die Programmschiene „Sport“ beauftragt. Mit der Fortführung der gezielten Bewerbung und Beratung durch die OeAD-GmbH im Jahr 2025 im Bereich Sport soll eine erfolgreiche Weiterführung des neuen Bereichs der Lernmobilität (Leitaktion 1) ermöglicht werden und bereits begonnene Aufbauarbeiten sollen fortgesetzt werden. Zusätzlich ist es das Ziel des BMWKMS, österreichische Stakeholder, insbesondere interessierte Organisationen beziehungsweise Institutionen aus dem Bereich des organisierten Sports, auch umfassend über die Fördermöglichkeiten aus den zentralen Maßnahmen zu informieren und ihnen dadurch eine niederschwelligere Teilhabe zu ermöglichen.

Das **Gesamtbudget von Erasmus+ Sport im Jahr 2025 in den Bereichen der Leitaktionen 1 und 2** betrug mehr als € 67 Mio.

Für Österreich standen im Bereich der **Leitaktion 1** (Mobilität) Gesamtfördermittel in der Höhe von € 255.306,00 zur Verfügung. Diese konnten in vollem Umfang von österreichischen Einrichtungen abgeschöpft werden.

Im Jahr 2025 wurden EU-weit 350 Projekte im Bereich der **Leitaktion 2** finanziert. Bei insgesamt 2.390 eingereichten Projektvorschlägen entspricht das einer Erfolgsquote von 14,6 %.

- Kooperationspartnerschaften: 124 Projekte;
- kleine Kooperationspartnerschaften: 185 Projekte;
- gemeinnützige europäische Sportveranstaltungen: 28 Projekte;
- Kapazitätsaufbau: 13 Projekte.

36 Projekte mit österreichischer Beteiligung:

Österreich war im Jahr 2025 bei Leitaktion 2 bei sieben Projekten im Lead (Fördersumme: € 2.352.904,88). Bei 29 Projekten - 15 Kooperationspartnerschaften, zwölf kleinere Partnerschaften, ein Event, ein Kapazitätsaufbau - waren österreichische Organisationen als Partner beteiligt. (Fördersumme: € 6.509.935,92).

Gesamtfördersumme: € 8.862.840,90

Übersicht der Koordinatoren aus Österreich im Jahr 2025 (Gesamtfördersumme der Projekte mit österreichischer Koordination: € 2.352.904,88):

- Kooperationspartnerschaften: ein Projekt (€ 400.000)
  Fonds Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit

- Kleinere Partnerschaften: vier Projekte (jeweils € 60.000)
  SPORTUNION Vienna United Basketball
  Confederation Sportive Internationale du travail (CSIT)
  Bildungslab - Hands & Minds Learningcenter
  Pädagogische Hochschule Steiermark

- Kapazitätsaufbau: ein Projekt (€ 199.871,00)
  Club 261 - das Laufnetzwerk für Mädchen und Frauen

- Europäische Großveranstaltungen: ein Projekt (€ 1.513.033,88)
  European Paralympic Committee (EPC)

Die Abteilung II/2 vertritt den Bereich „Sport“ im Erasmus+ Programmausschuss. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem federführenden Bildungsressort.

Europarat

Safety, Security and Service: die Saint-Denis-Convention

Die Saint-Denis-Konvention ist ein Übereinkommen des Europarates über ein integriertes Konzept für Sicherheit, Schutz und Dienstleistungen bei Fußballspielen und anderen Sportveranstaltungen. Das Ziel der Konvention von Saint-Denis ist es, Fußballspiele und andere Sportveranstaltungen einladender und sicherer zu machen. Dieses Übereinkommen ist das einzige verbindliche internationale Rechtsinstrument, das die institutionelle Zusammenarbeit zwischen allen an der Organisation von Fußballspielen und anderen Sportveranstaltungen Beteiligten regelt. Am 3. und 4. Juni 2025 fand die siebente Sitzung **des Ausschusses für Sicherheit und Schutz bei Sportveranstaltungen (Committee on Safety and Security at Sport Events T-S4)** in Straßburg statt. Dabei standen unter anderem die Wahl der Vorsitzenden sowie ein Bericht über den Besitz und die Verwendung von Feuerwerkskörpern bei Sportveranstaltungen auf dem Programm. Am 2. und 3. Dezember 2025 folgte die achte Sitzung, ebenfalls ins Straßburg. Dort wurden Ungarn und Zypern als neue Mitgliedsstaaten aufgenommen.

Übereinkommen des Europarats über die Manipulation von Sportwettbewerben

(https://rm.coe.int/german-konvention-d-version-215/16809ed413)

Die „Magglingen-Konvention“, wie sie auch genannt wird, ist der einzige völkerrechtlich bindende Vertrag, der auf die Förderung der weltweiten Zusammenarbeit im Kampf gegen die Manipulation von Sportwettbewerben, sogenanntes »Match-Fixing«, abzielt. Die Konvention wurde am 18. September 2014 in Magglingen, Schweiz, vom Ministerkomitee des Europarats zur Unterzeichnung aufgelegt und von Österreich im Juni 2016 unterzeichnet. Eine Ratifizierung steht noch aus.

Aus diesem Grund ist Österreich noch nicht im sogenannten „Follow-up Committee“ der Konvention vertreten, sondern nur in der **„Group of Copenhagen“**, welche in erster Linie als Netzwerk für den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Fachwissen zur Unterstützung der Umsetzung der in der Magglingen-Konvention enthaltenen Standards dient, insbesondere im Zusammenhang mit:

- der Erstellung von Studien und Zusammenstellungen bewährter Praktiken;
- der praktischen Unterstützung bestehender nationaler Plattformen bei der Konsolidierung und weiteren Verbesserung ihrer Systeme;

- der Unterstützung von Ländern bei der Schaffung neuer nationaler Plattformen;
- dem Aufbau institutioneller und fachlicher Kapazitäten nationaler und internationaler Akteure.

Im Jahr 2025 fanden am 19./20. Juni bzw. am 3./4. Dezember Sitzungen der „Group of Copenhagen“, in Straßburg statt.

EPAS

EPAS (Enlarged Partial Agreement on Sport) ist ein „Erweitertes Teilabkommen“ des Europarates im Sportbereich, welches im Rahmen einer Entschließung des Europarates – CM/Res(2007)8 – am 11. Mai 2007 gegründet wurde. EPAS bietet eine Plattform für die zwischenstaatliche Zusammenarbeit im Sport zwischen den Behörden der Mitgliedsstaaten. Außerdem fördert EPAS den Dialog zwischen Behörden, Sportverbänden und Nichtregierungsorganisationen. Österreich trat dem „Enlarged Partial Agreement on Sport“ am 1. April 2017 bei. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages ist abhängig von der Anzahl der teilnehmenden Länder und richtet sich nach dem Verteilungsschlüssel des Europarates. Der reguläre österreichische Beitrag belief sich für das Finanzjahr 2025 auf € 40.673,11.

Veranstaltungen von EPAS

EPAS Governing Board und Consultative Committee

Die 19. Sitzung des EPAS-Governing Boards (nur Mitgliedsstaaten des Europarates) sowie des Consultative Committees (gemeinsam mit Institutionen des organisierten Sports) fand von 14. bis 15. Mai 2025 in Straßburg statt. Neben der Diskussion über aktuelle politische Themen und das Budget für das folgende Jahr wurde auch über wesentliche, von EPAS organisierte, Veranstaltungen berichtet. In diesem Sinne erfolgte u.a. ein Rückblick über die im Oktober 2024 stattgefunden Konferenz der für Sport zuständigen Minister des Europarates in Porto sowie ein Ausblick über die Konferenz im November 2026 in Monaco.

Breakfast Roundtable on Women’s Health and Sport

Anlässlich des Weltfrauentages organisiert der Europarat seit 2022 den sogenannten „Breakfast Roundtable“, der sich jedes Jahr einem anderen Thema widmet. Die Veranstaltung fand am 7. März 2025 in Straßburg und online statt. 2025 stand das Thema Frauengesundheit und Sport im Fokus. Internationale Expertinnen und Experten hielten Vorträge über bestehende Initiativen, die darauf abzielen, die Gesundheit von Frauen und

Mädchen im Sport in der Praxis zu berücksichtigen, und stellten einige der wichtigsten Problembereiche vor, darunter körperliche Gesundheitsprobleme wie Übertraining, Magersucht, Probleme im Zusammenhang mit der Menstruation, dem Beckenboden, der Schwangerschaft, der Perimenopause und den Wechseljahren sowie psychische Gesundheitsprobleme. Weiters fanden Podiumsdiskussionen statt, in welchen versucht wurde, mögliche praktische Lösungen zu finden, um das Bewusstsein für dieses wichtige Thema zu schärfen, Schulungen zu verbessern und Hindernisse zu überwinden.

“All In Plus” Joint EU-CoE Project “Promoting greater gender equality in sport”

Die Gleichstellung der Geschlechter ist sowohl für den Europarat als auch für die Europäische Union ein Grundprinzip und ein wesentliches Ziel. Der Europarat und die EU setzten daher ihre Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geschlechtergleichstellung im Sport im Rahmen des gemeinsamen Projekts „All In Plus“ (1. März 2023 - 28. Februar 2025) fort. Das übergreifende Ziel von „All In Plus“ ist es, die Vorteile einer größeren Gleichstellung der Geschlechter im Sport hervorzuheben. Die Hauptziele bestehen darin, die relative Unsichtbarkeit von Frauen im Sport und den anhaltenden Mangel an Bewusstsein für das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern im Sport und damit zusammenhängende Fragen deutlich in den Vordergrund zu rücken.

Das Projekt stützt sich auf drei Säulen:

- Datenerhebung und -analyse in sechs Schlüsselbereichen (Führung, Training, Teilnahme, Medien/Kommunikation, geschlechtsspezifische Gewalt im Sport, Gleichstellungspolitik und -programme);
- Einrichtung eines Online-Ressourcenzentrums mit Best-Practice-Beispielen;
- Arbeit mit und über die Medien, um eine stärkere Sensibilisierung für geschlechtsspezifische Ungleichheiten im Sport zu erreichen.

Am 13. Februar 2025 wurden die Ergebnisse des Projekts in Luxemburg präsentiert:

- Bericht: https://rm.coe.int/prems-007125-gbr-2586-all-in-plus-web-11022025/1680b42ef3
- Factsheet Österreich 2025: https://rm.coe.int/all-in-plus-austria-05022025/1680b420e7
- Factsheet Österreich 2019 (Vorgängerprojekt „All In“): https://rm.coe.int/austria-gender-equality-in-sport-leaflet-2019-/1680971a1d

Die Ergebnisse des Projekts "Promoting greater gender equality in sport" wurden 2025 in Luxemburg präsentiert.

Foto: Ministère des Sports du Luxembourg / Marc Lazzarini

Forum on Sport and Human Rights 2025: focus on health and well-being

Am 16. Dezember 2025 veranstaltete das Enlarged Partial Agreement on Sport (EPAS) des Europarats die vierte Ausgabe des „Forum on Sport and Human Rights". Die diesjährige Ausgabe thematisierte den Zusammenhang zwischen Sport und Gesundheit, mit besonderem Fokus auf Frauengesundheit und mentale Gesundheit von Athletinnen und Athleten. Diskutiert wurde, wie Sportangebote geschlechtsspezifisch angepasst werden können, um die Teilhabe von Frauen zu erhöhen, und wie Belastungen wie Leistungsdruck oder Medienwirkung die mentale Gesundheit von Sportlerinnen und Sportlern beeinflussen. Ziel war es, bewährte Praktiken auszutauschen, das Bewusstsein für diese Themen zu stärken und Impulse für die Weiterentwicklung von Sportsystemen und -politiken auf europäischer Ebene zu geben.

EPAS Working Group on the Autonomy of Sport and Good Governance

Am 17. Dezember 2025 fand die erste Sitzung der "Working Group on the Autonomy of Sport and Good Governance" statt. Im Rahmen der Sportministerkonferenz des Europarats am 9. Oktober 2024 war in Porto eine Resolution zum Thema „Collaborative governing and Good governance in sport" verabschiedet worden. Darin wurde das Enlarged Partial Agreement on Sport (EPAS) damit beauftragt zu prüfen, ob die bestehenden Empfehlungen zu Good Governance im Sport aus dem Jahr 2018 sowie zur Autonomie des Sports in Europa aus dem Jahr 2011 einer Überarbeitung bedürfen. Zu diesem Zweck wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die auf Grundlage einer Analyse sowie eines Expertenberichts überarbeitete Entwürfe beider Empfehlungen erstellt. Ziel ist es, die Autonomie des Sports und Prinzipien von Good Governance weiter zu stärken, aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen angemessen zu berücksichtigen und gleichzeitig Transparenz, Verantwortlichkeit und Vertrauen in die Sportführung in Europa zu fördern.

Internationale Zusammenarbeit

Bilaterales Treffen Österreich-Deutschland 2025

Von 12. bis 14. Februar 2025 fand in Salzburg ein bilateraler Austausch zwischen den deutschen Amtskolleginnen und -kollegen verschiedener Sportreferate des Bundesministeriums des Innern und für Heimat und den österreichischen Amtskolleginnen und -kollegen der Sektion Sport des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport statt. Aufbauend auf den vorangegangenen Treffen in Wien (2023) und Leipzig (2024) stand auch dieses Treffen im Zeichen eines vertieften fachlichen Dialogs zu aktuellen sportpolitischen Fragestellungen sowie der nachhaltigen Stärkung der bilateralen Zusammenarbeit. Im Rahmen eines vielfältigen Programms wurden zentrale Themen wie Sportinfrastruktur, Organisationsstrukturen im Spitzensport, Freiwilligenarbeit sowie Nachhaltigkeitsaspekte im Sportbereich behandelt. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem Austausch von Best Practice Beispielen und der Diskussion gemeinsamer Herausforderungen. Zudem bot der Besuch des Sportzentrums Rif Gelegenheit, praxisnahe Einblicke in Trainings- und Organisationsabläufe zu gewinnen und diese unmittelbar mit den zuständigen Akteurinnen und Akteuren zu besprechen.

Foto: BMWKMS, Abteilung II/2.

Konferenz „Klimaanpassung im Sport“

Am 15. Mai 2025 fand in Berlin eine Konferenz zum Thema „Klimaanpassung im Sport“ statt. Die Konferenz wurde vom deutschen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz zusammen mit dem DOSB veranstaltet. Die Vorträge und Workshops zeigten eindrücklich die Auswirkungen, die der Klimawandel auf

den Spitzen- als auch auf den Breitensport hat. Weiters wurden Initiativen und innovative Ansätze präsentiert, die zeigten, wie Deutschland versucht, sich an die geänderten Klimaverhältnisse anzupassen, beispielsweise durch den „Musterhitzeschutzplan für den organisierten Sport“

Sport und Entwicklungszusammenarbeit

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am 25. September 2015 die Resolution „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ verabschiedet. Diese enthält 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, „SDGs“). Unter dem Titel „Die neue Agenda“ wird unter Punkt 37 die wichtige Rolle des Sports bei der Umsetzung nachhaltiger Entwicklung hervorgehoben. Es wird der wesentliche Beitrag des Sports zur Verwirklichung von Entwicklung und Frieden, zur Förderung von Toleranz und Respekt, zur Stärkung der Rolle der Frauen, der jungen Menschen, des Einzelnen und der Gemeinschaft und zur Förderung der Gesundheit, der Bildung und der sozialen Inklusion anerkannt.

Das BMWKMS förderte im Jahr 2025 Projekte im Bereich Sport und Entwicklungszusammenarbeit, die Sport als Mittel der Entwicklungszusammenarbeit verwenden und international einen Beitrag zur Umsetzung zumindest eines der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) leisten. Die Antragstellung erfolgte auf Grund eines entsprechenden Projektaufrufs, der auf der Website der Sektion Sport veröffentlicht wurde.

Folgende drei Projekte wurden im Rahmen des Förderprogramms 2025 ausgewählt:

Projekt „Spielraum für Frieden, Sport- und Talentförderung zur interethnischen Versöhnung und Stärkung des sozialen Zusammenhalts unter Jugendlichen der Jie und Dodoth“ (Diözese Innsbruck – Bruder und Schwester in Not) 2025-2028

Die Diözese Innsbruck - Bruder und Schwester in Not ist eine kirchliche Stiftung, die gezielt auf Friedenserziehung und Sport setzt, um junge Menschen aus den Gemeinden Loyoro und Panyangara über ethnische Grenzen hinweg zusammenzubringen.

Regelmäßige gemeinsame Sportaktivitäten, die Bildung gemeinschaftsübergreifender Teams und ein Sportcamp fördern Begegnungen, bauen Vorurteile ab und stärken den Zusammenhalt.

Damit trägt das Projekt zu den SDGs Nr. 5 „Geschlechtergerechtigkeit“, Nr. 10 „Weniger Ungleichheit“, Nr. 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“ sowie Nr. 17 „Partnerschaft zur Erreichung der Ziele“ bei.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 48.906,98 wovon im Jahr 2025 € 44.989,00 angewiesen wurden.

Projekt „Mädchen durch Fußball stärken – das Finale“ (Verein Aksanti) 2025-2026

Aksanti ist ein gemeinnütziger Verein, der es sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, Mädchen durch Fußball zu stärken.

Damit Trainings und Fußballspiele länger durchgeführt werden können, soll die Sportinfrastruktur in Lubumbashi (Kongo) verbessert und erweitert werden. Ergänzend stärken Cardio- und Krafttraining, Selbstverteidigungskurse und Turnierangebote die persönliche Entwicklung und das Selbstvertrauen der Mädchen.

Das Projekt leistet damit international einen Beitrag zu den SDGs Nr. 4 „Hochwertige Bildung“, Nr. 5 „Geschlechtergerechtigkeit“ und Nr. 10 „Weniger Ungleichheiten“.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 50.000,00 wovon im Jahr 2025 € 45.000,00 angewiesen wurden.

Projekt „Mehr als ein Spiel – Empowerment durch Sport für junge Menschen in Kamerun“ (Verein Chiala) 2025-2026

Der Verein Chiala nutzt die Kraft des Sports, um Kinder und Jugendliche in Douala neue Perspektiven zu eröffnen.

Durch ein niederschwelliges, gendergerechtes Sportprogramm sollen Empowerment und der Abbau geschlechtsspezifischer Barrieren bei der Sportwahl gefördert werden. Gleichzeitig werden lokale Trainer:innen als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gestärkt, um weitere Personen zu Sporttrainer:innen auszubilden.

Damit leistet das Projekt international einen Beitrag zu SDG Nr. 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, Nr. 4 „Hochwertige Bildung“, Nr. 5 „Geschlechtergerechtigkeit“, Nr. 6 „Sauberes Wasser und Sanitätsversorgung“, Nr. 10 „Weniger Ungleichheiten“ und Nr. 17 „Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 23.390,00 wovon im Jahr 2025 € 21.000,00 angewiesen wurden.

Projekte aus den Calls der Vorjahre

Projekt „Sport- und Selbstverteidigungskurse als Beitrag zur Konflikt-prävention und zur allgemeinen Entwicklungsförderung von Schulkindern in Malawi“ 2024-2027 („SONNE - International“ - Support Organisation for Nonforma Needed Education - Hilfsorganisation zur weltweiten Unterstützung von Ausbildungsprogrammen, medizinischen Projekten und ländlichen Entwicklungsprojekten)

Die „SONNE - International“ ist eine Hilfsorganisation, die benachteiligten Menschen Zugang zu Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen ermöglicht. Dieses Projekt soll mit der Errichtung von zwei Fußballplätzen und zwei Volleyballplätzen regelmäßigen Sportunterricht und zusätzliches Sportangebot an zwei Schulen im ländlichen Gebiet von Malawi fördern sowie Selbstverteidigungskurse für Schüler:innen im Rahmen des Nachmittagsunterrichts anbieten.

Das Projekt leistet damit international einen Beitrag zu SDG Nr. 4 „Hochwertige Bildung“ und Nr. 5 „Geschlechtergleichstellung“.

Erste positive Entwicklungen sind bereits sichtbar: Lehrkräfte und Schulleitung berichten, dass die Kinder deutlich öfter und motivierter zur Schule kommen und aktiver am Unterricht teilnehmen. Bei einem Monitoring-Besuch im Oktober 2025 bestätigten Gespräche mit Mädchen sowie den Selbstverteidigungs-Trainern, dass die teilnehmenden Mädchen spürbar an Selbstbewusstsein gewonnen haben und das Training ihnen nicht nur große Freude bereitet, sondern ihnen auch ein starkes Gefühl von „Power“, Körpergefühl und Selbstwirksamkeit gibt. Im August 2025 wurden die fertiggestellten Fußball- und Netballplätze an der Chitale-Grundschule offiziell eingeweiht und an die Schule übergeben.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 47.289,00, wovon im Jahr 2025 € 5.760,00 angewiesen wurden.

Projekt: „Soziale Teilhabe durch Sport in Bo, Sierra Leone“ 2024-2026 (JUGEND EINE WELT Österreich – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit)

Jugend Eine Welt – Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit ist eine österreichische Hilfsorganisation, die sich seit 1997 weltweit für die Verbesserung der Lebensperspektiven von Kindern und Jugendlichen am Rande der Gesellschaft einsetzt.

Mit diesem Projekt wird auf dem Gelände der Salesianer Don Bosco eine Sporteinrichtung mit einem Basketball- und Volleyballfeld errichtet, um Kindern und Jugendlichen

aus vulnerablen Bevölkerungsgruppen sportliche Aktivitäten zu ermöglichen. Es werden zwei Trainer:innen und zehn ehrenamtliche Betreuer:innen rekrutiert, die die sportlichen Aktivitäten mit 2.500 Kindern und Jugendlichen aus prekären Verhältnissen durchführen. Diese sollen die Chance erhalten, ihr eigenes Potenzial zu stärken, soziale Fertigkeiten zu entwickeln und Gesundheit sowie Wohlbefinden zu erhöhen.

Das Projekt leistet damit international einen Beitrag zu SDG Nr. 1 „Keine Armut", Nr. 3 „Gesundheit und Wohlergehen", Nr. 4 „Hochwertige Bildung", Nr. 5 „Geschlechtergleichstellung" und Nr. 10 „Weniger Ungleichheiten".

Im Jahr 2025 wurde der Bau der Basketball- und Volleyballplätze auf dem Gelände der Salesianer Don Boscos in Bo erfolgreich abgeschlossen. Die Anlage wurde nach Standard gebaut und kann nun von den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde genutzt werden.

Bis Ende September erreichte das Projekt 1.480 Kinder und Jugendliche (45 % Mädchen) als direkte Begünstigte durch die regelmäßige Basketball- und Volleyballtrainings in der neu gebauten Anlage. Die Teilnehmer nehmen aktiv an Trainings teil, womit Teamwork, Disziplin und Belastbarkeit gefördert werden. Sie wurden gleichzeitig über soziale Werte, Gesundheit und Hygiene aufgeklärt. Im September 2025 wurden zudem erfolgreich zwei Basketball- und zwei Volleyballmannschaften mit jeweils 50 Mitgliedern gegründet.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 50.000, im Jahr 2025 erfolgte keine Auszahlung.

Projekt: „Inklusiver Sport für junge saharauische Geflüchtete" 2024-2026 (Verein Sport Inclusion Network – Netzwerk Sport und soziale Inklusion – SPIN)

Der 2023 gegründete Verein SPIN fördert Gleichstellung und Chancengleichheit im und durch den Sport und bekämpft jede Form von Diskriminierung. Das Projekt möchte mit der Ausbildung von Multiplikator-Trainer:innen, der Schulung lokaler Trainer:innen, der Bereitstellung von Sportausstattung sowie der Organisation von Sportaktivitäten die bestehenden Sportprogramme in den Flüchtlingslagern in Tindouf/Algerien verbessern.

Das Projekt leistet damit international einen Beitrag zu SDG Nr. 3 „Gesundheit und Wohlergehen", Nr. 4 „Hochwertige Bildung", Nr. 5 „Geschlechtergleichstellung", Nr. 10 „Weniger Ungleichheiten" und Nr. 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen".

Im Mai 2025 fand ein fünftägiges Training für 25 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren (sieben männlich, 18 weiblich) statt. Ca. 50 Kinder nahmen an zwei Pilotveranstaltungen zu inklusiver Bewegung im Freizeitzentrum Camp Smara und im öffentlichen Raum Camp Smara teil.

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 25.000,00, im Jahr 2025 erfolgte keine Auszahlung.

Projekt: „Gewaltprävention und Selbstbewusstseinsstärkung durch Sport für Kinder und Jugendliche in Tshumbe/D.R. Kongo“ 2025-2026 (Zukunft für Tshumbe)

Die gemeinnützige Organisation „Zukunft für Tshumbe“ setzt sich seit knapp zwölf Jahren für die Weiterentwicklung im Zentrum der D.R. Kongo, für das Dorf Tshumbe und die umliegende Region ein. Die Einsatzbereiche sind insbesondere Bildung, Gesundheit sowie Selbstversorgung.

Das Ziel des Projekts ist die psychosoziale und physische Stärkung sowie Resilienzbildung von Menschen im Alter von 12 bis 19 Jahren in Tshumbe/D.R. Kongo, insbesondere junger Mädchen und Frauen.

Das Projekt leistet damit international einen Beitrag zu SDG Nr. 3 „Gesundheit und Wohlergehen“, Nr. 4 „hochwertige Bildung“, Nr. 5 „Geschlechtergleichheit“, Nr. 8 „Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum“, Nr. 9 „Industrie, Innovation und Infrastruktur“, Nr. 16 „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“.

Im Jahr 2025 wurden folgende Maßnahmen gesetzt:

- Planmäßiger Bau und Fertigstellung des Multifunktionsgebäudes als zentrale Infrastrukturmaßnahme
- Beginn und laufende Durchführung von Fortbildungen für das pädagogische Personal zur Integration von Bewegung, Sport und psychosozialen Elementen in den Unterricht
- Schrittweise Entwicklung von pädagogischen Materialien zur Förderung von Selbstbewusstsein, Körperwahrnehmung und Gewaltprävention
- Einrichtung eines „Safe Space“ im Multifunktionsgebäude für Austausch, Begleitung und Vertrauensarbeit.
- Einleitung von Aufnahmeverfahren für Fachpersonal im Bereich Tanz, Bewegungstherapie, Selbstverteidigung sowie psychosoziale Betreuung

Das BMWKMS unterstützt dieses Vorhaben mit insgesamt € 50.000,00, im Jahr 2025 erfolgte keine Auszahlung.

Ansiedlung internationaler Sportorganisationen

Die Aufrechterhaltung und Verbesserung von internationalen Verbindungen im Sport ist ein wesentliches gesamtösterreichisches Anliegen, dem auch das Bundes-Sportförderungsgesetz 2017 in § 14 Abs 1 Z 4 BSFG 2017 Rechnung trägt.

Ein wichtiges Teilziel stellt dabei die Ansiedlung internationaler Sportverbände in Österreich dar. Mit der Ansiedlung solcher Institutionen geht meist auch eine verstärkte Einbindung österreichischer Verbände und Funktionäre in das internationale Verbandsgeschehen einher. Die Durchführung internationaler Veranstaltungen im Sport in Österreich (Tagungen, Kongresse) wird durch solche Ansiedlungen in der Regel gesteigert, die Partizipation österreichischer Funktionsträger:innen in den jeweiligen Verbänden erleichtert. Davon profitieren mittelbar in sportlicher Hinsicht die Athletinnen und Athleten österreichischer Verbände, zum Beispiel durch die verstärkte Vernetzung der nationalen Verbände mit dem internationalen Verband oder durch Zuschläge für die Durchführung internationaler Veranstaltungen in Österreich.

Zusammengefasst werden mit dem Förderprogramm nachfolgende Ziele verfolgt:

- Steigerung der Einbindung österreichischer Verbände und deren Funktionsträger:innen in das internationale Verbandsgeschehen (Vernetzung)
- Etablierung Österreichs als Dreh- und Angelscheibe im internationalen Sportgeschehen
- Steigerung der Durchführung internationaler Veranstaltungen der internationalen Verbände in Österreich (Tagungen, Kongresse, Vorstandssitzungen, Generalversammlungen, etc.)
- Steigerung der Durchführung internationaler Sportveranstaltungen in Österreich
- Steigerung der Bekanntheit und Popularität Österreichs in der (Sport-)Welt
- Positive Effekte für den Wirtschafts- und Tourismusstandort Österreich

Im Jahr 2025 wurden nachfolgende internationale Sportorganisationen unterstützt:

Fördernehmer:in	Laufzeit	Gesamtförderung	Förderung 2025
Europäisches Paralympisches Comittee mit Sitz in Wien	2025-2026	€ 176.000,00	€ 88.000,00
European Ultimate Federation mit Sitz in Guntramsdorf	2025-2027	€ 103.223,00	€ 34.407,66
CSIT Headquarters (Internationaler Arbeit- und Amateursportbund) mit Sitz in Wien	2025-2027	€ 390.000,00	
Österreichischer Judoverband mit Sitz in Wien	2022-2024	€ 570.000,00	€ 115.000,00
Österreichischer Judoverband mit Sitz in Wien	2025-2027	€ 450.708,00	€ 150.236,34
International Fistball Association (IFA) mit Sitz in Linz	2025-2027	€ 205.879,00	€ 68.626,33

Ehrenamtspreis

Foto: Adobe Stock / Coloures Pic

Gemeinsam mit dem organisierten Sport hat das BMWKMS die Idee eines Ehrenamtspreises entwickelt, der mit insgesamt 50.000 Euro dotiert ist. Der Ehrenamtspreis wird in sechs Kategorien vergeben – der 1. Preis ist mit jeweils 2.500 Euro, der 2. Preis mit 1.500 Euro und der 3. Preis mit 1.000 Euro dotiert. Darüber hinaus wird eine Funktionärin oder ein Funktionär für ihr/sein Lebenswerk ausgezeichnet. Auch dieser Preis ist mit 2.500 Euro dotiert.

Die Preisgelder gehen an den Verein, in dem die Gewinner:innen tätig sind bzw. waren. Für die erstplatzierten Vereine werden zusätzlich jeweils 2.500 Euro für die Ausrichtung einer festlichen Veranstaltung zur Würdigung der Preisträger:innen vor Ort zur Verfügung gestellt.

2025 wurde der Ehrenamtspreis zum dritten Mal verliehen. Ausgewählt wurden die Preisträger:innen von einer siebenköpfigen Jury. Diese setzte sich aus der früheren Tischtennis-Europameisterin Liu Jia, dem zweifachen Paralympics-Sieger Walter Ablinger, Georg Tappeiner von der Pulswerk GmbH, der 127-fachen ÖFB-Nationalspielerin und ehemaligen Teamkapitänin Carina Wenninger, Sarah Ledermüller von Sport Austria (in Vertretung von Präsident Hans Niessl), der Olympia-Bronzemedaillen-Gewinnerin im Schwimmen Mirna Jukić-Berger, sowie Dieter Brosz (beide BMWKMS) zusammen.

Die Gewinner:innen wurden am Tag des Sports auf der Hauptbühne ausgezeichnet.

Preisträger:innen:

Gleichstellung

1. Platz Valentina Schauer - Judoclub Vienna Samurai (Judo)
2. Platz Vanessa Sommer - TC Großhöflein (Tennis)
3. Platz Sebastian Egger - UTC Reichersberg (Tischtennis)

Foto: BMWKMS /DIENER/Michael Gruber

Inklusion

1. Platz Ines Mostetschnig - Tischtennisclub Felsberger Gurnitz (Tischtennis)
2. Platz Edith Maier - Union Tennisclub Fischer-Ried (Tennis)
3. Platz Markus Wieninger - Wiener Neudorfer Eisstockclub (Eisstocksport)

Foto: BMWKMS /DIENER/Michael Gruber

Integration

1. Platz Sudhir Batra - Taekwondo Oberndorf (Taekwondo)
2. Platz Sayed Ismael Saidi - ASKÖ Kampfsport Zentrum Traun (Kampfsport)
3. Platz Renate Pitterka - ASVÖ Fußballverein - one ball for all (Fußball)

Foto: BMWKMS /DIENER/Michael Gruber

Nachhaltigkeit

1. Platz Gerald Brunner - Radsportverein Bikeclub Stattegg (Radsport)
2. Platz Roland Habel - Supsportclub Graz (Stand-up-Paddling)
3. Platz Beata Nemeth - LAC Geschriebenstein (Bewegungsangebote)

Foto: BMWKMS /DIENER/Michael Gruber

Jungfunktionärin

1. Platz Viktoria Krenn - UTC Allerheiligen bei Wildon (Tennis)
2. Platz Marie Wolf - Sportunion St. Pölten (Kunstturnen)
3. Platz Eva Windischbauer - SU Reit- und Fahrverein Gschwandt (Voltigieren)

Foto: BMWKMS /DIENER/Michael Gruber

Jungfunktionär

1. Platz Samuel Jungwirth - Naturfreunde Vorchdorf (Klettern)
2. Platz Tizian Scherbaum - Sportunion Vienna Vipers (Flag Football)
3. Platz Salvatore Mercuri - Wassersportverein St. Johann in Tirol (Schwimmen)

Foto: BMWKMS /DIENER/Michael Gruber

Lebenswerk

Christine Holzmüller - Union Kleinmünchen (Fußball)

Foto: BMWKMS/ martinsteiger.at

Die Erstplatzierten:

Gleichstellung:

Valentina Schauer ist seit ihrem sechsten Lebensjahr leidenschaftliche Judoka. Neben ihren zahlreichen sportlichen Erfolgen zeichnet sie besonders ihr ehrenamtliches Engagement für den Nachwuchs sowie ihre gezielte Förderung von Mädchen im Judo aus. Zweimal in der Woche leitet sie das Training und fast jedes Wochenende begleitet sie den Nachwuchs zu Turnieren – mit besonderem Augenmerk auf die Mädchen. Im vergangenen Jahr übernahm sie zusätzlich eine bedeutende Rolle als Mentorin einer jungen Trainerin, die als erste Frau in Österreich mit Hijab als Judo-Coach aktiv wurde. Eines ihrer zentralen Projekte ist der 2016 ins Leben gerufene „Samurai Girls Day", bei dem Mädchen aller Altersklassen zusammenkommen und voneinander lernen.

Inklusion:

Ines Mostetschnig ist seit 2008 Obfrau des Vereins und setzt sich insbesondere für von der Parkinson-Erkrankung betroffene Menschen ein. Sie führte unter anderem ein spezielles Parkinson-Training ein und gründete den ersten Parkinson-Trainingsstützpunkt in Kärnten, der dank ihres Engagements auch rasch an Bekanntheit gewann. Im Jänner 2025 sorgte sie für die Umsetzung des 1. Parkinson Kärnten Cups, an dem Teilnehmer:innen aus ganz Österreich teilnahmen. Außerdem ist es ihr wichtig, den Frauenanteil im Tischtennis zu erhöhen. Der TTC geht hier als Vorzeigeverein voran – vier der sechs Funktionäre sind weiblich.

Integration:

Sudhir Batra ist seit 2011 Obmann des Vereins und setzt sich mit großem Engagement für eine offene, integrative und zukunftsorientierte Vereinsentwicklung ein. Unter seiner Führung hat sich der Verein zu einem Ort der Vielfalt und Chancengleichheit entwickelt. Er trug dazu bei, dass zahlreiche integrative Projekte in Zusammenarbeit mit Schulen, Gemeinden und den Sportdachverbänden umgesetzt wurden. Besonders wichtig ist ihm die Unterstützung sozial benachteiligter Familien. Im Rahmen des Projektes „Kinder haben Zukunft" arbeitet er aktiv daran mit, dass Kindern aus finanziell schwächeren Haushalten die Mitgliedsbeiträge und Trainingskosten ersetzt werden.

Nachhaltigkeit:

Gerald Brunner ist seit der Gründung des Bikeclubs Stattegg im Jahr 2002 als helfendes Mitglied tätig. Besonders hervorzuheben ist sein großartiges Engagement für den Nachwuchs. Durch Besuche in Schulen und Kindergärten will er schon die Kleinsten für den Radsport und Bewegung im Allgemeinen begeistern. Doch sein Einsatz geht weit über

den Sport hinaus: Gerald verbindet Radsport mit Nachhaltigkeit. Er setzt nicht nur privat auf Selbstversorgung, Biodiversität, Naturschutz und lokalen Anbau, sondern integriert diese Prinzipien aktiv in den Verein - von umweltfreundlichem Trailbau bis hin zu Upcycling im Trainingsalltag. Sein ressourcenschonender Ansatz zeigt, dass Nachhaltigkeit nicht nur in der Natur, sondern auch im täglichen Vereinsleben umgesetzt werden kann.

Jungfunktionärin:

Victoria Krenn schwingt von Kindesbeinen an den Tennisschläger und ist seit 2020 im Vorstand des Vereins. Besonders die Jugendförderung liegt ihr am Herzen - Schnuppertrainings für die Kleinsten, Block-Trainingseinheiten für motivierte Kinder und Jugendliche sowie vier Kindercamps pro Jahr - werden von ihr organisiert. Außerdem ist sie als Physiotherapeutin bei jeder kleinen oder größeren Verletzung sofort als Ersthelferin zur Stelle und wartet überdies die Plätze. Es ist ihr ein großes Anliegen, Menschen mit Behinderung in den Tennissport zu integrieren, so hat sie beispielsweise einige Rollstuhltennis-Spieler:innen auf Turniere begleitet. Auch bei den Kindercamps sind „Rollifahrer:innen“ herzlichst willkommen.

Jungfunktionär:

Samuel Jungwirth ist seit fünf Jahren im Vorstand des Vereins aktiv und betreut seit drei Jahren hauptverantwortlich die Kletterhalle. Als Sportkletterreferent, Trainer, Routenbauer, Content Creator und technischer Ansprechpartner, vereint er mehrere Rollen, die er alle mit vollem Einsatz übernimmt. Mit seinem Engagement, seiner offenen Art und seinem Innovationsgeist bringt er vereinsübergreifend Generationen zusammen. Besonders bei den Nachwuchstalenten ist er ein echter Motivator – ob beim Kindertraining oder als Moderator des selbst mitinitiierten Kletterbewerbs „Top the Tower“ mit Teilnehmer:innen aus ganz Österreich. Bei diesem legt er besonderen Wert auf Inklusion mit einer eigenen Paraclimbing-Kategorie sowie auf eine nachhaltige Durchführung, sodass die Veranstaltung als Green Event zertifiziert wurde.

Lebenswerk:

Christine Holzmüller leistete 36 Jahre unglaublich wertvolle Arbeit als Funktionärin – sei es zum Beispiel als Sektionsleiterin oder als Obfrau. Sie hat großen Anteil daran, dass bis heute die Union Kleinmünchen der erfolgreichste Frauenfußballverein in Oberösterreich ist. Ihr war es schon immer ein großes Anliegen, den Frauenfußball voranzutreiben und in der Öffentlichkeit bekannter zu machen. Sie etablierte unter anderem den stets von Erfolg gekrönten „Mädchen Fußball Aktionstag“, bei dem jährlich Schülerinnen im Alter der 5. bis 9. Schulstufe sowie Mädchen der städtischen Horte eingeladen werden. Neben Angeboten für den Breitensport, engagierte sich Christine auch maßgeblich bei der Entstehung des 2015 gegründeten Frauenfußballzentrums Oberösterreich.

Auflistung der Förderungen 2025

Foto: Pixabay

Allgemeine Sportförderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Sport Austria	Aufrechterhaltung der An- und Vermietung von Repräsentationsräumlichkeiten im Haus des Sports, Prinz Eugen Straße 12, 1040 Wien 2024-2026, 2. Rate	€ 375.000,00	€ 125.000,00
Austria Ski Sportanlagen Betriebsgesellschaft mbH	Fördertarifausgleichszahlung Ski Austria Academy St. Christoph 2024/2025, 1. und 2. Rate		€ 245.000,00
Austria Ski Sportanlagen Betriebsgesellschaft mbH	Fördertarifausgleichszahlung Ski Austria Academy St. Christoph 2025/2026, 1. Rate	€ 245.000,00	€ 160.000,00
Verein INTERSKI-Austria	Koordination des Schneesportlehrwesens in Österreich, Jahresförderung 2025		€ 4.000,00
Universität Innsbruck	Aufschwung, Umschwung, Abschwung. Nationale Turnbewegungen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts		€ 10.799,00
Verein zur Wahrung der Integrität im Sport (VWIS)	Play Fair Code – Prävention und Bewusstseinsbildung gegen Spielmanipulation und Wettbetrug 2026, 1. Rate (siehe Seite 164)	€ 286.000,00	€ 220.000,00
Österreichischer Verband der Schneesport-Instruktoren (ÖVSI)	Schneesport-Koordination-ÖVSI 2025		€ 7.000,00

Anti-Doping

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Seibersdorf Labor GmbH	Nachweis von Doping mit niedermolekularen Wirkstoffen (siehe Seite 176)		€ 150.000,00
Seibersdorf Labor GmbH	Nachweis von Doping mit hochmolekularen Wirkstoffen (siehe Seite 176)		€ 200.000,00
Seibersdorf Labor GmbH	WADA Akkreditierung (siehe Seite 176)		€ 19.000,00

Aufteilung gemäß § 5 Förderungen (siehe Seite 278)

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017, 2025	€ 1.110.000,00	€ 832.500,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017, 1. Rate 2026 (Vorauszahlung)	€ 1.110.000,00	€ 277.500,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017, 2. Rate 2025	€ 9.407.000,00	€ 829.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017, 1. Rate 2026 (Vorauszahlung)		€ 7.000.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 3 BSFG 2017, 2024, 100% Sport Österreichisches Zentrum für Genderkompetenz im Sport 2026 (siehe Seite 113)		€ 425.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017 NWKZ, VÖN, KADA, Spezialmodelle, LPPS Südstadt, 2025 (siehe Seite 30)	€ 2.836.060,00	€ 806.060,00

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017, NWKZ, VÖN, KADA, Spezialmodelle, LPPS Südstadt, 1. Rate 2026 (Vorauszahlung) (siehe Seite 73)		€ 1.840.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 4 BSFG 2017, LSA 2025		€ 2.378.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 6 BSFG 2017, Rate 2025		€ 1.527.790,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 3 Z 6 BSFG 2017, 1. Rate 2026 (Vorauszahlung)	€ 1.384.000,00	€ 1.160.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH - Förderprogramm zur "Stärkung des Behindertenspitzensports", 2025-2026, Rate 2026 (Vorauszahlung) (siehe Seite 321)	€ 999.670,00	€ 499.910,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 i.V.m. §§ 7 und 8 BSFG 2017 – Leistungs- und Spitzensportförderung Österr. Cheerleading und Cheer Performance Verband 2023-2026, Rate 2025 (siehe Seite 321)	€ 840.000,00	€ 210.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 i.V.m. §§ 7 und 8 BSFG 2017 – Leistungs- und Spitzensportförderung Austrian Padel Union 2025, Rate 2025 (siehe Seite 321)		€ 92.700,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 i.V.m. §§ 7 und 8 BSFG 2017 – Leistungs- und Spitzensportförderung Österr. Dartsverband 2024-2026, Rate 2025(siehe Seite 321)	€ 360.000,00	€ 120.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 i.V.m. §§ 7 und 8 BSFG 2017 – Leistungs- und Spitzensportförderung Tischfußballbund Österr. 2024-2026, Rate 2025 (siehe Seite 321)	€ 278.450,00	€ 93.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 i.V.m. § 14 Abs. 1 Z 16 BSFG 2017 – bundesweites Förderprogramm Trainer:innen des ÖLSZ Südstadt 2025-2026, 2. Rate und Zusatzrate 2025 (siehe Seite 321)	€ 1.343.276,00	€ 57.695,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 i.V.m. § 14 Abs. 1 Z 16 BSFG 2017 – bundesweites Förderprogramm Trainer:innen des ÖLSZ Südstadt 2025-2026, Rate 2026 (Vorauszahlung)		€ 1.358.888,50
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH: „Tägliche Bewegungseinheit im Schuljahr 2024/25“ (siehe Seite 321)	€ 15.563.000,00	€ 7,027.000,00
Bundes-Sport GmbH	§ 5 Abs. 4 BSFG 2017 – zusätzliche Mittel für die Bundes-Sport GmbH: „Tägliche Bewegungseinheit im Schuljahr 2025/26“ (siehe Seite 83)	€ 15.563.000,00	€ 8.536.000,00

Bundesweite Strukturmodelle

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION	Bewegt im Park 2025 (siehe Seite 97)		€ 428.000,00
ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION	Jackpot-fit 2025 (siehe Seite 103)		€ 395.338,80

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
LOGIN - Verein zur Gesundheitsförderung und sozialen Integration	Sportsolution - Sport und Bewegung in der Alkoholbehandlung und Rehabilitation: Inklusionssport für Menschen mit Suchtproblematik 2023 – 2026, 3. Rate (siehe Seite 100)	€ 195.000,00	€ 65.000,00
MAMANET Austria – Sportverband für Mütter und Frauen ab 30	Verbreitung von MAMANET in Österreich und Europa 09/2023 - 08/2026, 3. Rate (siehe Seite 98)	€ 562.200,00	€ 187.400,00
Österreichischer Betriebssport Verband	Corporate Vitality - Bewegung rund um den Arbeitsplatz 2025 (siehe Seite 99)		€ 300.000,00
Racketlon Federation Austria (RFA)	Aufrechterhaltung des Racketlonverbandes und Veranstaltungen (siehe Seite 100)		€ 70.000,00
Sport Austria	Servicestelle Schulsportwochen – Unterstützungstopf 2025/26 (siehe Seite 96)		€ 100.000,00
Sport Austria	Servicestelle Schulsportwochen 2026 (siehe Seite 95)		€ 165.200,00
Verein OUTWORX – Bewegung und Gesundheit	Gesunder Lehrling 2025 (siehe Seite 103)		€ 79.900,00

Digitalisierung

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Sport Austria (Österr. Bundes-Sportorganisation)	Digitalisierung The World Games 2025 Chengdu/China (siehe Seite 102)		€ 114.000,00

Entsendungen zu internationalen Wettkampfveranstaltungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Special Olympics Österreich	Nationale Special Olympics Winterspiele Liechtenstein 2025 (siehe Seite 102)		€ 20.000,00
Austrian Transplant Sports Federation	WM-Teilnahme der Transplantierten vom 17. - 24. August 2025 in Dresden/ Deutschland (siehe Seite 103)		€ 33.000,00
Österreichischer Gehörlosen Sportverband	Sommer Deaflympics 2025 in Tokio (siehe Seite 102)		€ 143.550,00
Sport Austria – Österreichische Bundes-Sportorganisation	Entsendung und Betreuung der österreichischen Delegation bei den World Games vom 07. bis 17. Juli 2022 in Birmingham/USA, Restrate	€ 512.415,78	€ 12.415,78
Sport Austria – Österreichische Bundes-Sportorganisation	Entsendung und Betreuung der österreichischen Delegation bei den World Games vom 07. bis 17. August 2025 in Chengdu/China, 1. und 2. Rate (siehe Seite 359)	€ 610.000,00	€ 550.000,00

Entwicklungsprojekte

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Aksanti, Kinder von der Straße in die Schule	Mädchen durch Fußball stärken, Restrate (siehe Seite 204)	€ 80.880,00	€ 8.880,00
Hope'87 - Hundreds of Original Projects for Employment – Verein zur Förderung der Jugendbeschäftigung	0 : 0 = jeder gewinnt beim Sport in Casamance 2023-2024, Restrate	€ 30.000,00	€ 3.000,00
Kirchlichen Stiftung Bruder und Schwester in Not – Diözese Innsbruck	Spielraum für Frieden Sport- und Talentförderung zur interethnischen Versöhnung und Stärkung des sozialen Zusammenhalts unter Jugendlichen der Jie und Dodoth, 1. Rate (siehe Seite 203)	€ 48.906,98	€ 44.989,00
Österreichischer Judoverband	Judo For Peace / Everest Judo 2022/23, Restrate	€ 38.500,00	€ 3.146,51
„SONNE - International" - Support Organisation for Non-formal Needed Education - Hilfsorganisation zur weltweiten Unterstützung von Ausbildungsprogrammen, medizinischen Projekten und ländlichen Entwicklungsprojekten	Sport- und Selbstverteidigungskurse als Beitrag zur Konfliktprävention und zur allgemeinen Entwicklungsförderung von Schulkindern in Malawi 2024-2027, 2. Rate (siehe Seite 205)	€ 47.289,00	€ 5.760,00
Verein Aksanti – für Kinder von der Straße in die Schule	Mädchen durch Fußball stärken – das Finale, 1. Rate (siehe Seite 204)	€ 50.000,00	€ 45.000,00
Verein Chiala	Mehr als ein Spiel – Empowerment durch Sport für junge Menschen in Kamerun, 1. Rate (siehe Seite 204)	€ 23.390,00	€ 21.000,00

Fördercall „Olympia goes School“

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Österreichischer Handballbund	Olympia goes School – Winni's Handballfest (siehe Seite 96)		€ 95.000,00

Fördercall „Train with the Champions“

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Österreichischer Sportkegel- und Bowlingverband	Train with the Champions - Sportkegeln (siehe Seite 96)		€ 95.000,00

Frauensportförderungen/Gleichstellung

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Förderverein Nachwuchsleistungssport Tirol	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate (siehe Seite 117)	€ 137.800,00	€ 34.700,00
Internatschule für Schi-sportlerInnen Stams	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 150.500,00	€ 37.900,00
Nachwuchsleistungssport-zentrum Steiermark (NLZ Steiermark)	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 137.800,00	€ 34.700,00
NÖ Sport-Leistungs-Zentrum St. Pölten (SLZ)	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 4. Rate	€ 150.500,00	€ 40.000,00
NÖ Sport-Leistungs-Zentrum St. Pölten (SLZ)	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 137.800,00	€ 34.700,00
NÖ Sport-Leistungs-Zentrum St. Pölten (SLZ)	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 150.500,00	€ 37.900,00
Schulsport-Leistungs-modell Kärnten (SSLK)	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 150.500,00	€ 37.900,00
SSM / Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 4. Rate	€ 150.500,00	€ 40.000,00
SSM / Nachwuchsleistungssport-Modell Salzburg	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 150.500,00	€ 37.900,00
Talentezentrum Sportland Oberösterreich	Gender Traineeprogramm 2023-2027, 4. Rate	€ 150.500,00	€ 40.000,00
Talentezentrum Sportland Oberösterreich	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 150.500,00	€ 37.900,00
Talentezentrum Sportland Oberösterreich	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 150.500,00	€ 37.900,00
Verein KADA, Laufbahnentwicklung und Beruf- liche Integration für Leistungs- und HochleistungssportlerInnen	Gender Traineeprogramm 2024-2028, 3. Rate	€ 161.800,00	€ 40.700,00
Austrian Baseball Softball Federation (ASF)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026 (siehe Seite 120)		€ 53.640,00
Österreichischer Basketball Verband (ÖBV)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026		€ 135.390,00
Österreichischer Eishockeyverband (ÖEHV)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026		€ 185.410,00
Österreichischer Faustballbund (ÖFBB)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026		€ 105.440,00
Österreichischer Fußballbund (ÖFB)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026		€ 353.470,00
Österreichischer Handballbund (ÖHB)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026		€ 323.260,00
Österreichischer Hockeyverband (ÖHV)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026		€ 81.050,00
Österreichischer Rollsport & Inline-Skate Verband (ÖRSV)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026		€ 26.640,00

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Österreichischer Volleyball Verband (ÖVV)	Dream-Teams – Förderung der österreichischen Frauenligen für die Saison 2025/2026		€ 259.020,00
Österreichischer Fußball-Bund (ÖFB)	Fußball für Mädchen – TWOgether Schule und Verein 2024-2028, 1. Rate (siehe Seite 128)	€ 3.000.000,00	€ 600.000,00

Gleichstellungsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Arbeiter Schwimm Verein Wien	WIN – Vereins- und bundesländerübergreifende Kooperationsmaßnahmen zur strukturellen Förderung des Frauen-Wasserballs in Österreich 2024-2027, 2. Rate (siehe Seite 124)	€ 140.088,00	€ 46.696,00
Betriebsgemeinschaft Sportzentrum Salzburg Mitte	Trainer:innen-Hub im Sportzentrum Salzburg Mitte, 1. Rate (siehe Seite 123)	€ 132.947,47	€ 44.316,00
Sportverein FEMALE CYCLING BASE	Mit Rückenwind - Mehr Mädchen am Rad!, 1. Rate (siehe Seite 123)	€ 58.520,00	€ 19.507,00
Österreichischer Kanuverband	Paddel-Power: Mädchen und Frauen stark im Kanu 2025-2027, 2. Rate (siehe Seite 126)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
Penzing-Hietzinger Turnverein	Rhythmische Gymnastik für Buben und Männer. Abbau von Genderbarrieren in der „weiblichsten“ olympischen Sportart in Österreich 2025-2027, 2. Rate (siehe Seite 126)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
Pickleball Federation Austria	Pickleball stärkt Frauen: Teilhabe, Bewegung, Gleichstellung, 1. Rate (siehe Seite 124)	€ 146.728,00	€ 48.909,00
SK Rapid	Die Lehre zur Rapidlerin – das grün-weiße vereinsübergreifende Trainerinnen-Traineeprogramm 2025-2027, 2. Rate (siehe Seite 127)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
Vorarlberger Landesradsportverband	BMX4All, 1. Rate (siehe Seite 124)	€ 120.000,00	€ 40.000,00

Inklusionsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Sportunion Rackathletes Austria	Racketlon Unified – Menschen mit und ohne Behinderungen spielen gemeinsam Racketlon, 2. Rate (siehe Seite 140)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
„be in motion“ – Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten von Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf/ Behinderung	Wasserwelten – Inklusiver Wassersport für Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf/Behinderung 2024-2027, 2. Rate (siehe Seite 135)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
Breaking Grounds	Life Goals für Alle – Bewegt und inklusiv lernen, 1. Rate (siehe Seite 134)	€ 90.000,00	€ 30.000,00

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
kick mit Österreich - Verein zur Förderung von sportlichen Aktivitäten für junge Menschen mit erschwerten Ausgangsbedingungen	kick mit INKLUSIV 2024-2027, 2. Rate (siehe Seite 136)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
LebensGroß GmbH	MOI Austria (umbenannt in „Sport für alle“) 2025-2026, 2. Rate (siehe Seite 137)	€ 200.000,00	€ 80.000,00
Österreichischer Alpenverein	Wege für Alle, 1. Rate (siehe Seite 134)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
Österreichischer Behindertensportverband	Bewegungs- und Informations-Coaches des österreichischen Behindertensports 2022-2026, 4. Rate (siehe Seite 137)	€ 1.359.400,00	€ 335.000,00
ServiceCenter ÖGS.barrierefrei	Gebärdenwelt.tv – inklusive Sportberichterstattung 2025-2026, 2. Rate (siehe Seite 138)	€ 100.000,00	€ 40.000,00
Special Olmypics Österreich	Special Olympics Unified-Floorball Cup 2024-2026, 2. Rate (siehe Seite 139)	€ 150.000,00	€ 45.000,00
Vienna Institute for International Dialogue und Cooperation (VIDC)	fairplay Servicestelle - Diversität, Inklusion und Menschenrechte 2023-2026, 3. Rate (siehe Seite 161)	€ 621.000,00	€ 192.000,00
Österreichischen Segel-Verband (OeSV)	SailUnited – Projekt zur Förderung des Inklusions-Segelsports in Österreich, 1. Rate (siehe Seite 135)	€ 150.000,00	€ 50.000,00

Innovationsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH	Sport Austria Finals 2024 – 2025, 2. Rate (siehe Seite 104)	€ 1.320.000,00	€ 700.000,00
Sport Austria Finals und Vermarktungs GmbH	Sport Austria Finals 2026 (siehe Seite 104)		€ 600.000,00
ZTE Handball Ligen Austria (ZTE HLA)	Implementierung von KI-Kamerasystemen 2022-2025, 3. Rate (siehe Seite 104)	€ 557.040,00	€ 104.640,00

Integrationsprojekte

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
asylkoordiantion Österreich	Sport verbindet: gemeinsam trainieren, gemeinsam laufen 2024-2025, 2. Rate (siehe Seite 153)	€ 274.135,04	€ 129.000,00
Breaking Grounds (vormals Verein Kicken ohne Grenzen)	Kicken ohne Grenzen - Fußball zur Persönlichkeitsstärkung für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche 2023-2026 – 3. Rate (siehe Seite 149)	€ 240.000,00	€ 70.000,00
Breaking Grounds (vormals Verein Kicken ohne Grenzen)	Play Fair! - Fußballbasierte Workshops für Persönlichkeitsentwicklung zur Extremismusprävention 2022-2025 – Restrate (siehe Seite 169)	€ 150.000,00	€ 5.000,00
Caritas der Erzdiözese Wien – Hilfe in Not	Caritas Käfig League 2024, Restrate	€ 85.000,00	€ 8.500,00
Caritas der Diözese Graz-Seckau	streetfootbALL austria, 2. Rate (siehe Seite 149)	€ 198.600,00	€ 60.000,00

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Diakonie –Flüchtlingsdienst	SPIN – Sport und Integration für jugendliche und junge Männer mit Flucht- und Migrationsbiographie 2025-2026, 2. Rate (siehe Seite 150)	€ 200.000,00	€ 80.000,00
Muslimische Jugend Österreich	Wintercamps 2022/2023 - Restrate (siehe Seite 171)	€ 189.860,00	€ 1.338,64
Muslimische Jugend Österreich	Wintercamps 2023/24 und 2024/25, Restrate (siehe Seite 171)	€ 492.589,01	€ 11.630,73
Österreichischer Fußballbund (ÖFB)	Extremismus-Prävention in Kooperation mit der österreichischen Bundesliga 2022-2025, 4. Rate (siehe Seite 171)	€ 500.000,00	€ 100.000,00
Sportunion Krems	Parade der Kulturen: Fechten lernen, Vielfalt verstehen 2024-2027, 2. Rate (siehe Seite 151)	€ 150.000,00	€ 50.000,00
Sportunion Österreich	BEYOND SPORT 2.0 - Vielfalt verbindet 2023-2026 3. Rate (siehe Seite 152)	€ 435.047,00	€ 100.000,00
Sportunion Salzburg	Ein zweites Zuhause durch Sport 2023-2026, 2. Rate (siehe Seite 152)	€ 118.226,23	€ 39.000,00
Verein Fremde werden Freunde	Sport- Freunde - Durch Sport zu gesellschaftlicher Inklusion von Menschen mit Migrationsbiografie bzw. Fluchthintergrund 2023-2025 - 3. Rate (siehe Seite 170)	€ 407.222,68	€ 110.000,00
Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC)	Präventionsstelle Extremismus im Sport (Phase III) / fairplay prevention 2024-2025, 2. Rate (siehe Seite 173)	€ 332.100,00	€ 99.630,00
Vienna Institute for International Dialogue and Cooperation (VIDC)	Präventionsstelle Extremismus im Sport 2022-2024, Restrate	€ 550.000,00	€ 104.890,15

Internationale Verbände

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
European Paralympic Committee (EPC)	Betrieb des EPC-Head-Office 2025-2026, 1. Rate (siehe Seite 209)	€ 176.000,00	€ 88.000,00
European Ultimate Federation (EUF)	Betrieb des EUF-Head-Office in Guntramsdorf 2025-2027, 1. Rate (siehe Seite 209)	€ 103.223,00	€ 34.407,66
Sportunion Österreich	Reorganisation des FICEP Headquarters in Wien - Ausbau des internationalen strategischen Netzwerks zur Stärkung des Ehrenamtssektors nach der CoV-Pandemie 01/2024 - 12/2026, 2. Rate (siehe Seite 105)	€ 200.000,00	€ 68.500,00
International Fistball Association (IFA)	Betrieb des IFA Headquarters in Linz 2025-2027, 1. Rate (siehe Seite 209)	€ 205.879,00	€ 68.626,33
Österreichischer Judoverband (ÖJV)	Betrieb des EJU-Head-Office in Wien 2022-2024, 5. Rate (siehe Seite 209)	€ 570.000,00	€ 115.000,00
Österreichischer Judoverband (ÖJV)	Betrieb des EJU-Head-Office in Wien 2025-2027, 1. Rate (siehe Seite 209)	€ 450.708,00	€ 150.236,34

Nachwuchsförderungen / Duale Karriere

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
NAZ Ausbildungscampus GmbH (NAZ Eisenerz)	NAZ Eisenerz, Jahresgesamtförderung 2025 (inkl. Trainer:innenförderung), 2. und 3. Rate 2025 (siehe Seite 42)	€ 750.000,00	€ 400.000,00
NAZ Ausbildungscampus GmbH (NAZ Eisenerz)	NAZ Eisenerz, Jahresgesamtförderung 2026 (inkl. Trainer:innenförderung), 1. Rate 2026 (siehe Seite 42)	€ 750.000,00	€ 350.000,00
Skigymnasium Saalfelden	Erhaltung und Verbesserung der Trainingsstrukturen im Nordischen Bereich, 1. und 2. Rate 2025 (siehe Seite 45)		€ 350.000,00

Schulsportveranstaltungen

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
AGM Schul Basketball	Basketball Schulcup 2024/25 (siehe Seite 93)		€ 25.000,00
AGM zur Förderung des Schulvolleyballs in Österreich	Sparkasse-Schülerinnenliga Volleyball 2024/25 (siehe Seite 93)		€ 6.400,00
Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Schulfußballs	Sparkasse Schülerliga Fußball 2024/2025 (siehe Seite 93)		€ 6.400,00
Arbeitsgemeinschaft Handball Schulcup	AGM Handball Schulcup Bewerbe 2024/2025 (siehe Seite 93)		€ 10.000,00
ARGE Schulolympics	Schul Olympics 2025 (siehe Seite 93)		€ 227.500,00
ARGE Schulolympics	Schul Olympics 2026 (siehe Seite 93)		€ 223.500,00
ARGE Mädchenfußball	Sparkasse Schülerinnenliga Fußball 2024/2025 (siehe Seite 93)		€ 25.000,00
Österreichischer Volleyballverband	Volleyball School Championships Boys (Volleyball Unterstufenbewerb für Burschen) 2024/2025 (siehe Seite 93)		€ 8.000,00
Österreichischer Basketball Verband	3x3 School Jam 2025 (siehe Seite 94)		€ 30.000,00
Österreichischer Volleyballverband	Schulbeach Cup 2025 (siehe Seite 95)		€ 30.000,00
Österreichischer Skiverband	Kids zum Schnee 12/2023 - 11/2026, 2. Rate (siehe Seite 95)	€ 990.000,00	€ 324.000,00
Verein Padel Academy Austria	Schools Padel Tour 2025 (siehe Seite 94)		€ 39.720,00

Fördernehmer:in	PROJEKT	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Verein Schulgemeinde der Berufsschulen in OÖ	Bundeswinterspiele 2025 der österreichischen Berufsschulen (siehe Seite 93)		€ 10.300,00

Sicherstellung der Rahmenbedingungen im Nachwuchs-, Leistungs- und Spitzensport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Basketball-Bundesjugend-leistungszentrum Klosterneuburg (BBLZ)	Basketball-Bundesjugendleistungszentrum Wien-Klosterneuburg – Schaffung eines vereinsunabhängigen Basketball-Leistungskaders weiblich und männlich zur Heranführung an die nächsthöhere Spielklasse mit dem Ziel des Einsatzes als Spieler:innen in den jeweiligen Nationalteams bis zur allgemeinen Klasse, 2. Rate	€ 310.000,00	€ 103.000,00
Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)	Stützpunktsystem - Sicherstellung der spitzensportlichen Rahmenbedingungen 2023 – 2026, 3. Rate	€ 880.600,00	€ 204.000,00
Österreichischer Judoverband (ÖJV)	Road to LA 28 – Übergangs-Projekt Judo 2025, 1. Rate	€ 190.000,00	€ 150.000,00
Österreichischer Kanuverband (ÖKV)	Übergangs-Projekt Trainer:innen Kanu 2025, 1. Rate	€ 180.000,00	€ 160.000,00
Österreichischer Ringsportverband (ÖRSV)	Übergangs-Projekt Trainer:innen Ringsport 2025, 1. Rate	€ 198.544,50	€ 150.000,00
Österreichischer Skiverband (ÖSV)	Errichtung und Betrieb von temporären Trainingsstätten im Winter 2024-2025, 2. Rate (siehe Seite 28)	€ 3.996.000,00	€ 1.996.000,00
Österreichischer Tennisverband (ÖTV)	Projekt „Future Pro Team“ 2023-2025, Rate 2025	€ 149.120,00	€ 33.720,00
Österreichischer Volleyball Verband (ÖVV)	Übergangs-Projekt Trainer:innen Volleyball 2025, 1. Rate	€ 64.133,14	€ 56.000,00
Turnsport Austria	Bundesstützpunkt Kunstturnen weiblich Linz – Optimierung Rahmenbedingungen (Trainer:innenförderung 2021-2025), Rate 2024/2025 (siehe Seite 27)	€ 579.258,07	€ 145.993,86
Turnsport Austria	Bundesstützpunkt Kunstturnen weiblich Linz – Übergangs-Projekt Nationaltrainerin und Co-Nationaltrainer 2025, 1. Rate(siehe Seite 28)	€ 50.191,00	€ 42.191,00
Turnsport Austria	Bundesstützpunkt Kunstturnen männlich Innsbruck – Optimierung Rahmenbedingungen (Trainer:innenförderung 2022-2024), Rate 2024	€ 171.000,00	€ 57.000,00
Turnsport Austria	Bundesstützpunkt Kunstturnen männlich Innsbruck – Übergangs-Projekt Nationaltrainer 2025, 1. Rate (siehe Seite 28)	€ 67.725,00	€ 57.725,00
Turnsport Austria	Bundesstützpunkt Rhythmische Gymnastik Wien Stadlau – Sonderförderung Trainingshalle und Umfeldbetreuung für das Nationalteam Rhythmische Gymnastik 2019-2021, Restrate	€ 324.000,00	€ 41.940,00

Spitzensportförderungen

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Österreichischer Badminton Verband (ÖBV)	TRWR-Projekt Badminton, Restrate	€ 26.380,00	€ 4.380,00
Österreichischer Golf-Verband (ÖGV)	OLYMPIA-Projekt Rio 2016 Golf Pro – Hopekader, Restrate 2015	€ 29.512,00	€ 7.512,00
Karate Austria - Österreichischer Karatebund	TRWR-Projekt Karate, Restrate	€ 24.000,00	€ 6.000,00

Sportgroßveranstaltungen Breitensport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
RC Pferdezentrum Stadl-Paura	Internationales Para-Dressurturnier mit Inklusionsveranstaltung 2025 (siehe Seite 101)		€ 20.000,00
Special Olympics Östereich - Veranstaltung-GmbH	Nationale Special Olympics Sommerspiele 2026, 1. Rate (siehe Seite 100)	€ 835.000,00	€ 470.000,00
Österreichischer Turnverband	Bundesweite Turn 10- Wettkampfveranstaltungen 2025 (siehe Seite 101)		€ 45.817,00

Sportgroßveranstaltungen Spitzensport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
ACTS Sportveranstaltungen GmbH	Durchführung der Beach Volleyball Pro Tour Vienna – Elite 16 vom 10. bis 14. Juli 2024 in Wien, Restrate (siehe Seite 69)	€ 511.900,00	€ 7.624,30
American Football Bund Österreich (AFBÖ)	Durchführung der IFAF Youth Flag Football European Championships (U15/U17) vom 3. bis 7. September 2025 in Innsbruck, 1. Rate (siehe Seite 69)	€ 36.000,00	€ 26.000,00
Bogensportclub Bad Kleinkirchheim	Durchführung der IFAA European Bowhunter Championship vom 21. bis 29. Juni 2024 in Bad Kleinkirchheim, Restrate	€ 164.881,96	€ 34.881,96
HSG Events GmbH	Durchführung der CEV U22 Beach Volleyball European Championship vom 14. bis 17. August 2025 in Baden, 1. Rate	€ 300.000,00	€ 250.000,00
Internationaler Wiener Wasserski Club	Durchführung der IWWF 2025 Europe & Africa U21 Championships von 18. bis 22. August 2025 in Groß-Enzersdorf, 1. Rate	€ 42.166,67	€ 32.166,67
Landesverband Steiermark für Eis- und Stocksport	Durchführung der Welt- und Europameister- schaften 2025 aller Klassen Mannschaft- und Zielwettbewerb sowie Weitenwettbewerb vom 24. Februar bis 9. März 2025 in Kapfenberg/Stanz, 1. und Restrate (siehe Seite 69)		€ 105.000,00
ÖHB Marketing- und Veranstaltungs GmbH	Durchführung der Women's EHF Handball Europameisterschaft vom 28. November bis 15. Dezember 2024 in Innsbruck und Wien, Restrate	€ 1.000.000,00	€ 100.000,00
Österreichischer Faustball-Bund	Durchführung der EFA Fistball U18 & U21 Men's and Women's European Championships vom 18. bis 20. Juli 2025 in Freistadt		€ 20.000,00

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
ÖTV/ATP Daviscup Veranstaltungs GmbH	Durchführung des Davis Cup World Group – Relegationsspiels Österreich gegen Portugal vom 15. bis 16. September 2023 in Schwechat, Restrate (siehe Seite 69)	€ 54.591,20	€ 4.591,20
ÖTV/ATP Daviscup Veranstaltungs GmbH	Durchführung der ITF Davis Cup Qualifikations-Partie Österreich gegen Finnland vom 31. Jänner bis 1. Februar 2025 in Schwechat, 1. Rate (siehe Seite 67)	€ 70.000,00	€ 50.000,00
Race Around Niederösterreich Radsport	Durchführung der Europameisterschaften im Ultra-Cycling vom 15. bis 17. Mai 2025 in Niederösterreich		€ 17.500,00
RBG Reichel Business Group GmbH	Durchführung des „WTA-International Damen-Tennisturniers Upper Austria Ladies Linz“ vom 26. Jänner bis 02. Februar 2025 in Linz, 1. und Restrate		€ 300.000,00
Rodelclub Kühtai – Sellraintal	Durchführung der Weltmeisterschaft im Rennrodeln auf Naturbahn von 17. bis 19. Jänner 2025 in Kühtai, Tirol (siehe Seite 69)		€ 25.000,00
Slam Dunk Event GmbH	Durchführung der FIBA Basketball 3x3 Europameisterschaft und der IWBF 3x3 Rollstuhl Europameisterschaft vom 22. bis 25. August 2024 in Wien, Restrate – 2. Teil	€ 550.000,00	€ 50.000,00
3x3 Event GmbH	Durchführung der Basketball 3x3 VIENNA 2025 vom 12. bis - 15. Juni 2025 am Heumarkt in Wien, 1. Rate und Restrate (siehe Seite 65)		€ 550.000,00
Skate Austria Event GmbH	Durchführung der ISU World Synchronized Skating Championships vom 9. bis 11. April 2026 in Salzburg, 1. Rate	€ 190.000,00	€ 100.000,00
TC Sport-Hotel-Kurz	Durchführung der Tennis U18 Jugend Europameisterschaft vom 16. bis 22. September 2024 in Oberpullendorf, Restrate	€ 40.000,00	€ 10.000,00
TC Sport-Hotel-Kurz	Durchführung der Tennis U18 Europameisterschaft vom 15. bis 21. September 2025 in Oberpullendorf, 1. Rate (siehe Seite 69)	€ 40.000,00	€ 30.000,00
Tour of Austria GmbH	Durchführung der Radsportgroßveranstaltung Tour of Austria 2024 vom 02. bis 07. Juli 2024, Restrate	€ 450.000,00	€ 50.000,00
Tour of Austria GmbH	Durchführung der Radsportgroßveranstaltung Tour of Austria 2025 vom 13. bis 18. Juli 2025, 1. und 2. Rate (siehe Seite 64)	€ 400.000,00	€ 350.000,00
UTSC Dancefire Wiener Neustadt	Durchführung der Tanz-Weltmeisterschaft der Lateinformationen am 13. Dezember 2025 in Wiener Neustadt		€ 15.000,00
Verein zur Förderung der Leichtathletik (VFL)	Durchführung der World Athletics Combined Events Tour Gold Level 2024 vom 18. bis 19. Mai 2024 in Götzis, Restrate (siehe Seite 69)	€ 40.000,00	€ 10.000,00
Verein zur Förderung der Leichtathletik (VFL)	Durchführung der World Athletics Combined Events Tour Gold Level 2025 von 31. Mai bis 01. Juni 2025 in Götzis, 1. Rate	€ 40.000,00	€ 30.000,00

Sportstätten-/Infrastrukturförderung

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Austria Ski Nordic Veranstaltungsgesellschaft m.b.H.	Errichtung/Sanierung/Umbau der Infrastruktur für die Ausrichtung der FIS Skiflug-Weltmeisterschaften 2024 am Kulm/Tauplitz, Restrate	€ 472.000,00	€ 72.000,00
Immo-Sport Burgenland GmbH	Neuerrichtung Center Courts Oberpullendorf, 1. Rate (siehe Seite 60)	€ 428.000,00	€ 377.000,00
Land Oberösterreich. Landessportdirektion	Generalsanierung und Ausbau Mehrfachhalle auf der Gugl 2021-2022, Restrate	€ 1.071.330,00	€ 271.330,00
Nordisches Schisportzentrum Süd, Villacher Alpen Arena	Sanierung/Umbau der Skisprunganlage Villacher Alpen Arena, 3. Rate	€ 582.000,00	€ 65.000,00
ÖFB Wirtschaftsbetriebe GmbH / Österreichischer Fußballbund (ÖFB)	Errichtung ÖFB Trainingszentrum / Campus Aspern, 4. Rate (siehe Seite 58)	€ 23.140.000,00	€ 4.900.000,00
Olympia Sport- und Veranstaltungszentrum Innsbruck GmbH	Sanierung/Umbau/Erweiterung des Eiskanals Innsbruck-Igls 1. und 2. Rate	€ 8.695.492,00	€ 7.800.000,00
Sportzentrum Niederösterreich GmbH	Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen des „Masterplans 2022-2024 (Sanierung und Erweiterung des Tartanbelags)“, Restrate	€ 960.000,00	€ 360.000,00

Sporttechnologie

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Österreichischer Bob- und Skeletonverband	Entwicklung der Sportgerätetechnologie im österreichischen Wintersport/Interventionsprojekt Bob und Skeleton Elite-Technologie 2024-2026, 2. Rate	€ 504.842,80	€ 180.000,00
Österreichischer Bogensportverband (Archery Austria)	Projek „Olympic Recurve Revolution“ 2025-2026, 1. Rate (siehe Seite 77)	€ 925.150,00	€ 485.000,00
Österreichischer Eisschnelllaufverband (ÖESV)	Technologieprojekt im Eisschnelllauf 2025-2026, 1. Rate (siehe Seite 77)	€ 270.000,00	€ 162.000,00
Österreichischer Rodelverband (ÖRV)	Verbandsübergreifende Förderung der technologischen Entwicklung im Bereich der Daten-Analytik & der Sportgerätetechnologie im österreichischen Wintersport 2025-2026, 1. und 2. Rate (siehe Seite 76)	€ 2.000.000,00	€ 1.500.000,00
Österreichischer Segelverband (OeSV)	Optimaler Einsatz von Materialien und Anwendung von technologischen Hilfsmitteln im olympischen Segelsport 2025-2026“, 1. Rate (siehe Seite 78)	€ 1.646.000,00	€ 622.800,00
Österreichischer Skiverband (ÖSV)	Verbandsübergreifende Förderung der technologischen Entwicklung im Bereich der Daten-Analytik & der Sportgerätetechnologie im österreichischen Wintersport 2025-2026, 1. und 2. Rate (siehe Seite 76)	€ 5.820.000,00	€ 4.350.000,00

Sportwissenschaft/Sportmedizin/Sportpsychologie

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Österreichisches Bundesnetzwerk für Sportpsychologie (ÖBS)	Projekt "Sportpsychologie 2025", 1. u. 2. Rate (siehe Seite 79)		€ 270.000,00
Österreichischer Institutsfonds für Sportmedizin (ÖISM)	Projekt „Spitzensportbetreuung im Rahmen sportmedizinischer Untersuchungen 2024-2025“ (siehe Seite 73)		€ 80.000,00
Österreichischer Institutsfonds für Sportmedizin (ÖISM)	Projekt „Spitzensportbetreuung im Rahmen sportmedizinischer Untersuchungen und sportwissenschaftlicher Forschung 2025-2026“, 1. Rate (siehe Seite 72)	€ 140.000,00	€ 75.000,00
Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC)	Projekt "Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung von Athletinnen und Athleten der zertifizierten Olympiazentren Austria 2025-2026", 1. Rate	€ 1.680.000,00	€ 750.000,00
Verein Leistungssport Austria (LSA)	Projekt „Verbesserung der sportwissenschaftlichen und regenerativen Betreuung im Verein Leistungssport Austria 2025 durch Geräteinvestitionen“, 1. Rate	€ 453.975,00	€ 400.000,00
American Football Bund Österreich (AFBÖ)	Medical Support 2025 – American Football (siehe Seite 75)		€ 22.280,00
Österreichischer Badminton Verband (ÖBV)	Medical Support 2025 – Badminton		€ 16.000,00
Austrian Baseball Softball Federation (ABSF)	Medical Support 2025 – Baseball und Softball		€ 11.200,00
Österreichischer Basketballverband (ÖBV)	Medical Support 2025 – Basketball		€ 30.000,00
Österreichischer Bob- und Skeletonverband (ÖBSV)	Medical Support 2025 – Bob und Skeleton		€ 25.000,00
Österreichischer Cheersport Verband (ÖCCV)	Medical Support 2025 – Cheersport		€ 16.000,00
Österreichischer Eishockeyverband (ÖEHV)	Medical Support 2025 – Eishockey		€ 30.000,00
Österreichischer Eiskunstlaufverband (ÖEKV)	Medical Support 2025 – Eiskunstlauf		€ 16.000,00
Österreichischer Eisschnelllauf Verband (ASSA)	Medical Support 2025 – Eisschnelllauf		€ 24.600,00
Österreichischer Faustballbund (ÖFBB)	Medical Support 2025 – Faustball		€ 16.000,00
Österreichischer Frisbee Sport Verband (ÖFSV)	Medical Support 2025 - Frisbee		€ 12.000,00
Österreichischer Handballbund (ÖHB)	Medical Support 2025 – Handball		€ 30.000,00
Österreichischer Hockeyverband (ÖHV)	Medical Support 2025 – Hockey		€ 27.300,00
Österreicher Judoverband (ÖJV)	Medical Support 2025 – Judo		€ 16.830,00
Österreichischer Kanuverband (ÖKV)	Medical Support 2025 – Kanu		€ 16.000,00

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Österreichischer Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen	Medical Support 2025 – Kick- und Thaiboxen		€ 15.000,00
Kletterverband Österreich	Medical Support 2025 – Klettern		€ 28.750,00
Österreichischer Leichtathletikverband (ÖLV)	Medical Support 2025 – Leichtathletik		€ 23.500,00
Österreichischer Fachverband für Orientierungslauf (ÖFOL)	Medical Support 2025 – Orientierungslauf		€ 16.000,00
Österreichischer Pferdesportverband (OEPS)	Medical Support 2025 – Pferdesport		€ 22.200,00
Racketlon Federation Austria (RFA)	Medical Support 2025 – Racketlon		€ 3.200,00
Österreichischer Radsportverband (ÖRV)	Medical Support 2025 – Radsport		€ 30.000,00
Österreichischer Ringsportverband (ÖRSV)	Medical Support 2025 – Ringsport		€ 25.000,00
Österreichischer Rodelverband	Medical Support 2025 – Rodeln		€ 30.000,00
Österreichischer Ruderverband (ÖRV)	Medical Support 2025 – Rudern		€ 28.500,00
Österreichischer Schwimmverband (ÖSV)	Medical Support 2025 – Schwimmen		€ 30.000,00
Österreichischer Segelverband (OESV)	Medical Support 2025 – Segeln		€ 30.000,00
Österreichischer Sportkegel- und Bowlingverband (ÖSKB)	Medical Support 2025 – Sportkegeln und Bowling		€ 12.000,00
Österreichischer Tanzsportverband (ÖTSV)	Medical Support 2025 – Tanzen		€ 12.000,00
Österreichischer Tennisverband (ÖTV)	Medical Support 2025 – Tennis		€ 16.000,00
Österreichischer Tischtennis-Verband (ÖTTV)	Medical Support 2025 – Tischtennis		€ 25.000,00
Österreichischer Triathlon Verband (ÖTRV)	Medical Support 2025 - Triathlon		€ 25.000,00
Turnsport Austria	Medical Support 2025 – Turnsport		€ 25.000,00
Österreichischer Volleyballverband (ÖVV)	Medical Support 2025 – Volleyball		€ 30.000,00

Wissenschaftliche Arbeiten im Sport

Fördernehmer:in	Projekt	Gesamtförderung bei jahresübergreifender Auszahlung	Förderung 2025
Ing. MMag. Dr. Gerald Jarnig	Co-Finanzierung der Anfertigung wissenschaftlicher Forschungsberichte im Bereich der Sportwissenschaft (siehe Seite 72)		€ 20.000,00

Sonstige Aufwendungen / Mitgliedsbeiträge

Auftragnehmer:in/Empfänger:in	Projekt/Leistung/Beitrag	Erfolg 2025
Bundes-Sport GmbH	Administration Bundes-Sport GmbH (siehe Seite 276)	€ 2.200.000,00
Europarat - EPAS (Enlarged Partial Agreement on Sport)	Mitgliedsbeitrag 2025 (siehe Seite 199)	€ 40.609,84
Gesundheit Österreich GmbH	Evaluation Tägliche Bewegungseinheit - 3-Säulen-Modell	€ 34.724,25
Gracenote, Inc.	Spitzensportergebnisdienst 2025	€ 30.027,98
KGP Events GmbH	Eventmanagement für den Tag des Sports 2025	€ 1.186.444,15
KONNEKT GmbH	Umsetzung des Jahresarbeitsplanes 2025/26 Mountainbikekoordination zwischen Bund und Ländern	€ 24.747,12
NADA Austria	Gesellschafterbeitrag 2025 (siehe Seite 175)	€ 3.555.486,00
Next level Consulting Österreich GmbH	Gender Trainee Programm „Training off the Job“ (siehe Seite 117)	€ 25.200,00
OeAD GmbH, Agentur für Bildung	Übernahme Agenden Erasmus+, Bereich Sport	€ 192.900,00
ÖISS (Österreichisches Institut für Schul- und Sportstättenbau)	Mitgliedsbeitrag 2025 (siehe Seite 56)	€ 197.997,53
Pulswerk GmbH	Green Events Austria (siehe Seite 145)	€ 32.997,60
SPIN Sport Innovation GmbH & Co.KG	Evaluation Tägliche Bewegungseinheit - 3-Säulen-Modell	€ 23.040,00
Ursula Riegler Consulting e.U.	Gender Trainee Programm „Training off the Job“ (siehe Seite 117)	€ 17.664,00

Berichte von Sportabteilungen anderer Bundesministerien

Bundesministerium
Bildung

Schulsport

Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“

I) Weiterführende Implementierung der neuen Lehrpläne für das Unterrichtsfach Bewegung und Sport in der Primarstufe und der Sekundarstufe I

2025 war die pädagogische Arbeit in der Abteilung „Schulsport“ des Bundesministeriums für Bildung (BMB) von der weiteren Implementierung der neuen kompetenzorientierten Lehrpläne für die Primarstufe und die Sekundarstufe I geprägt, die schulstufenaufsteigend bis zum Schuljahr 2026/27 umgesetzt werden. Neu am Lehrplankonzept ist, dass im Zuge des Erwerbs von Fachkompetenzen, die sich im Unterrichtsfach „Bewegung und Sport“ an der Ausbildung von koordinativen und konditionellen Grundlagen und der Vermittlung von vielfältigen Sportartenkonzepten orientiert, auch Methoden-, Sozial-, und Selbstkompetenzen erworben werden sollen. Durch den Erwerb einer umfassenden Handlungskompetenz im Unterrichtsgegenstand „Bewegung und Sport“ soll es für Schülerinnen und Schüler möglich werden, ein individuelles Bewegungs- und Sportverständnis sowie eine grundlegende Bewegungsbereitschaft als Basis für ein achtsames, verantwortliches, selbstbestimmtes und gesundheitsorientiertes sportliches Handeln zu erwerben.

Die Entwicklung der Handlungskompetenzen geht dabei immer von motorischen Aufgaben bzw. sportlichen und spielerischen Bewegungsaktivitäten aus (Fachkompetenzen) und verknüpft diese konsequent mit spezifischen Methodenkompetenzen und Sozial- und Selbstkompetenzen sowie übergreifenden Themen. Als übergreifende Themen werden gesellschaftlich relevante, aktuelle Themen mit einem besonderen Stellenwert bezeichnet, die das vernetzte Lernen der Schülerinnen und Schüler über die fachspezifischen Grenzen hinaus unterstützen. Dazu zählen zum Beispiel Themen, wie informatische Bildung und Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung.

Alle Lehrpläne der neuen Lehrplangeneration können auf der Webseite des „Pädagogik-Pakets“ des BMB unter nachfolgendem Link abgerufen werden: https://www.paedagogik-paket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/materialien-zu-den-unterrichtsgegenst%C3%A4nden.html

II) Weiterführende Ausrollung der „täglichen Bewegungseinheit“

Auch im Kalenderjahr 2025 wurde das ressortübergreifende Pilotprojekt zur „täglichen Bewegungseinheit“ fortgesetzt.

Teilnehmende Bildungseinrichtungen müssen dabei zusätzliche Bewegungsmaßnahmen aus 3 Säulen umsetzen:

- Säule 1: Maßnahmen, die den kulturellen Wandel hin zu mehr Bewegung an der Bildungseinrichtung unterstützen.
- Säule 2: Zusätzliche Bewegungs- und Sporteinheiten, die durch „Bewegungscoaches“ der Sportdachverbände abgehalten werden.
- Säule 3: Ergänzende, auf den individuellen Bedarf der Schülerinnen und Schüler abgestimmte Bewegungsangebote, die durch die Bildungseinrichtung selber angeboten und durchgeführt werden.

Eine Steuerungsgruppe, angesiedelt im BMWKMS, entscheidet über strategische Entwicklungen der „täglichen Bewegungseinheit“, die „Koordinationsstelle Tägliche Bewegungseinheit“ ist für die operative Steuerung des Projektes zuständig.

Schulsportwettkämpfe

Schulsportwettkämpfe stellen einen zentralen pädagogischen Eckpfeiler dar, bei denen Schülerinnen und Schüler lernen, mit Siegen, Rückschlägen und Niederlagen umzugehen. Wer einmal gelernt hat, trotz Enttäuschungen, den Glauben an sich selbst und die eigenen Stärken nicht zu verlieren, macht Erfahrungen, die sich auch im späteren Leben nachhaltig positiv auswirken können. Die Schulsportbewerbe folgen einer eigenen „Schulsportphilosophie“, die das Gemeinsame und die Fairness über das Siegen und Gewinnen „um jeden Preis“ stellt.

Im Schuljahr 2024/25 konnten wieder viele Bundesmeisterschaften abgewickelt werden. Es ist dem perfekten Zusammenspiel von höchst engagierten Lehrpersonen, den Sport-Fachverbänden sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bildungsdirektionen, Ländern und Gemeinden zu verdanken, dass alle durchgeführten Bewerbe reibungslos abgelaufen sind.

Die Bundessieger der Bundesmeisterschaften im Schulsport im Jahr 2025 lauten:

SCHUL OLYMPICS Badminton

Unterstufe Schüler – BRG/BORG Schwaz (T)

Oberstufe Schülerinnen – Sportgymnasium Dornbirn (V)

Oberstufe Schüler – BRG/BORG Schwaz (T)

Basketball 3x3

Schülerinnen 5./6. Schulstufe – SuM RG Salzburg (S)

Schülerinnen 7./8. Schulstufe – BG/BRG Knittelfeld (St)

Schüler 5./6. Schulstufe – SMS Traiskirchen (NÖ)

Schüler 7./8. Schulstufe – SMS Wels (OÖ)

Basketball Schulcup

Schülerinnen – BRG Klosterneuburg (NÖ)

Schüler – SMS Wels (OÖ)

Beachvolleyball

Unterstufe – MS Radkersburg (St)

Oberstufe – BG/BORG Graz Liebenau (St)

SCHUL OLYMPICS, Leichtathletik 3-Kampf

Schülerinnen Regelschulen – BG/BORG Graz Liebenau (St)

Schüler Regelschulen – Gymnasium Dachsberg

Schülerinnen Schwerpunktschulen – Georg von Peuerbach Gymnasium Linz (OÖ)

Schüler Schwerpunktschulen – SMS Neuhofen (OÖ)

SCHUL OLYMPICS Cross-Country

Unterstufe Schülerinnen Regelschule – BG/BRG Neusiedl am See (B)

Unterstufe Schüler Regelschule –Theresianum (W)

Unterstufe Schülerinnen Schwerpunktschulen – BG/SRG Saalfelden

Unterstufe Schüler Schwerpunktschulen – BG Zehnergasse Wr. Neustadt (NÖ)

Oberstufe Schülerinnen – BORG Linz Honauerstraße (OÖ)

Oberstufe Schüler – BORG Linz Honauerstraße (OÖ)

Fußball Polycup

PTS Dornbirn (V)

Fußball Polycup

PTS Dornbirn (V)

Sparkasse Schülerliga Fußball

SMS 10 Wendstadttgasse (W)

Sparkasse Futsalcup

SMS Hetzendorf (W)

Handball Schulcup

Schülerinnen – Konrad Lorenz Gymnasium Gänserndorf (NÖ)

Schüler – BRG Krems, Ringstraße (NÖ)

SCHUL OLYMPICS, Handball Oberstufe

Schülerinnen – BRG Oeversee (ST)

Schüler – HTL Hollabrunn (NÖ)

SCHUL OLYMPICS, Hallenhockey

Albertus Magnus Gymnasium (W)

SCHUL OLYMPICS Bouldern

Unterstufe – BG/BRG Lichtenfels (St)

Oberstufe – AHS Wien West (W)

SCHUL OLYMPICS, Orientierungslauf

Unterstufe Schülerinnen – BB/BRG Villach (K)

Unterstufe Schüler – MS Edlitz (NÖ)

Oberstufe Schülerinnen – BRG Wien 18 (W)

Oberstufe Schüler – BG Zehnergasse Wr. Neustadt (NÖ)

SCHUL OLYMPICS, Snowboard

Unterstufe Schülerinnen – MS Lilienfeld (NÖ)

Unterstufe Schüler – MS Lilienfeld (NÖ)

Oberstufe Schülerinnen – BG/SRG Saalfelden (S)

Oberstufe Schüler – BG/BRG St. Pölten (NÖ)

Aquathlon

Unterstufe mixed 1./2. Klasse – BG/BRG Neusiedl (B)

Unterstufe mixed 3./4. Klasse – BG/BRG Neusiedl (B)

SCHUL OLYMPICS, Turn 10

Schülerinnen Regelschulen – BG/BRG Steyr Werndlpark (OÖ)

Schüler Regelschulen – PG Schottengymnasium (W)

Schülerinnen Schwerpunktschulen – SMS Wolfurt (V)

Schüler Schwerpunktschulen – SMS Niederwaldkirchen (OÖ)

ÖTV Austria Schultenniscup

De La Salle (W)

SCHUL OLYMPICS, Volleyball Oberstufe

Schülerinnen – SG Dornbirn (VI

Schüler – BG/BRG Hartberg (ST)

Sparkasse Schülerliga Volleyball

MS Bad Radkersburg

Volleyball School Championships Boys

BG/BRG Polgarstraße (W)

Bundessportakademien

Im Jahr 2025 wurden durch die Ausbildungen an den Bundessportakademien (BSPA) dem organisierten Sport im Instruktoren-, Trainer-, und Lehrerbereich eine große Zahl an bestqualifizierten Sportanleiterinnen und -anleitern für die Arbeit in Sportvereinen und Behörden zur Verfügung gestellt.

Insgesamt haben die vier Standorte der Bundessportakademien (Wien, Linz, Graz, Innsbruck) im Jahr 2025 **158** Ausbildungen für Bundessportdach- und fachverbände, Behörden, Berufsverbände und Schulen organisiert und durchgeführt:

I) Lehrgänge zur Ausbildung von Instruktorinnen und Instruktoren

Sportart	Verband	BSPA
Allgemeine Körperausbildung	Alle Verbände	Linz
Allgemeine Körperausbildung	Alle Verbände	Wien
Allgemeine Körperausbildung	Bundesheer	5x Wien
Allgemeine Körperausbildung	Polizei	4x Wien
Alpinausbildung Skiinstruktoren	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Alpinausbildung Skiinstruktoren	Verband alpiner Vereine Österreichs	2x Innsbruck
Alpinklettern	Verband alpiner Vereine Österreichs	Linz
American Football	American Football Bund Österreich	Wien
Athletik, Fitness und Koordination	Alle Verbände	Linz
Athletik, Fitness und Koordination	Alle Verbände	Graz
Athletik, Fitness und Koordination	Alle Verbände	4x Innsbruck
Badminton	Österreichischer Badminton Verband	Graz
Basketball	Österreichischer Basketballverband	Wien
Beachvolleyball	Österreichischer Volleyball Verband	Innsbruck
Behindertensport	Österreichischer Behindertensportverband	Wien
Behindertensport	Österreichischer Behindertensportverband	Wien
Bob- und Skeleton	Österreichischer Bob- und Skeletonverband	Innsbruck

Sportart	Verband	BSPA
Bogenschießen	Österreichischer Bogensport Verband	Graz
Eis- und Stockschießen	Bund Österreichischer Eis- und Stocksportler	Graz
elementare Motorikförderung und optimales Nachwuchstraining	Alle Verbände	Wien
elementare Motorikförderung und optimales Nachwuchstraining	Alle Verbände	Linz
elementare Motorikförderung und optimales Nachwuchstraining	Alle Verbände	Graz
Faustball	Österreichischer Faustball-Bund	Linz
Fechten	Österreichischer Fechtverband	Graz
Fit - gesundheitsorientiertes und präventives Sporttreiben	Alle Verbände	Wien
Fit - gesundheitsorientiertes und präventives Sporttreiben	Alle Verbände	Graz
Fit – Kraft	Alle Verbände	Wien
Fit - Studio	Alle Verbände	Wien
Fit - Studio	Alle Verbände	2x Linz
Freeride	Österreichischer Verband der Schneesport-Instruktoren	Innsbruck
Freeski	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	Innsbruck
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	4x Wien
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	2x Linz
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	3x Graz
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	4x Innsbruck
Ganzheitliche Bewegungsangebote in der Natur	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Gewichtheben	Österreichischer Gewichtheberverband	Wien
Golf	Österreichischer Golf Verband	Linz

Sportart	Verband	BSPA
Handball	Österreichischer Handballbund	Wien
Hochtouren	Verband alpiner Vereine Österreichs	Innsbruck
Hockey	Österreichischer Hockeyverband	Wien
Islandpferde	Österreichischer Pferdesportverband	Wien
Judo	Österreichischer Judoverband	Wien
Jugendskirennlauf	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	2x Wien
Jugendskirennlauf	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	2x Linz
Jugendskirennlauf	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	2x Graz
Jugendskirennlauf	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	4x Innsbruck
Kanu	Österreichischer Kanuverband	Graz
Karate	Karate Austria - Österreichischer Karatebund	Wien
Kickboxen	Österreichischer Bundesfachverband für Kick- und Thaiboxen	Wien
Kinder- u. Jugendfußball	Österreichischer Fußball-Bund	2x Wien
Kraftdreikampf	Österreichischer Verband für Kraftdreikampf	Wien
Kraftdreikampf	Österreichischer Verband für Kraftdreikampf	Linz
Kunstturnen	Turnsport Austria	Linz
Leichtathletik	Österreichischer Leichtathletik-Verband	Wien
Leichtathletik	Österreichischer Leichtathletik-Verband	Innsbruck
Luftgewehr u. Gewehr	Österreichischer Schützenbund	Graz
Luftpistole und Pistole	Österreichischer Schützenbund	Graz
Olympisches Boxen	Österreichischer Boxverband	Wien
Pferdesport Basissemester	Österreichischer Pferdesportverband	Wien
Radsport	Cycling Austria - Österreichischer Radsport-Verband	Wien
Reiten	Österreichischer Pferdesportverband	Wien

Sportart	Verband	BSPA
Ringsport	Österreichischer Ringsportverband	Innsbruck
Rudern	Österreichischer Ruderverband	Wien
Schwimmen	Österreichischer Schwimmverband	2x Linz
Schwimmen	Österreichischer Schwimmverband	Graz
Schwimmen	Österreichischer Schwimmverband	Innsbruck
SGKP	Österreichischer Schützenbund	Graz
Ski alpin	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	Wien
Ski alpin	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	Wien
Skihochtouren	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Skilanglauf	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	Graz
Skilanglauf	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	Innsbruck
Skitouren	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Skitouren	Verband alpiner Vereine Österreichs	2x Innsbruck
Snowboard	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	Graz
Sportaerobic	Turnsport Austria	Linz
Sportkegeln	Österreichischer Sportkegel- und Bowlingverband	Linz
Sportklettern (Breitensport)	Verband alpiner Vereine Österreichs	Wien
Sportklettern (Breitensport)	Verband alpiner Vereine Österreichs	Graz
Sportklettern (Breitensport)	Verband alpiner Vereine Österreichs	Innsbruck
Tanzen	Österreichischer Tanzsportverband	Wien
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Wien
Tennis	Österreichischer Tennisverband	2x Linz
Tennis	Österreichischer Tennisverband	3x Graz
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Innsbruck
Tischtennis	Österreichischer Tischtennis Verband	Graz
Triathlon	Österreichischer Triathlonverband	Innsbruck
Volleyball	Österreichischer Volleyball Verband	Wien
Volleyball	Österreichischer Volleyball Verband	Innsbruck

II) Lehrgänge zur Ausbildung von Trainerinnen und Trainern

Sportart	Verband	BSPA
Trainergrundkurs	Alle Verbände	4x Wien
Trainergrundkurs	Alle Verbände	Linz
Trainergrundkurs	Alle Verbände	2x Graz
Trainergrundkurs	Alle Verbände	2x Innsbruck
Allgemeine Körperausbildung	Bundesheer	2x Linz
Athletik, Fitness und Koordination	Alle Verbände	Wien
Athletik, Fitness und Koordination	Alle Verbände	Linz
Athletik, Fitness und Koordination	Alle Verbände	Graz
Athletik, Fitness und Koordination	Alle Verbände	Innsbruck
Badminton	Österreichischer Badminton Verband	Graz
Eishockey	Österreichischer Eishockeyverband	Wien
Eiskunstlauf	Österreichischer Eiskunstlaufverband	Wien
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	Wien
Fußball	Österreichischer Fußball-Bund	Innsbruck
Judo	Österreichischer Judoverband	Wien
Pferdesport Basissemester	Österreichischer Pferdesportverband	Wien
Schwimmen (alle Sportarten)	Österreichischer Schwimmverband	Linz
Sportpsychologische Kompetenzen	Ausbildungen ohne Verbände	Wien
Triathlon	Österreichischer Triathlonverband	Linz

III) Lehrgänge zur Ausbildung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern

Sportart	Verband	BSPA
Diplom Berg- und Skiführer	Österreichischer Berg-u Skiführerverband	Innsbruck
Diplomskilehrer	Österreichischer Skischulverband	Innsbruck
Snowboard	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	Innsbruck
Snownboardführer	Ski Austria - Österreichischer Skiverband	Innsbruck

Sportart	Verband	BSPA
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Linz
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Graz
Tennis	Österreichischer Tennisverband	2x Innsbruck
Tennis	Österreichischer Tennisverband	Wien
Sportlehrer	BMB	Wien
Bewegung und Sport an Schulen	BMB	Wien

Bundesministerium
Finanzen

ZOLL

Allgemeines zum Zollsport im BMF

In Österreich stellt der Zollsport einen der mittlerweile vier zentralen Pfeiler der heimischen Spitzensportförderung dar. Neben dem Heeressport (BMLV), dem Polizeisport (BMI) und seit 2025 auch dem Justizsport (BMJ) ist der Zollsport (BMF) ein wichtiges Fördermodell für heimische Sportler:innen auf ihrem Weg an die sportliche Weltspitze.

Im Jahr 2008 hat die österreichische Bundesregierung ihr Engagement für die Förderung des heimischen Spitzensports sowie des Behindertensports bekräftigt. Darauf aufbauend integrierte das Bundesministerium für Finanzen (BMF) in seiner Personalstrategie 2011 spezifische Maßnahmen, die diesem Anspruch gerecht werden. Die dabei zentrale Initiative war die Gründung eines Spitzensportkaders im BMF, dem Zollsport. Körperliche Fitness stellt für gewisse Funktionen innerhalb der Finanzverwaltung eine unerlässliche Komponente dar. Die Aufnahme von Spitzensportler:innen in einem dafür vorgesehenen Zollsportkader sendet daher ein starkes Signal an die gesamte Belegschaft. Wenn vom BMF unterstützte Zollsportler:innen öffentlich auftreten, fungieren sie als besondere Repräsentanten für die Finanzverwaltung und unterstreichen damit auch die Sonderstellung sowie die Dynamik der Behörde. Darüber hinaus ist die sichtbare Integration von paralympischen Athlet:innen ein starkes Zeichen für die fortgesetzte Hingabe des Ministeriums zu einer umfassenden Diversitäts- und Inklusionspolitik. Der Grundansatz des Konzepts Zollsport ist es, talentierte junge Sportlerinnen und Sportler auf dem Weg an die Weltspitze zu begleiten und ihnen parallel dazu eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen. Damit sind die Sportlerinnen und Sportler während der sportlichen Karriere sozial abgesichert und haben zusätzlich für die Zukunft bereits eine berufliche Ausbildung sowie einen zugesicherten Arbeitsplatz im Finanzressort.

Neben Österreich verfolgen auch die Zollverwaltungen in Italien, Frankreich, Schweiz und Deutschland ähnliche Förderkonzepte und betreiben einen solchen Zollsportkader. Das Konzept Deutschlands ähnelt dabei dem österreichischen am stärksten.

Das Zoll Ski Team, so wird der Zollsportkader in Deutschland genannt, ermöglicht es auch in der Bundesrepublik, sich vollkommen auf den professionellen Spitzensport zu konzentrieren, während gleichzeitig die berufliche Laufbahn von Anfang an sicher und langfristig geplant wird. Das Zoll Ski Team ist ein integraler Bestandteil des Gesamtkonzepts der Spitzensportförderung auf Bundesebene in Deutschland. 74 Athlet:innen wurden in der Wintersaison 2024/2025 im Zoll Ski Team gefördert. Die Disziplinen sind mit jenen aus Österreich ident, beinhalten zusätzlich aber noch den Sprunglauf. Seit 2017 fördert das Zoll Ski Team auch den Parasport.

Seit dem Jahr 1952, das für viele dieser Nationen die Geburtsstunde des Zollsports markiert, treffen sich die fünf Nationen jährlich in den Wintermonaten zu einem Kräftemessen der Zollverwaltungen. Die Wettkämpfe umfassen die Disziplinen Ski Alpin und den nordischen Bereich, bei denen die jeweiligen Spitzensportler:innen des Zolls, die überwiegend absolute Weltelite sind, gegeneinander antreten.

1952-2025: Eine Erfolgsgeschichte

Das BMF engagiert sich seit dem Jahr 1952 in der Sportförderung. Ursprünglich mit dem Ziel, schnelle Skifahrer:innen und auch Langläufer:innen als Zöllner:innen in den eigenen Reihen der Zollwache zu haben, die effektiv die Verfolgung von Schmugglern auf deren Routen im freien Gelände aufnehmen können. Diese frühe Sportförderung, damals als Zollwachekader bezeichnet, diente somit einem spezifischen dienstlichen Zweck der österreichischen Finanzverwaltung. Der Beitritt Österreichs zur EU im Jahr 1995, die EU-Osterweiterung 2004 und der dadurch entstandene EU-Schengen-Raum führten dazu, dass viele zollspezifische Aufgaben obsolet wurden, was die Auflösung der Zollwache, Österreichs ältestem Exekutivkörper, zur Folge hatte. Diese Entwicklungen stellten auch die Existenzberechtigung des damaligen Zollwachekaders in Frage. Mit der strategischen Neuausrichtung im Jahr 2008 entwickelte sich das Förderprogramm zu dem heutigen Konzept des Zollsports, welches in Kooperation mit dem Österreichischen Skiverband (ÖSV) auf die Unterstützung von 30 Förderplätzen im Hochleistungssport fokussiert.

Historisch gewachsen fördert das Bundesministerium für Finanzen mit dem Konzept des Zollsports aktuell den Wintersport in den Disziplinen Ski Alpin und Nordisch (Langlauf, Biathlon und Nordische Kombination). Mit der Neuausrichtung im Jahr 2008 wurde der Parasport in den Disziplinen Ski Alpin und Nordisch integriert. Seit dem Jahr 2023 ist zudem das Skibergsteigen (SKIMO) als weitere Wintersportart im Zollsport vertreten.

Im September 2024 wurden zudem zehn zusätzliche Förderplätze für den Sommersport zur Verfügung gestellt, was eine deutliche Erweiterung der Sportförderung im BMF darstellt. Erstmals wurden damit auch Sommersportarten in den Zollsport aufgenommen. Das BMF unterstützt dabei die fünf Sportarten Judo, Ringen, Schwimmen, Taekwondo und Sportschießen.

Diese umfängliche Weiterentwicklung in den vergangenen Jahren markierte einen signifikanten Fortschritt und eine Professionalisierung in der Sportförderung im BMF – vom Zollwachekader bis zum heutigen Zollsport, der im Sommer- sowie Wintersport erfolgreich auf der sportlichen Weltbühne in den verschiedenen Sportarten vertreten ist.

Für die Aufnahme der jungen Athletinnen und Athleten ist die Kaderzugehörigkeit in den jeweiligen Sportverbänden Grundvoraussetzung. Der dadurch bedingte ständige Austausch

mit den Verbänden ist der zentrale Punkt in der Zusammenarbeit und ein wesentlicher Erfolgsfaktor des Zollsports.

Die Zugehörigkeit zum Sportkader ermöglicht es den jungen Sportlerinnen und Sportlern ihren Sport professionell zu betreiben und gleichzeitig sozial abgesichert zu sein. Abgestimmt mit den Trainings- und Rennplänen wird ein Ausbildungsplan erstellt, sodass die theoretische und praktische Zollausbildung in der rennfreien Zeit absolviert werden kann. Dem Finanzressort ist die Nachhaltigkeit auch im Bereich des Sportkaders ein großes Anliegen. Das BMF bietet daher ehemaligen Spitzensportlerinnen und -sportlern aus dem Sportkader vielfältige Möglichkeiten und Karrierechancen in der Steuer- und Zollverwaltung.

Das BMF als moderner Arbeitgeber profitiert

Wenn Spitzensportler:innen die sportliche Karriere beenden oder ein Ende im Förderprogramm des Zollsports ansteht, steht ihnen ein breites Spektrum an beruflichen Möglichkeiten in der gesamten Finanzverwaltung zur Auswahl. Ehemalige Zollsportler:innen arbeiten nach ihrer sportlichen Karriere nicht nur im Zollamt Österreich, sondern sind auch ins Finanzamt Österreich oder ins Amt für Betrugsbekämpfung gewechselt und versehen dort ihren Dienst. Für die Finanzverwaltung erweist sich dieses Modell als äußerst attraktiv. In Zeiten von Arbeitskräftemangel sind junge und hochmotivierte Menschen eine äußerst wertvolle Bereicherung für das Ressort. Wenn Sportlerinnen und Sportler in ihrer Karriere von Kindheit an durch Höhen und Tiefen gehen, mit Erfolgen und Rückschlägen lernen umzugehen, so prägt sie das auch für ihren weiteren Lebensweg nach der sportlichen Karriere. Dieses Potential nützt auch dem Dienstgeber, die Rückmeldungen der jeweiligen Führungskräfte sind durchwegs ident – Teams und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können von der Einstellung und der Einsatzbereitschaft der ehemaligen Leistungsportlerinnen und –sportler in ihren Reihen enorm profitieren. Dass die Finanzverwaltung ein vielfältiger Arbeitgeber ist, sieht man an den Karrierewegen, die ehemalige Spitzensportlerinnen bzw. –sportler ergriffen haben. Neben den vielen Tätigkeitsbereichen beim Zoll (Kundenteam, Reiseverkehr/Mobile Kontrolle, Zollfahndung, Betriebsprüfung Zoll) selbst, haben sich einige ehemalige Angehörige des Zollsports auch für Bereiche des Finanzamtes sowie des Amts für Betrugsbekämpfung entschieden und versehen nun dort ihren Dienst. Seit dem Jahr 2018 präsentiert sich der Zollsport auch regelmäßig an der Bundesfinanzakademie. Sportlerinnen und Sportler aus den verschiedenen Sparten sowie Funktionäre des Sportkaders stellen dabei den jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich gerade in der Grundausbildung befinden, den Sportkader vor und geben Einblicke in ihren Trainings- und Wettkampfalltag. Ziel dabei ist es, den jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Zollsportkader näher zu bringen, aber auch die Motivation und den Ehrgeiz, der im Sport erforderlich ist um erfolgreich zu sein, aufzuzeigen und Parallelen zum Berufsalltag herzustellen.

Der Parasport im Zollsport

Ein weltweit einzigartiges Projekt wurde im Jahr 2008 im Zuge der neuen Strukturierung des Sportkaders ins Leben gerufen, indem die Gleichstellung der Förderung von Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung in einem Ministerium umgesetzt wurde. Der Parasportkader war geboren, der seitdem neben dem alpinen und nordischen Kader die 3. Sparte in den Wintersportarten des Zollsports bildet. Durch die Initiative des BMF ist der Parakader seit 2011 auch Teilnehmer bei den Bundes-Exekutivschimeisterschaften und den Internationalen Zollschiwettkämpfen. Dadurch kamen auch die Vertreterinnen und Vertreter der anderen Ministerien sowie Nationen in Kontakt mit dem Behindertensport und erkannten die erreichten Spitzenleistungen sowie die damit verbundene Förderungswürdigkeit. Mittlerweile führt auch der Zoll in Deutschland, Frankreich und Italien einen solchen Parakader. Auch die Polizei und das Bundesheer bieten mittlerweile die Möglichkeit einer Förderung in deren Kader an. Das BMF ist stolz darauf, diesen Meilenstein gesetzt zu haben und dem Behindertensport damit seine verdiente Anerkennung zu erweisen. Der Parasport im Zollsport besteht mit Markus Salcher und Thomas Grochar (beide DS Süd), sowie Manuel Rachbauer und Stefan Egger-Riedmüller (beide DS West) aus vier Sportler und bis Juli 2025 mit Carina Edlinger (DS Mitte) einer Sportlerin.

Der Zollsportkader 2025

Das duale Fördersystem des Zollsports ermöglicht es jungen, aufstrebenden Talenten, an die absolute Weltspitze anzudocken und Fuß zu fassen. Sie sollen dabei eine soziale Grundabsicherung erhalten und gleichzeitig eine berufliche Ausbildung im BMF absolvieren können. Der Zollsportkader wurde im September 2024 um fünf Sommersportarten erweitert und stellt somit eine kontinuierliche Weiterentwicklung des BMF-Spitzensportkaders sicher.

Die neuen Sportarten – Judo, Ringen, Schwimmen, Taekwondo und Sportschützen – stellen eine erhebliche Bereicherung für das BMF dar, da sie hervorragend zu einigen Berufsbildern der Finanzverwaltung passen. Judo, Ringen und Taekwondo fördern Fähigkeiten zur Selbstverteidigung und Abwehr von Angriffen, was im Berufsalltag von vielen Kolleginnen und Kollegen im BMF von großer Bedeutung ist. Schwimmen, das einst bei der Zollwache verpflichtend geschult wurde, bleibt auch heute essenziell, um beispielsweise in Notfällen adäquat reagieren zu können. Sportschützen hingegen können insbesondere Zöllnerinnen und Zöllner im Team Reiseverkehr/mobile Kontrolle (RV/MK) und in der Zollfahndung (ZOFA), die im Dienst eine Schusswaffe tragen, ihr Knowhow näherbringen.

Athletinnen und Athleten des Zollsports können in der trainings- und wettkampffreien Zeit der Kollegenschaft wertvolle Impulse geben, besonders in der Aus- und Weiterbildung der BMF-Einsatztrainerinnen und -trainer. Während die konkreten Einsatztechniken nach

festen Standards von den Einsatztrainerinnen und -trainern geschult werden, können die Athletinnen und Athleten Übungen zur Verbesserung der Konzentration und des Fokussierens einbringen, sowie allgemeine körperliche Ausbildungsübungen und spezifische Aufwärm- und Falltechniken vermitteln. Diese Ergänzungen tragen zur Optimierung der physischen und mentalen Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter:innen bei und erhöhen somit die Effektivität und Sicherheit im Dienst.

Im Jahr 2025 ist der Zollsport mit 30 Wintersportler:innen und acht Sommersportler:innen nahezu voll ausgelastet. Insgesamt stehen im BMF 40 Förderplätze zur Verfügung (30 im Wintersport und zehn im Sommersport). Die Zollsportler:innen sind auf die Dienststellen (DS) des Zollamtes Österreich im gesamten Bundesgebiet verteilt. Die Zugehörigkeit richtet sich nach dem Wohnort der Sportlerin bzw. des Sportlers. Zu Jahresbeginn 2025 sind folgende Zollsportler:innen, aufgeteilt in den verschiedenen Sportarten, im Zollsport aktiv

- **Alpin (12):** Christina Ager (DS West), Stefan Brennsteiner (DS West), Daniel Danklmaier (DS Mitte), Lukas Feurstein (DS West), Katharina Gallhuber (DS Mitte), Felix Hacker (DS Mitte), Daniel Hemetsberger (DS Mitte), Lisa Hörhager (DS West), Katharina Liensberger (DS West), Joshua Sturm (DS West), Stephanie Venier (DS West), Lena Wechner (DS West)

- **Nordisch (12):** Christian Deuschl (DS West), Michael Föttinger (DS Mitte), Lukas Greiderer (DS West), Lisa Habenicht (DS Mitte), Patrick Jakob (DS Mitte), Christina Langegger (DS Mitte), Benjamin Moser (DS West), Fabio Obermeyr (DS Mitte), Magdalena Scherz (DS Nord), Tamara Steiner (DS Mitte), Dominic Unterweger (DS West), Mika Vermeulen (DS Mitte)

- **Skibergsteigen (1):** Sarah Dreier (DS Mitte)

- **Parasport (5):** Carina Edlinger (DS Mitte), Stefan Egger-Riedmüller (DS West), Thomas Grochar (DS Süd), Manuel Rachbauer (DS West), Markus Salcher (DS Süd)

- **Judo (3):** Samuel Gassner (DS Mitte), Daniel Leutgeb (DS Mitte), Jacqueline Springer (DS Nord)

- **Ringen (2):** Lukas Lins (DS West), Simon Marchl (DS Mitte)

- **Schwimmen (1):** Alexander Trampitsch (DS Mitte)

- **Sportschießen (2):** Olivia Hofmann (DS West), Alexander Schmirl (DS Nord)

2025 – Viele Erfolge in allen Sportarten

Das WM-Jahr 2025 brachte den Zollsportler:innen zahlreiche Medaillen sowie weitere Top-Platzierungen bei internationalen Wettkämpfen auf Weltcup-Niveau.

Besonders hervorzuheben sind zwei Weltmeistertitel, über die sich das BMF freuen durfte: Stephanie Venier, Österreichs Sportlerin des Jahres 2025, krönte sich bei der Heimweltmeisterschaft in Saalbach zur Weltmeisterin im Super-G und gewann im Teambewerb gemeinsam mit Katharina Truppe die Bronzemedaille. Auch Alexander Schmirl, Österreichs erfolgreichster Sportschütze, sicherte sich bei der Weltmeisterschaft in Kairo (EGY) den Weltmeistertitel in der Disziplin Kleinkaliber (KK) 50 m liegend sowie Silber mit dem Team. Zusätzlich gewann Schmirl bei der Europameisterschaft 2025 in Châteauroux (FRA) dreimal Silber und einmal Bronze.

Weitere WM-Medaillen gingen an Katharina Liensberger, die beim WM-Slalom in Saalbach mit Bronze ihre konstant starke Form in dieser Disziplin bestätigte. Mit Fabio Obermeyr

Stephanie Venier, Österreichs Sportlerin des Jahres 2025, krönte ihre Karriere bei der Heimweltmeisterschaft in Saalbach mit dem Weltmeistertitel im Super-G. Im Sommer 2025 beendete sie ihre aktive sportliche Laufbahn. Dem Zollamt Österreich (ZAÖ) bleibt sie jedoch weiterhin verbunden und startet nach Babypause ihre berufliche Karriere in der Dienststelle Süd des ZAÖ.

Fotos: GEPA pictures/ Harald Steiner, Wolfgang Grebien

Alexander Schmirl, Österreichs erfolgreichster Sportschütze, konnte sich bei der Weltmeisterschaft in Kairo (EGY) den Weltmeistertitel in der Disziplin Kleinkaliber (KK) 50 m liegend sichern.

Fotos: ÖSB

Katharina Liensberger zeigte einmal mehr, dass sie im Slalom zu den Besten der Welt gehört. WM-Bronze bei der Heim-WM in Saalbach.

Fotos: GEPA pictures/ Hans Oberlaender, Wolfgang Grebien

konnte auch ein junger nordischer Kombinierer des Zollsports seine erste WM-Medaille gewinnen: Bei der Nordischen Ski-WM in Trondheim (NOR) erreichte das österreichische Team die Silbermedaille.

Ebenfalls erfolgreich bei der Weltmeisterschaft im norwegischen Trondheim war die sehbehinderte Langläuferin und Biathletin Carina Edlinger. Sie gewann Gold im Langlauf-Sprint sowie Silber über 10 km und Bronze über 20 km bei der Biathlon-WM in Toblach (ITA).

Auch im Weltcup konnten große Erfolge gefeiert werden. Lukas Feurstein holte beim Weltcup-Finale in Sun Valley (USA) im Super-G seinen ersten Weltcupsieg. Riesentorlaufspezialist Stefan Brennsteiner gewann ebenfalls in den Vereinigten Staaten, in Copper Mountain, erstmals einen Riesentorlauf im Weltcup.

Bei der Tour de Ski, dem Highlight des nordischen Langlauf-Weltcups, erreichte Mika Vermeulen mit Platz 2 in der Gesamtwertung einen historischen Erfolg. Noch nie zuvor stand ein Österreicher in dieser Gesamtwertung auf dem Podest.

Darüber hinaus gab es zahlreiche weitere hervorragende Platzierungen auf Europa- und Weltcupniveau über alle Sportarten des Zollsports hinweg. Hervorzuheben ist dabei auch die erste Grand-Slam-Medaille für Judoka Samuel Gassner, die er in Tiflis (GEO) gewinnen konnte.

Zollsport: Der Tag des Sports 2025

Es ist das sportliche Highlight des Jahres: Österreichs größtes Open-Air-Sportevent zog auch 2025 wieder die Massen auf den Wiener Heldenplatz. Beim 24. Tag des Sports

Der Tag des Sports 2025 am Wiener Heldenplatz – Das BMF war mit einer Abordnung an Zollsportler:innen sowie einiger Kolleginnen und Kollegen der Dienststelle Nord des Zollamtes Österreich vor Ort mit dabei.

Foto: BKA/Brauneis

präsentierten sich heimische Verbände und Vereine, Top-Athlet:innen sowie Nachwuchstalente. Am 20. September 2025 verwandelte sich der geschichtsträchtige Platz zwischen Hofburg, Volksgarten und Ring in eine Bühne für Österreichs Sportgrößen sowie in einen lebendigen Ort der Begegnung und Bewegung. Tausende Besucher:innen ließen sich das sportliche Spektakel auf dem Wiener Heldenplatz nicht entgehen.

Auch das BMF war wieder mit dabei. Zollsportler:innen repräsentierten das BMF bei diesem Open-Air-Sportfestival. Die Zollsport-Pagoden boten einen beliebten Treffpunkt für Meet & Greet, wo Autogrammwünsche erfüllt und Selfies gemacht werden konnten. Dabei blieb stets Raum für persönliche Gespräche, in denen die Zollsportler:innen spannende Fragen der Fans beantworteten.

Generalsekretär Stefan Imhof und Sektionschefin Angelika Schätz ließen es sich nicht nehmen, ihre Zollsportler:innen am Tag des Sports zu besuchen. Neben den zahlreichen Gästen nutzte so auch die Führungsriege des BMF die Veranstaltung für einen persönlichen Austausch und wünschte dem Team viel Erfolg für die bevorstehende Wintersaison und den kommenden Wettkämpfen.

Zollsport Award – Stephanie Venier und Alexander Schmirl

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch die Zollsportlerin und der Zollsportler des Jahres 2025 ausgezeichnet. Stephanie Venier und Alexander Schmirl sicherten sich den begehrten Zollsport Award. Diese Auszeichnung, die im Jahr 2019 ins Leben gerufen wurde, würdigt herausragende sportliche und berufliche Leistungen.

Skistar Stephanie Venier und Sportschütze Alexander Schmirl wurden aufgrund ihrer außergewöhnlichen Leistungen als Zollsportlerin beziehungsweise Zollsportler des Jahres 2025 ausgezeichnet. Die Verleihung des Awards erfolgte im Rahmen des Tags des Sports in Wien durch Sektionschefin Angelika Schätz, den Spitzensportreferenten des BMF, Jürgen Schneider, sowie Mannschaftsführer Walter Hainzer.

Foto: BKA/Brauneis

Das Zollamt Österreich am Tag des Sports 2025

Wie schon in den Vorjahren präsentierte auch 2025 das Zollamt Österreich gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen der Dienststelle Nord die vielseitige Arbeit des Zolls am Tag des Sports. Besonderes Interesse weckten der anwesende Diensthund, das Röntgenfahrzeug und einige Beispiele von Aufgriffen, die für neugierige Blicke bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern sorgten. Der Auftritt am Tag des Sports ermöglichte ein eindrucksvolles Bild der Zollarbeit und führte bei vielen Interessierten zu Aha-Momenten.

Am Ende waren sich alle Beteiligten einig: Der Tag des Sports 2025 auf dem Wiener Heldenplatz war nicht nur ein voller Erfolg für den Sport, sondern auch für die gesamte Finanzverwaltung!

Der Tag des Sports wurde auch dazu genutzt, um die Arbeit des Zolls den interessierten Besucherinnen und Besuchern vorzustellen.

Fotos: BKA/Brauneis

Bundesministerium
Inneres

POLIZEI SPORT

Das Jahr 2025 war für die Abteilung für Sportangelegenheiten des Bundesministeriums für Inneres (BMI) wieder von bedeutenden Ereignissen geprägt. Im Fokus standen vor allem die Ski-Alpin-Weltmeisterschaften in Saalbach-Hinterglemm sowie die Weiterentwicklung der Spitzen- und Leistungssportförderung im BMI, um deren Attraktivität weiterhin in gewohnter Form gewährleisten zu können. Die Abteilung engagierte sich aktiv bei hochkarätigen Sportveranstaltungen wie dem „Wings for Life Run“ und dem „Tag des Sports“. Ein besonderer Schwerpunkt lag zudem auf der Stärkung der sicherheitsrelevanten Zusammenarbeit mit Stakeholdern im Sport. Das zeigte sich nicht nur in der Task Force für die Ski-Alpin-Weltmeisterschaft, sondern auch in der Beauftragung für eine weitere Task Force für die Olympischen Spiele in Milano/Cortina 2026. Insgesamt stand das Jahr 2025 im Zeichen der internen Weiterentwicklung und der Attraktivierung und Verbesserung des Leistungsangebots.

Spitzensportförderung im BMI

Das Bundesministerium für Inneres verfolgt mit seinem dualen Spitzensport-Förderprogramm das Ziel, sportliche Höchstleistungen und berufliche Perspektiven bestmöglich zu vereinen. Den Athletinnen und Athleten wird dabei nicht nur eine Berufsausbildung und damit soziale Sicherheit über die sportliche Laufbahn hinaus ermöglicht, sondern sie erhalten auch umfassende Unterstützung bei Training, Vorbereitung und Wettkämpfen. Im Gegenzug leisten sie einen wichtigen Beitrag zur nationalen und internationalen Sichtbarkeit der Marke „Polizei“ und stärken das Image einer leistungsfähigen Exekutive in Österreich.

Dabei wird sowohl der Nachwuchsförderung als auch dem Behindertensport besondere Bedeutung beigemessen. Ein Bestandteil der Spitzensportförderung ist zudem die Aufnahme von Begleitsportlerinnen und Begleitsportlern (Guides) für Para-Disziplinen in den Spitzensportkader des BMI.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Sportarten, die das Ansehen der Polizei fördern und innerhalb der Organisation eine motivierende Vorbildfunktion entfalten. Vorrangig unterstützt werden olympische Disziplinen, Einzel- und Duosportarten sowie jene mit Bezug zur Exekutive und hoher öffentlicher Wahrnehmung.

Um den sich schnell und stetig ändernden Anforderungen gerecht zu werden, wurden im Jahr 2025 die sportlichen Richtlinien, die unter anderem über den Verbleib im Förderprogramm des BMI entscheiden, umfassend überarbeitet.

Im BMI stehen aktuell zwischen 80 und 90 Planstellen für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler zur Verfügung. Die Kaderathletinnen und Kaderathleten sind gegenwärtig in 28 verschiedenen Sportarten sowie in 16 Fachverbänden aktiv. Mehr als 30 Athletinnen und Athleten befinden sich derzeit, auf drei Grundausbildungsklassen verteilt, in der polizeilichen Grundausbildung. Im Jahr 2025 konnten zehn von ihnen ihre Ausbildung erfolgreich abschließen.

Für Sportlerinnen und Sportler in Ausbildung ist der Ablauf klar strukturiert: Sie verbringen jährlich einen Monat im Bildungszentrum Sicherheitsakademie (BZS) und absolvieren im vierten sowie fünften Ausbildungsjahr jeweils eine einmonatige Praxisphase. Nach erfolgreich abgeschlossener Grundausbildung und bestandener Dienstprüfung erfolgt die Zuteilung zu einer Polizeidienststelle (PI). Ab diesem Zeitpunkt können die Athletinnen und Athleten im regulären Polizeidienst eingesetzt werden. Der tatsächliche Umfang ihrer polizeilichen Tätigkeit variiert stark und richtet sich nach Trainings-, Wettkampf- und Saisonplanung – er reicht von mehreren Diensten pro Monat bis hin zu zeitweisen Phasen ohne Diensteinteilungen im Laufe eines Jahres.

Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Spitzensportförderprogramms bekräftigt das Bundesministerium für Inneres sein klares Bekenntnis zum österreichischen Spitzensport sowie zur erfolgreichen beruflichen Integration von Athletinnen und Athleten.

Para-Spitzensportförderung Neu – Pilotprojekt

Im Bundesministerium für Inneres wurde ein Pilotbetrieb zur Para-Spitzensportförderung gestartet, um eine Gleichstellung von Behindertensportlerinnen und Behindertensportlern mit Regelsportlerinnen und Regelsportlern in der Spitzensportförderung zu gewährleisten. Grundlage dafür ist die Erstreckung der bestehenden Spitzensport-Förderrichtlinien, wodurch unter bestimmten Voraussetzungen nun auch Top-Para-Sportlerinnen und Top-Para-Sportler in das Spitzensportverzeichnis aufgenommen werden können. Ziel dieses Pilotprojekts ist es, gleiche Rahmenbedingungen und Entwicklungschancen für alle Athletinnen und Athleten zu schaffen.

links: Elisabeth Aigner (Guide), rechts: Veronika Aigner (Behindertensportlerin)

Foto: GEPA pictures/ Patrick Steiner

Derzeit werden im Rahmen dieses Pilotbetriebs drei Sportlerinnen und Sportler gefördert:

- Veronika Aigner, Para-Ski Alpin;
- Christopher Krämer, Gehörlosen-Tischtennis;
- Cornelia Wibmer, Para-Cycling.

Leistungssportförderung im BMI

Neben dem Spitzensport fördert das Bundesministerium für Inneres auch den Leistungssport in der Polizei. Dieser ist das Verbindungsgerüst zwischen absolutem Hochleistungssport an der Spitze und Gesundheitssport in der Breite. In zwölf berufsbezogenen Sportarten werden derzeit 106 Personen mit bis zu 168 Stunden Sonderurlaub für individuelle Trainings- und Wettkampfzwecke gefördert. Hinzu kommt noch die Möglichkeit zur Teilnahme an Trainingskursen und Wettkämpfen auf dienstlicher Basis. Von den 106 Personen sind 27 Wintersportlerinnen und Wintersportler. Die Frauenquote beträgt 31 Prozent. Neben zahlreichen Erfolgen bei nationalen und internationalen Wettkämpfen kann sich der Medaillenspiegel im Leistungssport sehen lassen. In den jeweiligen Altersklassen erreichten Leistungssportlerinnen und Leistungssportler insgesamt 16 Gold-, sieben Silber- und drei Bronzemedaillen bei österreichischen Staatsmeisterschaften. Auf internationaler Ebene wurden bei den Europäischen Polizeimeisterschaften vier Bronzemedaillen erzielt. Darüber hinaus konnten zwei Weltmeistertitel sowie ein Vizeeuropameistertitel bejubelt werden.

Neben den berufsbezogenen Sportarten werden Team- und Mannschaftssportarten wie Handball, Volleyball, Fußball und Tischtennis ebenfalls mit Sonderurlaub und dienstlichen Entsendungen zur Teilnahme an Wettkämpfen unterstützt. Besonders stolz sind wir 2025 auf das Polizeifrauenfußballteam, das bei der Europäischen Polizeifußballeuropameisterschaft den dritten Platz erreichte.

Abgerundet wird die Förderung des Leistungssports mit der Unterstützung von Einzelleistungen. Für die Teilnahme an internationalen Großveranstaltungen, wie zum Beispiel Welt- oder Europameisterschaften, kann Sonderurlaub beantragt werden. Insgesamt konnten Sportlerinnen und Sportler der Polizei eine Silber- und zwei Bronzemedaillen bei der Jiu-Jitsu-Weltmeisterschaft, eine Bronzemedaille bei der Kickbox-Europameisterschaft sowie zwei Silbermedaillen im Jiu-Jitsu-Bewerb bei den World Games erkämpfen.

Um Inklusion zu ermöglichen, fördert das Bundesministerium für Inneres explizit Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung mit bis zu 280 Stunden Sonderurlaub für Trainings- und Wettkampfzwecke. 2025 wurden zwei Personen in ihrem Sporttreiben unterstützt.

Task Force – Sicherheit bei Großsportveranstaltungen

Für die Alpinen-Ski-Weltmeisterschaften 2025 in Saalbach-Hinterglemm wurde – wie bereits bei vergangenen internationalen Großsportereignissen – eine eigene Task Force eingerichtet, um den vielfältigen sicherheitspolizeilichen Anforderungen frühzeitig und koordiniert zu begegnen. Die Arbeitsgruppe setzte sich aus Vertreterinnen und Vertretern des Bundesministeriums für Inneres, des Österreichischen Skiverbands sowie der Sports Media Austria zusammen und stand unter der Leitung von Bundespolizeidirektor Michael Takács.

Task Force Ski-Weltmeisterschaften 2025, v.l.n.r. BM Alois Hasenauer, Innenminister Gerhard Karner, ÖSV-Generalsekretär Christian Scherer.

Foto: GEPA pictures/ Mario Buehner-Weinrauch

Zentrales Ziel der Task Force war es, die Sicherheit der nationalen und internationalen Delegationen, der Athletinnen und Athleten sowie der zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus dem In- und Ausland zu gewährleisten. Ein besonderer Fokus lag dabei auf dem kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen allen beteiligten Akteurinnen und Akteuren sowie der engen Abstimmung mit den Blaulichtorganisationen vor Ort. Ergänzend dazu wurden infrastrukturelle Maßnahmen vorbereitet und laufend an die Anforderungen der Großveranstaltung angepasst.

Darüber hinaus unterstützte die Task Force die Landespolizeidirektion Salzburg sowie das Organisationskomitee in sämtlichen sicherheitsrelevanten Belangen und trug maßgeblich zur Entwicklung eines umfassenden Sicherheitskonzepts bei. Durch die strukturierte und vorausschauende Zusammenarbeit konnten präventive polizeiliche Maßnahmen gesetzt werden, um ein sicheres Umfeld für alle Beteiligten zu schaffen und im Anlassfall rasch und effektiv handeln zu können.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten der Task Force zeigt sich, dass die gesetzten Maßnahmen Wirkung entfaltet haben. Die Alpinen-Ski-Weltmeisterschaften 2025 konnten sowohl sportlich als auch organisatorisch in einem sicheren Rahmen durchgeführt werden und knüpften damit an die positiven Erfahrungen vergangener Großveranstaltungen an.

Aufbauend auf den gewonnenen Erfahrungen wurde auch eine Task Force für die Olympischen und Paralympischen Winterspiele Milano Cortina 2026 initiiert, um bewährte Strukturen frühzeitig auf dieses Großereignis zu übertragen. Die Task Force ist bereits mit der Planung zentraler Sicherheitsvorkehrungen betraut, wobei der Fokus auf enger

Zusammenarbeit mit nationalen und italienischen Behörden sowie auf Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der österreichischen Delegation und Fans liegt.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2025 nahm die Abteilung für Sportangelegenheiten des BMI gemeinsam mit ihren Spitzen- sowie Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern an wichtigen Veranstaltungen teil.

„Wings for Life World Run"

Am 4. Mai 2025 gingen weltweit 310.719 Läuferinnen und Läufer sowie Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer beim „Wings for Life World Run" an den Start, davon allein 74.087 in Österreich. Der einzigartige Benefizlauf zugunsten der Rückenmarksforschung fand zeitgleich in zahlreichen Städten rund um den Globus statt und setzte erneut ein starkes Zeichen für Solidarität, sportlichen Einsatz und Hoffnung. Charakteristisch für den „Wings for Life World Run" ist, dass es kein festgelegtes Ziel gibt: Stattdessen nimmt 30 Minuten nach dem Start das sogenannte Catcher Car die Verfolgung auf und beendet das Rennen für die Teilnehmenden, indem es sie nach und nach einholt.

Unter den insgesamt 298 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des BMI-Sportteams befanden sich auch 2025 zahlreiche Polizeispitzensportlerinnen und -sportler, darunter Para-Guide Elisabeth Aigner, Biathletin Anna Andexer, die Triathleten Lukas und Philip Pertl sowie der Nordische Kombinierer Martin Fritz. Mit einer Gesamtdistanz von 4.644,45 Kilometern erreichte das BMI-Sportteam weltweit den hervorragenden 17. Platz.

Polizeispitzensportlerinnen und -spitzensportler beim „Wings for Life World Run"

Foto: BMI/Gerd Pachauer

„Tag des Sports“

Bei der 24. Auflage wurde der Wiener Heldenplatz erneut zum Austragungsort des „Tag des Sports“. Der traditionsreiche Platz zwischen Hofburg, Volksgarten und Ring verwandelte sich dabei in eine eindrucksvolle Bühne für den österreichischen Sport. Zahlreiche heimische Verbände sowie Spitzenathletinnen und -athleten präsentierten sich einem breiten Publikum. Selbstverständlich war auch der Polizeisport mit einem eigenen Stand vertreten, an dem zahlreiche Polizeispitzensportlerinnen und -sportler präsent waren. Tausende Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Autogramme ihrer Sportidole zu erhalten und Erinnerungsfotos zu machen. Darüber hinaus lud die Laserbiathlon-Station am Stand des BMI zum Mitmachen und Ausprobieren ein.

Ein besonderer Höhepunkt war – wie bereits in den vergangenen Jahren – die Auszeichnung der Polizeispitzensportlerinnen und -sportler. Mit einer herausragenden Leistung und dem Gewinn des Europameistertitels im Leichtgewichts-Einer im Rudern wurde Lara Tiefenthaler zur Polizeispitzensportlerin des Jahres gekürt. Bei den Herren ging die Auszeichnung an Raphael Haaser, der mit seinem Weltmeistertitel im Riesentorlauf sowie dem Vize-Weltmeistertitel im Super-G beeindruckende Erfolge erzielte. Veronika Aigner wurde mit zwei Goldmedaillen bei den Weltmeisterschaften erneut als Behindertensportlerin des Jahres ausgezeichnet. Als vielversprechendes Nachwuchstalent erhielt Riccarda Ruetz, die bei den Naturbahnrodel-Weltmeisterschaften drei Medaillen gewinnen konnte, den Titel der Jugendsportlerin des Jahres.

Polizeispitzensportlerinnen und -spitzensportler am Wiener Heldenplatz beim Tag des Sports 2025.

Foto: BMI/Gerd Pachauer

Bundesministerium
Justiz

JUSTIZ
ATHLETA

Das neue Spitzensportprogramm „Justiz ATHLETA“

Das neue österreichische Spitzensportprogramm „Justiz Athleta“ gilt als eines der innovativsten Förderprojekte für Leistungssportlerinnen und Leistungssportler in Österreich. Das Programm wurde vom österreichischen Bundesministerium für Justiz (BMJ) ins Leben gerufen und verbindet erstmals auch im Justizressort, Spitzensport mit einer beruflichen Karriere im Straf- und Maßnahmenvollzug. Ziel ist es, Top-Athletinnen und Top-Athleten nicht nur sportlich zu fördern, sondern ihnen gleichzeitig eine sichere berufliche Zukunft zu ermöglichen. Damit schafft auch die österreichische Justiz ein modernes und nachhaltiges Modell für die Unterstützung des Spitzensports.

Entstehung und Zielsetzung des Programms

Die Initiative „Justiz Athleta“ wurde offiziell im Jahr 2024 präsentiert. Bewerbungen für das Programm waren ab Herbst 2024 möglich, der erste Lehrgang startete im Frühjahr 2025. Das Programm verfolgt das Ziel, Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern eine sogenannte duale Ausbildung anzubieten. Das bedeutet, dass die Athletinnen und Athleten parallel zu ihrer sportlichen Karriere eine fundierte Ausbildung zur Justizwachebeamtin beziehungsweise zum Justizwachebeamten absolvieren können.

Das Besondere an diesem Modell ist die Verbindung von Hochleistungssport und beruflicher Sicherheit. Viele Spitzensportler stehen nach dem Ende ihrer aktiven Karriere vor der Herausforderung, sich beruflich neu orientieren zu müssen. „Justiz Athleta“ begegnet diesem Problem mit einem modernen Förderkonzept. Die Sportlerinnen und Sportler erhalten die Möglichkeit, weiterhin intensiv zu trainieren und an internationalen Wettkämpfen teilzunehmen, während sie gleichzeitig eine hochwertige Berufsausbildung an der Strafvollzugsakademie und in den Justizanstalten absolvieren.

Die österreichische Justiz profitiert ebenfalls von diesem Projekt. Die Athletinnen und Athleten gelten als diszipliniert, belastbar und leistungsorientiert – Eigenschaften, die auch im Strafvollzug von großer Bedeutung sind. Zusätzlich fungieren die Spitzensportler als Botschafterinnen und Botschafter der österreichischen Justiz und stärken das öffentliche Bild des Straf- und Maßnahmenvollzuges.

Die Verantwortlichen hinter „Justiz Athleta“

Die wichtigsten Verantwortlichen hinter dem Projekt sind das Bundesministerium für Justiz mit der Generaldirektion für den Straf- und Maßnahmenvollzug. Initiiert wurde das Programm zunächst von der damaligen Justizministerin Alma Zadić, die das Projekt im

Jahr 2024 offiziell präsentierte. Sie bezeichnete „Justiz Athleta“ als „Win-Win-Situation“ für Spitzensport, Strafvollzug und Sicherheit in Österreich.

Durch die maßgebliche Unterstützung der neuen Justizministerin Anna Sporrer erfolgte im Jahr 2025 die feierliche Angelobung der ersten Justiz-Athlet:innen gemeinsam mit der Sportstaatssekretärin Michaela Schmidt. Beide hoben die große Bedeutung dieses Programms für die Zukunft des österreichischen Spitzensports hervor. Besonders wichtig ist dabei die enge Zusammenarbeit zwischen Sportpolitik und Justizministerium, durch die ein völlig neues und zukunftsweisendes Fördermodell geschaffen werden konnte.

Anna Sporrer ist sich der hohen Relevanz dieses Programms bewusst und unterstützt dieses mit großem Engagement. Sie zeigt sich stolz auf die teilnehmenden Sportler:innen, begrüßt diese regelmäßig persönlich und hat darüber hinaus den „Justiz Award“ ins Leben gerufen. Dieser wurde bereits erfolgreich und erstmalig an die Justiz-Leichtathletin Caroline Bredlinger verliehen.

Ein besonderes Anliegen des Programms ist es, den Sportler:innen ein Höchstmaß an Flexibilität zu bieten und gleichzeitig den persönlichen Kontakt zu den Athlet:innen aktiv zu pflegen. Dieser enge Austausch ermöglicht eine individuelle Betreuung und unterstreicht die Wertschätzung gegenüber den teilnehmenden Spitzensportler:innen.

Verleihung des Justizawards 2025 an Caroline Bredlinger (Leichtathletik) durch die Bundesministerin für Justiz Dr. Anna Sporrer.

Foto: BMJ

Die Spitzensportlerinnen und Spitzensportler

Zum Start des Programms wurden insgesamt 29 Spitzensportlerinnen und Spitzensportler aufgenommen. Darunter befinden sich bei „Justiz Athleta“ mehr Frauen als Männer, nämlich 15 Frauen und 14 Männer unter den geförderten Spitzensportler:innen. Die Athletinnen und Athleten stammen aus unterschiedlichsten Sportarten von 14 verschiedenen Sportverbänden und zählen in Österreich teilweise bereits zur nationalen aber auch internationalen Weltspitze.

Die Justizspitzensportler:innen namentlich:

- Alexander Seiwald – Ringen
- Fabio Zauser – Kunstbahnrodeln
- Phillip Aust – Judo
- Caroline Bredlinger – Leichtathletik
- Leonie Zegg – Ski Alpin
- Moritz Opetnik – Skicross
- Dominik Čertov – Gewichtheben
- Heidi Bucher – Langlauf
- Lukas Paßrugger – Ski Alpin
- Oscar Heine – Ski Alpin
- Lea Haslwanter – Bob
- Magdalena Egger – Ski Alpin
- Katharina Mezgolits – Speedskating
- Harald Steininger – Rudern
- Ariane Rädler – Ski Alpin
- Tanja Stroschneider – Hyrox
- Marco Wörgötter – Skispringen
- Kevin Hinterberger – Skibergsteigen
- Wilma Anhaus – Biathlon
- Leonie Pitzer – Biathlon
- Lisa Tretnjak – Judo
- Christopher Dressler – Beach Volleyball
- Hannes Landerer – Skispringen
- Carmen Kainz – Snowboard
- Marina Vukovic – Karate
- Claudia Purker – Nordische Kombination
- Peter Luftensteiner – Triathlon
- Jana Hnilica – Mountainbike Orientierung
- Matthias Weisz – Jiu Jitsu

Besonders hervorzuheben ist die Olympiasiegerin Ariane Rädler sowie Erfolge in der Leichtathletik und in verschiedenen Kampfsportarten. Justiz Athleta bietet ihnen nun die Möglichkeit, ihre sportliche Karriere auf höchstem Niveau fortzusetzen, ohne sich Sorgen um ihre berufliche Zukunft machen zu müssen.

v.l.n.r.: Jana Hnilica (Mountainbike Orientierung), Bundesministerin für Justiz Dr. Anna Sporrer und Caroline Bredlinger (Leichtathletik)

Foto: Emilia Schloegl

Bedeutung der Spitzensportförderung durch die Justiz

Die Förderung des Spitzensports ist für Österreich von enormer gesellschaftlicher Bedeutung. Spitzensportlerinnen und Spitzensportler repräsentieren Österreich international und tragen wesentlich zum positiven Image des Landes bei. Gleichzeitig inspirieren sie junge Menschen zu sportlicher Aktivität, Disziplin und Leistungsbereitschaft.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass staatliche Institutionen wie die Justiz Verantwortung übernehmen und Spitzensport gezielt unterstützen. Das Programm „Justiz Athleta“ zeigt, dass Spitzensportförderung weit mehr sein kann als reine finanzielle Unterstützung. Die Athletinnen und Athleten erhalten hier langfristige Perspektiven, Sicherheit und gesellschaftliche Anerkennung.

v.l.n.r.: Verabschiedung der Olympiateilnehmerinnen Heidi Bucher (Langlauf), Bundesministerin für Justiz Dr. Anna Sporrer und Lea Haslwanter (Bob).

Foto: BMJ

Das neue Programm besitzt außerdem eine wichtige soziale Funktion. Viele Spitzensportler:innen investieren nahezu ihr gesamtes Leben in Training und Wettkämpfe. Ohne geeignete Förderprogramme besteht häufig die Gefahr beruflicher Unsicherheit nach dem Karriereende. Mit „Justiz Athleta“ schafft die österreichische Justiz ein Vorzeigemodell, das sehr persönlichen und wertschätzenden Umgang, sportliche Exzellenz und berufliche Zukunft miteinander verbindet.

Darüber hinaus stärkt das Programm das öffentliche Bild der Justiz. Die Athletinnen und Athleten treten bei Veranstaltungen, Medienauftritten und Kampagnen als Repräsentantinnen und Repräsentanten der österreichischen Justiz auf. Dadurch wird die Arbeit der Justizwache sichtbarer und moderner dargestellt.

Die organisatorischen Hauptverantwortlichen von „Justiz Athleta“

Eine besonders bedeutende Rolle beim Aufbau und der erfolgreichen Umsetzung des Spitzensportprogramms „Justiz Athleta“ spielen der stellvertretende Leiter der Abteilung Grundausbildung in der Strafvollzugsakademie, Major Wolfgang Wister MA MBA, sowie der sportliche Koordinator Kontrollinspektor Mario Schindler. Beide gelten als die maßgeblichen organisatorischen Kräfte hinter dem Programm und haben mit Unterstützung der Generaldirektion für den Straf- und Maßnahmenvollzug entscheidend dazu beigetragen, dass sich „Justiz Athleta“ innerhalb kurzer Zeit zu einem erfolgreichen und österreichweit beachteten Fördermodell entwickeln konnte.

Schlussbetrachtung

„Justiz Athleta“ ist weit mehr als nur ein Sportförderprogramm. Es ist ein modernes Zukunftsprojekt, das Leistungssport, berufliche Sicherheit und gesellschaftliche Verantwortung miteinander verbindet. Die österreichische Justiz zeigt damit eindrucksvoll, wie staatliche Institutionen Spitzensport nachhaltig unterstützen können.

Durch die engagierte Zusammenarbeit von Politik, Sport und Justiz wurde ein innovatives Modell geschaffen, das bereits kurz nach seinem Start große Anerkennung findet. Die verantwortlichen Politikerinnen und Verantwortlichen des Strafvollzugs haben mit „Justiz Athleta“ einen wichtigen Schritt gesetzt, um Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern langfristige Perspektiven zu bieten.

Die bisherigen Erfolge und die große Zahl hochkarätiger Athletinnen und Athleten zeigen deutlich, dass das Programm enormes Potenzial besitzt. „Justiz Athleta“ könnte sich in den kommenden Jahren zu einem Vorzeigeprojekt der österreichischen Sportförderung entwickeln und ein Beispiel dafür werden, wie Spitzensport und berufliche Ausbildung höchst erfolgreich kombiniert werden können.

Das BMJ beim Tag des Sports.

Hinten v.l.n.r.: Christopher Dressler, Kevin Hinterberger, Matthias Weisz, Dominik Čertov, Fabio Zauser, Heidi Bucher, Peter Luftensteiner, Wolfgang Wister, Karl Spielauer

Vorne v.l.n.r.: Wilma Anhaus, Leonie Zegg, Phillip Aust, Lisa Tretnjak, Marina Vukovic

Foto: BKA/Valentin Brauneis

Bundesministerium
Landesverteidigung

UNSER HEER

Sport im Österreichischen Bundesheer

Bundesheer als starker Partner des Leistungssports

Das Heeressportzentrum des Österreichischen Bundesheeres unterstützte im Jahr 2025 rund 500 Sportlerinnen und Sportler in insgesamt elf Heeres-Leistungssportzentren. Damit bestätigt das Bundesheer erneut seine zentrale Rolle als größte öffentliche Institution zur Förderung des Spitzensports in der Republik Österreich.

Den Athletinnen und Athleten – darunter 30 im Behindertensport – werden optimale infrastrukturelle und trainingsspezifische Rahmenbedingungen zur Verfügung gestellt, um ihre sportliche Entwicklung nachhaltig zu fördern und den Anschluss an die internationale Spitzenklasse zu ermöglichen. Durch gezielte Fördermaßnahmen im Behindertensport wird zudem ein wesentlicher Beitrag zur Inklusion geleistet.

Neben der sportlichen Förderung wird im Heeressportzentrum besonderer Wert auf die berufliche Aus- und Weiterbildung gelegt. Dadurch wird den Sportlerinnen und Sportlern eine langfristige Perspektive eröffnet, sowohl während der aktiven Karriere als auch darüber hinaus, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Laufbahn im Bundesheer.

Beeindruckende Bilanz: Das Sportjahr 2025 in Zahlen

Das Sportjahr 2025 verlief für die Heeressportlerinnen und -sportler äußerst erfolgreich. Insgesamt konnten **108 Medaillen** bei internationalen Großereignissen errungen werden:

- 26 Medaillen bei Militärweltmeisterschaften
- 39 Medaillen bei Europameisterschaften
- 43 Medaillen bei Weltmeisterschaften

Diese Bilanz unterstreicht die nachhaltige Wirksamkeit und Qualität der Spitzensportförderung durch das Österreichische Bundesheer.

Wintersport: Österreichische Stärke eindrucksvoll bestätigt

Auch im Wintersport konnten im Jahr 2025 zahlreiche Erfolge verzeichnet werden.

Im Biathlon errang Zugsführer Fredrik Mühlbacher die Silbermedaille bei den Europameisterschaften. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen im Rennrodeln mit ins-

Teamstaffel Rodeln.

Foto: Österreichischer Rodelverband

gesamt zwölf Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften. Darüber hinaus sicherten sich die Zugsführer Madeleine Egle und Nico Gleirscher die Gesamtweltcupsiege im Einsitzer, während die Zugsführer Thomas Steu und Wolfgang Kindl im Doppelsitzer erfolgreich waren.

Zugsführer Janine Flock gewann den Europameistertitel im Skeleton. Im Snowboard wurden durch Zugsführer Arvid Auner, Korporal Sabine Payer und Zugsführer Alessandro Hämmerle Medaillen bei Weltmeisterschaften erzielt.

Im Skispringen erreichte das Damen-Team Gefreiter Lisa Eder, Gefreiter Julia Mühlbacher, Korporal Jaqueline Seifriedsberger und Zugsführer Eva Pinkelnig die Silbermedaille bei der Weltmeisterschaft. Korporal Daniel Tschofenig konnte mit dem Gewinn der Vierschanzentournee sowie des Gesamtweltcups herausragende Erfolge verbuchen. Ergänzend dazu errang er gemeinsam mit dem Team die Silbermedaille im Mannschaftsbewerb. Korporal Jan Hörl sicherte sich darüber hinaus Einzelmedaillen.

Korporal Daniel Tschofenig als Sieger der Vierschanzentournee.

Foto: GEPA Pictures/Thomas Bachun

Weitere bedeutende Erfolge umfassen den Gesamtweltcupsieg von Gefreiter Matej Svancer im Freeski sowie die Leistungen im Parasport: Korporal Johannes Aigner gewann den Gesamtweltcup im alpinen Para-Skilauf, während Korporal Melissa Köck fünf Goldmedaillen bei den Weltmeisterschaften im Gehörlosensport errang.

Bild links: Korporal Johannes Aigner und Gefreiter Nico Haberl mit den Preisen.

Foto: Johannes Aigner

Bild rechts: Gefreiter Matej Svancer beim Grab.

Foto: GEPA Pictures/Wolfgang Grebien

CISM Winter-Militärweltspiele

Die 5. CISM Winter-Militärweltspiele fanden im März 2025 in der Schweiz statt. Insgesamt nahmen 784 Athletinnen und Athleten aus zahlreichen Nationen teil, darunter auch Parathletinnen und -athleten.

Das Österreichische Bundesheer erzielte dabei ein beachtliches Ergebnis mit

- 6 Goldmedaillen,
- 6 Silbermedaillen und
- 5 Bronzemedaillen.

In der Nationenwertung wurde damit der vierte Platz erreicht.

Die Teilnehmer an den 5. Military World Winter Games in Luzern.

Foto: Bundesheer

Sommersport: Breite Erfolge in zahlreichen Disziplinen

Auch im Sommersport konnten im Jahr 2025 zahlreiche Erfolge erzielt werden.

Korporal Katrin Neudolt gewann die Goldmedaille bei den Europameisterschaften im Badminton (Gehörlosensport). Korporal Enzo Diessl sicherte sich den Titel bei den U23-Europameisterschaften über 110 Meter Hürden. Im Fallschirmspringen wurden insgesamt neun Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften erreicht.

Im Rudersport gewannen Gefreiter Lisa Zehetmair und Gefreiter Laura Swoboda die Silbermedaille bei den U23-Weltmeisterschaften. Zugsführer Magdalena Lobnig konnte im Küstenrudern Gold bei den Europameisterschaften sowie Silber bei den Weltmeisterschaften erringen.

Im Tischtennis gewann Zugsführer Sophia Polcanova die Silbermedaille im Doppel bei den Weltmeisterschaften. Im Synchronschwimmen errangen die Korporäle Anna-Maria und Eirini-Marina Alexandri jeweils Gold bei Europa- und Weltmeisterschaften, während Korporal Vasiliki Alexandri den Europameistertitel im Solo gewann.

Gefreiter Anton Knoll sicherte sich die Silbermedaille bei den Europameisterschaften im Wasserspringen. Im Schießsport konnten mehrere Medaillen erzielt werden, unter anderem durch Stabswachtmeister Sylvia Steiner.

Im Parasport ragte insbesondere Thomas Frühwirth mit mehrfachen Welt- und Europameistertiteln hervor. Gefreiter Franz-Josef Lässer gewann einen kompletten Medaillensatz bei Weltmeisterschaften. Weitere Weltmeistertitel wurden durch Gefreiter Angelino Zeller im Paraklettern sowie Korporal Markus Mendy Swoboda im Para-Kanu erzielt.

Bild links: Korporäle Anna-Maria und Eirini-Marina Alexandri strahlen mit der Goldmedaille.

Foto: GEPA Pictures/Matic Klansek

Bild rechts: Thomas Frühwirth am Handbike.

Foto: GEPA Pictures/Johannes Friedl

Ehrungen bei der Galanacht des Sports

Die sportlichen Leistungen fanden auch im Rahmen der Lotterien Sporthilfe-Gala entsprechende Anerkennung.

Korporal Melissa Köck und Thomas Frühwirth wurden als Sportlerin bzw. Sportler des Jahres mit Behinderung ausgezeichnet. Thomas Frühwirth erhielt diese Auszeichnung bereits zum dritten Mal in Folge. Korporal Daniel Tschofenig wurde zum Sportler des Jahres gewählt.

Die Auszeichnung erfolgte jeweils durch die Verleihung der Trophäe „NIKI".

Frau Bundesministerin Klaudia Tanner mit dem Sportler des Jahres Korporal Daniel Tschofenig.

Foto: HBF/Carina Karlovits

Heeres-Sportwissenschaftlicher Dienst (HSWD)

Der Heeres-Sportwissenschaftliche Dienst leistete auch im Jahr 2025 einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung des Leistungs- und Spitzensports.

Insgesamt wurden 19 spezialisierte Kurse durchgeführt, darunter Instruktoren- und Trainerausbildungen mit staatlichem Abschluss sowie Lehrgänge im militärischen Boxen und Rettungsschwimmen.

Diese Maßnahmen tragen maßgeblich zur nachhaltigen Steigerung der Leistungsfähigkeit sowie zur Qualifizierung der Soldatinnen und Soldaten bei.

Fazit

Das Sportjahr 2025 verdeutlicht in eindrucksvoller Weise die Bedeutung des Österreichischen Bundesheeres als verlässlicher Partner des Spitzensports.

Durch gezielte Fördermaßnahmen, professionelle Strukturen und umfassende Ausbildungsangebote werden optimale Voraussetzungen geschaffen, um auch künftig internationale Erfolge zu erzielen und Österreich bei sportlichen Großereignissen erfolgreich zu repräsentieren.

Bundes-Sport GmbH

Bericht über die Fördermaßnahmen 2025

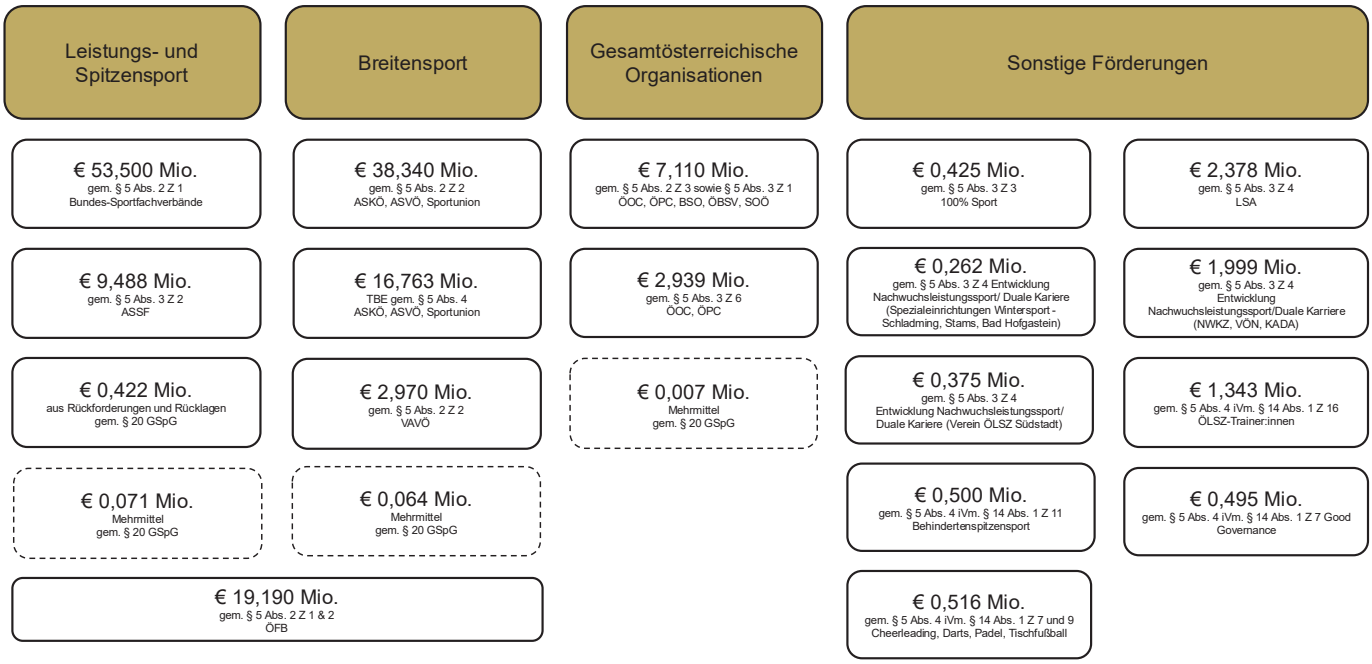
gemäß § 40 BSFG 2017

Einleitung

Die Bundes-Sport GmbH hat gem. § 40 Abs. 2 BSFG 2017 dem für Angelegenheiten des Sports zuständigen Bundesminister bis Ende des ersten Quartals eines Kalenderjahres über die nach diesem Bundesgesetz im vorangegangenen Kalenderjahr von ihr gewährten Förderungen zu berichten. Dieser vorliegende Bericht ist nach Förderungen für die Bundes-Sportfachverbände, die Bundes-Sportdachverbände und die gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport gegliedert. Weiters ist darin dargestellt, für welche Förderbereiche und in welcher Höhe Förderungen gewährt wurden. Darüber hinaus enthält dieser Bericht Informationen darüber, für welche Vorhaben gem. § 5 Abs. 4 iVm. § 14 BSFG 2017 von der Bundes-Sport GmbH Förderungen gewährt wurden.

Im Sinne der Transparenz und Nachvollziehbarkeit werden auch die Vergabesysteme, die Förderkriterien und die Förderkontrolle beschrieben.

Förderungen Bundes-Sport GmbH im Förderjahr 2025



Die Förderbeträge sind allenfalls auf € 0,001 Mio. gerundet.

Arten der Bundessportförderung

Die Förderungen teilen sich grundsätzlich in die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017 i.V.m. **§ 20 GSpG** und in die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017. Bei Ersteren handelt es sich um die Konzessionsabgaben und bundesbezogenen Glücksspielabgaben (Steuern) der Österreichischen Lotterien aus Gewinnen der Lotto- und Toto-Einnahmen, die an die Republik Österreich abgeführt werden müssen. Diese sind mit 01.01.2023 gem. § 20 GSpG mit mindestens € 120 Mio. pro Jahr festgelegt. Darüber hinaus erhöht sich dieser Betrag jährlich, erstmals im Jahr 2024, in dem Ausmaß, in dem die glückspielrechtlichen Bundesabgaben des Konzessionärs nach § 14 GSpG im Vorjahr gegenüber dem vorletzten Jahr gestiegen sind.

Die Fördermittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 sind **sonstige im Bundesfinanzgesetz vorgesehene Mittel** für die Förderung von Vorhaben mit gesamtösterreichischer Bedeutung. Ein Teil dieser Mittel ist gem. § 5 Abs. 3 BSFG 2017 mit einer konkreten Zweckwidmung versehen und diese hat der Bundesminister an die Bundes-Sport GmbH zu übertragen.

Darüber hinaus ist der jeweils gem. Bundesministeriengesetz (BMG) für den Sport zuständige Bundesminister gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 ermächtigt, zusätzliche Mittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 der Bundes-Sport GmbH zur Förderung von Vorhaben nach dem BSFG 2017 zuzuweisen. Dabei ist festzulegen, für welche Zwecke konkret diese Mittel bestimmt sind.

Leistungs- und Spitzensport

Für die Förderung des Leistungs- und Spitzensports inkl. des den Fußball vertretenden Bundes-Sportfachverband (ÖFB) sind in Summe im BSFG 2017 zumindest € 67 Mio. vorgesehen. Diese gliedern sich in € 60 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017, in weiterer Folge als „Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung“ bezeichnet und in mindestens € 7 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017, in weiterer Folge als „Athletenspezifische Spitzensportförderung (ASSF)“ bezeichnet. Die Fördermittel für die ASSF gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 betrugen im Förderjahr 2025 rd. € 9,488 Mio. Von den Mitteln für die Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 sind gem. § 9 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017 € 6,5 Mio. für den ÖFB vorgesehen. Die verbleibenden rd. € 62,988 Mio. (€ 53,5 Mio. & € 9,488 Mio.) werden gem. § 3 Z 10 lit. a bis c BSFG 2017 auf 61 antragsberechtigte, gesamtösterreichische Organisationen mit besonderer Bedeutung im Leistungssport, die Bundes-Sportfachverbände, verteilt. Im Förderjahr 2025 kamen zusätzlich zu der gesetzlichen Mindestförderhöhe Mehrmittel gem. § 20 GSpG i.V.m. § 14 GSpG in der Höhe von rd. € 0,071 Mio. sowie diverse Rücklagen (aus Rückforderungen und Rückzahlungen nicht verbrauchter Mittel der Bundes-Sportfachverbände) gem. §

20 GSpG in der Höhe von rd. € 0,422 Mio. dazu. Somit wurden im Förderjahr 2025 rd. € 63,481 Mio. an die Fachverbände (exkl. ÖFB) ausgeschüttet.

Als Grundlage für die Fördervergabe der Allgemeinen Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 ist gem. § 6 BSFG 2017 ein Kriterienkatalog zu erstellen. Die Förderperioden sind gem. § 7 Abs. 3 BSFG 2017 vom Sportminister sachgerecht für Sommer- und Wintersportarten unterschiedlich festzulegen. Die Förderperiode für den Olympischen Sommersport startete am 01.01.2025 und läuft bis zum 31.12.2028. Die Förderperiode für den Olympischen Wintersport und den Nicht-Olympischen Sport startete am 01.01.2023 und läuft bis 31.12.2026.

Im Folgenden wird das Fördermodell für den Olympischen Sommersport dargestellt und beschrieben. Der entsprechende Kriterienkatalog wurde am 2. Mai 2024 von der Kommission für Leistungs- und Spitzensport einstimmig beschlossen und dem Aufteilungskonzept am 28. Mai 2024 zugestimmt. Das Fördermodell für den Olympischen Wintersport und den Nicht-Olympischen Sport entspricht dem des Olympischen Sommersports. Den entsprechenden Kriterienkatalogen wurde für den Olympischen Wintersport am 21.12.2021 und für den Nicht-Olympischen Sport am 15.03.2022 von der Kommission für den Leistungs- und Spitzensport einstimmig zugestimmt.

Die Aufteilung der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 für den Olympischen Sommersport erfolgt auf Basis einer langfristigen Leistungsfeststellung sowie einer leistungs- und konzeptorientierten Beurteilung.

Die langfristige Leistungsfeststellung berücksichtigt die Struktur der Sportart gem. § 6 Abs. 1 BSFG 2017, welche auf nationaler Ebene maßgeblich durch die erbrachten Leistungen und die daraus resultierende Förderhöhe der vorangegangenen Förderperioden determiniert wird. In einem ersten Schritt werden in Summe 80% der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 auf Basis der langfristigen Leistungsfeststellung zugeteilt.

Die verbleibenden 20% der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 werden auf Grundlage einer leistungs- und konzeptorientierten Beurteilung vergeben. Diese gliedert sich in zwei Ebenen. Auf erster Ebene wird eine Bewertung auf Basis einer retrospektiven Leistungsbeurteilung durchgeführt. Kriterien dafür sind der internationale Erfolgsnachweis sowie die internationale und besondere nationale Bedeutung der Sportart (gem. § 6 Abs. 2 Z 1 und 2 BSFG 2017). Die für diese Bewertung relevanten Daten werden im Rahmen der Darstellung der Struktur und Leistungsfähigkeit gemäß § 6 Abs. 5 BSFG 2017 durch die Bundes-Sport GmbH erhoben und müssen von den Verbänden bestätigt werden.

Auf zweiter Ebene erfolgt eine Bewertung auf Basis einer konzeptorientierten Beurteilung. Kriterien dafür sind die sportlichen Entwicklungsperspektiven, die Qualität und das Ausmaß der Nachwuchsarbeit sowie die Qualität der Verbandsstruktur und der

Verbandsarbeit (§ 6 Abs. 2 Z 3 bis 5 BSFG 2017). Die für diese Bewertung relevanten Daten werden von den Verbänden im Rahmen der Darstellung der Struktur und Leistungsfähigkeit gemäß § 6 Abs. 5 BSFG 2017 erstellt und im digitalen Fördermanagementsystem zur Beurteilung eingereicht.

Alle Bundes-Sportfachverbände haben auf Basis der ihnen zugeteilten Mittel in einem online-basierten Fördermanagementsystem entsprechend dem Förderprogramm gem. §

8 Abs. 1 BSFG 2017, bei dem die Schwerpunktsetzung des Sportministers gem. § 7 Abs. 4 BSFG 2017 berücksichtigt wurde, ihren Antrag auf Leistungs- und Spitzensportförderung bei der Bundes-Sport GmbH einzureichen. Dieser Förderantrag dient der Festlegung der Förderbereiche, der Darstellung der einzelnen Fördervorhaben sowie der Angabe von Leistungszielen und Zielerreichungsindikatoren. Anschließend findet gem. § 8 Abs. 4 BSFG 2017 ein Verbandsgespräch statt, aufgrund dessen Ergebnisses der Förderantrag allenfalls entsprechend anzupassen ist. Nach Genehmigung des Förderantrages durch die Bundes-Sport GmbH wird ein Fördervertrag erstellt. Die Förderlaufzeit erstreckt sich jeweils auf die durch das Förderprogramm festgelegte Förderperiode. Der Förderantrag ist jährlich von den Fachverbänden im Fördermanagementsystem zu aktualisieren.

Die Aufteilung der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 für den Olympischen Wintersport und den Nicht-Olympischen Sport erfolgt in analoger Systematik zum Olympischen Sommersport auf Grundlage einer langfristigen Leistungsfeststellung sowie einer leistungs- und konzeptorientierten Beurteilung. Abweichend von der prozentuellen Gewichtung im Olympischen Sommersport werden dabei 70% der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 der langfristigen Leistungsfeststellung und 30% der Fördermittel gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017 der leistungs- und konzeptorientierten Beurteilung zugeordnet.

Für die Vergabe der ASSF gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017 kommt ein dreistufiges Verfahren zur Anwendung. Im ersten Schritt wird von der Bundes-Sport GmbH pro Fachverband auf Basis einer Potentialeinschätzung (diese basiert auf Ergebnissen, Forecasts, Benchmarkanalysen und langfristigen Leistungsentwicklungen) eine Auswahl an förderwürdigen Athlet:innen, Teams und Mannschaften erstellt. Diese Auswahl wird dem Verband in einem Gespräch vorgestellt, diskutiert und finalisiert.

In einem zweiten Schritt wird jedem Athleten, jeder Athletin, jedem Team und jeder Mannschaft auf Basis der Potentialbewertung ein pauschaler Förderbetrag zugewiesen.

Im letzten Schritt wird analog zur Vergabe der Allgemeinen Leistungs- und Spitzensportförderung ein Förderantrag im Online-Fördermanagementsystem eingereicht, der als Vertragsgrundlage dient.

Die Darstellung über die Förderungen der Bundes-Sportfachverbände wird nachstehend aufgelistet, gegliedert nach Verband, Förderbereich sowie Allgemeiner Leistungs- und Spitzensportförderung und ASSF. Zusätzlich werden auch die Fördermittel aus dem Förderprogramm „ÖLSZ Trainer:innen“ bei relevanten Bundes-Sportfachverbänden aufgelistet (Details siehe unter Sonstige Förderungen Seite 321).

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
American Football	1 Personal Sportmanagement	186 768,00 €	0,00 €
American Football	2 Infrastruktur Sport	15 142,00 €	75 916,00 €
American Football	3 Personal Verbandsmanagement	245 296,00 €	0,00 €
American Football	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	59 960,00 €	0,00 €
American Football	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	261 250,00 €	243 500,00 €
American Football	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	68 306,00 €	80 604,00 €
American Football	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	3 680,00 €	70 980,00 €
American Football	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
American Football	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
American Football	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
American Football	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
American Football	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
American Football	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
American Football	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	87 179,00 €	0,00 €
American Football	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
American Football	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	2 000,00 €	0,00 €
American Football	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	34 000,00 €
Gesamt		**929 581,00 €**	**505 000,00 €**
Badminton	1 Personal Sportmanagement	52 000,00 €	0,00 €
Badminton	2 Infrastruktur Sport	42 500,00 €	0,00 €
Badminton	3 Personal Verbandsmanagement	140 000,00 €	0,00 €
Badminton	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	31 400,00 €	0,00 €
Badminton	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	215 962,00 €	24 000,00 €
Badminton	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	177 800,00 €	0,00 €
Badminton	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	30 000,00 €	16 000,00 €
Badminton	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	59 000,00 €	0,00 €
Badminton	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Badminton	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Badminton	11 Veranstaltungsmanagement	18 500,00 €	0,00 €
Badminton	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Badminton	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Badminton	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	16 600,00 €	0,00 €
Badminton	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Badminton	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	22 500,00 €	0,00 €
Badminton	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Badminton	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	126 150,00 €	0,00 €
Gesamt		**932 412,00 €**	**40 000,00 €**

Baseball/Softball	1 Personal Sportmanagement	38 200,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	2 Infrastruktur Sport	2 000,00 €	46 700,00 €	0,00 €
Baseball/Softball	3 Personal Verbandsmanagement	125 011,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	93 000,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	169 857,00 €		124 084,00 €
Baseball/Softball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	71 700,00 €		69 216,00 €
Baseball/Softball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	2 880,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	11 Veranstaltungsmanagement	1 989,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	2 500,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10 550,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	24 000,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	10 000,00 €		0,00 €
Baseball/Softball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		0,00 €
Gesamt		**551 687,00 €**	**240 000,00 €**	
Basketball	1 Personal Sportmanagement	40 000,00 €		0,00 €
Basketball	2 Infrastruktur Sport	0,00 €		0,00 €
Basketball	3 Personal Verbandsmanagement	305 000,00 €		0,00 €
Basketball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	152 984,00 €		0,00 €
Basketball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	471 000,00 €		187 521,00 €
Basketball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	65 000,00 €		67 420,00 €
Basketball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €		60 785,00 €
Basketball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	52 000,00 €		0,00 €
Basketball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Basketball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Basketball	11 Veranstaltungsmanagement	40 000,00 €		0,00 €
Basketball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Basketball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	20 000,00 €		0,00 €
Basketball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €		0,00 €
Basketball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Basketball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €		0,00 €
Basketball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		134 274,00 €
Gesamt		**1 145 984,00 €**		**450 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Billard	1 Personal Sportmanagement	15 200,00 €	0,00 €
Billard	2 Infrastruktur Sport	64 100,00 €	0,00 €
Billard	3 Personal Verbandsmanagement	96 498,60 €	0,00 €
Billard	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	50 627,15 €	0,00 €
Billard	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	168 940,25 €	17 450,00 €
Billard	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	54 500,00 €	0,00 €
Billard	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	16 500,00 €	3 550,00 €
Billard	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Billard	9 Investitionen in Sportleistungszentren	5 000,00 €	0,00 €
Billard	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Billard	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Billard	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	1 550,00 €	0,00 €
Billard	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	2 400,00 €	0,00 €
Billard	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	125 600,00 €	0,00 €
Billard	15 Sportspezifische Schulkooperationen	3 000,00 €	0,00 €
Billard	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Billard	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**603 916,00 €**	**21 000,00 €**
Bob + Skeleton	1 Personal Sportmanagement	25 000,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	2 Infrastruktur Sport	38 500,00 €	24 500,00 €
Bob + Skeleton	3 Personal Verbandsmanagement	190 000,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	148 410,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	286 000,00 €	72 000,00 €
Bob + Skeleton	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	190 000,00 €	10 000,00 €
Bob + Skeleton	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	43 000,00 €	47 500,00 €
Bob + Skeleton	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	88 500,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	11 Veranstaltungsmanagement	4 500,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	1 000,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Bob + Skeleton	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	4 500,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 019 410,00 €**	**154 000,00 €**

Bogensport	1 Personal Sportmanagement	123 000,00 €	0,00 €
Bogensport	2 Infrastruktur Sport	2 972,00 €	13 327,74 €
Bogensport	3 Personal Verbandsmanagement	55 000,00 €	0,00 €
Bogensport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	28 100,00 €	0,00 €
Bogensport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	108 800,00 €	32 757,68 €
Bogensport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	92 940,00 €	9 240,00 €
Bogensport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	4 000,00 €	16 174,58 €
Bogensport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Bogensport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Bogensport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Bogensport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Bogensport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Bogensport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Bogensport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	30 000,00 €	0,00 €
Bogensport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Bogensport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	7 500,00 €	0,00 €
Bogensport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**452 312,00 €**	**71 500,00 €**
Boxen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Boxen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Boxen	3 Personal Verbandsmanagement	67 200,00 €	0,00 €
Boxen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	53 710,00 €	0,00 €
Boxen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	134 300,00 €	15 100,00 €
Boxen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	66 500,00 €	0,00 €
Boxen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	15 000,00 €	7 900,00 €
Boxen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	16 400,00 €	0,00 €
Boxen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Boxen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Boxen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Boxen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	2 000,00 €	0,00 €
Boxen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Boxen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	16 000,00 €	0,00 €
Boxen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Boxen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	12 000,00 €	0,00 €
Boxen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**383 110,00 €**	**23 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Casting	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Casting	2 Infrastruktur Sport	2 200,00 €	0,00 €
Casting	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Casting	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	5 305,00 €	0,00 €
Casting	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	37 330,00 €	4 000,00 €
Casting	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Casting	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Casting	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Casting	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Casting	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Casting	11 Veranstaltungsmanagement	4 600,00 €	0,00 €
Casting	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Casting	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Casting	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	3 000,00 €	0,00 €
Casting	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Casting	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Casting	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**52 435,00 €**	**4 000,00 €**
Cheerleading	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	10 000,00 €
Cheerleading	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Cheerleading	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**0,00 €**	**10 000,00 €**

Cricket	1 Personal Sportmanagement	19 000,00 €	0,00 €
Cricket	2 Infrastruktur Sport	6 000,00 €	0,00 €
Cricket	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Cricket	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	10 000,00 €	0,00 €
Cricket	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	24 000,00 €	0,00 €
Cricket	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Cricket	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Cricket	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Cricket	9 Investitionen in Sportleistungszentren	30 000,00 €	0,00 €
Cricket	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Cricket	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Cricket	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Cricket	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Cricket	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Cricket	15 Sportspezifische Schulkooperationen	31 000,00 €	0,00 €
Cricket	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Cricket	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**120 000,00 €**	**0,00 €**
Curling	1 Personal Sportmanagement	10 000,00 €	0,00 €
Curling	2 Infrastruktur Sport	48 000,00 €	920,00 €
Curling	3 Personal Verbandsmanagement	23 000,00 €	0,00 €
Curling	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	16 600,00 €	0,00 €
Curling	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	54 484,00 €	84 580,00 €
Curling	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	60 000,00 €	59 500,00 €
Curling	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	15 000,00 €	5 000,00 €
Curling	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Curling	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Curling	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Curling	11 Veranstaltungsmanagement	5 000,00 €	0,00 €
Curling	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	500,00 €	0,00 €
Curling	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Curling	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	8 500,00 €	0,00 €
Curling	15 Sportspezifische Schulkooperationen	3 000,00 €	0,00 €
Curling	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Curling	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**244 084,00 €**	**150 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Darts	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Darts	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Darts	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Darts	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Darts	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €	3 000,00 €
Darts	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Darts	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Darts	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Darts	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Darts	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Darts	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Darts	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Darts	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Darts	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Darts	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Darts	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Darts	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**0,00 €**	**3 000,00 €**
Eishockey	1 Personal Sportmanagement	328 549,00 €	0,00 €
Eishockey	2 Infrastruktur Sport	53 000,00 €	0,00 €
Eishockey	3 Personal Verbandsmanagement	235 000,00 €	0,00 €
Eishockey	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	133 500,00 €	0,00 €
Eishockey	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	671 705,00 €	140 570,00 €
Eishockey	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	150 300,00 €	25 000,00 €
Eishockey	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	71 200,00 €	9 430,00 €
Eishockey	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Eishockey	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Eishockey	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Eishockey	11 Veranstaltungsmanagement	2 500,00 €	0,00 €
Eishockey	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	200,00 €	0,00 €
Eishockey	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Eishockey	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	18 000,00 €	0,00 €
Eishockey	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Eishockey	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	45 000,00 €	0,00 €
Eishockey	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	5 500,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 714 454,00 €**	**175 000,00 €**

Eiskunstlauf	1 Personal Sportmanagement	72 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	2 Infrastruktur Sport	45 000,00 €	435,60 €
Eiskunstlauf	3 Personal Verbandsmanagement	105 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	15 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	110 874,00 €	15 462,76 €
Eiskunstlauf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	70 000,00 €	23 389,33 €
Eiskunstlauf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	23 500,00 €	2 618,45 €
Eiskunstlauf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	50 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	11 Veranstaltungsmanagement	15 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	11 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	41 000,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Eiskunstlauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	1 093,86 €
Gesamt		**558 374,00 €**	**43 000,00 €**
Eisschnellauf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	2 Infrastruktur Sport	30 000,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	3 Personal Verbandsmanagement	89 000,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	30 200,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	267 535,00 €	41 904,05 €
Eisschnellauf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	223 800,00 €	38 592,70 €
Eisschnellauf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	19 000,00 €	18 503,25 €
Eisschnellauf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	20 000,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	37 640,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Eisschnellauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**717 175,00 €**	**99 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Eis + Stocksport	1 Personal Sportmanagement	70 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	2 Infrastruktur Sport	15 000,00 €	1 950,00 €
Eis + Stocksport	3 Personal Verbandsmanagement	120 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	122 500,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	150 426,00 €	68 050,00 €
Eis + Stocksport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	10 500,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	10 800,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	65 000,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Eis + Stocksport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**564 226,00 €**	**70 000,00 €**
Faustball	1 Personal Sportmanagement	168 180,00 €	0,00 €
Faustball	2 Infrastruktur Sport	55 500,00 €	0,00 €
Faustball	3 Personal Verbandsmanagement	177 260,00 €	0,00 €
Faustball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	62 800,00 €	0,00 €
Faustball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	98 000,00 €	75 000,00 €
Faustball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	136 380,00 €	0,00 €
Faustball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	23 600,00 €	0,00 €
Faustball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	9 847,00 €	0,00 €
Faustball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	15 700,00 €	0,00 €
Faustball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Faustball	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Faustball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Faustball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Faustball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	5 000,00 €	0,00 €
Faustball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	8 200,00 €	0,00 €
Faustball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	1 700,00 €	0,00 €
Faustball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**762 167,00 €**	**75 000,00 €**

www.parlament.gv.at

Fechten	1 Personal Sportmanagement	87 100,00 €	0,00 €
Fechten	2 Infrastruktur Sport	5 000,00 €	2 000,00 €
Fechten	3 Personal Verbandsmanagement	88 700,00 €	0,00 €
Fechten	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	9 400,00 €	0,00 €
Fechten	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	198 897,00 €	2 000,00 €
Fechten	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	104 700,00 €	0,00 €
Fechten	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Fechten	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Fechten	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Fechten	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Fechten	11 Veranstaltungsmanagement	16 000,00 €	0,00 €
Fechten	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Fechten	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	3 000,00 €	0,00 €
Fechten	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	13 000,00 €	0,00 €
Fechten	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Fechten	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Fechten	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Fechten	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	145 860,00 €	0,00 €
Gesamt		**671 657,00 €**	**4 000,00 €**
Floorball	1 Personal Sportmanagement	12 300,00 €	0,00 €
Floorball	2 Infrastruktur Sport	10 000,00 €	0,00 €
Floorball	3 Personal Verbandsmanagement	60 000,00 €	0,00 €
Floorball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	13 940,00 €	0,00 €
Floorball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	22 504,00 €	0,00 €
Floorball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Floorball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Floorball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Floorball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Floorball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Floorball	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Floorball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Floorball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Floorball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	23 436,00 €	0,00 €
Floorball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Floorball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	13 464,00 €	0,00 €
Floorball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**155 644,00 €**	**0,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Flugsport	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Flugsport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Flugsport	3 Personal Verbandsmanagement	260 060,00 €	0,00 €
Flugsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Flugsport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	60 000,00 €	46 000,00 €
Flugsport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	0,00 €
Flugsport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Flugsport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Flugsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Flugsport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Flugsport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Flugsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Flugsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Flugsport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Flugsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Flugsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Flugsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**320 060,00 €**	**46 000,00 €**
Frisbee	1 Personal Sportmanagement	15 000,00 €	0,00 €
Frisbee	2 Infrastruktur Sport	500,00 €	0,00 €
Frisbee	3 Personal Verbandsmanagement	29 410,00 €	0,00 €
Frisbee	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	14 900,00 €	0,00 €
Frisbee	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	132 300,00 €	12 000,00 €
Frisbee	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	49 500,00 €	0,00 €
Frisbee	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	3 500,00 €	3 000,00 €
Frisbee	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	1 200,00 €	0,00 €
Frisbee	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Frisbee	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Frisbee	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Frisbee	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Frisbee	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Frisbee	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10 950,00 €	0,00 €
Frisbee	15 Sportspezifische Schulkooperationen	8 473,00 €	0,00 €
Frisbee	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Frisbee	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**265 733,00 €**	**15 000,00 €**

Fußball	1 Personal Sportmanagement	2 899 900,00 €	0,00 €
Fußball	2 Infrastruktur Sport	555 100,00 €	0,00 €
Fußball	3 Personal Verbandsmanagement	5 072 484,00 €	0,00 €
Fußball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	1 198 256,23 €	0,00 €
Fußball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	1 469 015,00 €	0,00 €
Fußball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	292 447,00 €	0,00 €
Fußball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	671 000,00 €	0,00 €
Fußball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	1 051 444,00 €	0,00 €
Fußball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	182 000,00 €	0,00 €
Fußball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Fußball	11 Veranstaltungsmanagement	113 105,77 €	0,00 €
Fußball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Fußball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	168 580,00 €	0,00 €
Fußball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Fußball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	513 000,00 €	0,00 €
Fußball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	5 500,00 €	0,00 €
Fußball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Fußball	18 Service- und Dienstleistungsangebots: Aus- und Fortbildung in sportlichen Angelegenheiten und Fragen der Vereinsführung	0,00 €	0,00 €
Fußball	19 Service- und Dienstleistungsangebots: Beratungsleistungen in vereinsspezifischen Rechtsfragen, in Finanzierungsfragen	55 903,00 €	0,00 €
Fußball	20 Service- und Dienstleistungsangebots: Professionelle Entwicklung und Begleitung von Bewegungs- und Sportprogrammen für alle Altersgruppen mit sport-, bildungs-, gesundheits- und sozialpolitischen Zielsetzungen	0,00 €	0,00 €
Fußball	21 Service- und Dienstleistungsangebots: sonstige Unterstützung, wie bei Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und bei der für den Vereinsbetrieb notwendigen Infrastruktur	0,00 €	0,00 €
Fußball	22 Bundes-Vereins-zuschüsse: Einsatz ausgebildeter Trainer:innen/Trainer:innen/Übungsleiter, Instruktorinnen/Instruktoren) und Funktionär:innen/Funktionäre im Verein	927 108,00 €	0,00 €
Fußball	23 Bundes-Vereins-zuschüsse: Durchführung von Trainingsmaßnahmen	671 250,00 €	0,00 €
Fußball	24 Bundes-Vereins-zuschüsse: Teilnahme an und Durchführung von Wettkämpfen	397 000,00 €	0,00 €
Fußball	25 Bundes-Vereins-zuschüsse: Unterstützung des nationalen Trainings- und Wettkampfbetriebs und/oder Bereitstellung der dafür notwendigen Infrastruktur	100 000,00 €	0,00 €
Fußball	26 Bundes-Vereins-zuschüsse: Errichtung, Erhaltung, Miete und Instandhaltung von Sportstätten unter besonderer Beachtung von Barrierefreiheit	1 811 589,00 €	0,00 €
Fußball	27 Bundes-Vereins-zuschüsse: Anschaffung und Instandhaltung von Sportgeräten	1 050 333,00 €	0,00 €
Gesamt		**19 205 015,00 €**	**0,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Gewichtheben	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	2 Infrastruktur Sport	44 000,00 €	3 550,00 €
Gewichtheben	3 Personal Verbandsmanagement	75 000,00 €	0,00 €
Gewichtheben	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	70 000,00 €	0,00 €
Gewichtheben	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	121 527,00 €	27 240,00 €
Gewichtheben	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	145 000,00 €	0,00 €
Gewichtheben	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	8 000,00 €	7 210,00 €
Gewichtheben	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	21 000,00 €	0,00 €
Gewichtheben	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Gewichtheben	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**484 527,00 €**	**38 000,00 €**
Golf	1 Personal Sportmanagement	130 000,00 €	0,00 €
Golf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	1 900,00 €
Golf	3 Personal Verbandsmanagement	115 000,00 €	0,00 €
Golf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	11 000,00 €	0,00 €
Golf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	180 000,00 €	95 600,00 €
Golf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	225 000,00 €	0,00 €
Golf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	27 000,00 €	0,00 €
Golf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	13 000,00 €	0,00 €
Golf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Golf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Golf	11 Veranstaltungsmanagement	75 000,00 €	0,00 €
Golf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Golf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Golf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	150 942,00 €	0,00 €
Golf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Golf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Golf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**926 942,00 €**	**97 500,00 €**

Handball	1 Personal Sportmanagement	315 000,00 €		0,00 €
Handball	2 Infrastruktur Sport	10 000,00 €		0,00 €
Handball	3 Personal Verbandsmanagement	447 900,00 €		0,00 €
Handball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	277 000,00 €		0,00 €
Handball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	278 293,00 €		525 000,00 €
Handball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	435 000,00 €		0,00 €
Handball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	50 000,00 €		0,00 €
Handball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	24 000,00 €		0,00 €
Handball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Handball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Handball	11 Veranstaltungsmanagement	124 500,00 €		0,00 €
Handball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Handball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	28 000,00 €		0,00 €
Handball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	6 000,00 €		0,00 €
Handball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Handball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	19 700,00 €		0,00 €
Handball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	31 000,00 €		0,00 €
Handball	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	143 325,00 €		0,00 €
Gesamt		**2 189 718,00 €**		**525 000,00 €**
Hockey	1 Personal Sportmanagement	130 000,00 €		0,00 €
Hockey	2 Infrastruktur Sport	34 856,00 €	13 566,26 €	
Hockey	3 Personal Verbandsmanagement	136 310,00 €		0,00 €
Hockey	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	164 010,00 €		0,00 €
Hockey	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	302 020,00 €		135 233,68 €
Hockey	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	124 050,00 €		10 137,06 €
Hockey	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	146 516,00 €		106 063,00 €
Hockey	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €		0,00 €
Hockey	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Hockey	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Hockey	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €		0,00 €
Hockey	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Hockey	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	1 200,00 €		0,00 €
Hockey	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	3 000,00 €		0,00 €
Hockey	15 Sportspezifische Schulkooperationen	6 070,00 €		0,00 €
Hockey	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	11 900,00 €		0,00 €
Hockey	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		0,00 €
Gesamt		**1 059 932,00 €**		**265 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Jiu-Jitsu	1 Personal Sportmanagement	54 452,59 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	2 Infrastruktur Sport	6 500,00 €	3 267,63 €
Jiu-Jitsu	3 Personal Verbandsmanagement	46 500,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	16 900,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	89 047,41 €	19 453,63 €
Jiu-Jitsu	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	27 000,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	37 778,74 €
Jiu-Jitsu	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	11 000,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	4 114,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	8 000,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Jiu-Jitsu	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**263 514,00 €**	**60 500,00 €**
Judo	1 Personal Sportmanagement	126 500,00 €	0,00 €
Judo	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	3 000,00 €
Judo	3 Personal Verbandsmanagement	410 000,00 €	0,00 €
Judo	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	235 500,00 €	0,00 €
Judo	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	474 755,00 €	253 000,00 €
Judo	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	333 140,00 €	20 000,00 €
Judo	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	74 000,00 €	44 000,00 €
Judo	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	9 000,00 €	0,00 €
Judo	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Judo	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Judo	11 Veranstaltungsmanagement	317 000,00 €	0,00 €
Judo	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	10 000,00 €	0,00 €
Judo	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	15 000,00 €	0,00 €
Judo	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	62 000,00 €	0,00 €
Judo	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Judo	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Judo	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Judo	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	130 926,00 €	0,00 €
Gesamt		**2 197 821,00 €**	**320 000,00 €**

Kanu	1 Personal Sportmanagement	157 000,00 €	0,00 €
Kanu	2 Infrastruktur Sport	189 000,00 €	32 200,29 €
Kanu	3 Personal Verbandsmanagement	112 000,00 €	0,00 €
Kanu	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	61 984,00 €	0,00 €
Kanu	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	344 296,00 €	70 701,02 €
Kanu	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	240 400,00 €	7 000,00 €
Kanu	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	6 000,00 €	14 598,69 €
Kanu	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	23 000,00 €	0,00 €
Kanu	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Kanu	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Kanu	11 Veranstaltungsmanagement	1 000,00 €	0,00 €
Kanu	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Kanu	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Kanu	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	13 000,00 €	0,00 €
Kanu	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Kanu	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	7 260,00 €	0,00 €
Kanu	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 154 940,00 €**	**124 500,00 €**
Karate	1 Personal Sportmanagement	115 720,00 €	0,00 €
Karate	2 Infrastruktur Sport	5 000,00 €	0,00 €
Karate	3 Personal Verbandsmanagement	170 000,00 €	0,00 €
Karate	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	62 805,00 €	0,00 €
Karate	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	400 000,00 €	3 159,85 €
Karate	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	231 000,00 €	0,00 €
Karate	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	3 000,00 €	340,15 €
Karate	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Karate	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Karate	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Karate	11 Veranstaltungsmanagement	25 000,00 €	0,00 €
Karate	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Karate	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Karate	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	29 000,00 €	0,00 €
Karate	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Karate	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	27 980,00 €	0,00 €
Karate	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 069 505,00 €**	**3 500,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Kickboxen	1 Personal Sportmanagement	88 800,00 €	0,00 €
Kickboxen	2 Infrastruktur Sport	12 000,00 €	2 300,00 €
Kickboxen	3 Personal Verbandsmanagement	98 000,00 €	0,00 €
Kickboxen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	60 400,00 €	0,00 €
Kickboxen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	198 668,00 €	13 895,00 €
Kickboxen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	123 500,00 €	3 700,00 €
Kickboxen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	35 000,00 €	18 105,00 €
Kickboxen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Kickboxen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Kickboxen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Kickboxen	11 Veranstaltungsmanagement	6 300,00 €	0,00 €
Kickboxen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Kickboxen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Kickboxen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	62 400,00 €	0,00 €
Kickboxen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Kickboxen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Kickboxen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**685 068,00 €**	**38 000,00 €**
Kletterverband	1 Personal Sportmanagement	199 750,00 €	0,00 €
Kletterverband	2 Infrastruktur Sport	15 000,00 €	30 320,00 €
Kletterverband	3 Personal Verbandsmanagement	165 500,00 €	0,00 €
Kletterverband	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	252 000,00 €	0,00 €
Kletterverband	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	439 500,00 €	71 220,00 €
Kletterverband	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	451 950,00 €	106 460,00 €
Kletterverband	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	65 137,00 €	60 000,00 €
Kletterverband	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Kletterverband	9 Investitionen in Sportleistungszentren	10 000,00 €	0,00 €
Kletterverband	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Kletterverband	11 Veranstaltungsmanagement	11 000,00 €	0,00 €
Kletterverband	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Kletterverband	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	2 500,00 €	0,00 €
Kletterverband	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	85 900,00 €	0,00 €
Kletterverband	15 Sportspezifische Schulkooperationen	4 500,00 €	0,00 €
Kletterverband	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Kletterverband	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 702 737,00 €**	**268 000,00 €**

www.parlament.gv.at

Kraft-Dreikampf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	8 740,00 €
Kraft-Dreikampf	3 Personal Verbandsmanagement	42 405,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	3 272,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	41 500,00 €	1 000,00 €
Kraft-Dreikampf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	51 000,00 €	6 810,00 €
Kraft-Dreikampf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	6 450,00 €
Kraft-Dreikampf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	17 900,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Kraft-Dreikampf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**156 077,00 €**	**23 000,00 €**
Lacrosse	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	2 000,00 €	0,00 €
Lacrosse	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	76 300,00 €	0,00 €
Lacrosse	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	5 000,00 €	0,00 €
Lacrosse	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	4 700,00 €	0,00 €
Lacrosse	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	16 000,00 €	0,00 €
Lacrosse	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	4 000,00 €	0,00 €
Lacrosse	15 Sportspezifische Schulkooperationen	12 000,00 €	0,00 €
Lacrosse	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Lacrosse	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**120 000,00 €**	**0,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Leichtathletik	1 Personal Sportmanagement	308 453,00 €	0,00 €
Leichtathletik	2 Infrastruktur Sport	161 285,00 €	61 721,07 €
Leichtathletik	3 Personal Verbandsmanagement	305 614,00 €	0,00 €
Leichtathletik	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	166 034,00 €	0,00 €
Leichtathletik	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	332 800,00 €	190 648,52 €
Leichtathletik	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	575 162,00 €	20 765,66 €
Leichtathletik	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	169 889,00 €	53 864,75 €
Leichtathletik	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	11 Veranstaltungsmanagement	54 633,00 €	0,00 €
Leichtathletik	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	4 400,00 €	0,00 €
Leichtathletik	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	16 000,00 €	0,00 €
Leichtathletik	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	95 417,00 €	0,00 €
Leichtathletik	15 Sportspezifische Schulkooperationen	20 000,00 €	0,00 €
Leichtathletik	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Leichtathletik	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	49 150,00 €	0,00 €
Leichtathletik	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	139 080,00 €	0,00 €
Gesamt		**2 397 917,00 €**	**327 000,00 €**
Minigolf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Minigolf	2 Infrastruktur Sport	21 700,00 €	0,00 €
Minigolf	3 Personal Verbandsmanagement	14 200,00 €	0,00 €
Minigolf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	49 177,00 €	0,00 €
Minigolf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	33 870,00 €	0,00 €
Minigolf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	18 000,00 €	0,00 €
Minigolf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Minigolf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Minigolf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Minigolf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Minigolf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Minigolf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Minigolf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Minigolf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	11 550,00 €	0,00 €
Minigolf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Minigolf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	5 700,00 €	0,00 €
Minigolf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**154 197,00 €**	**0,00 €**

Moderner Fünfkampf	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	2 Infrastruktur Sport	9 500,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	3 Personal Verbandsmanagement	103 502,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	18 685,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	37 648,00 €	14 000,00 €
Moderner Fünfkampf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	86 558,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	8 160,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	8 500,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Moderner Fünfkampf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**272 553,00 €**	**14 000,00 €**
Orientierungslauf	1 Personal Sportmanagement	102 500,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	2 Infrastruktur Sport	14 000,00 €	7 500,00 €
Orientierungslauf	3 Personal Verbandsmanagement	94 000,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	41 500,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	201 045,00 €	3 000,00 €
Orientierungslauf	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	81 000,00 €	1 500,00 €
Orientierungslauf	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	33 400,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	34 000,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	2 500,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	9 000,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Orientierungslauf	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	20 000,00 €	0,00 €
Gesamt		**632 945,00 €**	**12 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Pferdesport	1 Personal Sportmanagement	45 000,00 €	0,00 €
Pferdesport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	54 374,60 €
Pferdesport	3 Personal Verbandsmanagement	265 000,00 €	0,00 €
Pferdesport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	101 417,00 €	0,00 €
Pferdesport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	537 600,00 €	23 413,97 €
Pferdesport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	97 500,00 €	30 005,11 €
Pferdesport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	70 300,00 €	43 206,32 €
Pferdesport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	10 200,00 €	0,00 €
Pferdesport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	11 Veranstaltungsmanagement	73 000,00 €	0,00 €
Pferdesport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Pferdesport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 200 017,00 €**	**151 000,00 €**
Radsport	1 Personal Sportmanagement	265 700,00 €	0,00 €
Radsport	2 Infrastruktur Sport	50 000,00 €	123 749,85 €
Radsport	3 Personal Verbandsmanagement	492 500,00 €	0,00 €
Radsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	348 000,00 €	0,00 €
Radsport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	234 749,00 €	261 519,57 €
Radsport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	201 140,00 €	30 519,00 €
Radsport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	85 000,00 €	100 211,58 €
Radsport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Radsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Radsport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Radsport	11 Veranstaltungsmanagement	68 000,00 €	0,00 €
Radsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Radsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Radsport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	60 000,00 €	0,00 €
Radsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Radsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	25 100,00 €	0,00 €
Radsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Radsport	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	72 930,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 903 119,00 €**	**516 000,00 €**

Ringen	1 Personal Sportmanagement	93 000,00 €	0,00 €
Ringen	2 Infrastruktur Sport	30 600,00 €	8 703,25 €
Ringen	3 Personal Verbandsmanagement	227 900,00 €	0,00 €
Ringen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	127 040,00 €	0,00 €
Ringen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	267 965,00 €	95 609,61 €
Ringen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	116 500,00 €	0,00 €
Ringen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	27 000,00 €	29 687,14 €
Ringen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Ringen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Ringen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Ringen	11 Veranstaltungsmanagement	1 600,00 €	0,00 €
Ringen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Ringen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	10 000,00 €	0,00 €
Ringen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	3 000,00 €	0,00 €
Ringen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Ringen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	25 000,00 €	0,00 €
Ringen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**929 605,00 €**	**134 000,00 €**
Rodeln	1 Personal Sportmanagement	227 350,00 €	0,00 €
Rodeln	2 Infrastruktur Sport	59 800,00 €	52 930,00 €
Rodeln	3 Personal Verbandsmanagement	252 500,00 €	0,00 €
Rodeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	367 000,00 €	0,00 €
Rodeln	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	614 851,00 €	222 750,00 €
Rodeln	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	320 850,00 €	203 020,00 €
Rodeln	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	66 500,00 €	44 300,00 €
Rodeln	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Rodeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren	40 000,00 €	0,00 €
Rodeln	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Rodeln	11 Veranstaltungsmanagement	187 000,00 €	0,00 €
Rodeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Rodeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Rodeln	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Rodeln	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Rodeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	25 250,00 €	0,00 €
Rodeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**2 161 101,00 €**	**523 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Rollsport	1 Personal Sportmanagement	25 000,00 €	0,00 €
Rollsport	2 Infrastruktur Sport	19 000,00 €	0,00 €
Rollsport	3 Personal Verbandsmanagement	102 500,00 €	0,00 €
Rollsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	25 500,00 €	0,00 €
Rollsport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	79 527,00 €	14 000,00 €
Rollsport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	31 500,00 €	0,00 €
Rollsport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	11 700,00 €	0,00 €
Rollsport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	2 500,00 €	0,00 €
Rollsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Rollsport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Rollsport	11 Veranstaltungsmanagement	4 000,00 €	0,00 €
Rollsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	500,00 €	0,00 €
Rollsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	1 700,00 €	0,00 €
Rollsport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	20 000,00 €	0,00 €
Rollsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Rollsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	17 870,00 €	0,00 €
Rollsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	500,00 €	0,00 €
Gesamt		**341 797,00 €**	**14 000,00 €**
Rudern	1 Personal Sportmanagement	108 000,00 €	0,00 €
Rudern	2 Infrastruktur Sport	69 000,00 €	87 550,00 €
Rudern	3 Personal Verbandsmanagement	243 000,00 €	0,00 €
Rudern	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	191 640,00 €	0,00 €
Rudern	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	379 929,00 €	103 330,00 €
Rudern	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	582 280,00 €	28 620,00 €
Rudern	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	35 480,00 €	500,00 €
Rudern	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	16 000,00 €	0,00 €
Rudern	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Rudern	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Rudern	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Rudern	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Rudern	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Rudern	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	18 000,00 €	0,00 €
Rudern	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Rudern	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	20 000,00 €	0,00 €
Rudern	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 663 329,00 €**	**220 000,00 €**

www.parlament.gv.at

Rugby	1 Personal Sportmanagement	7 500,00 €	0,00 €
Rugby	2 Infrastruktur Sport	17 000,00 €	0,00 €
Rugby	3 Personal Verbandsmanagement	5 000,00 €	0,00 €
Rugby	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	9 000,00 €	0,00 €
Rugby	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	64 000,00 €	0,00 €
Rugby	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	44 142,00 €	0,00 €
Rugby	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Rugby	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Rugby	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Rugby	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Rugby	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Rugby	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Rugby	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	7 000,00 €	0,00 €
Rugby	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	5 000,00 €	0,00 €
Rugby	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Rugby	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Rugby	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**158 642,00 €**	**0,00 €**
Schach	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Schach	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Schach	3 Personal Verbandsmanagement	77 000,00 €	0,00 €
Schach	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	57 863,00 €	0,00 €
Schach	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	110 000,00 €	7 500,00 €
Schach	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	163 000,00 €	5 000,00 €
Schach	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	1 000,00 €	0,00 €
Schach	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	15 000,00 €	0,00 €
Schach	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Schach	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Schach	11 Veranstaltungsmanagement	1 000,00 €	0,00 €
Schach	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Schach	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	1 000,00 €	0,00 €
Schach	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	45 000,00 €	0,00 €
Schach	15 Sportspezifische Schulkooperationen	4 000,00 €	0,00 €
Schach	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Schach	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**474 863,00 €**	**12 500,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Schießen	1 Personal Sportmanagement	180 000,00 €	0,00 €
Schießen	2 Infrastruktur Sport	47 000,00 €	37 000,00 €
Schießen	3 Personal Verbandsmanagement	186 600,00 €	0,00 €
Schießen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	87 600,00 €	0,00 €
Schießen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	408 365,00 €	116 000,00 €
Schießen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	232 000,00 €	0,00 €
Schießen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	18 000,00 €	23 000,00 €
Schießen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Schießen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Schießen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Schießen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Schießen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Schießen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Schießen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	53 000,00 €	0,00 €
Schießen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Schießen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Schießen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 212 565,00 €**	**176 000,00 €**
Schwimmen	1 Personal Sportmanagement	148 798,00 €	0,00 €
Schwimmen	2 Infrastruktur Sport	122 301,00 €	72 545,81 €
Schwimmen	3 Personal Verbandsmanagement	387 251,00 €	0,00 €
Schwimmen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	293 565,00 €	0,00 €
Schwimmen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	538 167,00 €	211 582,83 €
Schwimmen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	137 986,00 €	0,00 €
Schwimmen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	2 967,00 €	28 871,36 €
Schwimmen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	5 511,00 €	0,00 €
Schwimmen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	101 317,00 €	0,00 €
Schwimmen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Schwimmen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	4 451,00 €	0,00 €
Schwimmen	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	377 289,00 €	0,00 €
Gesamt		**2 119 603,00 €**	**313 000,00 €**

Segeln	1 Personal Sportmanagement	365 925,00 €		0,00 €
Segeln	2 Infrastruktur Sport	216 250,00 €	54 400,00 €	0,00 €
Segeln	3 Personal Verbandsmanagement	437 625,00 €		0,00 €
Segeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	142 292,00 €		0,00 €
Segeln	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	239 735,00 €	119 305,00 €	
Segeln	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	501 600,00 €	100 295,00 €	
Segeln	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	44 000,00 €	26 000,00 €	
Segeln	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €		0,00 €
Segeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Segeln	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Segeln	11 Veranstaltungsmanagement	23 800,00 €		0,00 €
Segeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Segeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €		0,00 €
Segeln	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €		0,00 €
Segeln	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Segeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	20 000,00 €		0,00 €
Segeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	4 000,00 €		0,00 €
Gesamt		**1 995 227,00 €**		**300 000,00 €**
Ski	1 Personal Sportmanagement	20 000,00 €		0,00 €
Ski	2 Infrastruktur Sport	0,00 €		0,00 €
Ski	3 Personal Verbandsmanagement	90 000,00 €		0,00 €
Ski	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	470 000,00 €		0,00 €
Ski	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	220 000,00 €	1 035 500,00 €	
Ski	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	2 344 231,00 €	560 000,00 €	
Ski	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	560 000,00 €	30 000,00 €	
Ski	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €		0,00 €
Ski	9 Investitionen in Sportleistungszentren	16 000,00 €		0,00 €
Ski	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Ski	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €		0,00 €
Ski	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Ski	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €		0,00 €
Ski	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €		0,00 €
Ski	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Ski	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	24 500,00 €		0,00 €
Ski	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		0,00 €
Gesamt		**3 744 731,00 €**		**1 625 500,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Skibob	1 Personal Sportmanagement	1 720,00 €	0,00 €
Skibob	2 Infrastruktur Sport	8 500,00 €	0,00 €
Skibob	3 Personal Verbandsmanagement	50 000,00 €	0,00 €
Skibob	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	53 000,00 €	0,00 €
Skibob	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	65 800,00 €	13 500,00 €
Skibob	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	14 500,00 €	0,00 €
Skibob	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	3 794,00 €	0,00 €
Skibob	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Skibob	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Skibob	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Skibob	11 Veranstaltungsmanagement	11 500,00 €	0,00 €
Skibob	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Skibob	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Skibob	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	7 000,00 €	0,00 €
Skibob	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Skibob	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Skibob	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**215 814,00 €**	**13 500,00 €**
Sportkegeln	1 Personal Sportmanagement	1 500,00 €	0,00 €
Sportkegeln	2 Infrastruktur Sport	7 000,00 €	0,00 €
Sportkegeln	3 Personal Verbandsmanagement	75 625,00 €	0,00 €
Sportkegeln	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	41 100,00 €	0,00 €
Sportkegeln	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	122 019,00 €	15 500,00 €
Sportkegeln	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	34 500,00 €	0,00 €
Sportkegeln	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	15 600,00 €	4 500,00 €
Sportkegeln	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	9 Investitionen in Sportleistungszentren	3 000,00 €	0,00 €
Sportkegeln	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	24 000,00 €	0,00 €
Sportkegeln	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Sportkegeln	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**324 344,00 €**	**20 000,00 €**

www.parlament.gv.at

Sportschützen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	3 Personal Verbandsmanagement	40 000,00 €	0,00 €
Sportschützen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	35 000,00 €	0,00 €
Sportschützen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	117 551,00 €	0,00 €
Sportschützen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	65 750,00 €	0,00 €
Sportschützen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Sportschützen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**258 301,00 €**	**0,00 €**
Squash	1 Personal Sportmanagement	6 000,00 €	0,00 €
Squash	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	4 250,00 €
Squash	3 Personal Verbandsmanagement	20 557,00 €	0,00 €
Squash	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	7 318,69 €	0,00 €
Squash	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	30 860,31 €	18 950,00 €
Squash	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	11 000,00 €	1 800,00 €
Squash	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	3 000,00 €
Squash	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Squash	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Squash	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Squash	11 Veranstaltungsmanagement	8 600,00 €	0,00 €
Squash	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Squash	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Squash	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	4 000,00 €	0,00 €
Squash	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Squash	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Squash	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**88 336,00 €**	**28 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Taekwondo	1 Personal Sportmanagement	73 640,00 €	0,00 €
Taekwondo	2 Infrastruktur Sport	74 200,00 €	0,00 €
Taekwondo	3 Personal Verbandsmanagement	64 720,00 €	0,00 €
Taekwondo	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	24 260,00 €	0,00 €
Taekwondo	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	128 502,00 €	4 000,00 €
Taekwondo	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	55 360,00 €	0,00 €
Taekwondo	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	16 600,00 €	0,00 €
Taekwondo	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Taekwondo	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	9 300,00 €	0,00 €
Taekwondo	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**446 582,00 €**	**4 000,00 €**
Tanzsport	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	19 000,00 €
Tanzsport	3 Personal Verbandsmanagement	51 027,00 €	0,00 €
Tanzsport	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	2 000,00 €	0,00 €
Tanzsport	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	86 000,00 €	3 000,00 €
Tanzsport	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	80 000,00 €	0,00 €
Tanzsport	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	3 500,00 €	3 000,00 €
Tanzsport	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	26 000,00 €	0,00 €
Tanzsport	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Tanzsport	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**248 527,00 €**	**25 000,00 €**

Tauchen	1 Personal Sportmanagement	0,00 €		0,00 €
Tauchen	2 Infrastruktur Sport	0,00 €		0,00 €
Tauchen	3 Personal Verbandsmanagement	39 900,00 €		0,00 €
Tauchen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	28 200,00 €		0,00 €
Tauchen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	81 479,00 €		0,00 €
Tauchen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	31 400,00 €		0,00 €
Tauchen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €		0,00 €
Tauchen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	2 000,00 €		0,00 €
Tauchen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Tauchen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Tauchen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €		0,00 €
Tauchen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Tauchen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €		0,00 €
Tauchen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	11 200,00 €		0,00 €
Tauchen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Tauchen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €		0,00 €
Tauchen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		0,00 €
Gesamt		**194 179,00 €**		**0,00 €**
Tennis	1 Personal Sportmanagement	265 000,00 €		0,00 €
Tennis	2 Infrastruktur Sport	48 000,00 €		0,00 €
Tennis	3 Personal Verbandsmanagement	595 000,00 €		0,00 €
Tennis	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	103 000,00 €		0,00 €
Tennis	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	82 923,00 €		0,00 €
Tennis	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	297 000,00 €		108 351,50 €
Tennis	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	12 000,00 €		10 648,50 €
Tennis	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €		0,00 €
Tennis	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Tennis	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Tennis	11 Veranstaltungsmanagement	185 000,00 €		0,00 €
Tennis	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Tennis	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €		0,00 €
Tennis	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	26 000,00 €		0,00 €
Tennis	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Tennis	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €		0,00 €
Tennis	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		0,00 €
Tennis	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	123 000,00 €		0,00 €
Gesamt		**1 736 923,00 €**		**119 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Tischtennis	1 Personal Sportmanagement	169 000,00 €	0,00 €
Tischtennis	2 Infrastruktur Sport	54 500,00 €	0,00 €
Tischtennis	3 Personal Verbandsmanagement	238 000,00 €	0,00 €
Tischtennis	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	306 204,00 €	0,00 €
Tischtennis	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	353 850,00 €	122 470,95 €
Tischtennis	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	389 260,00 €	0,00 €
Tischtennis	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	26 500,00 €	3 029,05 €
Tischtennis	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	90 100,00 €	0,00 €
Tischtennis	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	1 500,00 €	0,00 €
Tischtennis	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	28 000,00 €	0,00 €
Tischtennis	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Tischtennis	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	15 000,00 €	0,00 €
Tischtennis	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 671 914,00 €**	**125 500,00 €**
Triathlon	1 Personal Sportmanagement	228 000,00 €	0,00 €
Triathlon	2 Infrastruktur Sport	10 000,00 €	26 500,00 €
Triathlon	3 Personal Verbandsmanagement	248 000,00 €	0,00 €
Triathlon	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	174 000,00 €	0,00 €
Triathlon	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	170 686,00 €	82 000,00 €
Triathlon	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	58 000,00 €	21 000,00 €
Triathlon	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	17 000,00 €	14 500,00 €
Triathlon	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	63 000,00 €	0,00 €
Triathlon	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Triathlon	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Triathlon	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Triathlon	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	5 000,00 €	0,00 €
Triathlon	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	7 000,00 €	0,00 €
Triathlon	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	29 000,00 €	0,00 €
Triathlon	15 Sportspezifische Schulkooperationen	12 000,00 €	0,00 €
Triathlon	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Triathlon	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	8 000,00 €	0,00 €
Triathlon	18 ÖLSZ Südstadt Trainer:innen	126 150,00 €	0,00 €
Gesamt		**1 155 836,00 €**	**144 000,00 €**

Turnen	1 Personal Sportmanagement	270 193,00 €		0,00 €
Turnen	2 Infrastruktur Sport	260 012,00 €		1 890,98 €
Turnen	3 Personal Verbandsmanagement	303 104,00 €		0,00 €
Turnen	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	142 800,00 €		0,00 €
Turnen	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	296 029,00 €		33 373,44 €
Turnen	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	95 598,00 €		4 385,00 €
Turnen	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	93 540,00 €		53 350,58 €
Turnen	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	45 000,00 €		0,00 €
Turnen	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Turnen	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Turnen	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €		0,00 €
Turnen	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Turnen	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	13 100,00 €		0,00 €
Turnen	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	25 253,00 €		0,00 €
Turnen	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Turnen	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	20 000,00 €		0,00 €
Turnen	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		0,00 €
Gesamt		**1 564 629,00 €**		**93 000,00 €**
Volleyball	1 Personal Sportmanagement	214 600,00 €		0,00 €
Volleyball	2 Infrastruktur Sport	25 500,00 €		11 400,00 €
Volleyball	3 Personal Verbandsmanagement	253 000,00 €		0,00 €
Volleyball	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	157 500,00 €		0,00 €
Volleyball	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	563 337,00 €		181 323,00 €
Volleyball	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	138 503,00 €		61 200,00 €
Volleyball	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	75 401,00 €		26 077,00 €
Volleyball	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	54 515,00 €		0,00 €
Volleyball	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €		0,00 €
Volleyball	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €		0,00 €
Volleyball	11 Veranstaltungsmanagement	96 496,00 €		0,00 €
Volleyball	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €		0,00 €
Volleyball	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	2 000,00 €		0,00 €
Volleyball	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	10 000,00 €		0,00 €
Volleyball	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €		0,00 €
Volleyball	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	27 000,00 €		0,00 €
Volleyball	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €		0,00 €
Gesamt		**1 617 852,00 €**		**280 000,00 €**

Verband	Förderbereich	Allgemeine Leistungs- und Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 1 BSFG 2017	Athletenspezifische Spitzensportförderung gem. § 5 Abs. 3 Z 2 BSFG 2017
Wasserski	1 Personal Sportmanagement	13 400,00 €	0,00 €
Wasserski	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	4 146,74 €
Wasserski	3 Personal Verbandsmanagement	81 500,00 €	0,00 €
Wasserski	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	16 979,00 €	0,00 €
Wasserski	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	108 407,00 €	40 353,26 €
Wasserski	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	21 600,00 €	0,00 €
Wasserski	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	7 300,00 €	0,00 €
Wasserski	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
Wasserski	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
Wasserski	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
Wasserski	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
Wasserski	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
Wasserski	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
Wasserski	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	26 500,00 €	0,00 €
Wasserski	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
Wasserski	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
Wasserski	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**275 686,00 €**	**44 500,00 €**
ÖBSV	1 Personal Sportmanagement	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	2 Infrastruktur Sport	0,00 €	15 819,27 €
ÖBSV	3 Personal Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	4 Infrastruktur Verbandsmanagement	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	5 Beschickung zu Wettkämpfen und Trainingskursen	0,00 €	121 587,97 €
ÖBSV	6 Trainer*innen für den Leistungs- und Spitzensport und deren Aus- und Fortbildung	0,00 €	82 048,60 €
ÖBSV	7 Trainings- und Wettkampfumfeldbetreuung	0,00 €	72 044,16 €
ÖBSV	8 Nachwuchsförderung von Athlet*innen	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	9 Investitionen in Sportleistungszentren	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	10 Sportrelevante Wissenschaftsbereiche zur Unterstützung des NW-, L.- und Spitzensports	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	11 Veranstaltungsmanagement	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	12 Anti-Doping Arbeit/Dopingprävention	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	13 Aus- und Fortbildung von Wettkampfrichter*innen und Funktionär*innen	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	14 Durchführung von österr. Meisterschaften und bundesweiten Cupbewerben	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	15 Sportspezifische Schulkooperationen	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	16 Projekte zur Sportentwicklung in Kooperation mit DV/FV (ehemals M.K Projekte)	0,00 €	0,00 €
ÖBSV	17 Den Spitzensport ergänzende Aktivitäten	0,00 €	0,00 €
Gesamt		**0,00 €**	**291 500,00 €**

Breitensport

Für die Förderung des Breitensports sind in Summe gem. § 5 Abs. 2 Z 2 BSFG 2017 zumindest € 54 Mio. vorgesehen. Davon sind gem. § 9 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 € 12,69 Mio. für den ÖFB und € 2,97 Mio. für die Förderung des Verbandes alpiner Vereine in Österreich (VAVÖ) vorgesehen. Der restliche Betrag in der Höhe von € 38,34 Mio. wird gem. § 10 Abs. 1 BSFG 2017 zu gleichen Teilen auf die drei anderen Sportorganisationen gesamtösterreichischer Bedeutung im Breitensport, die Bundes-Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION, aufgeteilt.

Im Förderjahr 2025 kamen zusätzlich zu der gesetzlichen Mindestförderhöhe von € 41,310 Mio. für die Bundes-Sportdachverbände und den VAVÖ Mehrmittel gemäß § 20 GSpG i.V.m. § 14 GSpG hinzu. Diese betrugen rd. € 0,049 Mio. (rd. € 0,064 Mio. inkl. ÖFB).

Zusätzlich wurden der Bundes-Sport GmbH vom BMWKMS gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 im Jahr 2025 Mittel in der Höhe von € 15,563 Mio. für die Umsetzung des Projektes „Tägliche Bewegungseinheit – TBE“ übertragen. Seit dem Wintersemester 2024 wird das Projekt „Tägliche Bewegungseinheit – TBE“ umgesetzt. Dieses wurde ab dem Schuljahr 2024/2025 in den Regelbetrieb übergeführt und fasst die Programme „Kinder gesund bewegen 2.0“ und das Pilotprojekt „Tägliche Bewegungseinheit“ zusammen. Weiters wurde auch das Projekt „Schwimmkompetenzen“, das auf den Strukturen und Erfahrungen von „Kinder gesund bewegen 2.0“ aufbaut, in die TBE integriert.

Die TBE basiert auf einem 3-Säulen-Modell, durch das die österreichischen Bewegungsempfehlungen von den Kindern in den teilnehmenden Kindergärten und von den Schüler:innen in der Volksschule und der Sekundarstufe I erreicht werden.

Durch Säule 1 (Bewegungskultur) soll Bewegung und Sport zu einem integralen Bestandteil des Kindergarten- und Schulalltags der Kinder und Jugendlichen an den beteiligten Bildungseinrichtungen werden. Durch Säule 2 (Bewegungseinheiten) sollen an den Bildungseinrichtungen durch Bewegungscoaches angeleitete zusätzliche Bewegungseinheiten installiert werden. In Säule 3 (Bewegungsvielfalt) soll durch spezifische Bewegungsangebote das Interesse an Bewegung und/oder sportlichem Training bei den Kindern und Jugendlichen geweckt werden.

Die Förderung für das Projekt „Tägliche Bewegungseinheit – TBE“ erfolgt grundsätzlich jeweils für ein Schuljahr, für diesen Förderbericht wird der Förderbetrag für das Kalenderjahr 2025 dargestellt.

Für das Projekt „Tägliche Bewegungseinheit – TBE“ wickelt die Bundes-Sport GmbH gem. § 28 Abs. 5 Z 3 auch die zusätzliche Förderung der Länder Vorarlberg, Salzburg, Oberösterreich und Kärnten ab. Dabei wurden von den Ländern in Summe jeweils € 920.000

für die Schuljahre 2024/2025 und 2025/2026 bereitgestellt. Die Bundes-Sport GmbH übernimmt die vertragliche Abwicklung, die Auszahlung und die Abrechnung mit den Bundes-Sportdachverbänden.

Die Mittel des oben beschriebenen Projektes (inkl. der oben beschriebenen Mittel aus den Bundesländern) in der Höhe von insgesamt € 16,763 Mio. im Jahr 2025, stellen sicher, dass die drei Bundes-Sportdachverbände das Programm umsetzen.

Die Förderungen der Bundes-Sportdachverbände und des VAVÖ werden nachstehend aufgelistet, gegliedert nach Verband, Förderbereich sowie nach Förderungen gem. § 5 Abs. 2 Z 2 BSFG 2017 und gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017.

Verband	Förderbereich	Breitensportförderung gem. § 5 Abs. 2 Z 2 BSFG 2017
ASKÖ	F1 Vereinsnetzwerk & Verbandsorganisation	2 943 330,45 €
ASKÖ	F2 Vorhaben Stärkung Breitensport	2 330 000,00 €
ASKÖ	F3 Service u. Dienstleistungen für Mitgliedsvereine	2 932 234,00 €
ASKÖ	F4 Bundes-Vereinszuschhüsse	4 589 557,55 €
ASKÖ	F5 Sonstige Schwerpunkte	0,00 €
ASKÖ	TBE inklusive Fördermittel Sportministerium § 5 Abs. 4	5 795 519,00 €
Gesamt		**18 590 641,00 €**
ASVÖ	F1 Vereinsnetzwerk & Verbandsorganisation	3 200 000,00 €
ASVÖ	F2 Vorhaben Stärkung Breitensport	2 115 122,00 €
ASVÖ	F3 Service u. Dienstleistungen für Mitgliedsvereine	2 900 000,00 €
ASVÖ	F4 Bundes-Vereinszuschhüsse	4 580 000,00 €
ASVÖ	F5 Sonstige Schwerpunkte	0,00 €
ASVÖ	TBE inklusive Fördermittel Sportministerium § 5 Abs. 4	5 152 861,00 €
Gesamt		**17 947 983,00 €**
SPORTUNION	F1 Vereinsnetzwerk & Verbandsorganisation	3 002 750,00 €
SPORTUNION	F2 Vorhaben Stärkung Breitensport	3 180 000,00 €
SPORTUNION	F3 Service u. Dienstleistungen für Mitgliedsvereine	3 000 000,00 €
SPORTUNION	F4 Bundes-Vereinszuschhüsse	3 612 372,00 €
SPORTUNION	F5 Sonstige Schwerpunkte	0,00 €
SPORTUNION	TBE inklusive Fördermittel Sportministerium § 5 Abs. 4	5 814 620,00 €
Gesamt		**18 609 742,00 €**
Verband alpiner Vereine Österreichs	F1 Verbandsorganisation	184 500,00 €
Verband alpiner Vereine Österreichs	F2 Infrastruktur Bergsport	481 716,00 €
Verband alpiner Vereine Österreichs	F3 Bundes-Vereinszuschhüsse	1 488 859,00 €
Verband alpiner Vereine Österreichs	F4 Sonstige Schwerpunkte	818 439,00 €
Gesamt		**2 973 514,00 €**

Gesamtösterreichische Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport

Für die Förderung der gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport stehen grundsätzlich € 7,11 Mio. zur Verfügung. Zu den antragsberechtigten Organisationen zählen:

- das Österreichische Olympische Comité (ÖOC)
- das Österreichische Paralympische Committee (ÖPC)
- Sport Austria (ehemals BSO)
- der Österreichische Behindertensportverband (ÖBSV)
- Special Olympics Österreich (SOÖ)

Diese finanziellen Mittel setzen sich aus € 6 Mio. gem. § 5 Abs. 2 Z 3 und € 1,11 Mio. gem. § 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017 zusammen.

Im Förderjahr 2025 kamen zusätzlich zu der gesetzlichen Mindestförderhöhe von € 6 Mio. für die gesamtösterreichischen Organisationen Mehrmittel gem. § 20 GSpG i.V.m. § 14 GSpG hinzu. Diese betrugen € 7.096.

Darüber hinaus sieht das BSFG 2017 gem. § 5 Abs. 3 Z 6 für die Entsendungen zu Olympischen Veranstaltungen, Paralympischen Veranstaltungen und Special Olympics Veranstaltungen zusätzliche Mittel vor. Im Förderjahr 2025 betrugen diese gesamt rd. € 2,939 Mio.

Die Förderungen der gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport werden nachstehend aufgelistet, gegliedert nach Verband, Förderbereich sowie nach Förderungen gem. § 5 Abs. 2 Z 3 und § 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017 bzw. Förderungen gem. § 5 Abs. 3 Z 6 BSFG 2017.

Organisation	Förderbereich	Förderung gem. § 5 Abs. 2 Z 3 & § 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017	Förderung - Entsendung gem. § 5 Abs. 3 Z 6 BSFG 2017
Österreichisches Olympisches Comité	F1 Verbandsorganisation	0,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F2 Interessensvertretung Österreichs	942 270,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F3 Entsendungen	1 530 875,00 €	2 482 000,00 €
Österreichisches Olympisches Comité	F4 Beratung und Unterstützung	144 000,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F5 Kooperationen	311 000,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F6 Verbreitung Olympische Idee	0,00 €	
Österreichisches Olympisches Comité	F7 Sonstige Schwerpunkte	150 000,00 €	
Gesamt		**3 078 145,00 €**	**2 482 000,00 €**
Österreichisches Paralympisches Committee	F1 Verbandsorganisation	232 567,00 €	
Österreichisches Paralympisches Committee	F2 Interessensvertretung Österreichs	15 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Committee	F3 Entsendungen	200 000,00 €	456 590,00 €
Österreichisches Paralympisches Committee	F4 Förderung Paralympischer Jugendsport	14 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Committee	F5 Kooperation Spitzensport	3 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Committee	F6 Verbreitung Paralympische Idee	95 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Committee	F7 Beteiligung am Inklusionsprozess	2 800,00 €	
Österreichisches Paralympisches Committee	F8 Netzwerkpflege	2 000,00 €	
Österreichisches Paralympisches Committee	F9 Sonstige Schwerpunkte	5 000,00 €	
Gesamt		**569 367,00 €**	**456 590,00 €**

Organisation	Förderbereich	Förderung gem. § 5 Abs. 2 Z 3 & § 5 Abs. 3 Z 1 BSFG 2017
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F1 Verbandsmanagement	1 116 668,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F2 Sportpolitische Interessensvertretung	42 000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F3 Maßnahmen Stellenwert	200 000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F4 Professionalisierung	133 500,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F5 Koordination Aus- und Fortbildung	5 000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F6 Bereitstellung Unterstützungsleistungen	0,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F7 Beratungsleistungen	105 000,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F8 Sonstige Unterstützung	0,00 €
Österreichische Bundes-Sportorganisation	F9 Sonstige Schwerpunkte	70 350,00 €
Gesamt		**1 672 518,00 €**
Österreichischer Behindertensportverband	F1 Vereinsnetzwerk	851 508,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F2 Aus- und Fortbildungssystem	15 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F3 Bewegungs-/Sportprogramme	100 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F4 Breitensportprogramme	100 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F5 Nachwuchs-/Spitzensport	235 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F6 Nat. Wettkämpfe	100 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F7 Int. Sportveranstaltungen	0,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F8 Sportgeräte	20 000,00 €
Österreichischer Behindertensportverband	F9 Sonstige Schwerpunkte	90 875,00 €
Gesamt		**1 512 383,00 €**
Special Olympics Österreich	F1 Verbandsorganisation	123 283,00 €
Special Olympics Österreich	F2 Interessensvertretung/Netzwerkpflege	10 000,00 €
Special Olympics Österreich	F3 Sportangebote kooperativ	50 000,00 €
Special Olympics Österreich	F4 Entsendungen	7 400,00 €
Special Olympics Österreich	F5 Organisation Meisterschaften	30 000,00 €
Special Olympics Österreich	F6 Trainerausbildungen	16 000,00 €
Special Olympics Österreich	F7 Sportangebote Leistungssport	25 000,00 €
Special Olympics Österreich	F8 Verbreitung Idee SO	10 000,00 €
Special Olympics Österreich	F9 Sonstige Schwerpunkte	13 000,00 €
Gesamt		**284 683,00 €**

Sonstige Förderungen

Für Förderungen gem. § 5 Abs. 3 Z 3, Z 4 und Z 6 BSFG 2017 wird die Höhe der Förderung und die sachlichen Vorgaben vom Sportministerium gem. § 14 Abs. 3 BSFG 2017 vorgegeben.

Das sind:

- mindestens € 200.000 Euro für bundesweite Initiativen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern im Sport;

- mindestens € 4 Mio. Euro für die Förderung von Institutionen von gesamtösterreichischer Bedeutung im Sport, insbesondere in den Bereichen Nachwuchs-Leistungssport, Sportwissenschaft und duale Ausbildung;

- Mittel für die Finanzierung für Entsendungen zu Olympischen Veranstaltungen, Paralympischen Veranstaltungen und Special Olympics Veranstaltungen.

Darüber hinaus ist der jeweils gem. Bundesministeriengesetz (BMG) für den Sport zuständige Bundesminister gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 ermächtigt, zusätzliche Mittel gem. § 5 Abs. 1 Z 2 BSFG 2017 der Bundes-Sport GmbH zur Förderung von Vorhaben nach dem BSFG 2017 zuzuweisen. Dabei ist festzulegen, für welche Zwecke konkret diese Mittel bestimmt sind. Diese Vorgehensweise wurde für folgende Förderungen (Förderhöhe 2025) festgelegt:

- Tägliche Bewegungseinheit - € 15,563 Mio.
- Behindertenspitzensport - rd. € 0,500 Mio.
- Good Governance Förderung - € 0,495 Mio.
- Österreichisches Leistungssportzentrum Südstadt Trainer:innen ÖLSZ – rd. € 1,343 Mio.
- Österreichischer Cheerleading und Cheerperformance Verband (ÖCCV) – € 0,210 Mio.
- Österreichischer Darts Verband (ÖDV) - € 0,120 Mio.
- Österreichischer Tischfußballverband (TFBÖ) – € 0,093 Mio.
- Austrian Padel Union (APU) – rd. € 0,093 Mio.
- Willkommen im Club – rd. € 0,005 Mio.

Förderprogramm zur Stärkung des Behindertenspitzensports

Die Bundes-Sport GmbH wurde vom Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) beauftragt, eine Sonderförderung gem. § 14 Abs. 1 Z 11 i.V.m § 5 Abs. 4 BSFG 2017 abzuwickeln.

Mit diesem Förderprogramm soll sichergestellt werden, dass österreichische Paraathlet:innen auch zukünftig herausragende Leistungen bei internationalen Behindertensportwettkämpfen, insbesondere bei Paralympischen Veranstaltungen, erbringen können.

Ziel dieser Förderung ist, Umfeld- und Rahmenbedingungen für den Behindertenspitzensport aufzubauen, aufrechtzuerhalten und zu professionalisieren. Im Besonderen sollen die Bereiche

- Verbandsstruktur,
- Nachwuchsarbeit,
- Trainer:innenwesen und
- Sportinfrastruktur

im Bereich des Behindertenspitzensports gestärkt werden.

Damit soll gewährleistet werden, dass österreichische Paraathlet:innen auch zukünftig in der Lage sind, internationale Spitzenleistungen im Behindertensport, insbesondere im Paralympischen Sport, zu erzielen. Die Förderlaufzeit der Förderung zur Stärkung des Behindertenspitzensports gem. § 14 Abs. 1 Z 11 i.V.m. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 beträgt drei Jahre. Der finanzielle Gesamtrahmen dieses Förderprogramms beträgt jährlich maximal € 500.000.

Verband	beschlossener Fördermitteleinsatz
Badminton	€ 40 000,00
Bob + Skeleton	€ 12 500,00
Bogensport	€ 9 500,00
Darts	€ 7 500,00
Eishockey	€ 22 900,00
Golf	€ 14 500,00
Kanu	€ 6 000,00
Klettern	€ 40 000,00
ÖBSV	€ 60 000,00
Radsport	€ 28 080,00
Rudern	€ 46 280,00
Segeln	€ 41 000,00
Ski	€ 40 000,00
SOÖ	€ 15 000,00
Tennis	€ 51 000,00
Tischtennis	€ 60 000,00
Triathlon	€ 5 500,00
Summe	**€ 499 760,00**

Antragsberechtigt sind alle Bundes-Sportfachverbände gem. § 3 Z 10 lit. a bis c BSFG 2017, welche in den Förderjahren 2025 und 2026 Maßnahmen im Behindertenspitzensport umsetzen wollen und diese Absicht zur Umsetzung mittels fristgerechter Einreichung der erforderlichen Unterlagen erklären. Darüber hinaus ist der ÖBSV gem. § 3 Z 3 lit. d BSFG 2017 sowie Special Olympics Österreich (SOÖ) gem. § 3 Z 3 lit. e BSFG 2017 antragsberechtigt.

Gegenstand der Förderung ist ein Zuschuss für den Aufbau, den Erhalt sowie die Professionalisierung des Behindertenspitzensports.

Förderprogramm für die Förderung der Trainer:innen des ÖLSZ Südstadt

Das Ziel dieser Förderung gem. § 5 Abs. 4 i.V.m. § 14 Abs. 1 Z 16 BSFG 2017 ist, zumindest einen Teil der Gehaltskosten, für jene Trainer:innen, die die Bundes-Sportfachverbände im ÖLSZ Südstadt nachweislich einsetzen, durch eine gezielte Förderung des Sportministeriums zu ersetzen, so wie es in der Vergangenheit bereits der Fall war. Es ist eine Förderung zur Verbesserung der Nachwuchsarbeit im „bundeseigenen" Nachwuchskompetenzzentrum ÖLSZ Südstadt, das durch die im indirekten Eigentum des Sportministeriums stehende Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH (BSPEG) geführt wird. Weiters soll es dadurch zu einer finanziellen Entlastung der als Vollmitglieder im ÖLSZ Südstadt anerkannten Bundes-Sportfachverbände kommen und damit auch zur sozialen Absicherung der betroffenen Trainer:innen beitragen. Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung bleiben die bisherigen Vertragsverhältnisse der betroffenen Trainer:innen bei den Bundes-Sportfachverbänden aufrecht. Der finanzielle Gesamtrahmen dieses Förderprogrammes im Jahr 2025 beträgt maximal € 1,5 Mio..

Antragsberechtigt sind alle Bundes-Sportfachverbände gemäß § 3 Z 10 BSFG 2017 welche Vollmitglieder des ÖLSZ Südstadt sind. Das sind Bundes-Sportfachverbände, die von der BSPEG in Abstimmung mit dem Sportministerium gem. dem Vertrag GZ106.100/78-I/8/99 vom 30.12.1999 als Mitgliedsverbände in das ÖLSZ Südstadt und auch vom Verein ÖLSZ Südstadt als Mitglieder aufgenommen wurden. Das sind für dieses Förderprogramm:

- der Österreichische Badminton Verband
- der Österreichische Fechtverband
- der Österreichische Handballbund
- der Österreichische Judoverband
- der Österreichische Leichtathletik-Verband
- der Österreichische Radsport-Verband
- der Österreichische Schwimmverband
- der Österreichische Tennisverband
- der Österreichische Triathlonverband

Verband	beschlossener Fördermitteleinsatz
Badminton	126 150,00 €
Fechten	145 860,00 €
Handball	143 325,00 €
Judo	130 926,00 €
Leichtathletik	139 080,00 €
Radsport	72 930,00 €
Schwimmen	335 855,00 €
Tennis	123 000,00 €
Triathlon	126 150,00 €
Summe	**1 343 276,00 €**

Förderung von Bundes-Sportfachverbänden gem. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 i.V.m. § 14 Abs. 1 Z 7 und 9 BSFG 2017

Im Jahr 2023, 2024 haben die Bundes-Sportfachverbände

- Österreichischer Cheerleading und Cheerperformance Verband (ÖCCV),
- Österreichischer Darts Verband (ÖDV),

erstmals die Kriterien gem. § 3 Z 10 lit. b BSFG 2017 erfüllt und sind daher im Rahmen der Fördermittelaufteilung gem. § 8 Abs. 1 BSFG 2017 förderbar. Nachdem die Förderperiode für die Nicht-Olympischen Verbände von 1.1.2023 bis 31.12.2026 läuft, wurde in Abstimmung mit dem BMWKMS festgelegt, dass die Förderung für diese Verbände bis zum Beginn einer neuen Förderperiode aus Mitteln gem. § 5 Abs. 4 i.V.m. § 14 Abs. 1 Z 7 und 9 BSFG 2017 zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus wurden der

- Österreichische Tischfußballverband (TFBÖ) sowie die
- Austrian Padel Union (APU)

aufgrund der Aussicht, die Kriterien gem. § 3 Z 10 lit. b BSFG 2017 ebenfalls zu erfüllen, auch mit einer Förderung gem. § 5 Abs. 4 i.V.m. § 14 Abs. 1 Z 7 und 9 BSFG 2017 bedacht. Sollten alle Kriterien bis zum Zeitpunkt der Abgabe aller erforderlichen Unterlagen für die neue Förderperiode erfüllt sein, werden diese beiden Verbände ebenfalls in die Verbandsförderung mitaufgenommen.

Verband	beschlossener Fördermitteleinsatz
Cheerleading	210 000,00 €
Darts	120 000,00 €
Tischfußball	93 000,00 €
Padel	92 700,00 €
Summe	**515 700,00 €**

Förderprogramm zur Stärkung von Good Governance in den Österreichischen Sportverbänden

Die Bundes-Sport GmbH wurde vom Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) beauftragt, eine Sonderförderung gem. § 14 Abs. 1 Z 7 i.V.m § 5 Abs. 4 BSFG 2017 abzuwickeln.

Mit dem Förderprogramm soll sichergestellt werden, dass österreichische Sportverbände auf Basis von Transparenz, Integrität und Partizipation Regeln und Werte für die Leitung und Überwachung ihrer Organisation verankert haben und einhalten. Bundes-Sportfachverbände haben auf Basis des Förderprogrammes freiwillig die Möglichkeit, zusätzliche Fördermittel zu lukrieren und ein Gütesiegel zu erwerben.

Ziel dieser Förderung ist es, durch einen finanziellen Zuschuss einerseits und über den möglichen Erwerb eines Gütesiegels andererseits einen Anreiz für österreichische Sportverbände zu schaffen, um die aktive und bewusste Auseinandersetzung mit den Themen „Good Governance“ und „Compliance“ sowie mit gesellschaftspolitisch relevanten Themen zu stärken.

Für eine finanzielle Förderung antragsberechtigt sind alle Bundes-Sportfachverbände gem. § 3 Z 10 lit. a bis c BSFG 2017. Für das Gütesiegel antragsberechtigt sind alle Bundes-Sportfachverbände gem. § 3 Z 10 lit. a bis d BSFG 2017, alle Bundes-Sportdachverbände gem. § 3 Z 9 lit. a BSFG 2017, der Verband alpiner Vereine gem. § 3 Abs. 3 Z 9 lit. b BSFG 2017 sowie alle gesamtösterreichischen Organisationen mit besonderer Aufgabenstellung im Sport gem. § 3 Z 3 BSFG 2017.

Gegenstand der Förderung für die Bundes-Sportfachverbände ist ein nicht rückzahlbarer Zuschuss gem. § 4 Abs. 1 Z 1 BSFG 2017. Darüber hinaus können alle Fördernehmer:innen auf Basis des vorliegenden Förderprogramms ein Gütesiegel erwerben.

Das Förderprogramm wurde mit einer Gesamtlaufzeit von drei Jahren (2024 – 2026) festgelegt, wobei der finanzielle Gesamtrahmen jährlich maximal € 500.000,- beträgt. Das Förderprogramm wurde nach dem Förderjahr 2025 beendet und wird im Jahr 2026 nicht mehr fortgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2025 haben für die Phase 2 folgende Verbände eine Förderung beantragt und erhalten:

Verband	beschlossener Fördermitteleinsatz
American Football	€ 25 000,00
Cheerleading	€ 7 500,00
Eisschnelllauf	€ 25 000,00
Eis + Stocksport	€ 20 000,00
Faustball	€ 25 000,00
Floorball	€ 40 000,00
Klettern	€ 22 000,00
Leichtathletik	€ 7 500,00
Minigolf	€ 40 000,00
Moderner Fünfkampf	€ 7 500,00
Radsport	€ 20 000,00
Ringen	€ 25 000,00
Rollsport	€ 25 000,00
Rudern	€ 22 000,00
Schach	€ 30 000,00
Segeln	€ 22 000,00
Sportkegeln	€ 20 000,00
Squash	€ 20 000,00
Tanzsport	€ 30 000,00
Tennis	€ 22 000,00
Tischtennis	€ 10 000,00
Turnen	€ 7 500,00
Volleyball	€ 22 000,00
Summe	**€ 495 000,00**

Förderprogramm Willkommen im Club – das Sport-Programm für ökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche gem. § 14 Abs. 1 Z 6 und Z 9 i.V.m. § 5 Abs. 4 BSFG 2017

Die Bundes-Sport GmbH wurde vom Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) beauftragt, eine Sonderförderung gem. § 14 Abs. 1 Z 6 und Z 9 i.V.m. § 5 Abs. 4 BSFG 2017 abzuwickeln.

Mit dem Förderprogramm soll sichergestellt werden, dass allen Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 18 Jahren der Zugang zu Sportvereinen möglich ist. Dabei soll Kindern und Jugendlichen, die in prekären finanziellen Verhältnissen leben bzw. sozioökonomisch benachteiligt sind, der Zugang zu Sportvereinen und damit die Integration in Sportvereinen ermöglicht werden und diesen Kindern und Jugendlichen die Chance gegeben werden, auch an Trainingslagern teilzunehmen.

Ziel dieser Förderung ist es, sozioökonomisch benachteiligten Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 18 Jahren, die in prekären finanziellen Verhältnissen leben, den Zugang zu Sportvereinen zu ermöglichen, damit auch diese Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit haben, sich sportlich zu betätigen, ausreichend Bewegung zu machen und soziale Kontakte zu knüpfen.

Der finanzielle Gesamtrahmen dieses Förderprogrammes, bereitgestellt durch das BMWKMS, beträgt für Phase 1 und für Phase 2 in Summe maximal € 600.000. Weiters werden jeweils bis zu € 100.000 von der SPORTUNION und vom ASVÖ über den Bundes-Vereinszuschuss bereitgestellt, wobei insgesamt für beide Dachverbände in Summe € 47.500 für Personal- und Fixkosten sowie € 37.500 für Bekanntmachungs- und Bewerbungskosten eingesetzt werden können. Für die Förderung der Mitgliedschaften und Trainingslager stehen somit € 715.000 zur Verfügung, davon mindestens € 240.000 für die Phase 2.

Zulässige Fördernehmer:innen sind Rechtsträger gem. § 3 Z 9 lit. a BSFG 2017 (Bundes-Sportdachverbände), die im Jahr 2023 Förderungen gem. § 10 BSFG 2017 erhalten und sich gegenüber dem BMWKMS zur Mitwirkung bei der Abwicklung dieses Förderprogrammes als Fördernehmer:in bzw. zur Mitfinanzierung bereit erklärt haben.

Das sind:

- SPORTUNION Österreich
- Allgemeiner Sportverband Österreichs (ASVÖ)

Sportvereine können um einen Zuschuss für Mitgliedsbeiträge bzw. Kosten zu Trainingslagern für sozioökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche bei den Förder-

nehmer:innen ansuchen. Die Fördernehmer:innen beantragen in weiterer Folge diese Zuschüsse als Förderungen aus diesem Förderprogramm bei der BSG.

Antragsberechtigt für Zuschüsse als Begünstigte sind ausschließlich Vereine, die bei einer der oben genannten Fördernehmer:innen Mitglied sind und ihren Sitz (gem. Vereinsregisterauszug) in einer der folgenden Pilotregionen haben:

- Land Steiermark
- Land Kärnten
- Land Salzburg

Eine Ausweitung auf weitere Pilotregionen kann laufend auf Basis einer Anweisung durch das BMWKMS erfolgen.

Gegenstand der Förderung ist ein Zuschuss zu Mitgliedsbeiträgen in einem Sportverein (Beiträge für eine aktive Mitgliedschaft) für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren (ab dem vollendeten 4. Lebensjahr bis zum vollendeten 18. Lebensjahr), die in prekären finanziellen Verhältnissen leben bzw. sozioökonomisch benachteiligt sind. Die Mitgliedschaft muss zur direkten Ausübung einer sportlichen Aktivität in diesem Verein berechtigen (= aktive Mitgliedschaft).

Gegenstand der Förderung kann auch ein Zuschuss zum Selbstbehalt (Kosten, die von den Vereinsmitgliedern zu tragen sind) von Kindern und Jugendlichen im oben genannten Alter zu einem vom teilnehmenden Sportverein organisierten Trainingslager sein. Förderbar sind ausschließlich Reisekosten (Fahrt- und Unterbringungskosten) und Verpflegungskosten.

Im Geschäftsjahr 2025 haben für die Phase 1 und 2 folgende Verbände eine Förderung beantragt und erhalten:

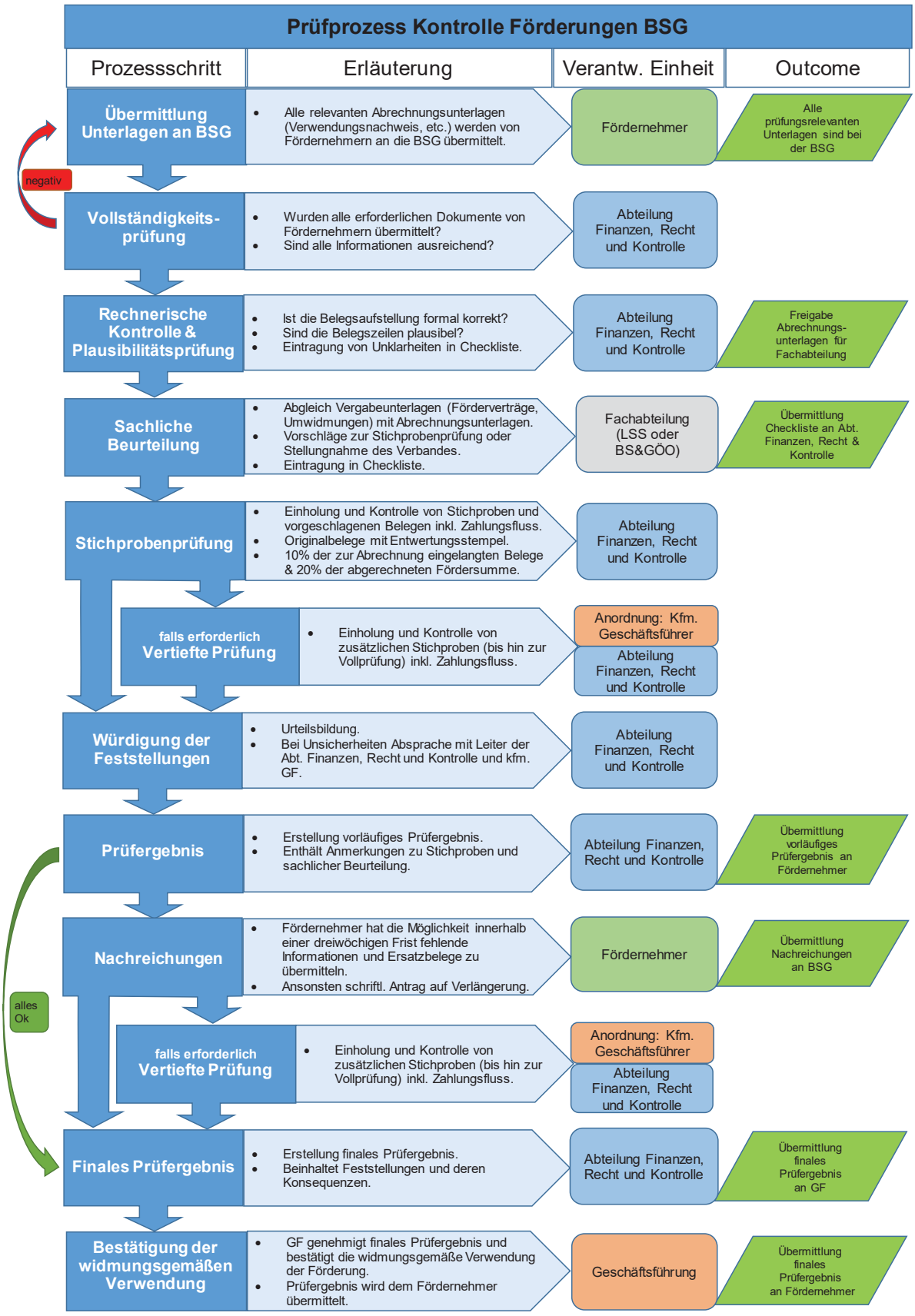
Verband	beschlossener Fördermitteleinsatz
ASVÖ	1 584,00 €
SPORTUNION	3 056,25 €
Summe	**4 640,25 €**

Förderkontrolle

Um einen verantwortungsvollen und zielgerichteten Umgang mit Bundes-Sportfördermitteln zu gewährleisten, haben die Fördernehmer:innen die widmungsgemäße Verwendung der Fördermittel gem. §§ 22 ff BSFG 2017 nachzuweisen. Ziel der Kontrolle ist die Überprüfung, ob die eingesetzten Bundes-Sportfördermittel dem vereinbarten Zweck entsprechend, also widmungsgemäß, verwendet wurden. Der Verwendungszweck ist somit die Basis der Kontrolle zur Beurteilung der widmungsgemäßen Verwendung der Bundes-Sportfördermittel.

Alle zuvor angeführten Förderungen müssen daher im Folgejahr ihrer Inanspruchnahme von den Fördernehmer:innen bei der BSG mittels Verwendungsnachweisen gem. § 22 BSFG 2017 abgerechnet werden.

In der BSG durchläuft jede Förderabrechnung den vollständigen Prüfprozess (siehe Detailprozessbild im Anschluss) mit Vollständigkeitsprüfung, Plausibilitätsprüfung, rechnerische Kontrolle, sachliche Beurteilung, Stichprobenprüfung, vorläufiges Prüfergebnis, finales Prüfergebnis und Bestätigung der widmungsgemäßen Verwendung.


Prüfprozess Kontrolle Förderungen BSG
Prozessschritt
Erläuterung
Verantw. Einheit
Outcome
Übermittlung Unterlagen an BSG
Alle relevanten Abrechnungsunterlagen (Verwendungsnachweis, etc.) werden von Fördernehmern an die BSG übermittelt.
Fördernehmer
Alle prüfungsrelevanten Unterlagen sind bei der BSG
negativ
Vollständigkeits-prüfung
Wurden alle erforderlichen Dokumente von Fördernehmern übermittelt?
Sind alle Informationen ausreichend?
Abteilung Finanzen, Recht und Kontrolle
Rechnerische Kontrolle & Plausibilitätsprüfung
Ist die Belegsaufstellung formal korrekt?
Sind die Belegszeilen plausibel?
Eintragung von Unklarheiten in Checkliste.
Abteilung Finanzen, Recht und Kontrolle
Freigabe Abrechnungs-unterlagen für Fachabteilung
Sachliche Beurteilung
Abgleich Vergabeunterlagen (Förderverträge, Umwidmungen) mit Abrechnungsunterlagen.
Vorschläge zur Stichprobenprüfung oder Stellungnahme des Verbandes.
Eintragung in Checkliste.
Fachabteilung (LSS oder BS&GÖO)
Übermittlung Checkliste an Abt. Finanzen, Recht & Kontrolle
Stichprobenprüfung
Einholung und Kontrolle von Stichproben und vorgeschlagenen Belegen inkl. Zahlungsfluss.
Originalbelege mit Entwertungsstempel.
10% der zur Abrechnung eingelangten Belege & 20% der abgerechneten Fördersumme.
Abteilung Finanzen, Recht und Kontrolle
falls erforderlich Vertiefte Prüfung
Einholung und Kontrolle von zusätzlichen Stichproben (bis hin zur Vollprüfung) inkl. Zahlungsfluss.
Anordnung: Kfm. Geschäftsführer
Abteilung Finanzen, Recht und Kontrolle
Würdigung der Feststellungen
Urteilsbildung.
Bei Unsicherheiten Absprache mit Leiter der Abt. Finanzen, Recht und Kontrolle und kfm. GF.
Abteilung Finanzen, Recht und Kontrolle
Prüfergebnis
Erstellung vorläufiges Prüfergebnis.
Enthält Anmerkungen zu Stichproben und sachlicher Beurteilung.
Abteilung Finanzen, Recht und Kontrolle
Übermittlung vorläufiges Prüfergebnis an Fördernehmer
Nachreichungen
Fördernehmer hat die Möglichkeit innerhalb einer dreiwöchigen Frist fehlende Informationen und Ersatzbelege zu übermitteln.
Ansonsten schriftl. Antrag auf Verlängerung.
Fördernehmer
Übermittlung Nachreichungen an BSG
alles Ok
falls erforderlich Vertiefte Prüfung
Einholung und Kontrolle von zusätzlichen Stichproben (bis hin zur Vollprüfung) inkl. Zahlungsfluss.
Anordnung: Kfm. Geschäftsführer
Abteilung Finanzen, Recht und Kontrolle
Finales Prüfergebnis
Erstellung finales Prüfergebnis.
Beinhaltet Feststellungen und deren Konsequenzen.
Abteilung Finanzen, Recht und Kontrolle
Übermittlung finales Prüfergebnis an GF
Bestätigung der widmungsgemäßen Verwendung
GF genehmigt finales Prüfergebnis und bestätigt die widmungsgemäße Verwendung der Förderung.
Prüfergebnis wird dem Fördernehmer übermittelt.
Geschäftsführung
Übermittlung finales Prüfergebnis an Fördernehmer

Damit die BSG den Fördernehmer:innen eine Bestätigung der widmungsgemäßen Verwendung der Förderungen (Entlastung) ausstellen kann, wurden in der internen Prüfordnung folgende Parameter von der Geschäftsführung für die Stichprobenkontrolle festgelegt:

- Das Konfidenzniveau wurde in Abstimmung mit dem Rechnungshof von der BSG mit 90 % festgelegt.

- Mindestens 10 % aller zur Abrechnung eingelangten Belege und mindestens 20 % der abgerechneten Fördersumme sind mittels Stichprobe zu überprüfen.

- Um die Berechnung des Konfidenzintervalls statistisch fehlerfrei durchführen zu können, muss eine Zufallsstichprobe von mindestens 30 Belegen pro Fördernehmer:in gezogen werden. Reicht ein:e Fördernehmer:in weniger als 30 Belege bei der Förderabrechnung ein, so werden alle Belege kontrolliert.

Falls bei der Auswertung der überprüften Stichproben festgestellt wird, dass das Konfidenzintervall nicht innerhalb der tolerierten Abweichung (Wesentlichkeit) liegt, erfolgt die vertiefte Prüfung beim betroffenen Bereich in Absprache mit dem kfm. Geschäftsführer sukzessive bis hin zur Vollprüfung. Auf diese Weise sollen die Effektivität und die Effizienz der Prüfung sichergestellt werden.

Wien, 16.03.2026		
Mag. Michael Sulzbacher kfm. Geschäftsführer	Ort, Datum, Unterschrift	Mag. (FH) Clemens Trimmel Geschäftsführer Sport

AUSTRIAN SPORTS RESORTS
BSFZ AUSTRIA

Bericht der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH 2025

Einleitung

Präambel

Auf Basis des Gesetzes über die Neuorganisation der Bundessporteinrichtungen (BSEOG – BGBl. I Nr. 149/1998) und der Gesellschaftererklärung vom 16. Dezember 1998 erfolgte am

23. Dezember 1998 die Gründung der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH (BSPEG) mit der Eintragung in das Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien (FN 177811m). Die Gesellschaft hat ihre Tätigkeit am 1. Jänner 1999 aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt ist ex lege gemäß § 1 Abs. 2 BSEOG das Eigentum der Republik Österreich im Bereich nachfolgender Bundessporteinrichtungen einschließlich aller dazugehörigen Rechte, Rechtsverhältnisse, Forderungen und Schulden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in das Eigentum der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH übergegangen:

- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Blattgasse
  A-1030 Wien, Blattgasse 6
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Faaker See
  A-9583 Faak am See, Halbinselstraße 14
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Maria Alm/Hintermoos
  A-5761 Maria Alm, Hintermoos 6
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Obertraun
  A-4831 Obertraun, Winkl 49
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Schloß Schielleiten
  A-8223 Stubenberg am See
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Südstadt
  A-2344 Maria Enzersdorf, Liese-Prokop-Platz 1
- Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Kitzsteinhorn
  A-5710 Kaprun, Gletscherweg 1
- Ski Austria Academy St. Christoph
  A-6580 St. Anton am Arlberg, St. Christoph 10
- Flugsportzentrum Spitzerberg
  A-2405 Hundsheim, Spitzerberg 1

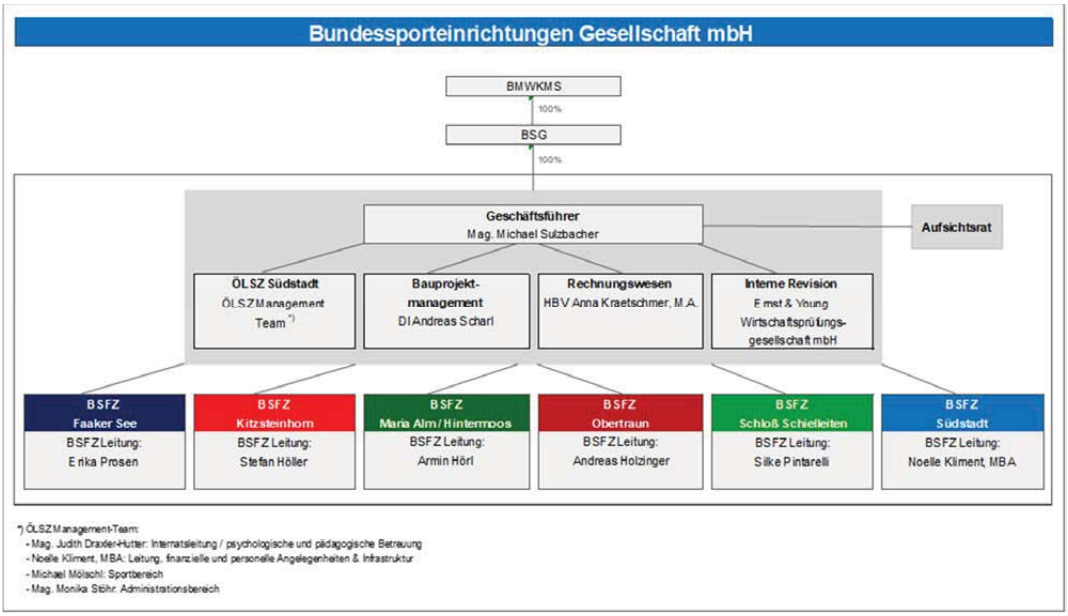
Sechs Einrichtungen werden durch die Gesellschaft selbst operativ geführt, die Ski Austria Academy St. Christoph wird auf der Basis eines Pachtvertrages mit der BSPEG vom Österreichischen Skiverband betrieben.

Der Standort Kitzsteinhorn wurde vor der Ausgliederung im Jahr 1998 an den Österreichischen Skiverband vom Bund verliehen. Mit Stichtag 1. August 2007 hat die BSPEG den Betrieb dieser Einrichtung wieder selbst übernommen.

Das BSFZ Blattgasse wurde mit Stichtag 1. Jänner 2010 an private Käufer nach einer öffentlichen Ausschreibung veräußert. Die darin beherbergten Spitzensportler:innen des Heeresleistungssportzentrums (HLSZ) wurden im BSFZ Südstadt integriert, wodurch der Förderauftrag in diesem Bereich weiterhin voll erfüllt wird.

Mit Stichtag 3. Mai 2016 hat die BSPEG nach dem Ende des Leihvertrages mit dem Österreichischen Aero-Club das Flugsportzentrum Spitzerberg nach einer öffentlichen Ausschreibung verkauft. Im Kaufvertrag wurde in Koordination mit dem Österreichischen Aero-Club, als zuständiger Sportfachverband, festgelegt, dass der bisherige Förderauftrag (Sportflugplatz, Flugschule) zumindest für 20 Jahre aufrechterhalten werden muss.

Organigramm



Sitz der Gesellschaft

Die Zentrale und der Sitz der Gesellschaft befinden sich in 1120 Wien, Schönbrunner Allee 53.

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat gem. § 6 BSEOG einen Geschäftsführer. Diese Funktion wird vom Geschäftsführer für kaufmännische Angelegenheiten der Bundes-Sport GmbH (BSG) wahrgenommen.

Der bisherige Geschäftsführer der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH und kfm. Geschäftsführer der BSG, Mag. Michael Sulzbacher, wurde mit 1. Jänner 2023 für

beide Funktionen nach einer öffentlichen Ausschreibung gem. Stellenbesetzungsgesetz wiederbestellt.

Unternehmensgegenstand

Der Unternehmensgegenstand der BSPEG ist im § 2 BSEOG geregelt und umfasst den Betrieb von Bundessporteinrichtungen. Zu diesem Betrieb zählen insbesondere die Vermietung von Sportanlagen und in diesem Zusammenhang die Vermietung von Unterkünften, die Bereitstellung von Verpflegung und auch die sportliche Betreuung der Gäste. Dieser Betrieb muss dem Ziel der Förderung des Spitzen- und Leistungssportes sowie der Förderung der Sportaus- und -weiterbildung, insbesondere der Schulen, Bildungsanstalten und Universitäten und der Förderung des Breitensports dienen.

Gem. § 2 Abs. 4 Z 4 BSEOG wurde der Unternehmensgegenstand mit 1. Jänner 2018 erweitert. Die Gesellschaft ist u.a. seit diesem Zeitpunkt auch berechtigt, für den Leistungs- und Spitzensport geeignete spezifische Einrichtungen zu errichten und zu erwerben und als Bundessporteinrichtungen zu betreiben, soweit dies zur Verbesserung des strukturellen sportspezifischen österreichweiten Angebots zweckmäßig ist. Dafür kann die Gesellschaft gem. § 5 Abs. 2 BSEOG auch Gesellschafterzuschüsse erhalten.

Ziele der Ausgliederung der BSPEG

Es ist das Ziel der Ausgliederung, den früheren Sportförderauftrag des Bundes an die Gesellschaft uneingeschränkt und unverändert zu übertragen. Dieser gemeinwirtschaftlich-öffentliche Auftrag umfasst den Betrieb des Österreichischen Leistungssportzentrums Südstadt (ÖLSZ Südstadt) als Nachwuchsleistungszentrum, die Gewährung eines geförderten und ermäßigten Tarifes für den Spitzen-, Leistungs- und Jugendsport bzw. für Ausbildungskurse, die Unterbringung von drei Heeresleistungssportzentren im BSFZ Südstadt und im BSFZ Faaker See zur Förderung des Spitzensports und die Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur. Die wirtschaftlichen Vorgaben sind die Entlastung des Sportbudgets des Bundes gegenüber dem früheren eigenen Betrieb durch das Sportministerium. Weiters sind die wirtschaftlichen Bereiche so zu verbessern, dass die nicht mehr bezuschussten Investitionen im erwerbswirtschaftlichen Bereich (Hotellerie und Gastronomie) aus eigenen Mitteln finanziert werden und alle Mitarbeiter:innen, die zum 1. Jänner 1999 im Personalstand der Bundessporteinrichtungen waren, mit ihren Rechten und Pflichten in die Gesellschaft übernommen werden.

Darüber hinaus sollen die Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen effizienter und schneller durch ein unternehmensinternes Bauprojektmanagement sowie kostengünstiger abgewickelt werden. Die ausgegliederte Gesellschaft hat dafür auch die Möglichkeit

Bankkredite aufzunehmen und Zwischenfinanzierungen für den Bund wegen der Einjährigkeit des Bundesbudgets vorzunehmen.

Die Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH ist eine echte Ausgliederung im Sinne der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung der EU und wird daher dem Sektor Staat nicht zugerechnet.

Gesellschafterzuschüsse und Kostenersätze

Trotz der Regelungen gem. § 5 Abs. 3 Z 5 BSFG 2017 in Verbindung mit § 5 Abs. 2 und § 10 Abs. 1 und 3 BSEOG, in denen die Leistung der Gesellschafterzuschüsse für Investitionen im sportlichen Bereich sowie der Kostenersatz für die Gewährung des Fördertarifes für bestimmte Zielgruppen und für den Betrieb des Österreichischen Leistungssportzentrums Südstadt im Gesamtausmaß von mindestens € 6,5 Mio. p.a. seit 1. Jänner 2018 durch die BSG erfolgen sollte, werden, wie bisher, diese finanziellen Mittel durch das Sportministerium ausgeschüttet.

Mit 30. Dezember 2025 wurden mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr die oben erwähnten Förderverträge von Seiten des Bundesministeriums für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport (BMWKMS) aufgekündigt. Daher wird die BSPEG zur Durchführung der gesetzeskonformen Vorgangsweise einen Fördervertrag in inhaltlich analoger Weise wie die bisherigen Förderverträge mit der BSG vereinbaren und die neuen Prozesse der Förderabwicklung mit ihr neu aufsetzen.

Geschäftsverlauf

Allgemeines

Die vorherrschende Inflationsrate war im Geschäftsjahr 2025 auch für die BSPEG merklich spürbar, wie z.B. bei den hohen Energiepreisen, insbesondere im Bereich des Gases, des Stroms, des Heizöls und der Treibstoffe, den kontinuierlich steigenden Aufwendungen für Lebensmittel sowie Hilfs- und Betriebsstoffen, bei den der hohen Inflation angepassten Personalkosten, aber auch bei den höheren Kosten für Bauprojekte und diverse Investitionen und Instandhaltungen.

Trotz der steigenden Kosten infolge der noch immer hohen Inflation im laufenden Geschäftsjahr ist aufgrund der guten Liquiditätssituation und der sehr guten URG-Kennzahlen aus Sicht der Geschäftsführung der Fortbestand des Unternehmens nicht gefährdet.

Berichtswesen

Quartalsweise am 29. Jänner, am 28. April, am 28. Juli und am 27. Oktober 2025 erstattete die Geschäftsführung an das Eigentümerressort, das BMWKMS, den Beteiligungs- und Finanzcontrolling-Bericht gem. § 67 Bundeshaushaltsgesetz (BHG), der weiterhin von der BSPEG direkt übermittelt wird.

Es wurde die Erfassung der Daten auf ein webbasiertes IT-Erfassungssystem namens „CUBE“ (Controlling- und Bilanzdaten Erfassungssystem) mit 1. Jänner 2020 umgestellt. Die Weiterleitung der Controllingberichte an das Finanzministerium erfolgte fristgerecht im „CUBE“ durch das Eigentümerresort.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 29. Juli 2025 wurde die Audit Partner Austria Wirtschaftsprüfer GmbH (Audit Partner Austria) zur Prüferin des Jahresabschlusses 2025 bestellt. Die entsprechende Prüfung ist zum Berichtszeitpunkt gerade im Gange.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 vier Sitzungen am 19. März, am 26. Juni, am 02. Oktober und am 18. Dezember 2025 abgehalten. Dabei hat er die ihm nach Gesetz und Gesellschaftererklärung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Geschäftsführer hat regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Gang der Geschäfte, über die Lage der Gesellschaft mündlich und schriftlich berichtet. Der Aufsichtsrat hat den Geschäftsführer dabei beraten und ist seiner Überwachungs- und Kontrollfunktion nachgekommen.

Planrechnungen

Für die Planungen der Geschäftsjahre 2026, 2027 und 2028 haben die Leiterin Rechnungswesen und der Geschäftsführer die entsprechenden Gespräche mit den Leiterinnen und Leitern und deren zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Standorte vor Ort geführt. In der Aufsichtsratssitzung am 18. Dezember 2025 wurden die Planungen für die Geschäftsjahre 2026, 2027 und 2028 (Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Vermögenslage, Finanzlage, Investitionen, Personal) einstimmig beschlossen.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Auslastung an Betriebstagen war mit 77,86 % wieder sehr hoch. Es wurden 231,96 Vollbelegungstage im Berichtsjahr 2025 erreicht. Die Anzahl der Nächtigungen belief sich im Geschäftsjahr auf 218.776. Der Anteil der sogenannten förderungswürdigen Sportler:innen an den Gesamtnutzerinnen und -nutzern war mit 167.696 Nächtigungen – das entspricht 76,65 % – prozentuell im Verhältnis zu den gesamten Nächtigungen

sehr hoch. Der Anteil der Jugendlichen erreichte mit 54,72 % ebenfalls einen prozentuell zu den gesamten Nächtigungen beachtlichen Wert. Diese Kennzahlen der Auslastung entsprechen damit wieder weitgehend jenen Werten, die vor der COVID-19-Krise von der BSPEG erreicht wurden.

Der Umsatz betrug im Geschäftsjahr € 22,15 Mio. und die Betriebserlöse ergaben in Summe € 24,43 Mio.. Das Ergebnis nach Steuern betrug im Geschäftsjahr 2025 € 631.491,92. Der bilanzielle Cashflow betrug € 2,11 Mio. und das EBITD € 2,29 Mio.. Der Cashflow dient vor allem zur Finanzierung der nicht bezuschussten Investitionen im erwerbswirtschaftlichen Bereich.

Die Zugänge im Anlagevermögen betrugen € 2,44 Mio. im Jahr 2025 und insgesamt seit der Ausgliederung trotz der laufenden Abschreibungen rund € 117,23 Mio. Der Wert des gesamten Anlagevermögens betrug rund € 78,35 Mio.. Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine Bilanzsumme von rund € 87,60 Mio. ausgewiesen.

Die direkten Entlastungen für das Sportbudget des Bundes gegenüber der Nichtausgliederung betrugen € 9,46 Mio. im Jahr 2025. Seit der Ausgliederung im Jahr 1999 ergeben die direkten Entlastungen insgesamt € 134,22 Mio., wobei bei dieser Berechnung der für den Fall der Nichtausgliederung vorgesehene Budgetbetrag des Jahres 1999 inflationsangepasst wurde. Berücksichtigt man den in diesem Zeitraum erwirtschafteten Cashflow der BSPEG von rund € 43,43 Mio. und die von der BSPEG übernommenen Personalverpflichtungen des Bundes (Abfertigungsansprüche, Ansprüche auf Jubiläumsgelder, Urlaubs- und Zeitausgleichsguthaben) in der Höhe von € 1,25 Mio., kommt man zu einer wirtschaftlichen Gesamtverbesserung durch die Tätigkeit der BSPEG in den Jahren 1999 bis 2025 von rund € 178,90 Mio..

Trotz der unterschiedlichen wirtschaftlichen Krisen der letzten Jahre (Covid-19, Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, Krieg in Israel und Gaza sowie der Irankrieg und deren wirtschaftliche Folgen und die Rezensionen sowie hohen Inflationsraten der letzten Jahre in Österreich) weist die BSPEG weiterhin ausgezeichnete URG-Kennzahlen aus. Die Eigenkapitalquote liegt bei rund 84,8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer liegt bei 2,21 Jahren. Man kann aus diesen Kennzahlen klar ersehen, dass insgesamt die wirtschaftliche Situation der BSPEG trotz diverser Krisen der letzten Jahre sehr stabil ist und gleichzeitig auch der Förderauftrag, der sich gegenüber der Bundesverwaltung nicht veränderte, erfüllt wird.

Mitarbeiter:innen

Die Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH hat alle Bediensteten, die im Planstellenbereich des Bundes zum Zeitpunkt der Ausgliederung den Bundessporteinrichtungen

zugeordnet waren, ex lege übernommen. Dabei handelte es sich um dienstzugeteilte Beamtinnen und Beamten sowie Mitarbeiter:innen, die ihre Rechte und Pflichten als Vertragsbedienstete beibehalten haben. Weiters sind bei der Gesellschaft Bedienstete unter Geltung des Kollektivvertrages für Arbeiter:innen und Angestellte im Hotel- und Gastgewerbe bzw. unter Geltung des Kollektivvertrages für Skilehrer:innen beschäftigt. Im Geschäftsjahr 2025 waren 199,62 Dienstnehmer:innen, gerechnet in Personenjahren (Vollzeitäquivalente), tätig.

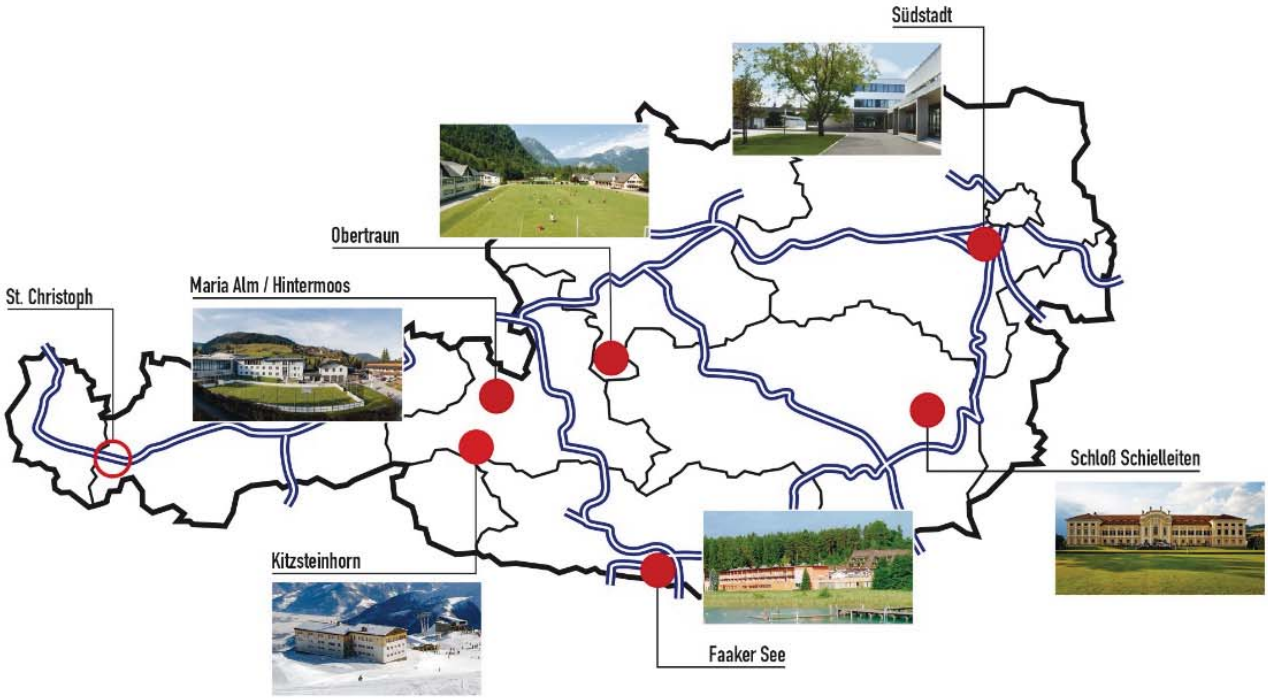
Risikoeinschätzung und Zukunftsperspektive

Der gewachsene Stammkundenanteil, die qualitativ guten baulichen Veränderungen, die Dienstleistungsorientierung der Mitarbeiter:innen und das gute Image der Austrian Sports Resorts der Bundessporteinrichtungen Gesellschaft mbH sowie die erwerbswirtschaftliche Orientierung neben der Erfüllung des Sportförderauftrages sind die wesentlichen Parameter für den vergangenen Geschäftserfolg. Sie werden ihn auch in Zukunft sichern und damit allgemeinen wesentlichen wirtschaftlichen Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist, entgegenwirken.

Weitere allgemeine wesentliche Risiken und Unsicherheiten bestehen aus heutiger Sicht für das Unternehmen in Hinblick auf die wieder steigende Inflation, insbesondere bei den Energie- und Lebensmittelpreisen und in weiterer Folge bei den Personalkosten sowie dem allgemeinen sehr geringen Wirtschaftswachstum. Eine eventuelle Reduktion der Förderungen bzw. der Kostenausgleiche für die BSPEG bei der Erfüllung des gemeinwirtschaftlich-öffentlichen Auftrages, abhängig von der Höhe und den betroffenen Bereichen, aufgrund des Einsparungsdrucks der Öffentlichen Hand erhöht auch zusätzlich das Risiko bei der wirtschaftlichen Gebarung der BSPEG.

Darüber hinaus bleibt auch zu bedenken, dass sich seit der Ausgliederung die Bilanzsumme und der Umsatz mehr als verdoppelt haben und die Auslastung an Betriebstagen im Jahr 2025 bei rund 77,86 % lag. Damit werden entsprechende Benchmarks der Tourismusbranche übertroffen. Ein Risiko besteht daher auch darin, dieses hohe Niveau unter den derzeit gegebenen Rahmenbedingungen zu halten.

ALLE AUSTRIAN SPORTS RESORTS AUF EINEN BLICK



BSFZ Faaker See
A-9583 Faak am See, Halbinselstr. 14
Tel. +43/4254/2120-0, Fax DW 42
E-Mail: faakersee@bsfz.at
Internet: www.faakersee.bsfz.at

BSFZ Maria Alm/Hintermoos
A-5761 Maria Alm, Hintermoos 6
Tel. +43/6584/7561-0, Fax DW 30
E-Mail: mariaalm@bsfz.at
Internet: www.mariaalm.bsfz.at

BSFZ Schloß Schielleiten
A-8223 Stubenberg am See
Tel. +43/3176/8811-0, Fax DW 342
E-Mail: schielleiten@bsfz.at
Internet: www.schielleiten.bsfz.at

BSFZ Kitzsteinhorn
A-5710 Kaprun, Gletscherweg 1
Tel. +43/6547/8510-0, Fax DW 13
E-Mail: kitzsteinhorn@bsfz.at
Internet: www.kitzsteinhorn.bsfz.at

BSFZ Obertraun
A-4831 Obertraun, Winkl 49
Tel. +43/6131/239-0, Fax DW 423
E-Mail: obertraun@bsfz.at
Internet: www.obertraun.bsfz.at

BSFZ Südstadt
A-2344 Maria Enzersdorf, Liese Prokop-Platz 1
Tel. +43/2236/26833-0, Fax DW 111
E-Mail: suedstadt@bsfz.at
Internet: www.suedstadt.bsfz.at

BUNDESSPORTEINRICHTUNGEN GESELLSCHAFT MBH

A-1120 Wien, Schönbrunner Allee 53, Tel. +43/1/803 01 61-0, Fax DW 9
E-Mail: austria@bsfz.at, Internet: www.bsfz.at, www.sportinklusive.at, www.fussball-camps.at

Berichte der Partnerorganisationen

Berichte des Jahres 2025, erstellt von den jeweiligen Partnerorganisationen

Österreichisches Olympische Comité (ÖOC)

DAS JAHR 2025 IM ÜBERBLICK

Das Jahr 2025 war für das Österreichische Olympische Comité ein Jahr des Übergangs, der Weiterentwicklung und der klaren Ausrichtung auf kommende Höhepunkte. Zwischen Paris 2024 und Mailand Cortina 2026 wurde gestaltet, reformiert, begleitet und vorbereitet – im Spitzensport wie im Nachwuchs.

OLYMPIC AUSTRIA

Mit der Wahl von Horst Nussbaumer als neuer ÖOC-Präsident und der Übergabe des ÖOC-Generalsekretariats von Peter Mennel an Florian Gosch im März 2025 wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der Olympischen Bewegung in Österreich gestellt. Die Zielsetzung bleibt unverändert: für Athlet:innen, Trainer:innen und das gesamte Umfeld die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, um bei der größten Sportveranstaltung der Welt Bestleistungen abrufen zu können und den olympischen Nachwuchs an dieses Umfeld heranzuführen.

ÖOC Generalversammlung am 24. März 2025: Horst Nussbaumer (li.) und Florian Gosch (re.).

Foto: Michael Meindl

Im Herbst wurde im Rahmen einer außerordentlichen Hauptversammlung eine umfassende Reform der Statuten beschlossen, bei der unter anderem Präsidium und Vorstand zu einem Gremium zusammengeführt wurden. Zukunftsträchtig war auch die zweite Ausgabe des Olympic Workshops, bei dem rund 100 Vertreter:innen aus 37 Bundes-Sportfachverbänden der ÖOC-Einladung folgten und sich über die kommenden olympischen Events und den gemeinsamen Weg dorthin informierten. Darüber hinaus teilten Expert:innen

aus den Bereichen Sportwissenschaft, Trainingslehre und Sportmanagement wertvolle Einblicke und Erfahrungen für die Arbeit mit Athlet:innen in der Vorbereitung auf zukünftige Olympia-Einsätze.

OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Das Sportjahr 2025 war ein olympisches Zwischenjahr, aber dennoch reich an Highlights und Erfolgen. Mit Athlet:innen im Winter und Sommer, die über sich hinausgewachsen sind und mit ihren Leistungen einmal mehr bewiesen haben, dass Rot-Weiß-Rot im internationalen Spitzensport ein Gütesiegel für Höchstleistung, Exzellenz und Fairness ist.

Egal ob Tournee-Sieger Daniel Tschofenig, die Speerwurf-Weltjahresbeste Victoria Hudson, Ski-Weltmeisterin Stephanie Venier, Ryder Cup-Sieger Sepp Straka oder das erstmals seit 1998 für die Fußball-WM qualifizierte ÖFB-Team: Spitzenleistungen entstehen nicht im Vakuum.

Hinter jedem Erfolg steht das präzise Zusammenspiel aus modernster Sportwissenschaft, mentaler Stärke und dem unermüdlichen Support im Hintergrund. Diese Elemente verbinden zu einer Gemeinschaft, die über Sportarten und Disziplinen hinweg zusammengewachsen ist. Zu einem Olympic Team Austria, das den olympischen Spirit täglich lebt. Die Erfolge sind Ergebnis und Fundament einer Vision, die das ÖOC mit seinen Mitgliedern und den Athlet:innen gemeinsam gestaltet.

Ende 2025 hat die Nominierungsphase für die Neuwahl der ÖOC-Athlet:innenkommission rund um die Olympischen Winterspiele 2026 in Mailand Cortina begonnen. Mit der Statutenreform und einer neuen Wahlordnung hat das ÖOC einen weitreichenden Modernisierungsschritt gesetzt und einen klaren, transparenten und zeitgemäßen Rahmen für Zusammensetzung, Wahl und Arbeitsweise jenes Gremiums geschaffen, das die Interessen der Athlet:innen im ÖOC vertritt. Mit Sitz und Stimme im ÖOC-Vorstand und zwei Stimmen in der Hauptversammlung wird die Perspektive der Sportler:innen nicht nur gehört, sondern auch aktiv wirksam.

YOUTH OLYMPIC TEAM AUSTRIA

Bühne frei für Österreichs Olympia-Hoffnungen von morgen und übermorgen! Die rotweiß-roten Wintersport-Talente bekamen bei den Europäischen Olympischen Jugend-Winterspielen in Bakuriani und Tiflis im Februar 2025 die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. 51 Athlet:innen – 36 Burschen und 15 Mädchen aus sieben Bundesländern – im Alter von 14 bis 17 Jahren bildeten das Youth Olympic Team Austria für die insgesamt 17. EYOF-Winter-Edition, bei der Österreich in sieben von acht Sportarten vertreten war.

Freeskier Benjamin Lengger mit seinen beiden Medaillen.

Foto: GEPA pictures/ Patrick Steiner

Freeskier Benjamin Lengger war mit Gold im Big Air und Silber im Slopestyle der erfolgreichste heimische Athlet. Der Medaillensatz wurde von der Biathlon-Mixed-Staffel mit Bronze komplettiert. Dazu gab es 15 weitere Top-Ten-Ergebnisse für das Youth Olympic Team Austria.

Noch besser lief es bei den 18. Europäischen Olympischen Jugendspielen in Skopje, die als bis dato erfolgreichste in die ÖOC-Geschichte eingingen. Österreichs Next Generation Sommersportler:innen jubelten in Nordmazedonien über insgesamt neun Medaillen: zweimal Gold, zweimal Silber und fünfmal Bronze – und das in sechs verschiedenen Sportarten an den drei Standorten Skopje, Kumanovo und Osijek. Im Medaillenspiegel fand sich das Youth Olympic Team Austria auf Rang 20 wieder – vor Nationen wie Dänemark, Portugal, Norwegen oder den Niederlanden.

Tischtennis-Talent Nina Skerbinz mit Einzel-Gold- und Mixed-Doppel-Bronzemedaille.

Foto: GEPA pictures/ Patrick Steiner

Tischtennis-Talent Nina Skerbinz, die mit der erfolgreichen Qualifikation für den Hauptbewerb bei der Heim-Europameisterschaft 2024 in Linz im Alter von 14 Jahren ein erstes Ausrufezeichen setzte, stellte ihre Klasse mit Einzel-Gold und Bronze im Mixed-Doppel unter Beweis. Die Niederösterreicherin steht stellvertretend für einen gesamtheitlich starken Auftritt, der von 31 Top-Ten-Ergebnissen abgerundet wurde.

2026 wird im Nachwuchs wieder Geschichte geschrieben, wenn im November mit den Olympischen Jugendspielen im senegalesischen Dakar erstmals ein Olympia-Event in Afrika über die Bühne geht.

OLYMPIAZENTREN AUSTRIA

Das Jahr 2025 stand für die Olympiazentren Austria im Zeichen der strategischen Weiterentwicklung. In einem mehrstufigen Abstimmungsprozess wurde der zukünftige gemeinsame Weg bis 2028 skizziert. Ein wichtiger Rahmen dafür war auch die Neuausrichtung von Leistungssport Austria, mit der eine enge und konstruktive Zusammenarbeit angestrebt und weiterentwickelt wurde.

Parallel dazu wurden die bestehenden Qualitätskriterien und Richtlinien der Olympiazentren überarbeitet. Ziel war es, die hohen Standards weiter zu schärfen und österreichweit vergleichbare Rahmenbedingungen für Athlet:innen sicherzustellen. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf der Vernetzung der Fachbereiche. In mehreren Netzwerkversammlungen und Workshops tauschten sich Expert:innen aus Sportwissenschaft, Sportmedizin und Sportpsychologie intensiv aus. Diese Subnetzwerkaktivitäten trugen wesentlich dazu bei, Know-how zu bündeln, Arbeitsweisen abzustimmen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit weiter zu stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der inhaltlichen Projektarbeit. Insgesamt wurden sechs neue Olympiaprojekte vergeben. Die Bandbreite reichte von sportwissenschaftlichen Forschungsansätzen über innovative Messtechnologien bis hin zu Nachwuchssport-Initiativen.

OLYMPIC VALUES

Die Vermittlung und gelebte Umsetzung der olympischen Werte blieb auch 2025 ein zentrales Anliegen. Das Olympic Values Education Programme (OVEP) des IOC bildete dabei weiterhin die inhaltliche Grundlage. Es basiert auf den Werten Exzellenz, Respekt und Freundschaft und fördert eine ganzheitliche Entwicklung von Körper und Geist. Das Programm fand sowohl in der pädagogischen Arbeit als auch im Umfeld der Olympischen Akademie Anwendung.

Ein wichtiger Schwerpunkt lag im Bereich Safeguarding und Athlet:innen-Wohl. Nach dem erfolgreichen Einsatz eines zertifizierten ÖOC-Safeguarding Officers bei den Olympischen Spielen Paris 2024 wurde 2025 die Ausbildung einer weiteren ÖOC-Mitarbeiterin gestartet. Damit wurden die Strukturen zum Schutz und zur Unterstützung von Athlet:innen konsequent weiter ausgebaut.

Auch die Unterstützung von Athlet:innen mit Fluchterfahrung blieb Teil der Wertearbeit. Nach einer Übergangslösung im ersten Quartal 2024 wurde im Jahr 2025 eine neue Ausschreibung gestartet, um potenzielle Refugee-Athlet:innen in Zusammenarbeit mit den Fachverbänden zu identifizieren und perspektivisch auf ihrem Weg Richtung Los Angeles 2028 und Brisbane 2032 zu begleiten.

Österreichisches Paralympisches Committee

Österreichisches Paralympisches Committee (ÖPC)

Das Österreichische Paralympische Committee (ÖPC) setzte im Jahr 2025 seine Arbeit zur Weiterentwicklung des paralympischen Sports in Österreich konsequent fort. Im Mittelpunkt standen die internationale Interessenvertretung, die Förderung inklusiver Strukturen im organisierten Sport sowie die umfassenden Vorbereitungen auf die XIV. Paralympischen Winterspiele MILANO CORTINA 2026. Darüber hinaus wurde mit der erstmaligen Entsendung zu den European Para Youth Games ein bedeutender Schritt in der Nachwuchsförderung gesetzt.

Internationale Interessenvertretung

Das ÖPC engagiert sich seit vielen Jahren aktiv auf europäischer und internationaler Ebene. Mit der erfolgreichen Bewerbung des Österreichischen Paralympischen Committees etablierte das Europäische Paralympische Committee (EPC) bereits 2007 seinen Hauptsitz in Wien. Der enge Austausch mit den europäischen und internationalen Gremien wurde auch 2025 fortgesetzt.

Im Rahmen der EPC-Generalversammlung in London wurden die Funktionär:innen für die Periode 2025 bis 2029 neu gewählt. Markus Salcher, seit 2024 Vorsitzender des EPC Athletes' Council, bleibt Mitglied des Executive Boards und vertritt dort weiterhin die Interessen der Athlet:innen. Auch bei der Generalversammlung des Internationalen Paralympischen Committees (IPC) in Seoul war das ÖPC vertreten und brachte sich aktiv in die Weiterentwicklung des paralympischen Sports auf internationaler Ebene ein. Am 27. Februar 2025 fand die Generalversammlung des ÖPC im Vienna Marriott Hotel statt, bei der Maria Rauch-Kallat, einstimmig als ÖPC-Präsidentin wiedergewählt wurde.

Inklusion im österreichischen Sport

Als treibende Kraft für Inklusion im österreichischen Sport setzt sich das ÖPC seit Jahren für die gleichberechtigte Teilhabe von Sportler:innen mit Behinderungen ein. Mit der Aufnahme des Kletterverbands Österreich als Mitglied wurde 2025 ein weiterer wichtiger Schritt gesetzt. Damit gehören mittlerweile 15 inkludierte Bundes-Sportfachverbände dem Österreichischen Paralympischen Committee an. Die enge Zusammenarbeit mit den Fachverbänden schafft die Grundlage dafür, inklusive Strukturen weiter auszubauen und den paralympischen Sport nachhaltig zu stärken.

Vorbereitung auf MILANO CORTINA 2026

Obwohl im Jahr 2025 keine Paralympischen Spiele stattfanden, war das gesamte Jahr von den Vorbereitungen auf die XIV. Paralympischen Winterspiele MILANO CORTINA 2026

geprägt. Bereits frühzeitig wurden organisatorische und strategische Maßnahmen umgesetzt, um optimale Rahmenbedingungen für das Paralympic Team Austria zu schaffen.

Den Auftakt bildete ein Partner-Workshop im Juni, bei dem Vertreter aus Wirtschaft und Partnerorganisationen über die geplanten Aktivitäten rund um die Winterspiele informiert wurden. Präsentiert wurden, neben den Vorbereitungen auf die Winterspiele, das „Paralympische Jugendcamp“, die Kommunikationsmaßnahmen sowie das Konzept des Österreich-Hauses. Gleichzeitig bot die Veranstaltung Gelegenheit, bestehende Partnerschaften zu vertiefen und neue Kooperationen anzubahnen.

Partnerworkshop.
Foto: ÖPC

Parallel dazu wurden wesentliche organisatorische Vorbereitungen abgeschlossen. Dazu zählten die Planung der Unterkünfte, Akkreditierungen und Ticketkontingente sowie die gemeinsame Einkleidung des Paralympic Team Austria mit dem Österreichischen Olympischen Comité in Innsbruck.

Vorbereitung Milano Cortina.
Foto: ÖPC/GEPA pictures

Österreich-Haus

Auch die Planungen für das Österreich-Haus in Cortina d‘Ampezzo wurden intensiv vorangetrieben. Dieses wird erneut in Kooperation mit dem Deutschen Paralympischen

Komitee als gemeinsames „House of Friends“ betrieben. Während der Winterspiele dient es als zentraler Treffpunkt für Athlet:innen, Partnerorganisationen, Medien sowie Vertreter:innen aus Politik und Wirtschaft und bietet Raum für Begegnungen und Austausch.

Gemeinsame Teamkollektion

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war die Präsentation der offiziellen Teamkollektion für MILANO CORTINA 2026. Athlet:innen des Paralympic Team Austria und des Olympic Team Austria stellten die Ausstattung im Oktober gemeinsam in Innsbruck vor. Die gemeinsame Präsentation machte einmal mehr sichtbar, welchen hohen Stellenwert Inklusion und Gleichstellung im österreichischen Spitzensport einnehmen, und setzte ein klares Zeichen für das partnerschaftliche Miteinander beider Teams.

Kollektionspräsentation.

Foto: ÖPC/GEPA pictures

Nachwuchsförderung

Mit der erstmaligen Entsendung eines Teams zu den European Para Youth Games in Istanbul setzte das Österreichische Paralympische Committee einen wichtigen Schwerpunkt in der Nachwuchsförderung. Die Veranstaltung gilt als bedeutendstes europäisches Multisportevent für junge Para-Athlet:innen und bietet eine wertvolle Plattform für internationale Wettkampferfahrung.

Für Österreich gingen drei Nachwuchsathlet:innen in den Sportarten Para-Boccia, Para-Schwimmen und Para-Tischtennis an den Start. Christian Schimpl gewann bei seinem internationalen Debüt die Silbermedaille in der Klasse BC3, Sarah-Maria Baumegger sicherte sich über 200 Meter Freistil die Bronzemedaille in ihrer Altersklasse und erzielte dabei eine persönliche Bestleistung. Die erfolgreiche Premiere unterstreicht die Bedeutung internationaler Wettkampferfahrung für junge Para-Athlet:innen und liefert einen wichtigen Impuls für die weitere Nachwuchsarbeit des ÖPC.

European Para Youth Games

Foto: ÖPC/GEPA pictures

Auch das „Paralympische Jugendcamp“ ist ein wichtiger Teil der Nachwuchsförderung des ÖPC. Bei den Paralympischen Winterspielen MILANO CORTINA 2026 werden drei Talente bei der 8. Auflage des ÖPC-Jugendcamps dabei sein und im Winter 2025 hatten die jungen Nachwuchs-Athlet:innen bei einem Kennenlernwochenende bereits die Chance sich gegenseitig, sowie die Betreuer:innen, kennenzulernen.

Events

Am 18. Jänner 2025 fand zum zweiten Mal der WINTER TALENT DAY mit Ski Austria, im Skigebiet Hinterstoder in Oberösterreich, statt. Drei paralympische Sportarten konnten unter Anleitung getestet werden: Para-Ski Alpin, Para-Langlauf, Para-Snowboard. Als Instruktor:innen fungierten viele Paralympics-Stars. Am 23. Juni 2025 ging die Sommer-Edition des TALENT DAY erstmals seit 2022 wieder im BSFZ Südstadt über die Bühne. Mehr als 300 Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung aus ganz Österreich nutzten die Gelegenheit, ihre sportlichen Talente zu entdecken. Paralympische Held:innen von gestern, heute und morgen unterstützten mit ihrer Expertise.

Schulklassen aus ganz Österreich waren angereist – für viele der Kinder und Jugendlichen war es das erste Mal, dass sie paralympische Sportarten aus nächster Nähe erleben und selbst ausprobieren konnten. Ob beim Schwimmen, Radfahren oder Rudern, beim Segeln, der Leichtathletik oder beim Basketball – die Begeisterung war allerorts spürbar. Besonderen Eindruck hinterließen die paralympischen Vorbilder wie Andreas Onea. Auch Natalija Eder, Markus Salcher, Sabine Weber-Treiber, Andreas Ernhofer, Georg Schober, Henrik Andersson, Nathalie Podda oder Svetlana Moshkovich standen den Kindern mit Rat und Tat, mit Tipps und Tricks zur Seite.

Sommer Talent Day.

Foto: ÖPC/GEPA pictures

Auch beim Tag des Sports 2025 war das ÖPC mit einer Pagode vertreten, um Werbung für Para-Sport zu betreiben und bei einer Autogrammstunden hatten die Besucher:innen die Chance die Paralympischen Stars kennenzulernen.

Medienarbeit

Auch in Jahren ohne Paralympische Spiele legt das Österreichische Paralympische Committee einen besonderen Schwerpunkt auf die mediale Sichtbarkeit des Para-Sports und seiner Athlet:innen. Ziel ist es, Leistungen, Geschichten und Persönlichkeiten kontinuierlich einer breiten Öffentlichkeit näherzubringen und den paralympischen Sport nachhaltig im öffentlichen Bewusstsein zu verankern.

Über die Website und die Social-Media-Kanäle des ÖPC werden Sportler:innen und Bewerbe regelmäßig begleitet. Dazu zählen aktuelle Berichte, Interviews, Hintergrundgeschichten sowie die laufende Berichterstattung von nationalen und internationalen Wettkämpfen. Auch der ÖPC-Newsletter, der mindestens zweimal pro Monat versandt wird, informiert über aktuelle Neuigkeiten aus dem Para-Sport. Darüber hinaus begleitet das ÖPC Athlet:innen bei Medienterminen und unterstützt sie dabei, ihre Erfolge und persönlichen Geschichten sichtbarer zu machen. Die kontinuierliche Kommunikationsarbeit leistet damit einen wichtigen Beitrag, dem Para-Sport und seinen Protagonist:innen die Aufmerksamkeit und Bühne zu geben, die sie verdienen.

Zusätzlich zu der Website und Social Media veröffentlicht das ÖPC jährlich die Zeitschrift „Paraylmpic News“, die über Neuigkeiten aus dem Para-Sport informiert. Vertiefende Themen und Interviews gibt es im ÖPC-Podcast „PARA:Sport“ zuhören, der seid 2023 auf Spotify und Soundcloud zu hören ist. Außerdem wurde die erfolgreiche Kampagne des ÖPC „ICH BIN ALLES. AUSSER GEWÖHNLICH.“ 2025 mit neuen Athlet:innen und einem breiten Medien-Mix fortgesetzt, um auf „PARIS 2024“ zurückzublicken und Vorfreude auf MILANO CORTINA 2026 zu wecken.

Medienarbeit.

Fotos: ÖPC/GEPA pictures

Fazit

Das Jahr 2025 war für das Österreichische Paralympische Committee von wichtigen Weichenstellungen geprägt. Neben den intensiven Vorbereitungen auf MILANO CORTINA 2026 wurden internationale Partnerschaften gepflegt, inklusive Strukturen weiterentwickelt und neue Schwerpunkte in der Nachwuchsförderung gesetzt. Damit schuf das ÖPC die Grundlage, den paralympischen Sport in Österreich nachhaltig zu stärken und seine positive Entwicklung konsequent fortzusetzen.

Foto: ÖPC/GEPA pictures

Webseiten und Social Media Kanäle

ÖPC	Webseite	www.oepc.at
	Instagram	@austrian_paralympic_committee
	Facebook	@Austrian Paralympic Committee
	LinkedIn	@Austrian Paralympic Committee
Videos	ÖPC-TV	www.oepc.tv
	YouTube	@Austrian Paralympic Committee

SPORT AUSTRIA
BUNDES-SPORTORGANISATION

Sport Austria

Ein Auszug aus den Aktivitäten von Sport Austria
(Österreichische Bundes-Sportorganisation) im Jahr 2025

Sparen im Sport ist Sparen am falschen Ort

Österreichs Sport ist ein großer Dienstleister an der Gesellschaft – und kein Bittsteller: Er leistet mit 24,1 Milliarden Euro an Wertschöpfung und 357.000 Arbeitsplätzen bereits jetzt einen großen Beitrag für die österreichische Volkswirtschaft. Zudem trägt er 8 Milliarden Euro an Steuern- und Abgabenaufkommen bei und erspart dem Gesundheitssystem – schon beim aktuellen Aktivitätslevel – 530 Millionen Euro jährlich. Der präventive Beitrag und damit die Einsparungen könnten aber wesentlich größer sein. Aktuell stellt die körperliche Inaktivität in Österreich bereits ein Wohlstandsrisiko dar. Die daraus resultierenden jährlichen Kosten betragen inzwischen 2,4 Mrd. Euro! Um aber aus dem Sportland Österreich tatsächlich eine Sportnation zu machen, braucht es eine Sportstättenoffensive – auch als Grundlage für mehr Prävention durch Bewegung – ebenso wie eine finanzielle Absicherung des Sports im Kampf gegen die Teuerung sowie eine Entbürokratisierung, damit vor allem die rund 570.000 Ehrenamtlichen für ihre eigentlichen Aufgaben im Sport freigespielt werden. Es braucht ein Umdenken, das weg von Förderungen und hin zu Leistungsvereinbarungen führt: Ein Dienstleister erbringt Leistungen und wird dafür auch angemessen bezahlt. In Zusammenhang mit den Budgeteinsparungen warnt Sport Austria vor den weitreichenden Folgen für das gesamte Sportsystem, denn diese Kürzungen gefährden das Fundament des Sports. Der Sport ist

Sport Austria warnt vor Sparmaßnahmen: Sport Austria-Vizepräsident i. V. Harald Mayer, Sport Austria-Vizepräsident Peter McDonald, Sport Austria-Präsident Hans Niessl, ÖOC-Präsident Horst Nussbaumer und Para-Sportler Nico Langmann (v.l.n.r.).

Foto: Sport Austria / Leo Hagen

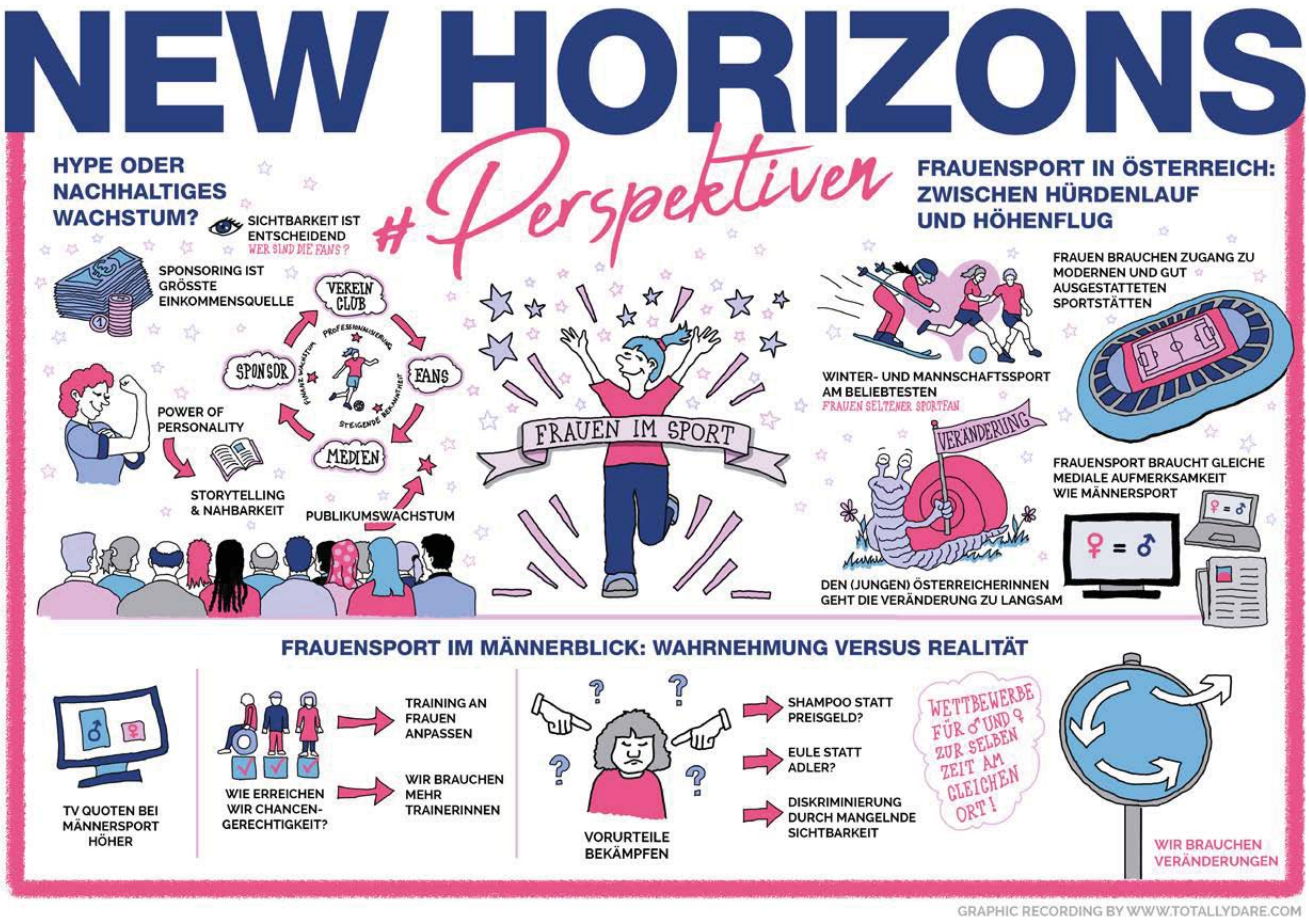
zwar bereit, seinen Beitrag zu leisten, jedoch müssen diese Einschnitte zwingend auf zwei Jahre begrenzt sein, um keinen nachhaltigen, irreparablen Schaden in den Strukturen zu verursachen. Danach braucht es zwingend ein Comeback-Paket. Der Sport benötigt Planungssicherheit und vor allem Impulse, um seine Rolle als gesellschaftlicher Motor erfüllen zu können. Auch wenn allen bewusst ist, dass der Gürtel in manchen Bereichen vorübergehend enger geschnallt werden muss – es gibt etliche Bereiche, an denen auch ohne dem großen Einsatz finanzieller Mittel gearbeitet werden kann. Allen voran das umfangreiche Thema der Entbürokratisierung und Verwaltungsvereinfachung sowie die Öffnung von Schulsportstätten.

10 Jahre Europäische Woche des Sports: Gemeinsam gegen Bewegungsmangel

Sport Austria koordinierte bereits zum achten Mal die europaweite Kampagne #BeActive in Österreich, die Sport und Bewegung für ein gesünderes Leben fördert, und setzt damit ein starkes Zeichen für die europäische Vernetzung, aber auch für die lokale Verankerung von Bewegungskultur. Gemeinsam mit Partnerorganisationen gelingt es Jahr für Jahr, europaweite Ziele mit österreichischen Besonderheiten zu verbinden: niederschwellige Angebote, nachhaltige Initiativen und ein breites Bündnis von Institutionen, die Bewegung als gesellschaftliche Querschnittsaufgabe verstehen. Ein wichtiger Baustein 2025 war das Format der #BeActive Youth Labs. Elf junge Erwachsene aus unterschiedlichsten Sportkontexten setzten sich im Rahmen eines zweitägigen Kreativworkshops in Wien intensiv mit dem Thema Bildung im Sport auseinander.

FE&MALE Sports Conference 2025: Sport Austria als Impulsgeber

Wenn es um die Zukunft des Sports in Österreich geht, führt an der Frage der Chancengleichheit kein Weg vorbei. Genau hier setzte die FE&MALE Sports Conference 2025 an, die zum dritten Mal unter der Gesamtorganisation von Sport Austria und der Reichel Business Group in Linz im Rahmen des Upper Austria Ladies Linz über die Bühne ging. Die Konferenz machte sichtbar, welche Potenziale ungenutzt bleiben, wenn Frauen und Mädchen im Sport zu wenig Beachtung finden: vom wirtschaftlichen Nutzen über gesellschaftliche Wirkung bis hin zu ehrenamtlichem Engagement. Ein Highlight war die Präsentation einer repräsentativen Befragung des MARKET-Instituts, deren Analyse deutlich macht: Frauensport braucht gezielte Strategien und steht in Österreich an einem Scheideweg. Zwischen Hindernislauf und Höhenflug braucht es die richtigen Impulse, um langfristig mehr Gleichstellung zu erreichen.



Infografik: Eva Rudofsky

Projekt „Klimafitte Sportstätten“: Modernisieren und Sanieren

Mit dem Projekt „Klimafitte Sportstätten“ hat Sport Austria 2024 gemeinsam mit ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION – unterstützt durch das BMWKMS – ein zentrales Zukunftsprojekt gestartet. Dieses wurde im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt. Ziel ist es, Sportstätten fit für die kommenden Jahrzehnte zu machen und Vereine sowie Verbände bei Energieeffizienz- und Nachhaltigkeitsmaßnahmen zu unterstützen. Das Projekt bietet hier konkrete Hilfestellung: von Informationsmaterialien über individuelle Beratung bis hin zur Begleitung bei Förderansuchen. Eine große Stärke des Projekts ist das neu geschaffene österreichweite Berater:innen-Netzwerk. Es steht Sportvereinen mit Dachverbandszugehörigkeit sowie Sport Austria Mitgliedern kostenlos und unverbindlich zur Seite.

Sport Austria Summit Expert:innentagung: Infrastrukturoffensive statt Bewegungsdefensive

Österreichs Sportinfrastruktur hinkt in vielen Bereichen internationalen Entwicklungen und Standards hinterher. Veraltete Anlagen, geschlossene Schulsportstätten und fehlende Bewegungsräume bremsen den Breiten- und Spitzensport aus – mit weitreichenden Folgen für Gesundheit, Gesellschaft und Wirtschaft. Dieser Zustand muss sich ändern. Die

Expert:innentagung holte moderne Sportstättenpolitik vor den Vorhang und beleuchtete Herausforderungen, Lösungsansätze sowie Chancen. Denn nur durch das gemeinsame Engagement von Politik und organisiertem Sport kann dieser Wandel gelingen. Nach einer Keynote und Podiumsdiskussion waren es vor allem die Dialogrunden mit den Impulsen „Kooperation und Mehrfachnutzung“ und „Digitalisierung“, die praktische Beispiele und Inputs brachten.

„The World Games“ als Werbung für den Sport

Die 12. Ausgabe von „The World Games“ in Chengdu (7. bis 17. August 2025) war ein voller Erfolg. Die sportliche Bilanz für das Team Austria fällt überwiegend positiv aus: Die 55 Athlet:innen, Trainer:innen und Betreuer:innen nahmen neben vier Medaillen und zahlreichen Spitzenplätzen viele positive Erinnerungen mit nach Hause. Sport Austria durfte zum bereits dritten Mal die Organisation des Team Austria übernehmen und konnte auch diesmal eine professionelle und umfassende Entsendung sicherstellen.

Ein besonderes Erlebnis: Der Einzug des Österreichischen Teams.

Foto: Sport Austria/Florian Rogner

Sport Austria Finals: Mehr Sport, mehr Stimmung, mehr Reichweite

Die Sport Austria Finals 2025 powered by Österreichische Lotterien zeigten sich bei ihrer zweiten Auflage im Westen und der fünften insgesamt von ihrer besten Seite. Mehr als 57.000 Zuschauer:innen erlebten hautnah, wie Innsbruck und Tirol in 37 Sportarten und 250 Titel-Entscheidungen abermals zum Nabel der rot-weiß-roten Sportwelt wurden. In gleich 13 Sportarten fiel die Entscheidung live auf ORF Sport +, zudem gab es an vier Wettkampftagen rund 50 Live-Streams auf Sport Austria Finals TV. Aus diesen wurden

mehr als 1.500 Videos generiert, dazu gab es Highlight-Clips für jede Sportart. Auf den Social Media-Kanälen von Sport Austria und den eigens gelaunchten Sport Austria-Finals-Kanälen auf Facebook, Instagram und TikTok wurde die Millionen-Marke geknackt. Das achtköpfige Foto-Team produzierte mehr als 12.000 Bilder für Teilnehmer:innen, Verbände und Medien.

Offizielle Eröffnung der Finals mit Sport Austria-Präsident Hans Niessl, Sport-Staatssekretärin Michaela Schmidt, Tirols LH-Stv. Philip Wohlgemuth, Innsbrucks Bürgermeister Johannes Anzengruber und dem Finals-Maskottchen Falko (v.r.n.l.).

Foto: Sport Austria Finals/ Michael Meindl

Special Olympics Österreich setzte national und international große Ausrufezeichen!

Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung zu begleiten und durch die sportliche Aktivität zu fördern. Das ist seit über 30 Jahren das große Ziel von Special Olympics Österreich. Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur der Wettkampfsport, sondern vor allem die langfristige sportliche, gesundheitliche und soziale Entwicklung der Athletinnen und Athleten.

Ein zentraler Bereich ist das regelmäßige Training in rund 30 olympischen Sportarten. Diese Trainings finden in enger Zusammenarbeit mit lokalen Verbänden und Vereinen sowie Schulen und Einrichtungen in allen Bundesländern statt. Dadurch entsteht ein flächendeckendes Netzwerk, das den Zugang zum Sport nachhaltig ermöglicht.

Jährlich organisiert Special Olympics Österreich mehr als 200 Wettbewerbe und Sportveranstaltungen auf nationaler und regionaler Ebene, die als wichtige Entwicklungsstufen für größere internationale Events dienen.

Eines dieser Events sind die Weltspiele, die abwechselnd (Sommer und Winter) alle zwei Jahre über die Bühne gehen. Im Jahr 2025 fanden die World Winter Games vom 8. bis 15. März in Turin sowie in Bardonecchia, Sestriere und Pragelato statt.

Einmarsch der österreichischen Delegation bei den World Winter Games in Turin.

Foto: Alberto Gandolfo

Special Olympics Österreich war mit einer starken Delegation in Italien vertreten. Insgesamt umfasste das Team etwa 65 Personen, darunter rund 40 Sportler:innen sowie Trainer:innen und Unified-Partner:innen. Die österreichischen Sportler:innen starteten in folgenden Disziplinen: Ski Alpin, Ski Nordisch, Schneeschuhlauf, Eiskunstlauf, Short Track, Floorball und Tanzsport.

Die World Winter Games standen unter dem Motto „The Future is Here“ und setzten ein starkes Zeichen für Inklusion und Gleichberechtigung. Für Österreich waren die Spiele ein großer Erfolg: sportlich durch die hohe Anzahl von insgesamt 41 Medaillen sowie gesellschaftlich durch die Sichtbarkeit von Menschen mit Beeinträchtigung und vor allem emotional durch zahlreiche persönliche Erfolgsgeschichten.

Weitere internationale Highlights

Neben den Special Olympics World Winter Games in Turin waren österreichische Sportler:innen im Jahr 2025 auch bei zahlreichen weiteren internationalen Bewerben vertreten und zeigten dort eindrucksvoll ihr Können. So nahmen Delegationen aus Österreich an den Landesspielen von Special Olympics Baden-Württemberg und Bayern teil, waren bei der ersten Special Olympics Unified Volleyball-WM in Polen im Einsatz und vertraten die rot-weiß-roten Farben bei internationalen Meetings in Valencia (Fußball), Passau (Stocksport) oder Bratislava (Eiskunstlauf). Als Teil der weltweiten Special-Olympics-Bewegung verfolgt der Verband konsequent das Ziel, regelmäßige internationale Wettkampfteilnahmen zu ermöglichen und den sportlichen Austausch über Ländergrenzen hinweg zu fördern.

Team Österreich holte bei der Premiere der Special Olympics Unified-WM in Polen im Oktober 2025 den 7. Platz.

Foto: Iñaki Esnaola

Premiere für den Unified Floorball Cup

Neben traditionellen und langjährigen Veranstaltungen steht Special Olympics Österreich auch dafür, neue Projekte ins Leben zu rufen, vor allem jene, die die Inklusion fördern. So geschehen im Jahr 2025 mit dem Unified Floorball Cup. Die Turnierserie bringt Menschen mit und ohne intellektuelle Beeinträchtigung gemeinsam in sogenannten Unified-Teams auf das Spielfeld. Ziel des Cups ist es, Inklusion aktiv zu fördern und nachhaltige Strukturen für den Floorballsport in Österreich aufzubauen. Dabei finden über das Jahr verteilt mehrere regionale Spieltage – unter anderem im Westen, in der Mitte

und im Osten des Landes – statt, die schließlich in einer österreichweiten Meisterschaft münden. Die Spiele zeichnen sich durch großen Einsatz, Teamgeist und Begeisterung aus. Neben spannenden Begegnungen steht vor allem das gemeinsame Sporterlebnis im Vordergrund. Die Teilnehmer:innen zeigen eindrucksvoll, dass sportliche Leistung und gelebte Inklusion Hand in Hand gehen können.

Ein besonderes Merkmal des Unified Floorball Cups ist die enge Zusammenarbeit mit dem österreichischen Floorball Verband. Diese Partnerschaft stärkt nicht nur die sportliche Qualität des Bewerbs, sondern trägt auch dazu bei, Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung stärker in bestehende Vereinsstrukturen zu integrieren. Der Unified Floorball Cup gilt damit als Vorzeigeprojekt für inklusiven Sport in Österreich und zeigt, wie durch gemeinsame Bewegung Barrieren abgebaut und gesellschaftlicher Zusammenhalt gefördert werden können.

Der Unified Floorball Cup wurde im Jahr 2025 ins Leben gerufen und hat bei Sportler:innen und Trainer:innen voll eingeschlagen.

Foto: Martin Steiger

Österreichische Meisterschaften

Die Österreichischen Meisterschaften 2025 von Special Olympics Österreich stellten einen zentralen Bestandteil des nationalen Sportjahres dar und boten Sportler:innen mit intellektueller Beeinträchtigung zahlreiche Möglichkeiten, ihr Können unter Beweis zu stellen. Über das gesamte Jahr verteilt fanden in ganz Österreich Meisterschaften in unterschiedlichsten Sportarten statt. Den Auftakt bildeten die Meisterschaften im Ski Nordisch in Tamsweg/Prebersee, gefolgt von einer Vielzahl an Sommersportarten. So wurden im Laufe des Jahres Meisterschaften in folgenden Sportarten ausgetragen:

- Golf in Wels
- Leichtathletik in Eisenstadt
- Radsport in Strallegg

- Bowling in Klagenfurt
- Reiten in Wien-Freudenau
- Boccia im Burgenland
- Stocksport in Stattersdorf
- Fußball in Altenmarkt
- Tischtennis in Oberwart
- Floorball in Graz
- Eiskunstlauf und Short Track in Innsbruck

Die Bewerbe zeichneten sich durch hohe sportliche Leistungen, große Fairness und vor allem durch gelebte Inklusion aus. Im Mittelpunkt stand – ganz im Sinne von Special Olympics – nicht nur der sportliche Erfolg, sondern vor allem die persönliche Entwicklung der Teilnehmer:innen sowie das gemeinsame Erlebnis.

Besonders hervorzuheben ist dabei die große geografische Streuung der Veranstaltungen, wodurch Sportler:innen aus allen Bundesländern eingebunden werden konnten. Gleichzeitig boten die Meisterschaften eine wichtige Plattform zur Vorbereitung auf Großereignisse wie die Weltwinterspiele 2025 in Turin oder die Nationalen Sommerspiele 2026 in Wien.

Eine der zahlreichen Österreichischen Meisterschaften, die im Jahr 2025 ausgetragen wurden, war jene im Radsport im Joglland.

Foto: SOÖ

Präsentation der Nationalen Sommerspiele 2026

Im Jahr 2025 fiel auch der Startschuss für die Bewerbung der Nationalen Sommerspiele 2026. Im Rahmen des Coca-Cola Inclusion Runs im April wurde ein bedeutender Meilenstein für den inklusiven Sport in Österreich präsentiert: Wien wird von 25. bis 30. Juni 2026 Austragungsort der 9. Nationalen Sommerspiele von Special Olympics Österreich sein. Damit kehren die Sommerspiele erstmals seit 28 Jahren wieder in die Bundeshauptstadt zurück.

Rund 1.800 Sportler:innen mit intellektueller Beeinträchtigung aus ganz Österreich werden gemeinsam mit ihren Unified-Partner:innen in 19 Sportarten antreten. Unterstützt werden sie von etwa 600 Trainer:innen sowie einer Vielzahl an Volunteers, die dieses Großereignis möglich machen. Die Nationalen Sommerspiele gelten als das größte inklusive Sportevent des Landes und werden 2026 in einer neuen Dimension ausgetragen – mit so vielen Teilnehmer:innen und Bewerben wie noch nie zuvor.

Präsentierten im April 2025 Wien als Austragungsort der Nationalen Sommerspiele 2026: Stadtrat Peter Hacker, Sportlerin Susanne Loizenbauer, Sportler Michael Streicher, Bürgermeister Michael Ludwig und SOÖ-Präsident Laurenz Maresch.

Foto: Martin Steiger

Neuer Rekord bei den Inclusion Days

Die Inclusion Days 2025 von Special Olympics Österreich fanden von 22. bis 26. September in der Region Schladming-Dachstein statt und stellten erneut einen Höhepunkt im inklusiven Jahresprogramm dar. Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung, deren Familien sowie Betreuungseinrichtungen und verbindet Sport, Gemeinschaft und Urlaub zu einem einzigartigen Erlebnis.

Mit über 230 Teilnehmer:innen wurde 2025 ein neuer Rekord verzeichnet. Damit unterstreichen die Inclusion Days ihre wachsende Bedeutung innerhalb der inklusiven Sportlandschaft Österreichs. Im Mittelpunkt stehen nämlich nicht der Wettkampf, sondern das gemeinsame Ausprobieren verschiedenster Sportarten und Aktivitäten. Das abwechslungsreiche Programm reichte im Jahr 2025 von Klettern, Tennis und Bogenschießen bis hin zu Yoga, Reiten und Wandern. Ergänzt wurde das Angebot durch Gesundheitsprogramme sowie gemeinsame Ausflüge und Abendveranstaltungen, die den sozialen Austausch förderten.

Klarerweise spielt bei den Inclusion Days auch das Abendprogramm eine große Rolle, schließlich gehört das gesellige Beisammensein einfach dazu. Und auch der eine oder andere Stargast darf dabei nicht fehlen. 2025 war dies Hans Knauss, Botschafter für Special Olympics Österreich seit der ersten Stunde. Er kam mit Gattin Barbara in die Hohenhaus-Tenne und erklärte im Interview, warum ihn Special Olympics und die Sportler:innen immer wieder faszinieren.

Ein Star zum Anfassen: Hans Knauss setzt sich seit vielen Jahren für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung ein und war 2025 Stargast bei den Inclusion Days in Schladming.

Foto: Erwin Gruber

ASKÖ – Sport in seiner Vielfalt

Die Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich, ASKÖ, gliedert sich in die Bundesorganisation, die neun Landesverbände und die vier Zentralen Vereine (ARBÖ, Naturfreunde Österreich, Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine, ASKÖ Flugsportverband). Die ASKÖ betreute bis **Ende 2025** insgesamt **4.378 Mitgliedsvereine** mit **974.925 Personen-Mitgliedschaften**. Für ihre Mitgliedsvereine erbringt die ASKÖ eine Reihe von ideellen und materiellen Service- und Dienstleistungen, insbesondere bei der Errichtung, Erhaltung, Verwaltung und beim Betrieb von Sportanlagen, der Betreuung von **213 verschiedenen Sportarten bzw. Bewegungsaktivitäten**, der Tätigkeit in speziellen Referaten (z. B. Sport, Fit, Bildung, Frauen etc.) und der Interessenvertretung. Innerhalb der großen ASKÖ-Familie soll möglichst vielen Menschen zu leistbaren Bedingungen vielfältigste Sportausübung ermöglicht werden. Das Jahr 2025 war verbandsintern geprägt vom Jubiläum „40 Jahre ASKÖ-Fit“ mit zahlreichen zugehörigen Veranstaltungen. Seit vier Jahrzehnten setzt die ASKÖ viele neue Akzente im Bereich der Fitness und Gesundheitsförderung.

Seitens der ASKÖ konnten im Jahr 2025 über 250 Vereine mit der Förderrichtlinie „Klimafitte Sportstätten“ in Kontakt gebracht und dazu beraten werden. Die Arbeitsgruppe **Nachhaltigkeit** traf sich am 11. Juni in Salzburg und am 16. Oktober in Leoben, um aktuelle Entwicklungen zu besprechen. Ab Oktober 2025 wurde das Thema „ASKÖ E-Power“ (Ladestationen für E-PKW auf Sportanlagen) in Richtung der ASKÖ-Vereine kommuniziert. Im November 2025 begann die Arbeit an der Erstellung eines Gesamtkonzepts zur Optimierung der Energieinfrastruktur an ASKÖ-Sportstätten. Zudem wurde ein Konzept zur Gründung von sogenannten „Erneuerbaren Energie-Gemeinschaften“ für ASKÖ-Mitgliedsvereine und Verbände entwickelt.

Medientermin beim ASKÖ-Mitgliedsverein SC Münchendorf.

Foto: BMWKMS/Kulec

Mit **Sportverein PLUS** will die ASKÖ mit ihren Sport- und Fit-Angeboten noch mehr auf die inhaltlichen und qualitativen Bedürfnisse der Bevölkerung aller Generationen eingehen. 2025 konnten insgesamt 173 Vereine über Sportverein PLUS unterstützt werden. Daraus entstanden 247 neue Angebote, 188 davon haben bereits das FSA-Qualitätssiegel für gesunde Bewegung und Sport im Verein beantragt. 62 der 173 Vereine kamen übrigens wegen Sportverein PLUS neu zur ASKÖ.

Im Frühjahr 2023 wurde **Walking Football** in einem ersten Lehrgang nach dem Wiener Modell von der Tageszeitung Kurier und dem Sportdachverband ASKÖ in Österreich praktisch umgesetzt. Das Bewegungsangebot wurde hervorragend angenommen. Mittlerweile gibt es bereits vier aktive Angebote mit über 100 regelmäßigen Teilnehmer:innen.

Die ASKÖ hat bereits 2002 die sportmotorische Testserie **„Check your LimitZ“** ins Leben gerufen. Diese wurde im Jahr 2023 adaptiert und erweitert. Koordinative sowie konditionellen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen werden mit Testmodulen ermittelt. Die erhobenen Daten werden anschließend mit Referenzwerten verglichen. Im Jahr 2025 konnten 28 Testtage durchgeführt werden.

Die ASKÖ motiviert mit “Check your LimitZ” Kinder und Jugendliche, ihre Stärken zu erkennen.

Foto: ASKÖ

Haupt- und ehrenamtliche Leistungen

Auf Ebene der ASKÖ Bundesgeschäftsstelle, den Landesverbänden sowie den Leitungen der Zentralen Vereine waren mit 31.12.2025 361 Personen teil- und vollberuflich beschäftigt, davon mit 215 mehrheitlich Frauen. Dies entspricht 221,17 Vollzeitäquivalenten. Die Beschäftigten haben 2025 ca. **371.566 hauptamtliche Arbeitsstunden** geleistet. Die ehrenamtlichen bzw. freiwillig erbrachten Leistungen sind noch bemerkenswerter: Berechnet auf Basis des „2. Österreichischen Freiwilligenberichts“, der in den österreichischen Sportvereinen 576.000 ehrenamtliche und freiwillige Personen ausweist, sind

bei 4.378 Mitgliedsvereinen somit 166.364 Personen organisatorisch in den vielen der ASKÖ angehörenden Organisationen tätig und kümmern sich Tag für Tag dafür, dass überhaupt aktiver Sport ausgeübt werden kann. Laut der ASKÖ-Studie „Ehrenamt ehrt“ (2012, S. 19) leistet jede ehrenamtlich tätige Person im Durchschnitt 7,5 Arbeitsstunden pro Woche (d. s. 390 Arbeitsstunden im Jahr) für ihren Verein. Dies entspricht **64.881.960 ehrenamtliche Arbeitsstunden** im Jahr 2025. Bewertet man jede Arbeitsstunde mit 15 Euro (Quelle: ASKÖ-Studie „Ehrenamt ehrt“, S. 3), so ergibt sich daraus die unfassbare Summe von **973.229.400 Euro (!) ehrenamtlicher Wertschöpfung** im Jahr 2025. Daran kann man sehen, welche sprichwörtlich „unbezahlbare“ Arbeit in den Sportvereinen geleistet wird und wie groß der organisierte Sport auch im vergleichsweise kleinen Land Österreich ist.

Publikationen, Websites, Online-Aktivitäten

Die Verbandszeitschrift „move“ erscheint viermal jährlich (Auflage bis zu 30.000). Die Bundesorganisation hatte 2025 ca. **11,7 Millionen Website-Zugriffe** auf www.askoe.at. Auf die Websites der Landesverbände griffen durchschnittlich 3,6 Millionen Personen zu. Die ASKÖ Bundesorganisation und die ASKÖ Landesverbände sind auf Facebook, Instagram, Youtube, TikTok und X (Twitter) vertreten und verzeichneten 2025 insgesamt **28.899 Abonnent:innen**. Das ASKÖ Online-Bewegungsportal www.feel-fit.at, das ursprünglich zur Bewegungsunterstützung der Menschen in Zeiten von COVID-bedingten Einschränkungen diente, wurde erfolgreich fortgesetzt. 2025 besuchten 19.240 Teilnehmer:innen die Seite, es entstanden zwei neue Poster und Videos zu Übungen mit dem Widerstandsband: Rücken Fit, Body Workout, Trend Workouts, Ernährung – mit Beiträgen zu Hopsi Hopper is(s)t gesund, 40 Jahre ASKÖ Fit-Programm. Die Sportabteilung der ASKÖ Bundesorganisation erstellt jedes Jahr eine Leistungsbilanz der erfolgreichen Athlet:innen und Vereine aus der ASKÖ-Familie. Darin gibt es jeweils eine detaillierte Auflistung der österreichischen Staatsmeister:innen und Meister:innen aus dem Vorjahr in von der Sport Austria anerkannten Fachsportarten. Zudem werden zahlreiche internationale Erfolge dargestellt, wie Top-Platzierungen bei Welt- und Europameisterschaften oder Weltcups und Europacups.

Bildung

Qualität bei Aus- und Fortbildungen ist der ASKÖ ein großes Anliegen. Ebenso die Vielfalt der Angebote und der barrierefreie Zugang zu Wissen, mannigfaltigem Austausch sowie Weiterentwicklung neuer Ideen. Dies ist nur dank fachlich qualifizierter, gut aus- und weitergebildeter und vor allem sehr resilienter Mitarbeiter:innen möglich. 2025 wurden in der Übungsleiter:innenausbildung 26 Basismodule und 21 Spezialmodule durchgeführt. Nach insgesamt 1.375 Einheiten und 1.062 Teilnahmen konnten **238 Personen** zusätzlich als Übungsleiter:innen für die ASKÖ gewonnen werden. Weitere 16 Ausbildungen betrafen u.a. Dipl. Bewegungstrainer:in Fitness & Gesundheit,

Dipl. Bewegungstrainer:in Rückenfitness und Kinder, Hopsi Hopper Kinderschwimmtrainer:in, Kinderschutz Kompakt, Übungsleiter:innen-Assistent:in, Workshop KI oder Erste-Hilfe-Kurs für Übungsleiter:innen.

Im Bereich **Respekt und Sicherheit** wurde aufgrund des großen Interesses am Thema Kinderschutz in diesem Jahr ein deutlicher Anstieg an Fortbildungen verzeichnet. Insgesamt wurden 25 Fortbildungen in verschiedenen Bereichen durchgeführt. Dabei umfassten diese 152 Einheiten und verzeichneten insgesamt 458 Teilnahmen. Im Bereich Management und Organisation fanden 12 Basiskurse für Vereinsfunktionär:innen statt. 134 Personen konnten in 132 Einheiten ihr Wissen über Vereinsrecht / Haftung / Steuern / Finanzen / Abrechnung und Buchhaltung für Sportvereine vertiefen. Im Bereich der ASKÖ-Datenbank wurden zwölf Schulungen mit 35 Personen durchgeführt.

Prävention und Kinderschutz

ASKÖ Kinderschutz

Die ASKÖ verpflichtet sich, die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu wahren und einen umfassenden Schutz vor Missbrauch und Misshandlung innerhalb der gesamten Organisation zu gewährleisten. Das ASKÖ Kinderschutzkonzept wurde im Zuge einer Pressekonferenz am 7. Februar in Linz präsentiert. Im Jahr 2025 fanden zwei Netzwerktreffen der 20 ASKÖ-Kinderschutzbeauftragten aus den Landesverbänden statt.

Präsentation des ASKÖ Kinderschutzkonzepts in Linz.

Foto: ASKÖ

Gender Equality – Geschlechtergerechtigkeit

Anfang Juni trafen sich erstmals das Frauen- und Seniorinnenreferat der ASKÖ Bundesorganisation in Graz zum gemeinsamen Austausch. Die ASKÖ war bei der FE&MALE Sports Conference »Advantage Ladies« im Design Center Linz mit einer Delegation von 13 ASKÖ-Vertreterinnen des Frauenreferats vor Ort, ebenso war die ASKÖ bei der Gendertagung von 100% Sport mit dabei. Das Projekt „SGS – Sport for all Genders and Sexualities“ ist eine Initiative zum Abbau von Barrieren im Sport. Es wird unter anderem von der ASKÖ unterstützt und zielt darauf ab, den Zugang zum Sport für LGBTQI*-Personen zu erleichtern und Diskriminierung entgegenzuwirken.

Integration und Inklusion bei der ASKÖ

Alle Menschen sind bei den ASKÖ Sport- und Bewegungsangeboten herzlich willkommen – jung, alt, dick, dünn, mit Wurzeln aus anderen Ländern, queer, topfit oder auf dem Weg dorthin, mit oder ohne Behinderung. Im Herbst 2025 fanden im Auftrag der ASKÖ, der Wiener Bildungsdirektion und Special Olympics Wien der **4. Solidaritätsrun der Wiener Schulen** (23. September) sowie in Kooperation mit Special Olympics OÖ der **2. Solidaritätsrun der Oberösterreichischen Schulen** (1. Oktober) statt. Beide Laufevents standen im Zeichen von Sport und Inklusion. Insgesamt liefen über 2.600 Schüler:innen für einen guten Zweck. Der Reingewinn geht zum Großteil an Schwerpunktschulen. Auch im Rahmen der **ASKÖ-Jugendsportwoche** spielt Inklusion eine zentrale Rolle. Für einen Tag

Das Inklusions-Golfturnier fand in Kooperation mit dem Österreichischen Golf-Verband statt.

Foto: ASKÖ

nahmen Special-Olympics-Athletinnen und -Athleten des Vereins Sportbündel sowie der Klettersportler Noah Brunsteiner aus Vöcklabruck an den Aktivitäten teil. Zudem hat die ASKÖ am 6. September ein **Inklusions-Golfturnier** im GC Linz Luftenberg veranstaltet.

Am Tag des Sports 2025 wurde der Ehrenamtspreis des Sportministeriums vergeben. In den Kategorien Gleichstellung, Inklusion und Integration haben ASKÖ-Vereine gewonnen: Kat. Gleichstellung (1. PLATZ Valentina Schauer, Judoclub Vienna Samurai), Kat. Inklusion (1. PLATZ Ines Mostetschnig, Tischtennisclub Felsberger Gurnitz), Kat. Integration (2. PLATZ Sayed Ismael Saidi, ASKÖ Kampfsportzentrum Traun)

Leistungs- und Wettkampf-Sport

Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre im Leistungs- und Wettkampfsport der ASKÖ hat sich auch 2025 bestätigt. Es wurden **47 ASKÖ Bundesmeisterschaften** mit **3.430 Teilnehmer:innen** durchgeführt. Dazu organisierten die Landesverbände der ASKÖ 222 Landesmeisterschaften mit 7.012 Teilnehmer:innen. Die Förderung und Begleitung junger Talente in den Vereinen steht für die ASKÖ im Zentrum einer nachhaltigen Leistungsentwicklung. Auch 2025 wurden mit der Trainer- und Instruktorenförderung gezielt Investitionen in die Arbeit bzw. Ausbildung staatlich geprüfter Trainerinnen und Trainer sowie Instruktorinnen und Instruktoren vorgenommen.

Mit zahlreichen Fachverbänden und größtenteils den anderen beiden Dachverbänden wurden gemeinschaftliche Sportprojekte erarbeitet, die gemäß dem BSFG 2017 mit insgesamt € 101.403,00 seitens der ASKÖ gefördert wurden.

In der Saison 2024/2025 hat die ASKÖ Bundesorganisation den „**ASKÖ Nachwuchs Cup Schwimmen**“ sowie den „**ASKÖ Nachwuchs Cup Handball**“ durchgeführt. 1. Platz: SV Simmering (4.000 €), 2. Platz: ASV Wien (3.000 €), 3. Platz: SVS Schwimmen (2.500 €), 4. Platz: ESV St. Pölten (2.000 €), 5. Platz: ATUS Knittelfeld (1.500 €). Im Handball sicherten sich bei den Burschen die HC Fivers WAT Margareten aus Wien den 1. Platz (€ 3.000.-) vor BT Füchse (2.000 €) und HSG XeNTiS Lipizzanerheimat (1.500 €). Bei den Mädchen ging der 1. Platz an MADx WAT Atzgersdorf vor den Handball Wölfen Wien und der SG TV Gleisdorf/Weiz.

Beim **ASKÖ-Jugendförderpreis**, der an erfolgreiche ASKÖ-Vereine aus ganz Österreich vergeben wird, konnten wieder jeweils drei Vereine aus den neun Bundesländern mit einer Sonderförderung ausgestattet werden. 2025 wurden auch sechs **Nachwuchstrainer:innen** aus ASKÖ-Vereinen ausgezeichnet. 47 Mädchen und 50 Burschen nahmen an der **74. ASKÖ Jugendsportwoche** im Bundessport- und Freizeitzentrum (BSFZ) Obertraun teil und trainierten in den Sportarten Judo, Leichtathletik, Handball und Volleyball. Beim ASKÖ-Jugendmeeting in Graz trafen sich sechs Männer und sechs Frauen aus unterschiedlichen Landesverbänden.

Verleihung des ASKÖ-Jugendförderpreises und Nachwuchstrainer:innenpreises im Haus des Sports.

Foto: ASKÖ

Internationales

Die **CSIT World Sports Games** gingen von 3. bis 8. Juni in Loutraki (GRE) über die Bühne. Als aktives CSIT-Mitglied war die ASKÖ mit einer 160-köpfigen Delegation dabei (darunter 130 Athlet:innen), welche über 320 Medaillen mit nach Hause brachten. Im Oktober war die ASKÖ mit einer 5-köpfigen Delegation Teil des 47. CSIT-Kongresses in San Marino.

Die ASKÖ-Delegation war bei den CSIT Weltspielen sehr erfolgreich.

Foto: PHOTO PLOHE

Fitness und Gesundheitsförderung

4.712 ASKÖ Fit-Bewegungsangebote in ganz Österreich mit dem **Fit Sport Austria-Qualitätssiegel** waren mit Ende 2025 aus der Fit Sport Austria-Datenbank abrufbar. Dies entspricht 57 % aller Angebote. Darüber hinaus gibt es Bewegungsangebote ohne Qualitätssiegel. Insgesamt wurden im Jahr 2025 im ASKÖ Fit-Programm für die Bereiche Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senior:innen Bewegungsangebote an 2.833 Standorten mit 9.111 Bewegungsgruppen geplant.

Insgesamt **68 Projekte** wurden 2025 in den Landesverbänden zusätzlich zu den bundesweiten Vorhaben umgesetzt.

Bundesweite Fit-Projekte: Das Projekt „**Bewegt im Park**“ wurde bundesweit mit 209 Fit-Angeboten realisiert. „**Aktiv gesund im Betrieb**“ wurde in sechs Bundesländern umgesetzt. 2025 wurden im Rahmen des „HEPA“ Projektes **Jackpot.fit** in sechs Bundesländern insgesamt 346 Bewegungsangebote mit 3.978 Teilnehmer:innen durchgeführt. Das Integrationsprojekt „**beyond sport**“ wurde in zwei Bundesländern (Steiermark, Wien), die ÖGK Beweg’ dich – Gesunder Rücken-Kurse in sechs Bundesländern umgesetzt.

Österreichweit wurden von der ASKÖ und ihrem Fit-Frosch **Hopsi Hopper** im Rahmen der Täglichen Bewegungseinheit im Schuljahr 2024/25 insgesamt **1.827 unterschiedliche Institutionen** (Kindergärten, Volksschulen und SEK1) betreut und **98.466 Bewegungseinheiten** (45-90 Minuten) durchgeführt. In 1.187 Gruppen/Klassen erfolgten wöchentliche Ganzjahresstunden. **131 ASKÖ-Vereine** waren daran beteiligt.

2025 entstanden drei neue Hopsi Hopper Lieder, die seit Dezember auf den gängigen Musikstreamingplattformen und auf YouTube unter „Hopsi Hopper feiert“ zum kostenlosen Download zur Verfügung stehen. Außerdem wurde das neue Vorleseheftchen „TURN ABC“ mit Hopsi Hopper erstellt.

Seit 1985 ist die ASKÖ im Bereich der Fitness & Gesundheitsförderung aktiv und feierte daher „40 Jahre ASKÖ-Fit“. Die ASKÖ war der erste Sportdachverband in Österreich, der den Terminus Gesundheitsförderung in die österreichische Sportwelt einbrachte.

Die Jubiläumsfeier »40 Jahre Langsam-Lauf-Treff« fand am 26. Oktober im ASKÖ Bewegungscenter Linz statt.

Foto: Andreas Maringer

Hinter jedem Erfolg stehen Personen, die durch ihre Begeisterung, ihre Fähigkeiten und Kooperationsnetzwerke andere Menschen bewegen. 189 angestellte Personen in den ASKÖ Landesverbänden mit einem Anstellungsausmaß von insgesamt 133,6 Vollzeitäquivalenten und die ASKÖ Fit-Vereine betreuten 2025 bundesweit die Bewegungsmaßnahmen im Fit-Bereich.

Vereinsförderung und Vereinsunterstützungen

Wie in den letzten Jahrzehnten stellen Vereinsunterstützungen und Dienstleistungen für die Mitgliedsorganisationen eine Kernaufgabe eines Sport-Dachverbandes dar. Durch die Mittel der Bundes-Sportförderung, aber auch durch Landes- und Gemeindefördermittel unterstützen die Sport-Dachverbände ihre Mitgliedsorganisationen (Landesverbände, lokale Vereine, zentrale Vereine), dies ist für viele eine wesentliche Basisunterstützung ihrer vielfältigen Aktivitäten und hilft, dass das dichte Netzwerk von gesamt 15.000 Sportvereinen in Österreich aufrecht erhalten oder erweitert wird.

Die Bundes-Sportförderungsmittel werden von der Bundesorganisation im Wege der Landesverbände, weiters über Bezirksverbände (nicht in jedem Bundesland der Fall) an die Vereine vergeben. Mögliche Kategorien sind: Kosten für Trainer:innen, Übungsleiter:innen, Materialien, Trainings- und Wettkampfmaßnahmen, Errichtungs/Sanierungsmaßnahmen an Sportstätten, etc.). Die Vereine werden direkt unterstützt, oder es werden Kosten für

gewisse Aktivitäten (z.B. Trainingslager) verbandsseitig übernommen, wodurch es zu einer indirekten Förderung kommt. Innerhalb der ASKÖ werden durch das Projekt „Sportverein PLUS“ auch Vereinsgründungen und neue Sparten in bestehenden Vereinen unterstützt. 2025 wurden so gesamt mehrere Millionen Euro aus Bundes-Sportförderungsmittel im Wege von „Bundes-Vereinszuschüssen“ verwendet.

Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ)

Der ASVÖ wurde 1949 als überparteilicher und unabhängiger Sportdachverband gegründet. Heute vertritt er die Interessen von 5.557 Sportvereinen in ganz Österreich mit rund einer Million Mitgliedern in mehr als 120 Sportarten. Der ASVÖ bietet mit seinen Vereinen ein vielfältiges Sport- und Bewegungsprogramm an, das sich über Breiten- über Gesundheitssport bis hin zum Spitzensport erstreckt. Dazu erhalten Mitglieder und Sportinteressierte ein breites Spektrum an Aus- und Weiterbildungsangeboten. Außerdem begleitet der ASVÖ mit Lehrgängen, Kursen und Workshops seine Mitgliedsvereine, sich zukunftsorientiert weiterzuentwickeln.

Arbeitsschwerpunkte 2025

Ziel des ASVÖ ist es, Menschen unabhängig ihrer Herkunft, ihres sozialen Status und ihres Alters den Zugang zu Sport und Bewegung zu ermöglichen. Daher stand auch 2025 im Vordergrund, Sport gesellschaftlich noch stärker zu verankern, freiwilliges Engagement im Sport zu unterstützen und die Nachhaltigkeit zu fördern. Damit leistete der ASVÖ im abgelaufenen Jahr erneut einen wesentlichen Beitrag zu Gesundheit, Integration, Chancengleichheit und gesellschaftlichem Zusammenhalt in Österreich.

Ein besonderer Fokus lag 2025 auf dem Ausbau des ASVÖ e-Power-Ladenetzes und damit einer starken Förderung der E-Mobilität. Damit treibt der ASVÖ die Energiewende voran, wovon Mitglieder, Vereine und die gesamte Sportcommunity profitieren. Nachhaltig ist auch die Digitalisierungsoffensive, die 2025 forciert wurde. Hierbei wurde verstärkt in Verwaltung, Kommunikation sowie Aus- und Fortbildung investiert. Dadurch konnte der ASVÖ Prozesse effizienter gestalten und die Servicequalität für Vereine weiter erhöhen. Mitgliedsvereine wurden zudem durch vielfältige Beratungsangebote und Programme zur Organisationsentwicklung unterstützt, um ihre Strukturen zu modernisieren und sich zukunftsfit auszurichten.

Ehrenamt als Säule des organisierten Sports

Ohne Ehrenamt und ohne freiwillige Ehrenamtliche wäre das Vereinsleben, wie wir es kennen, nicht möglich. Die Menschen, die ihre Dienste unentgeltlich den Sportvereinen zur Verfügung stellen und dabei ihre Freizeit opfern, bilden das Fundament des organisierten Sports in Österreich. Daher setzte der ASVÖ 2025 einen besonderen Schwerpunkt zur Stärkung des Ehrenamts. Erreicht wurde im vergangenen Jahr – gemeinsam mit anderen Sportorganisationen und dem Bund – eine steuerliche und bürokratische Erleichterung für Ehrenamtliche. Daneben bemüht sich der ASVÖ um verstärkte Anerkennung und gesellschaftlicher Wertschätzung ehrenamtlicher Tätigkeit, beispielsweise durch Auszeichnung verdienter Vereinsvertreter:innen und Funktionär:innen. Das Ehrenamt wird auch durch Bildungsangebote und Beratungsleitungen gestärkt, indem Funktionär:innen in ihrer verantwortungsvollen Rolle unterstützt werden

Tag des Sports; Ehrenamtspreis.
Foto: BMWKMS/Agentur Diener

Nachhaltig im Klimaschutz: Sport machen und Energie tanken

Der ASVÖ setzte sich auch 2025 für mehr Nachhaltigkeit im Sport ein. Zum einen unterstützt das Netzwerk der ASVÖ Nachhaltigkeitsberater:innen Sportvereine im Rahmen des Projekts *Klimafitte Sportstätten* bei der Optimierung ihrer Sportanlagen. Durch individuelle und maßgeschneiderte Beratung erhalten die Vereine den Zugang zu Fachwissen, Fördermitteln und energieeffiziente Lösungen, um die Betriebskosten der Einrichtungen zu senken und die Herausforderungen des Klimawandels erfolgreich zu meistern.

Zum anderen verbindet das ASVÖ e-Power-Projekt sportliche Aktivität mit moderner Energieversorgung. In den vergangenen Jahren hat der ASVÖ sein E-Ladenetz sukzessive ausgebaut und seine Sportvereine mit Ladestationen ausgestattet. Bis spätestens 2030 sollen österreichweit rund 5.400 ASVÖ e-Ladestationen entstehen. Sportvereine werden so zu Knotenpunkten nachhaltiger Mobilität. Unter dem Motto „Sport machen und Energie tanken“ können Elektroautos während des Trainings, Wettkampfs oder Vereinsveranstaltungen direkt an der Sportstätte geladen werden. Der ASVÖ unterstützt seine Vereine bei der Energiewende mit Planung, technischer Umsetzung, Förderabwicklung, Netzbetreiber-Anbindung und Abrechnungssystem.

Übergabe ASVÖ e-Ladestation an ESV Losenstein.
Foto: ASVOÖ

ASVÖ Spendentool - Wir ermöglichen Spenden

ASVÖ Spendentool.

Foto: ASVÖ

Mit dem ASVÖ Spendentool gibt es eine einfache, digitale und transparente Möglichkeit, Vereinsprojekte zu finanzieren. Es unterstützt die Finanzierung von Trainingsbetrieb, Infrastruktur, Nachwuchsarbeit und inklusiven Sportangeboten. Es handelt sich dabei um ein rechtssicheres Werkzeug, das transparente Abwicklung garantiert. Zudem benötigt es kaum administrativen Aufwand und bietet für die Spender:innen einen steuerlichen Vorteil. Mit dem Spendentool haben ASVÖ Sportvereine ein Instrument zur Hand, mit dem sie ihre Ideen verwirklichen und ihre Zukunft sichern können.

Aktiv im Kinder- und Jugendschutz

Kinder sollen den Sportverein als sicheren Ort begreifen, in dem sie sich bewegen können, Freunde treffen und ganz einfach Spaß haben. Kinder- und Jugendschutz versteht der ASVÖ als gemeinsame Aufgabe und unterstützt seine Mitgliedsvereine daher dabei, diesen systematisch und praxisnah umzusetzen. Ziel ist es, dass alle Vereine sichere Strukturen schaffen, um Kinder und Jugendliche vor Gewalt, Grenzverletzungen und Vernachlässigung zu schützen. In enger Zusammenarbeit mit 100% SPORT, dem österreichischen Zentrum für Genderkompetenz und SAFE SPORT und der Vertrauensstelle vera* wurde ein starkes Sicherheitsnetz für Kinder und Jugendliche im Sport geschaffen. Der ASVÖ berät und begleitet seine Sportvereine bei der Erstellung von Schutzkonzepten, stellt ihnen Mustervorlagen, Checklisten und Informationsmaterialien bereit und organisiert Schulungen sowie Online-Kurse für Kinderschutzbeauftragte.

Kinderschutz im ASVÖ.

Foto: ASVÖ/Vincetic

Aktiv für alle Zielgruppen

Durch das vielfältige ASVÖ-Bewegungsprogramm werden alle Altersgruppen und Fitnesslevels angesprochen. Mit Projekten wie *Bewegt im Park, Jackpot.fit, Trittsicher & aktiv und Beweg dich - gesunder Rücken* leistet der ASVÖ gemeinsam mit seinen Vereinen einen großen Beitrag zur Gesundheitsförderung. Umgesetzt werden diese Projekte gemeinsam mit Sozialversicherungspartnern. Ziel ist es, möglichst viele Menschen in Bewegung zu versetzen und zum Sport zu bringen. Dank niederschwelligem Zugang gelingt dies auch sehr gut.

Viele Sportinteressierte erreicht der ASVÖ regelmäßig bei seinen Familiensporttagen, bei denen alle Besucher:innen, insbesondere Kinder und ihre Eltern, gemeinsam zwanglos und kostenlos neue Sportarten ausprobieren können. Gleichzeitig stellen diese Veranstaltungen für Sportvereine eine gute Gelegenheit dar, sich und ihr Sportangebot vorzustellen und neue Mitglieder zu gewinnen. 2025 fanden österreichweit 34 ASVÖ Familiensporttage mit über 300 engagierten Vereinen und rund 13.000 begeisterten Besucher:innen statt.

Familiensporttage 2025. Fotos: Dostal, Grundschober, Werchota

Nachhaltige Vereinsentwicklung

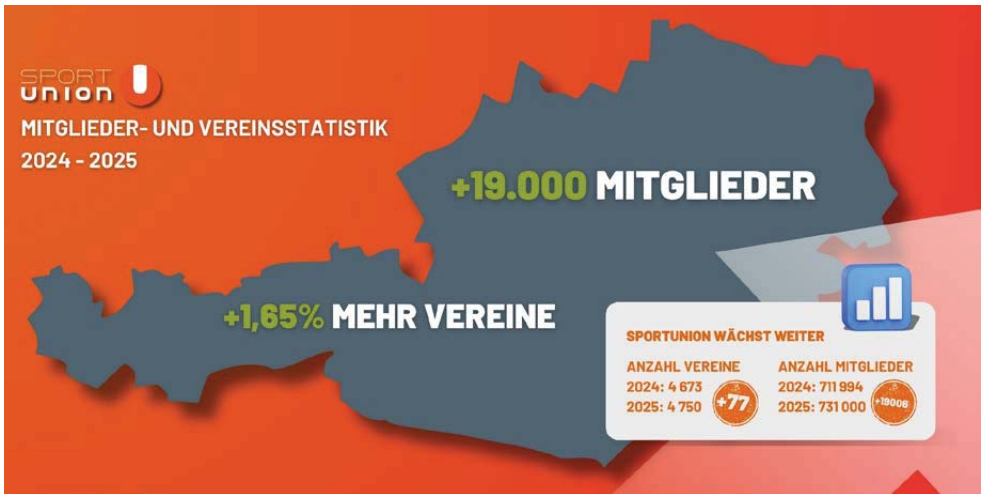
Die Anforderungen an Sportfunktionär:innen sind in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen. Daher ist der ASVÖ bestrebt, die Vereinsverantwortlichen zu schulen und ihnen das nötige Rüstzeug mit auf den Weg zu geben, damit sie auf die Herausforderungen im Vereinsalltag vorbereitet sind. Dabei werden nicht nur ehrenamtlich Tätige gestärkt, sondern auch Vereine fit für die Zukunft gemacht. Der ASVÖ bietet zielgerichtete Unterstützung zu Themen wie Ehrenamt, Mitgliedergewinnung, Digitalisierung, Infrastruktur und Nachhaltigkeit. Die Beratungen und Schulungen erfolgen durch Workshops, online wie vor Ort. Der Austausch zwischen Vereinsverantwortlichen und Expert:innen unterstützt die Vereine bei der Weiterentwicklung und ermöglicht Synergien, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Vereinsberatung im ASVÖ.
Foto: ASVÖ/Vincetic

SPORTUNION: Österreichweiter Zuwachs und starke Präsenz

Erneuter österreichweiter Aufschwung: Am 31. Dezember 2025 zählte die SPORTUNION 731.000 Mitglieder in 4.750 Vereinen!

Die SPORTUNION kann auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken. Mit 4.750 Vereinen und 731.000 Mitgliedern bleibt sie ein starker Partner für die Vereine und ein zentraler Motor für Bewegung, Gesundheit und gesellschaftliches Engagement in Österreich. Damit wächst die SPORTUNION weiterhin und festigt ihre Rolle als führende Kraft im Vereins- und Breitensport. In den Vereinen werden über 210 Sportarten angeboten, darunter Ballsport, Eissport, Fit & Gesund, Kampfsport, Laufsport, Racketsport und Trendsport.



SPORTUNION im Aufschwung: Am 31. Dezember 2025 zählte die SPORTUNION 731.000 Mitglieder in 4.750 Vereinen – ein zentraler Motor für Bewegung, Gesundheit und gesellschaftliches Engagement in Österreich.

Grafik: SPORTUNION

Rekordjahr für Vereine und Mitglieder

Die Zahl der Vereine stieg im Vergleich zum Vorjahr um 77, die Mitgliederzahl um rund 19.000. Die kontinuierlichen Zuwächse zeigen, dass die Arbeit der SPORTUNION Früchte trägt und Sport für Menschen jeden Alters zugänglich macht. Die Vereine bilden das Rückgrat der österreichischen Bewegungskultur. Sport fördert Integration, unterstützt das Lernen und wirkt nachhaltig auf Gesundheit und Wohlbefinden.

Gesundheit und Bewegung im Fokus

Neben Vereinsarbeit steht die Förderung von Gesundheit und Lebensqualität im Zentrum. Sport schützt vor Gesundheitsrisiken und trägt nachweislich zu einer höheren Gesundheitserwartung bei. Die SPORTUNION strebt an, die gesunden Lebensjahre bis 2035 um fünf Jahre zu erhöhen. Jeder eingesetzte Euro im Vereinswesen erzeugt einen Social Return on Investment von 14,2.

Initiativen für Kinder und Alltag

Um Bewegung stärker in den Alltag zu integrieren, setzt die SPORTUNION auf Programme wie UGOTCHI, Young Athletes, das UNIQA Trendsportfestival und die Tägliche Bewegungseinheit. Ergänzend werden tägliche Bewegungseinheiten in Schulen, Präventionsprogramme und Bonusprogramme wie der „Vital-Bonus“ angeboten. Ziel ist es, Sport und Bewegung für Menschen aller Altersgruppen zugänglich zu machen und Eigenverantwortung zu fördern.

Jubiläum und Auszeichnungen

Ein Höhepunkt 2025 war das 80-jährige Bestehen der SPORTUNION. Am 2. Mai wurde das Jubiläum mit einem Gottesdienst im Wiener Stephansdom gefeiert. Zudem erhielt die SPORTUNION erneut das Gütesiegel „Best Practice in Good Governance“ vom Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport. Damit wird die vorbildliche Organisationsführung als einziger Sportdachverband in Österreich anerkannt.

Mit einem beeindruckenden Festgottesdienst im Wiener Stephansdom feierte die SPORTUNION (SPORTUNION-Präsident Peter McDonald; li.) am 2. Mai 2025 ihr 80-jähriges Bestehen.

Foto: SPORTUNION/Matthias Streibel

Claudia Bauer (ehem. Plakolm) neue Vizepräsidentin

„Best practice“ war 2025 auch das Motto auf Personalebene: Am 12. September übernahm Kanzleramtsministerin Claudia Bauer (ehem. Plakolm) im Rahmen der SPORTUNION-Präsidiumssitzung die Funktion der Vizepräsidentin der SPORTUNION. Die 30-jährige gebürtige Oberösterreicherin folgt damit auf Karoline Edtstadler, die am 2. Juli 2025 zur Landeshauptfrau von Salzburg gewählt wurde.

Am 12. September übernahm Kanzleramtsministerin Claudia Bauer (ehem. Plakolm) im Rahmen der SPORTUNION-Präsidiumssitzung die Funktion der Vizepräsidentin der SPORTUNION. Sie folgte damit auf Karoline Edtstadler, die am 2. Juli 2025 zur Landeshauptfrau von Salzburg gewählt wurde. Im Bild (v. li.): SPORTUNION-Vizepräsidentin Michaela Huber, Karoline Edtstadler, Claudia Bauer, SPORTUNION-Präsident Peter McDonald.

Foto: Lukas Hindler

„Laufende“ SPORTUNION-Projekte bewegten 2025 die Menschen in Österreich

Sport: Bewegung für ganz Österreich: SPORTUNION-Projekte im Überblick

- Starten, Spenden, Unterstützen. Der fünfte Virtual New Years Run der SPORTUNION Österreich begeisterte über Silvester und Neujahr zahlreiche Teilnehmer:innen aus dem gesamten Bundesgebiet. Insgesamt 1.054 Sportbegeisterte legten gemeinsam 5.048 Kilometer zurück und sammelten dabei 5.190 Euro für die Stiftung Wings for Life, die sich der Forschung zur Heilung von Querschnittslähmung widmet.

- Im Vorjahr nahmen im Rahmen des „Wings for Life World Run“ 57 SPORTUNION-Vereine mit 737 Läufer:innen an der eigens ins Leben gerufenen SPORTUNION Team Challenge teil und sammelten 25.464,78 Euro für „Wings for Life“.

- Das UNIQA Trendsportfestival in Kooperation mit SPORTUNION sorgte zum Ende des Schuljahres für ein actionreiches und bewegendes Finale vor den Sommerferien. Mit einem neuen Rekord von über 6.200 Schüler:innen im Alter von 11 bis 15 Jahren - aus 90 Schulen und 290 Klassen - nahm das österreichweit stattfindende UNIQA Trendsportfestival 2025 noch vor Schulschluss seinen erfolgreichen Lauf.

- Am 8. und 9. November 2025 wurde in der Monkey Factory in Wolkersdorf mit den 3. Österreichischen Ninja-Meisterschaften by SPORTUNION Österreich ein neues Kapitel im österreichischen Ninja-Sport geschrieben. Über zwei Tage hinweg kämpften die besten Nachwuchstalente sowie die Spitzenathlet:innen der Erwachsenen- und Masters-Klassen um den Titel.

Gesundheit: Gesundheitsförderung durch vielfältige Bewegungsinitiativen

- Die SPORTUNION ist eine der treibenden Kräfte bei Österreichs größtem Programm zur Bewegungsförderung “Bewegt im Park”. Insgesamt wurden 2025 österreichweit 331 Kurse speziell von SPORTUNION-Kursleiterinnen und Kursleitern durchgeführt. 134.314 Teilnehmer:innen haben österreichweit an Kursen teilgenommen. Davon 67.020 Personen bei SPORTUNION-Kursen.

- Ein gesunder Rücken für mehr Lebensqualität: Ab Ende Februar 2025 starteten die beliebten Rückenkurse der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK). Mehr als 160 Kurse “Beweg’ dich – Gesunder Rücken” (27 davon SPORTUNION-Kurse in Vorarlberg, Tirol, Oberösterreich, Burgenland und Steiermark) boten über 2.400 Teilnehmer:innen die Möglichkeit, aktiv etwas für ihre Rückengesundheit zu tun.

Soziales: SPORTUNION-Engagement stärkt Gemeinschaft und Integration

- 2023 hatte das Sportministerium den Ehrenamtspreis ins Leben gerufen: 2025 wurden acht Sportfunktionärinnen und -funktionäre der SPORTUNION ausgezeichnet.

- Im Rahmen des Projekts „BEYOND SPORT 2.0 – Vielfalt verbindet“ setzte die SPORTUNION gemeinsam mit der Initiative fairplay einen Workshop zum Thema interkulturelle Vielfalt um, an dem Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter sowie Sozialarbeiterinnen teilnahmen.

- Die 2024 mit dem europaweit renommierten #BeActive Award (Kategorie „Education“) ausgezeichnete SPORTUNION-Initiative UGOTCHI – Punkten mit Klasse begeisterte 2025 über 54.000 Volksschulkinder in ganz Österreich. Konkret:

Neue Rekordzahlen: An der UGOTCHI-Jubiläumsstaffel haben 54.579 Kinder teilgenommen. Damit hat UGOTCHI seit dem Startschuss des Projekts im Jahr 2007 über 900.000 Kinder bewegt. Im Bild (v. li.): Ugotchi (SPORTUNION), Isabella Dujmenović (ÖFB), Günther Weninger (Uniqa), Michaela Huber (SPORTUNION Österreich), Werner Schwarz (simplystrong by UNIQA), Andreas Stich (BG Zehnergasse Wiener Neustadt), Ostar-Richi (ÖFB).

Foto: Markus Frühmann

Insgesamt haben an der Jubiläumsstaffel 54.579 Kinder teilgenommen. Damit hat UGOTCHI seit dem Startschuss des Projekts im Jahr 2007 über 900.000 Kinder bewegt.

- 2023 hatte das SPORTUNION-Nachwuchsförderprogramm Young Athletes für leistungsorientierte Nachwuchssportler:innen im Alter von 12 bis 15 Jahren einen erfolgreichen Start gefeiert. Am 22. März 2025 ging es in die dritte Runde. Nach drei erfolgreichen Jahren wird das YOUNG ATHLETES-Projekt offiziell zum YOUNG ATHLETES-Programm. Und damit zum Bestandteil des fixen Angebots der SPORTUNION Österreich.

- Von 26.07. bis 02.08. erlebten im Rahmen des 49. FICEP-Camps mehr als hundert Teilnehmer:innen aus fünf FICEP-Ländern in Kralupy nad Vltavou (CZE) eine unvergessliche Woche voller Sport, Spaß und Abenteuern.

- Mit dem Projekt “Willkommen im Club” setzte die SPORTUNION ein Zeichen für Inklusion und Chancengleichheit im Sport. Österreichs erfolgreichster Para-Schwimmer Andreas Onea unterstützt aktiv “Willkommen im Club” und engagiert sich für eine barrierefreie Sportwelt. Das Projekt unterstützt ökonomisch benachteiligte Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren, indem es ihnen den Zugang zu Sportvereinen erleichtert.

(Aus-)Bildung: Mehr als 6.400 Teilnehmer:innen in der SPORTUNION-Akademie

- Die SPORTUNION-Akademie blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Mit insgesamt 6.431 Teilnehmenden wurde ein neuer Höchstwert erreicht – so viele wie noch nie zuvor. Insgesamt wurden 426 Kurse angeboten, wobei insbesondere der digitale Bereich stark zulegte: Die Zahl der Online-Kurse stieg um 33,33 %, jene der Funktionärskurse sogar um 50 %.

- Auch im Bereich der Fortbildung zeigt sich die positive Entwicklung deutlich: 1.577 Teilnehmer:innen nutzten 2025 die Fortbildungskurse der Akademie. Zudem erhöhte sich die Anzahl der ausgestellten Teilnahmebestätigungen um 18,3 %. Ein weiterer Beleg für die hohe Qualität der Ausbildungen sind die 856 vergebenen Übungsleiter:innen-Zertifikate, die im Jahr 2025 ausgestellt wurden.

Neustarts: Spendenplattform. Spenden sammeln für Vereine ab sofort leicht gemacht

- 2024 wurde die steuerliche Absetzbarkeit von Spenden von der Bundesregierung ausgeweitet und auch Sportvereine inkludiert. Ein Meilenstein für den gemeinnützigen Sport, der neue Möglichkeiten eröffnet. Die SPORTUNION hat mit einer

Neuer Service für Vereine: Die Spendenplattform der SPORTUNION ermöglicht es Vereinen, unkompliziert Spendenprojekte online zu stellen. Alles Administrative, von der sicheren Zahlungsabwicklung bis zur Meldung ans Finanzministerium, wird von der SPORTUNION übernommen.

Foto: SPORTUNION

eigens entwickelten Spendenplattform unter spenden.sportunion.at einen Service für seine Vereine geschaffen, der den Zugang zu dringend benötigten finanziellen Mitteln erleichtert. Die Plattform ermöglicht es Vereinen, unkompliziert Spendenprojekte online zu stellen - von neuen Fußballtoren über moderne Sportstätten bis hin zur Durchführung von Trainingsmaßnahmen. Alles Administrative, von der sicheren Zahlungsabwicklung bis zur Meldung ans Finanzministerium, wird von der SPORTUNION übernommen. Spender:innen profitieren von der steuerlichen Absetzbarkeit. Die Vereine können sich voll und ganz auf ihre Arbeit konzentrieren.

- Die Energieeffizienz steigern, den Energieverbrauch reduzieren, erneuerbare Energie auf der eigenen Sportstätte produzieren. Die ersten SPORTUNION-Vereine setzten 2025 im Rahmen des Projekts “Klimafitte Sportstätten” wichtige Schritte in Richtung Klimafreundlichkeit. Der Online-Workshop: Wie wird meine Sportstätte klimafit? Erste Schritte im Sportverein richtete sich an Vereinsfunktionäre, die sich für nachhaltige Lösungen und Energieeffizienz in Sportstätten interessieren und praktische Maßnahmen für Klimaschutz und Kostensenkung umsetzen möchten.

- Die SPORTUNION bot erstmals in ihrer Aus- und Fortbildungs-Akademie den Online-Lehrgang „Green Basics– Nachhaltigkeit im Sportverein einfach umgesetzt“ an. Dieser innovative Kurs richtet sich vor allem an Vereinsfunktionärinnen und -funktionäre der SPORTUNION sowie an alle, die den Klimaschutz in ihrem Sportverein aktiv voranbringen möchten.

Finanzen bzw. Mittelverwendung

SPORTUNION Bundes-Sportfördermittel

Für das Förderjahr 2025 wurde über die Breitensportförderung gem. §§ 10 und 11 BSFG 2017 ein Fördervertrag zwischen der SPORTUNION Österreich und der Bundes-Sport GmbH (BSG) mit festgesetzter Förderhöhe gem. § 5 Abs 2 Z 2 BSFG 2017 vereinbart. Grundlage stellt hierfür neben dem Fördervertrag das von der SPORTUNION an die BSG eingereichte Konzept für 2022-2025 dar. Wie schon im Vorjahr berichtet, kam es ab 2023 zu einer essentiellen Erhöhung der Besonderen Bundes-Sportförderung gem. § 20 GSpG. Im Jahr 2025 wurden in der SPORTUNION an Bundes-Sportfördermitteln 20 % in die Erhaltung und Entwicklung eines flächendeckenden Vereinsnetzwerks des österreichischen Breitensports durch eine professionelle Verbandsorganisation, 24 % in Vorhaben für Breitensport sowie 56 % zum Nutzen der Mitgliedsvereine in Form von Bundes-Vereinszuschüssen und Dienstleistungen für die Mitgliedsvereine eingesetzt.

ÖBSV
Österreichischer Behindertensportverband

Bericht des Österreichischen Behindertensportverbands 2025

WIR SIND BEHINDERTENSPORT! – Der ÖBSV nimmt die Akquise und die Sportentwicklung für Menschen mit Körper-, Sinnes- und Mentalbehinderungen umfassend wahr und bietet im Bereich des Breitensports jährlich ein breites Kurs-, Ausbildungs-, Sportentwicklungs-, Trainings- und Wettkampfangebot an. Im Bereich des Spitzensports sieht sich der ÖBSV insbesondere in nicht inkludierten, paralympischen Sportarten verantwortlich.

Die Bewegungs- und Informations-Coaches (BIC) des ÖBSV – ein Projekt mit Zukunft

BIC Peter Kampf und eine Sportwochen-Teilnehmerin.

Foto: ÖBSV

Im Jahr 2022 wurden die Bewegungs- und Informations-Coaches (BIC) vom Sportministerium gemeinsam mit dem Österreichischen Behindertensportverband (ÖBSV) ins Leben gerufen. Seitdem wurde das Projekt kontinuierlich weiterentwickelt und österreichweit ausgebaut. Ziel der bundesweit rund 20 BIC ist es, Menschen mit Behinderungen für Bewegung und Sport zu sensibilisieren, kompetent zu beraten und zu betreuen und schließlich für ein bewegtes Leben zu gewinnen.

BIC sprechen dabei Menschen mit Behinderungen direkt in ihrem Alltag an, beraten bei der Auswahl von Sportarten, erleichtern den Zugang zu Bewegung und Sport mit niederschwelligen Sportangeboten und unterstützen bei der Vermittlung in Sportvereine. Zudem fungieren sie als wichtige Schnittstelle zwischen Sportinteressierten, Sportvereinen und Organisationen wie Reha-Zentren und Schulen.

Projekterfolge im Jahr 2025

Auch im Jahr 2025 konnte das Projekt weiter erfolgreich umgesetzt werden. Die BIC waren an mehr als 220 Aktivitätstagen im Einsatz, davon rund 50 bei Bewegungs- und Informationstagen, bei denen verschiedene Sportarten vorgestellt und ausprobiert wurden.

Insgesamt wurden über 2.800 Personen mit und ohne Behinderungen erreicht. Gleichzeitig konnten österreichweit 324 neue Mitglieder für Sportvereine gewonnen werden. Besonders erfreulich war, dass viele Interessierte nicht nur in Behindertensportvereine vermittelt wurden, sondern auch in inklusive Angebote von Regelsportvereinen.

Die Erfahrungen zeigten, dass weiterhin großes Interesse an sportlicher Aktivität bestand. Gleichzeitig wurde deutlich, dass ohne die Unterstützung der BIC viele Menschen den Weg in den organisierten Sport nicht gefunden hätten.

Auch im schulischen Bereich wurden die Angebote für Kinder und Jugendliche weiter ausgebaut. Lehrpersonen zeigten großes Interesse an den Bewegungsprogrammen, die Schülerinnen und Schülern einen niederschwelligen Einstieg in Bewegung und Sport ermöglichten.

Die Bewegungs- und Informations-Coaches haben sich als zentrale Säule im österreichischen Behindertensport etabliert. Sie trugen maßgeblich dazu bei, Menschen mit Behinderungen für Bewegung zu begeistern, den Zugang zu Sportangeboten zu erleichtern und nachhaltige Strukturen aufzubauen.

Sportcamp mit BIC Christa Grabher (links)

Foto: ÖBSV

Durch ihre vielseitigen Tätigkeiten – von der individuellen Beratung über die Begleitung in Vereine bis hin zur Organisation und Durchführung von Projekten – leisteten die BIC einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Gesundheit, gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion.

Schoool Games

Auch bei den Schoool Games übernahmen die BIC eine zentrale Rolle – sowohl organisatorisch als auch in der Umsetzung vor Ort.

Im Jahr 2025 fanden die Schoool Games erstmals in acht Bundesländern statt. Damit wurde das Angebot weiter ausgebaut und erreichte noch mehr Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen.

Die BIC waren in unterschiedlichen Funktionen tätig: von der Bewerbung in Schulen über die gemeinsame sportliche Vorbereitung bis hin zur Organisation und Durchführung der Veranstaltungen.

Insgesamt nahmen 868 Schülerinnen und Schüler teil, was einer Steigerung von über 36 % im Vergleich zum Vorjahr entsprach. Die Schoool Games haben sich damit als wichtiger Bestandteil im schulischen Sportbereich etabliert und bieten jungen Menschen eine wertvolle Möglichkeit, Wettbewerb, Bewegung und Gemeinschaft zu erleben.

Bild oben links: Eine junge Sportlerin beim Showdown-Bewerb der Schoool Games in Wien.

Bild oben rechts: Ein junger Sportler spielt Boccia bei den Schoool Games in Oberösterreich.

Bild unten links: BIC Doris Fritz und ein Sportler bei den Schoool Games in Wien.

Bild unten Mitte: BIC Libor Fischer gratuliert einem Medaillengewinner bei den Schoool Games.

Bild unten rechts: Torjubel bei den Schoool Games in Kärnten.

Fotos: ÖBSV

Sportwochen und Camps

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit der BIC war die Mitwirkung an Sportwochen und Sportcamps des ÖBSV. Diese Angebote haben Raum für Bewegung, Begegnung und Gemeinschaft geschaffen.

Im Jahr 2025 wurden mehr als 45 Sportwochen und -camps durchgeführt, an etwa der Hälfte waren die BIC aktiv beteiligt. Sie übernahmen dabei unterschiedliche Aufgaben – von der inhaltlichen Gestaltung bis hin zur Leitung einzelner Programme vor Ort.

Gruppenfoto von der Frauensportwoche.

Foto: Stefanie Kühn

Bild links: BIC Doris Fritz bei der Familiensportwoche im BSFZ Schielleiten.

Foto: ÖBSV

Bild Mitte: BIC Vanessa Zehrfeld und eine Sportlerin bei der Frauensportwoche.

Foto: Stefanie Kühn

Bild rechts: BIC Christa Grabher und eine Sportlerin bei der Ausbildungssportwoche im BSFZ Schielleiten.

Foto: ÖBSV

Ein besonderes Highlight war unter anderem das Frauen-Sportcamp, das speziell auf die Bedürfnisse von Frauen und Mädchen mit Behinderungen ausgerichtet war und in einem geschützten Rahmen stattfand. Auch das Integrationssportcamp bot Menschen mit Behinderungen und Fluchterfahrung die Möglichkeit, gemeinsam Sport zu erleben.

Ebenso zeigte die Familiensportwoche die Vielfalt der Zielgruppen: Kinder, Jugendliche und ihre Familien verbrachten gemeinsam eine aktive Woche, in der Bewegung und Gemeinschaft im Mittelpunkt standen.

Die Rückmeldungen aus den Camps zeigten deutlich, dass nicht nur sportliche Inhalte, sondern auch soziale Aspekte wie Austausch, Selbstvertrauen und neue Erfahrungen eine große Rolle spielten.

Bewegt im Park

Im Sommer 2025 waren die BIC auch zentrale Akteurinnen und Akteure bei „Bewegt im Park“. Sie waren an acht von zwölf vom ÖBSV betreuten Kursen beteiligt und trugen wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung bei.

Neben der Durchführung der Bewegungsangebote übernahmen sie auch die Ansprache neuer Zielgruppen. Dadurch konnten viele Menschen mit Behinderungen auf das kostenlose Sommerangebot aufmerksam gemacht werden.

Da die Bedürfnisse der Teilnehmenden sehr unterschiedlich waren, war eine individuelle Betreuung besonders wichtig. In vielen Fällen war dafür eine zusätzliche Betreuungsperson notwendig, um eine qualitativ hochwertige Teilnahme zu ermöglichen.

Die BIC stellten somit sicher, dass Menschen mit Behinderungen aktiv und kompetent betreut am Bewegungsprogramm teilnehmen konnten.

Das Jahr 2025 für die Österreichische Sporthilfe

Die Österreichische Sporthilfe, gegründet im Jahr 1971, ist eine gemeinnützige und unabhängige Institution, die sich der Förderung des heimischen Spitzensports verschrieben hat. Mit finanzieller wie ideeller Unterstützung trägt sie maßgeblich zur sozialen Absicherung österreichischer Athletinnen und Athleten bei. Die Fördermittel werden unbürokratisch, ohne Zweckbindung und auf Basis klar definierter Leistungskriterien vergeben.

Über die rein finanzielle Unterstützung hinaus versteht sich die Sporthilfe als Wegbegleiterin auf dem Weg an die Spitze. Dabei rückt sie auch die Persönlichkeitsentwicklung in den Fokus: Durch gezielte Vernetzung mit Unternehmerinnen und Unternehmern schafft sie wertvolle Schnittstellen zwischen Sport und Wirtschaft. Finanziert wird diese Arbeit durch nachhaltige Partnerschaften mit der Wirtschaft, Benefizveranstaltungen, Fundraising-Initiativen sowie Charity-Auktionen.

Förderungen 2025

Die Österreichische Sporthilfe schüttete im Jahr 2025 Förderungen an 286 Athletinnen und Athleten aus, davon 137 in der U23-Klasse. 29 der geförderten Sportlerinnen und Sportler sind im Behindertensport aktiv. Aufgeschlüsselt nach Sommer- und Wintersportarten ergibt sich eine Verteilung von 159 zu 127. Von den geförderten Athletinnen und Athleten sind 134 weiblich und 152 männlich.

LOTTERIEN Sporthilfe-Gala

Bereits zum 29. Mal ging die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala über die Bühne – das gesellschaftliche Highlight des österreichischen Sports. Die neue Bestmarke von über 1.500 Gästen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft ist ein starkes Zeichen für den heimischen Sport. Die LOTTERIEN Sporthilfe-Gala ist die zentrale Benefizveranstaltung des österreichischen Sports und ein wichtiger Baustein zur Unterstützung von Sportlerinnen und Sportlern. Höhepunkte des Abends in der Wiener Stadthalle waren die Auszeichnungen der Sportlerinnen und Sportler des Jahres in insgesamt zwölf Kategorien. Die Gala ist nicht nur die publikumswirksamste Veranstaltung im heimischen Sport, sondern auch dessen bedeutendstes Charity-Event und eine zentrale Säule der Mittelaufbringung für die Sporthilfe.

Große Charity-Auktionen

Neben starken Partnerschaften mit verantwortungsbewussten Unternehmen sowie Veranstaltungen wie der LOTTERIEN Sporthilfe-Gala, dem Sporthilfe Charity-Golfturnier,

LOTTERIEN Sporthilfe-Gala am 8. Oktober 2025.

Foto: GEPA pictures/ Walter Luger

der ORF Promi-Sportler-Millionenshow oder dem Charity X-Mas Bowling zählen auch Versteigerungen zu den tragenden Säulen der Fördermittelgenerierung.

Online werden regelmäßig exklusive Sammlerstücke und außergewöhnliche Erlebnisse angeboten. Ob etablierte Auktionen im Frühjahr und Spätherbst oder punktuelle Kooperationen mit Partnern – das ganze Jahr über eröffnet die Sporthilfe Sportbegeisterten die Chance auf besondere Highlights und unvergessliche Erlebnisse.

Neben der monetären Unterstützung von Sportlerinnen und Sportlern sieht die Österreichische Sporthilfe es auch als zentrale Aufgabe, den Athletinnen und Athleten Wissen und Informationen zu vermitteln, die ihnen in ihren Laufbahnen nützlich sind. Mitte Mai 2025 waren dafür mehr als 40 Athletinnen und Athleten beim Sporthilfe Summit im Salzburger Hof in Leogang zu Gast. Mit dabei waren hoffnungsvolle Nachwuchstalente ebenso wie Routiniers wie Benjamin Karl, Wolfgang Kindl, Markus Salcher oder Sabine Payer. Solche Veranstaltungen sollen künftig verstärkt zu unterschiedlichen Themen angeboten werden.

Die Ergebnisse der LOTTERIEN Sporthilfe-Gala

Kategorie	Sportler:innen
Sportlerin des Jahres presented by Bridgestone	Stephanie Venier, Ski Alpin
Sportler des Jahres presented by ACP Therapie	Daniel Tschofenig, Skispringen
Team des Jahres presented by Volksbank	ÖEHV-Nationalteam Männer, Eishockey
Sportlerin des Jahres mit Behinderung presented by Mastercard	Melissa Köck, Gehörlosen-Ski Alpin
Sportler des Jahres mit Behinderung presented by win2day	Thomas Frühwirth, Para-Cycling/Para-Triathlon
Special Olympics Sportlerin des Jahres presented by Coca-Cola	Jasmin Heim, Ski Alpin
Special Olympics Sportler des Jahres presented by Coca-Cola	Alexander Haissl, Ski Alpin
Aufsteiger:in des Jahres presented by EnergieDirect	Lilli Tagger, Tennis
Trainer:in des Jahres presented by Wüstenrot	Oliver Glasner, Fußball
Sportler:in mit Herz presented by Österreichische Lotterien	Matthias Stelzmüller, Skate the World
Emotionalster Sportmoment des Jahres presented by Lindt	Alpine Ski-WM Saalbach-Hinterglemm
Special Award presented by ELK	Gerhard Berger, Dr. Helmut Marko, Toto Wolff

Verband alpiner Vereine Österreichs (VAVÖ)

Der Verband

Der Verband alpiner Vereine Österreichs verzeichnete wie in den vorangegangenen Jahren ein neuerliches Mitgliederwachstum und zählte Ende 2025 knapp 940.000 Mitglieder in fast 700 Zweigvereinen. Zu seinen Mitgliedsvereinen gehören alle bedeutenden heimischen Alpinvereine – darunter Österreichischer Alpenverein, Naturfreunde Österreich und Österreichischer Touristenklub.

Der VAVÖ

- vertritt die gemeinsamen Interessen gegenüber öffentlichen Stellen und verschiedenen Stakeholdern;
- wickelt als zentrale Stelle staatliche Subventionen ab;
- bildet in Kooperation mit den Bundessportakademien alpine Instruktor*innen in folgenden Bergsportdisziplinen aus: Alpinklettern, Sportklettern Breitensport, Skitouren, Skihochtouren, Wandern, Winterwandern, ganzheitliche Bewegungsangebote in der Natur;
- und bildete in den letzten 47 Jahren rund 11.000 Wanderführer*innen in seiner eigenen Ausbildungsschiene aus.

Eine der Hauptaufgaben der Vereine unter dem Dach des VAVÖ ist die Erhaltung der bergsportlichen Infrastruktur – der Schutzhütten und Wege in Österreich. Im Vergleich zu 2024 sank der Hüttenbestand um vier Schutzhütten auf nunmehr 422. Das Wanderwegenetz umfasst über 50.000 km, das fast ausschließlich im Ehrenamt durch Wegewart:innen betreut und instandgehalten wird.

Sicherung der bergsportlichen Infrastruktur

Kampagne „Notruf aus den Alpen“

Die 2024 gestartete **Kampagne „Notruf aus den Alpen“** machte auf die drohende Schließung von weiteren Schutzhütten und die Auflassung von Wegen aufmerksam. Denn in den letzten 15 Jahren mussten bereits **53 Standorte** schließen und Schutzhütten abgestoßen werden. Für Österreich hätte ein weiterer Rückgang weitreichende Folgen, nicht nur für die Tourismuswirtschaft, sondern auch für die regionale Wertschöpfung und die Volksgesundheit. Die begleitende Petition wurde von über 100.000 Unterstützer*innen unterzeichnet. Das von der Regierung geforderte Rettungspaket in Höhe von EUR 95 Mio. für einen fünfjährigen Zeitraum hat zum Ziel, die vordringlichsten Maßnahmen zum

Erhalt von 272 Schutzhütten in alpiner Lage und dem 50.000 km umfassenden Wegenetz umsetzen zu können.

Die alpine Infrastruktur erfüllt wichtige Aufgaben: Schutzhütten sind Versorgungsstellen und sichere Stützpunkte für Bergsteiger:innen, Wandernde und die Bergrettung. Wanderwege ermöglichen erst die Fortbewegung in den Bergen. Sie verbinden die Schutzhütten und sind ein wichtiges Instrument der Besucher:innenlenkung im sensiblen Naturraum.

Durch verschiedene Faktoren hat sich ein enormer Investitionsstau gebildet, der von den hüttenbesitzenden Zweigvereinen alleine nicht mehr bewältigt werden kann:

- Die **Bausubstanz** hat nach über hundert Jahren vielfach ihr technisches Lebensende erreicht.
- Durch die abgelegene **Insellage** der Hütten sind Investitionen deutlich kostspieliger als im Tal.
- Die **Baukosten** sind in den letzten zehn Jahren um mehr als 40 % gestiegen.
- **Behördenauflagen** müssen erfüllt werden, zum Teil mit den gleichen Standards wie im Tal.
- Der **Klimawandel** schreitet in den Alpen doppelt so schnell voran als in anderen Regionen der Welt und erfordert besondere Maßnahmen, damit die Schutzhütten weiterhin betrieben und Wege verkehrssicher instandgehalten werden können.

Westgrat Hoher Dachstein

Foto: ÖAV Großraming

Die im Regierungsprogramm verankerte Schutzhütteninitiative zur finanziellen Absicherung der alpinen Infrastruktur muss trotz der ersten wichtigen politischen und finanziellen Erfolge weiterhin verfolgt und schrittweise umgesetzt werden, um die Hütten und Wege für die nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Parallel dazu wurden 2025 zur Bestandssicherung u.a. diverse dringende Investitionen getätigt und zusätzliche Personalstellen geschaffen, um die hüttenbesitzenden Zweigvereine bei den steigenden technischen, rechtlichen und organisatorischen Anforderungen im Rahmen von Baumaßnahmen zu unterstützen.

Auch Wege mussten 2025 aufgrund von bedeutenden Schäden unter Beiziehung von Professionisten baulich wiederhergestellt und verkehrssicher instandgesetzt werden.

Die zentrale digitale Erfassung des alpinen Fußwegenetzes in der **Wegedatenbank** durch die ehrenamtlichen Wegewart:innen ist ein Vorzeigeprojekt. Die anschließende Integration in die amtliche **GIP** (Graphenintegrationsplattform) ist ein wesentlicher Auftrag der Bundesländer und des Bundesamts für Eich- und Vermessungswesen. Der VAVÖ ist neben dem BM für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, den Bundesländern, der ÖBB-Infrastruktur, der ASFINAG und dem Städte- und Gemeindebund ein wichtiger Partner der GIP-Gruppe.

Parallel zur Wegedatenbank gibt es in den Vereinen auch **Hüttendatenbanken**, um die Datenqualität beständig zu erhöhen und Auswertungen zu verbessern. Je besser die Daten, desto effizienter kann auf verschiedene Zukunftsfragen eingegangen und strategischer geplant werden.

Doch die alpinen Vereine betreiben nicht nur Hütten und Wege, sondern auch hunderte **Sportkletter- und Bouldereinrichtungen**. Besonders der Klettersport eignet sich hervorragend für **inklusive und integrative Bewegungsangebote**, die Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen und Biografien zusammenbringen.

Weitere Schwerpunkte

Der **Nachwuchssport** wurde und wird durch spezielle Angebote gefördert, die junge ambitionierte Bergsteiger:innen auf ihrem Weg zur fachsportlichen und verantwortungsbewussten Selbständigkeit begleiten. Kinder- und Jugendkletterkurse mit mehrsprachigen Trainer:innen zur Betreuung der Teilnehmenden aus unterschiedlichen Herkunftsländern runden das Nachwuchsangebot ab.

Weiters können die Vereine unter dem Dach des VAVÖ auf zahlreiche neu ausgebildete **Instruktor:innen und Übungsleiter:innen** zurückgreifen. Fachsportliche Kurse für **Tourenführer:innen und Funktionär:innen** sorgen für tausende zusätzliche Multiplikator:innen in ganz Österreich.

Der **Mädchen- und Frauensport** wird insbesondere durch spezielle Kursangebote, durch den verstärkten Einsatz von Kursleiter:innen und gezielte Berichterstattung über Frauen im Bergsport gefördert.

In der **Öffentlichkeitsarbeit** nach außen und der **Informationsarbeit** nach innen zu den Mitgliedern und Zweigvereinen wird mittlerweile die gesamte Bandbreite an Möglichkeiten und Formaten ausgeschöpft. Die zentralen Informations- und Kommunikationsplattformen bleiben jedoch die Mitgliedermagazine und Websites.

Adamekhütte

Foto: ÖAV Großraming

Im Bereich **Wissensmanagement und Digitalisierung** gab und gibt es fortlaufend große Aufgaben umzusetzen – von der Vereinssoftware, über Hüttenreservierungs- und Tourenportale, den Wege- und Hüttendatenbanken, der Mitgliederverwaltung bis hin zu E-Learning Plattformen und E-Portal.

Wie in vielen anderen Verbänden auch, sinkt bei den alpinen Vereinen nicht nur die Zahl der **Ehrenamtlichen**, sondern auch die Dauer ihres Engagements. Daher wurden verschiedene Maßnahmen zur Motivation für das Ehrenamt gesetzt.

Da in den Satzungen der alpinen Vereine der **Naturschutz** eine zentrale Säule ihres Vereinszweckes darstellt, gibt es ambitionierte Zielsetzungen im Klimaschutz: Der Alpenverein hat hier innerhalb des VAVÖ eine Vorreiterrolle eingenommen, mit dem Bekenntnis, bis 2033 klimaneutral sein zu wollen. 2025 wurde die Pilotphase der CO^2-Bilanzierung auf 20 Zweigvereine ausgeweitet, mit dem Ziel, erstmals eine Hochrechnung für den gesamten Verein vornehmen und in der Folge konkrete Maßnahmen zur Emissionsreduktion ableiten zu können.

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-09-30T13:21:48+02:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	